Gd. III 402 a.

H. b
304/1

Fründ. Ruppe d. 7ten
Februarii 1795.

Systematisches Verzeichniß d. theol. Schriften und
Bücher, deren Kenntniß allgemein nöthig und
nützlich ist, entworfen von Carl Aug. Gottlieb
Keil, d. theol. Prof. zu Leipz. 2te Aufl.
Stendal 1792 250 S. u. 8
Handbibliothek der theol. Litteratur. Nach
Klassen und Fächern u. [illegible] u. einem
Sachen [illegible] Fortsetzungen von Joh. [illegible]
[illegible] Buchhändler in [illegible] 3 Theile
[illegible] 1785 4 A in 8 Ein Auszug
u. [illegible] [illegible] [illegible] in der
Allg. Bibl. d. theol. Litt. u. 6 [illegible] 874
[illegible] Bibliothek für Prediger u. Freun-
de der theol. Litteratur. Neu bearbeitet und
fortgesetzt von H. Aug. Herm. Niemeyer
— u. Gruner. Halle. Magazin — 2 Theile
Halle 1785 1787 8 für [illegible]
~~Das die [illegible]~~ —
Systematische Übersicht der neuern Schriften
aus allen Theilen der theol. Litteratur und Angabe
der Preise u. Verleger Giessen 1796 8.
[illegible] für die Liebhaber der Bücherkenntniß
u. [illegible] von [illegible] Carl [illegible]
1 Th. Göttingen 1777 8
Catalogus bibl. praestantissimae qui ad theol.
philolog. et histor. spectantes libros comple-
ctentes [illegible] collegit et literariis catalogum
animadvers. instruxit Barthold Nic. Krohn
[illegible] ad [illegible] edit. altera [illegible]
[illegible] praefatus est Jo. Jac. Rambach —
Hamb. 1796 8.

Johann Auguſt Nöſſelt,
Dokt. und Profeſſors der Theologie zu Halle,

# Anweiſung zur Kenntniß der beſten allgemeinern Bücher in allen Theilen der Theologie.

Dritte verbeſſerte und ſehr vermehrte Auflage.

40 fl. 1800 709

Leipzig,
in der Weygandſchen Buchhandlung.
1790.

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

Wer ein Buch ſchreibt, ſollte allezeit ſeine Vorgänger übertreffen und das, wovon er ſchreibt in irgend einiger Abſicht beſſer machen wollen — wofür ſchriebe Er ſonſt? Eben dieſes müßte man dem Leſer anzeigen oder merklich machen, damit er wüßte, ob und wie er bey dieſem Buch ſeine Rechnung mehr fände als bey einem andern, und nicht entweder mit unerſetzlichen Zeitverluſt ſeine Erwartung getäuſcht ſähe, oder über ein ſchlechteres Buch ein beſſeres ungebraucht ließe. Die Nachläßigkeit eines Schriftſtellers in dieſem Stück kommt den Leſern oft ſo theuer zu ſtehen, daß ichs mir ſelbſt nicht vergeben könnte, wenn ich nicht dafür ſorgte, daß meine Leſer nicht in eben der Ungewißheit, wegen des gegenwärtigen Buchs, gelaſſen würden.

In einer Anweiſung zur Bücherkenntniß muß nothwendig eine gewiſſe Wahl beobachtet werden. Nicht bloß die ungeheure Menge von Büchern, die von Jahr zu Jahr unüberſehbarer wird, und worunter gewiß nur der kleinſte Theil Kennens, und Leſenswerth iſt; nicht bloß die Abſicht eines Compendiums, worinn man nur das Merkwürdigſte erwartet; ſondern auch die Pflicht eines Schriftſtellers erfordert es, der ſich andern zum Wegweiſer anbietet. Kenntniß der Bücher — ich meine nicht, ihrer Exiſtenz, ihrer Titel, oder einiger Anekdoten von ihnen, ſondern ihres eigentlichen Innhalts und wahren

Werthes — iſt, bey der unermeßlichen Zahl der Bücher, bey der Kürze des menſchlichen Lebens, bey ſo vielen andern Beſchäftigungen, womit es beſetzt iſt, auch für auſſerordentlichen Fleiß, überaus ſchwer zu erlangen, und eben daher ungemein ſelten. Es kann niemanden daran liegen, ob worüber? ſondern was darüber gut geſchrieben iſt? Wer alſo Gutes und Schlechtes durch einander wirft, ohne mir auch nur einen Wink zu geben, ob es dieſes oder jenes ſey, oder, welches einerley iſt, wer ſo ins allgemeine von Büchern urtheilt, daß man leicht ſieht, um ſo zu urtheilen brauche man nicht einmal das Buch geprüft zu haben: wie kann der mir zumuthen, daß ich ihn zum Führer annehmen ſolle?

Allerdings hat der, welcher einen bloßen Entwurf zu akademiſchen Vorleſungen niederſchreibt, das Recht, die Bücher ohne hinzugefügtes Urtheil anzugeben; weil er ſich vorbehält mündlich weitere Erläuterungen zu geben. Daher habe ich bey dem folgenden Entwurfe nur ſelten über Bücher geurtheilt, eigentlich, ſo viel ich mich erinnere, nur alsdann, wenn entweder in einem gewiſſen Fache eigentlich noch nichts, auch durch alle bisherige Bücher nicht, geleiſtet, oder wenn ein Buch zu hoch geachtet oder zu ſehr überſehen war, daß ich glaubte, ich müßte dieſes hervorziehen, und die zu hohen Begriffe von jenem, die dem Aufkommen beſſerer Bücher und Kenntniſſe nachtheilig werden konnten, herunterſtimmen helfen. Aber den Leſer muß man es doch wenigſtens wiſſen laſſen, daß man nur gute

Bü-

Bücher habe angeben wollen. Dieſe auszuſuchen iſt daher meine erſte Sorge geweſen.

Da ich mich einmal einſchränken mußte, ſo habe ich mich auf allgemeinere Bücher eingeſchränkt, d. i. eigentlich nur ſolche angeben wollen, die eine ganze Diſciplin oder deren Haupttheile abhandelten; ohne diejenigen zu berühren die über ganz beſondere Gegenſtände Unterſuchungen angeſtellt oder davon Nachricht gegeben haben; es ſey denn, daß bey dem Mangel der erſtern einige von der letztern Art jener Stelle vertreten muſten, oder ſie in ihrer Art einen ganzen Theil einer Wiſſenſchaft, wie etwa Melanchthons Leben von Camerarius, eine kurze Reformationsgeſchichte, enthielten. Damit läugne ich nicht, daß dieſe letztern oft, und gemeiniglich beſſer wie die erſtern ſind. Ich läugne auch nicht, daß man in manchen viel zu wenig bekannten Büchern vortrefliche Nachrichten und Unterſuchungen finde, die dem Titel nach niemand darin ſuchen wird, z. B. in Martin Schook's Buch de bonis Eccleſ. et canonicis, von der Niederländiſchen, in Gratians Büchern über das Leben des Cardinal Commendon's, von der Pohlniſchen Reformationsgeſchichte, in Anton Poſſevini Notis divini verbi &c. von der Geſchichte der Antitrinitarier in Polen und Siebenbürgen. Solche Schriften muß man alsdann empfehlen, wenn man Bücher empfehlen will, die über gewiſſe beſondre Stücke einer Wiſſenſchaft verglichen zu werden verdienen; in einer allgemei-

meinern Anweiſung zur theologiſchen Bücherkennt-
niß kann man ſich darauf nicht einlaßen.

Bey der Wahl, die unter den allgemeinern Schriften angeſtellt werden mußte, war nicht Seltenheit eines Buchs das, was mir es bemerkenswerth zu machen ſchien. Seltenheit kann keiner unnützen Sache einen Werth geben; ſie erhöht bloß den Werth deſſen, was nutzbar iſt, weil uns alles theuer iſt, was ſchwer erlangt werden kann und ſeinem Untergang nahe zu ſeyn ſcheint. Nutzen, d. i. richtiges Verhältniß als Mittel zum Zweck, bey Büchern alſo Brauchbarkeit zur Beförderung dererjenigen Kenntniſſe, die ſie ausbreiten ſollen, bleibt doch immer das, wornach der wahre Werth eines Buch beſtimmt werden muß. Nur alsdann führte ich ſeltne Bücher oder ſeltne Ausgaben derſelben an, wenn ſie wirklich nützlich waren, oder ſich durch merkwürdige Stellen und Umſtände, wenigſtens in der Geſchichte der theologiſchen Kenntniſſe, auszeichneten. — Vielleicht wirft man mir vor, daß auch der angeführten Bücher noch immer zu viele, und daß unter ihnen doch gleichwohl noch viele ſchlechte wären. — Wer das erſtere ſagt, mit dem möchte ich nicht gern rechten. Wo iſt der Maaßſtab zu dem zu viel und zu wenig? Wer eine Anweiſung zur Bücherkenntniß giebt, will nicht bloß den befriedigen, der dann und wann anfrägt, was ſtatt aller ſey? und nur gern von allen doch Etwas wiſſen will. Für ſolche iſt Bücherkenntniß überall ſehr gleichgültig; für ſie eine Anweiſung dazu ſchreiben, ſo unnütz, als eine Sprachlehre

auf-

aufſetzen für den, der bloß leſen lernen will. Nur die, die über die Elemente der Theologie hinausgehen, nur die, welche ſich wenigſtens einem Theil derſelben mit vorzüglichem Fleiß widmen wollen, nur die ſind es, für die man dergleichen Bücher ſchreiben darf. — Wenn überdies ich ſelbſt, oder wenn andre nach dem gegenwärtigen Buch ſollten auf Univerſitäten Unterricht zur Kenntniß theologiſcher Bücher geben wollen: ſo hat man, bey eingeſchränkter Zeit oder Abſicht, allemal das Ausleſen, und kann das übergehen, was minder nothwendig ſcheint. Es war doch immer beſſer, Mehrerer Wünſche zu befriedigen, und beſſer, dem Commentator viele Zuſätze zu erſparen, die bey einem ſolchen Buche ohnehin allemal von Jahr zu Jahr nothwendig werden. — Daß ich endlich auch ſchlechte oder unvollkommne Bücher erwähnt habe, geſtehe ich; aber es iſt allemal mit Bedacht und Ueberlegung geſchehen. Zuerſt ſind über manche Wiſſenſchaften oder deren Theile keine vorhanden, die ich gut nennen, oder mit denen man, nach unſern Bedürfniſſen, auch wohl nach den Hülfsmitteln, die man jetzt hat, gerechnet, zufrieden ſeyn könnte; wie z. B. Commentarien über einzelne bibliſche Bücher, wo ich die, ſo ich noch als die beſten angeführt, gern ausſtreichen will, ſobald wir etwas wirklich beſſeres darüber bekommen. Und dennoch kann man, wenn gleich wirklich manche Bücher andre ungemein übertreffen, auch ſchlechtere mit gutem Grunde empfehlen, wenn ſie in gewiſſer Abſicht Vorzüge haben, die andern, überhaupt beſſern, fehlen;

wenn

wenn ſie, wie dies der Fall bey vielen angeführten theologiſchen Syſtemen iſt, uns wenigſtens mit der Geſchichte und der Entwickelung theologiſcher Kenntniſſe bekannt machen; wenn man endlich hoffen kann, der Leſer werde, falls er des beſten Buchs in ſeiner Art entbehren muß, doch froh ſeyn, das beſte nach jenem kennen zu lernen. Ganz ſchlechte, und, die erwähnten Fälle ausgenommen, durch andre ganz entbehrlich gemachte Bücher habe ich meines Wiſſens nie berührt.

Nach dieſer Wahl ſuchte ich die Bücher in derjenigen Ordnung zu ſtellen, die mir zur allgemeinern und nutzbarern Ueberſicht die ſchicklichſte ſchien. Sie geht, wie man ſehen wird, etwas von der gewöhnlichen Ordnung ab. Die zur ſymboliſchen Theologie gehörigen Bücher ſind z. B. unter die über die hiſtoriſche Theologie zerſtreut, und die ſyſtematiſchen nach der natürlichen, chriſtlichen und myſtiſchen Theologie abgetheilt. Aber, wie ich dieſe Ordnung mit Ueberlegung gemacht habe: ſo hoffe ich auch, ſie werde, da ſie der Natur der Sache gemäßer iſt als eine andere, nicht verworfen werden, wenn man das überlegt, was darüber § 177 f. 471 und anderwärts geſagt worden iſt. Ueberhaupt iſt die beſondre Abtheilung in gewiſſe Wiſſenſchaften oft ſehr willkührlich, und hat ihren Urſprung mehr dem Zufall als der Ueberlegung zu danken. Richteten ſich die Bücher ſelbſt nicht darnach: ſo würde ich oft noch eine beſſere Ordnung verſucht haben. Jetzt mußte ich die Bücher ſtellen, wie ich ſie vorfand. Selbſt dieſe Stellung macht oft keine geringe Mühe,

wenn

wenn ſie vernünftig ſeyn ſoll, wie man unter andern aus den angeführten Paragraphen leicht von ſelbſt, und noch mehr alsdann abnehmen wird, wenn man die Sache ſelbſt verſuchen will.

Bey den einzeln Theilen einer Wiſſenſchaft habe ich eine unbequeme Stellung zu vermeiden geſucht, und vornehmlich die gewöhnliche Stellung nach den verſchiedenen Secten vermieden. Wenn Schriften angegeben werden, wodurch ſich Parthey von Parthey unterſcheidet, wie bey der chriſtl. Glaubenslehre und den theologiſchen Streitigkeiten, ſo iſt dieſe Abtheilung nützlich, ja ſelbſt nothwendig. Wozu aber, wenn von exegetiſchen oder hiſtoriſchen Schriften die Rede iſt? — Weil die Lehrſätze einer Parthey, der der Verfaſſer zugethan war, in die Erklärung und den Vortrag einen großen Einfluß haben. — Aber wenn nun ein Schriftſteller, wie billig, in ſolchen Schriften nicht partheyiſch iſt, noch ſeyn will, wohin ſoll ich ihn alsdenn ſtellen? oder, warum dem Leſer, der ein Buch aufſuchen will, erſt die Mühe machen nachzuſuchen, unter welcher Secte der Verfaſſer verſteckt ſey? Und iſt dieſer freylich gemeine Fehler eines Buchs der wichtigſte Geſichtspunct, wornach ich die Bücher in Claſſen vertheilen muß? giebts nicht wichtigere, die mehr in Acht genommen zu werden verdienen? — Allerdings giebts dergleichen. Ich führe nur einen an, die Geſchichte der Kenntniſſe, wornach auch der Werth eines Buchs mit beſtimmt werden muß. Welche Kenntniſſe fand ein Schriftſteller ſchon vor ſich? wie fern erwei-

terte Er ſie? zu welcher Zeit ſchrieb er, ſonach unter welchen Umſtänden? Die Beantwortung dieſer Fragen hängt davon mit ab, daß ich weiß, wer früher oder ſpäter ſchrieb. War es denn nicht billig, daß ich eben durch die Stellung verſchiedner Schriften über den nehmlichen Gegenſtand den Leſer darauf aufmerkſam machte? Wenn ich ſcheine von dieſer Zeitordnung abgewichen zu ſeyn, ſo ſcheine ichs wirklich nur. Denn da billig unter mehrern Ausgaben eines Buchs die beſte angegeben werden mußte, ſo kommts daher, daß ein Buch mit einer ſpätern Jahrzahl voran ſteht; aber eben dieſes Voranſtellen zeigt, daß dies Buch älter ſey, und in dem folgenden habe benuzt werden können — Ich brauche übrigens kaum zu ſagen, daß ich den Büchern nicht nach den Titeln, die oft gar dem Jnnhalt nicht entſprechen, ſondern nach dem wirklichen Jnhalt, einen Platz in ihrer Claſſe angewieſen habe. Es iſt alſo nicht meine Schuld, wenn jemand, der die Bücher nur nach den Titeln kennt, ſie an einem ganz andern Orte ſucht.

Mein vornehmſtes Beſtreben war übrigens, zuverläßige Nachrichten zu geben: und wenn mir nicht ſchon Gewiſſenhaftigkeit dieſe Pflicht auferlegt hätte, ſo hätte mich ſelbſt die traurige Erinnerung dazu bewegen müſſen, daß ich ſo oft, auch von ſolchen, die recht eigentlich Bücherkenntniß befördern wollten, mit großen Zeitverluſt, getäuſcht worden war. Ich habe daher kein Buch erwähnt, daß ich nicht ſelbſt genau, entweder weil ichs bey der Hand und gebraucht hatte oder aus recht zuverläßigen und geprüften Nachrichten kannte; und deswegen

lieber etwas ganz übergangen, ehe ich etwas, ſo ich nicht kannte, hätte anführen ſollen. Nur bey wenigen Büchern und ihren Ausgaben, deren ich nicht habhaft werden konnte, und die doch von Kennern als wichtig empfohlen wurden, mußte ich eine Ausnahme machen. Alsdenn aber kann man es allemal daran erkennen, daß ich den Titel nur ganz allgemein, oder durch ein: Es ſoll, angegeben habe. Vielleicht wird mancher, zumahl von der ſyſtematiſchen Theologie an — denn vorher, z. B. bey den Bibelausgaben, ließ ſichs nicht immer thun — die Genauigkeit in Anzeige der Titel übertrieben finden. Aber ich habe es für Pflicht gehalten, ſo ſehr ich mir Mühe hätte erſparen können, lieber ſelbſt Wörter aufzuzählen, als auch nur den Verdacht zu erregen, daß die gegebnen Anzeigen nicht ganz genau und zuverläßig ſeyn möchten. Wer ein ſolches Buch ſchreibt, ſollte es lieber ganz unterlaßen, wenn er nicht öffentlich verſichern könnte, daß er für alles, was er geradezu geſagt hat, Bürge ſeyn wollte.

Und die zweckmäßige Vollſtändigkeit? Darüber fürchte ich doch nicht viele, gerechte, Vorwürfe. Geſammlet hatte ich zwar wenig, und fühlte auch im Anfang die Schwierigkeiten in dieſem Stück ſo ſehr nicht, als nachher, da ich das Buch ſelbſt ſchrieb. Es iſt auch kaum möglich, bey einem Buch dieſer Art allen Einwendungen den Weg zu verſchließen. Indeſſen, wenn ich einer faſt dreyßigjährigen Beſchäftigung mit Bücherkenntniß, und den beſten Schriften trauen darf, die ich, um kein wichtiges Buch, das zu mei-

meiner Abſicht gehörte, vorbeyzulaßen, vergli-
chen habe: ſo dürften der wichtigen Bücher nicht
viele ſeyn, die ich überſehn oder gar nie in Er-
fahrung gebracht hätte.

Druckfehler zu verhüten, die faſt in keiner Art Büchern ſo unangenehm und ſchädlich ſind, und gewiß auch ſich nirgends leicht ſo unvermerkt einſchleichen, als in dieſer, habe ich mein Möglichſtes gethan. Es ſind mir auch bey nochmaligem Durchleſen des größten Theils dieſes Buchs nur ſehr wenige und faſt lauter ſolche aufgeſtoßen, die jedem von ſelbſt in die Augen fallen.

Vielleicht wird es manchen auffallen, daß der zweyte Theil des Buchs, wegen ſeiner Kürze mit dem erſten faſt in gar keinem Ebenmaaß ſteht, und vielleicht wird man die Urſach davon in dem Umſtand ſuchen, daß der Verfaſſer zum Ende eilte. Aber die wahren Urſachen ſind: erſtlich, daß diejenigen Diſciplinen, die der zweyte Theil in ſich faßt, bey weiten ſo viel nicht in ſich faſſen, als die des erſtern Theils; auch darüber bey weiten keine ſo große Menge merkwürdiger Bücher geſchrieben worden; wenigſtens ältere Schriften derſelben Art, z. B. Predigten und Anweiſungen zur Erlernung der Theologie, durch neuere faſt gänzlich entbehrlich gemacht worden ſind. Hiernächſt war ich im Anfang willens, manche Arten von Büchern, z. B. ſolche, darin das Chriſtenthum ganz für die Begriffe auch ganz Unwiſſender vorgetragen wird, mit in dem zweyten Theil zu bringen, die nachher, bey weiterer Ueberlegung, eine Stelle in dem erſten bekamen. Und überhaupt wird

ſich

ſich niemand an dieſe Ungleichheit der Theile ſtoßen, wenn er bedenkt, daß, der Natur der Sachen folgen, auch hier die erſte Regel ſeyn, und daß man dieſe nicht aufopfern müſſe, nur um einem kleinen Uebelſtande auszuweichen.

Trockenheit in einem ſolchen Buch zu verhüten, erlaubte die Natur eines bloßen Verzeichniſſes, das in Vorleſungen erläutert werden ſollte, gar nicht. Doch habe ich ſie, durch Einſchiebung kleiner Nachrichten von den auf den Titeln nicht angezeigten Verfaſſern der Bücher, und kleiner Erläuterungen über den Innhalt und Umſtände manches Buchs; durch Berichtigung mancher gewöhnlichen Irrthümer, wenn alles dies mit wenig Worten geſchehen konnte; vornehmlich auch durch Anmerkungen über das, was in jeder Wiſſenſchaft geleiſtet werden ſollte, und wohl noch nicht, in dem Maaß wenigſtens nicht wie es konnte, bisher geleiſtet worden ſeyn möchte, zu mildern geſucht. Dieſe letztern Anmerkungen, die ich nur kurz zuſammen gedrängt habe, ſollten nicht nur die Bücherkenntniß praktiſcher machen, ſie ſollten auch der Maaßſtab ſeyn, wornach der innre Werth eines Buch beſtimmt werden müßte, wonach ich ihn wenigſtens anſehe. Wer mich hierüber, als wirklicher Kenner der Wiſſenſchaften und der darin geſchriebenen Bücher, noch mehr belehrte, wer vollends durch ſein Beyſpiel in der That das leiſtete, was man jetzt nur noch wünſchen kann, ich meine, wer wirklich Lücken auszufüllen und das erwünſchte Licht in einzelnen Wiſſenſchaften auszubreiten ſuchte; deſſen Erinnerungen oder Beyſpiel

ſpiel würde ich, ſollte ich einmal wieder an dieſes Buch denken müſſen, mit wahrer Dankbarkeit benutzen.

Zuletzt glaube ich ſagen zu dürfen: daß mir dieſe Arbeit, die doch in ihrer Art vollſtändig und pünctlich genau, auch mit ſorgfältiger Wahl gemacht werden ſollte, keine geringe Mühe und etwas Fleiß gekoſtet habe. Beynahe die größeſte Schwierigkeit machte die Unterſuchung desjenigen, was nicht geſagt, der Bücher die nicht angeführt werden ſollten. Dieſe Vorbeylaſſung iſt eine unſichtbare Eigenſchaft, die der, welcher eine Anweiſung zur auserleſenen Bücherkenntniß geben will, wiſſen, aber andern davon keinen ſo lebhaften Begrif machen kann, als er ſelbſt davon hat. Ich ſage dies nicht aus Unbeſcheidenheit. Was habe ich mehr gethan, als was jeder ehrliche Schriftſteller, der nicht unverſchämt iſt, thun ſollte? Aber es liegt mir äuſſerſt daran, daß die, welche ſich dieſes Buch bedienen wollen, glauben können, daß die gegebnen Nachrichten zuverläßig ſind; nicht minder daran, daß man die Mängel des Buchs mit deſto mehrerer Billigkeit überſehen möge, zu der man um ſo geneigter ſeyn würde, wenn man wüßte, unter wie vielen andern Zerſtreuungen es hat vollendet werden müſſen. Gott laſſe auch dieſe Arbeit zur Förderung nützlicher Kenntniſſe, und dadurch zur Förderung der Erkenntniß und Liebe zu ſeiner Wahrheit, gereichen. Geſchrieben Halle, den 22. April, 1779.

---

Erklä-

## Erklärung über die zweyte Ausgabe von 1780.

Bey Vergleichung dieſer mit der vorigen Ausgabe wird der Augenſchein lehren, daß ſie verbeſſert und vermehrt iſt. Zu berichtigen und wegzulaſſen habe ich wenig gefunden. Aber manches habe ich beſſer geordnet, und vieles Alte und Neue zugeſetzt, ſonderlich im erſten Drittheil des Buchs, der früher abgefaßt und ſelbſt wegen der mehrern guten Bücher, die wir ſeit der erſten Ausarbeitung deſſelben in dem Fach der Exegetiſchen Theologie bekommen haben, beträchtlicherer Zuſätze fähig war. Ueberall, wo ich konnte, habe ich mit Dankbarkeit die Erinnerungen benutzt, die man über dieſes Buch gemacht hatte. Wo ich konnte — ſage ich. Das iſt, wo man mich an Bücher erinnert hat, die ich kannte, die mir aber entgangen waren; oder wo man mir Bücher bekannt machte, die ich näher kennen lernen konnte, um zu ſehen, ob ſie zu der Abſicht dienten, wozu ich ſie empfehlen wollte; in beyden Fällen, wenn ſie in den Plan gehörten, nach dem das gegenwärtige Buch gearbeitet war, und der Abſicht entſprachen, die ich dadurch zu erreichen gedachte. Denn bloß der Erinnerung folgen, ohne eigne Kenntniß und Prüfung, konnte ich nicht. Bisweilen war die Erinnerung ungegründet, z. B. daß die Brüßler Ausgabe von Tillemont's Memoires pour ſervir à l'Hiſt. Eccleſ. in Folio eben ſo vollſtändig ſey und das ganze Werk enthalte als die Pariſer Ausgabe. Oder ſie traf mein Buch nicht

nicht, und ich konnte ihr nicht folgen, ohne meiner Abſicht untreu zu werden, z. B daß Whitakers Werke gegen die Lehren der Römiſchen Kirche übergangen wären, ſie, die nicht zu den allgemeinern Werken gehören, ſondern beſondre Lehren betreffen; daß bey der Myſtiſchen Theologie nicht einmal Thomas von Kempen erwähnt ſey, er deſſen Bücher von der Nachfolge Chriſti, noch viel weniger als Arndts Bücher vom wahren Chriſtenthum, zu den eigentlichen myſtiſchen gehören, die ich mit Bedacht von den asketiſchen unterſchieden habe. Bisweilen fand ich denn auch bey wirklicher Unterſuchung, daß die mir vorgeſchlagne Bücher gar nicht ſolche waren, die das leiſteten, was ſie zu einer gewiſſen Abſicht empfehlen ſollte, und konnte mich alſo auf bloße Vorſchläge, wo ich der Bücher nicht ſelbſt habhaft werden konnte, nicht verlaſſen. Andre Erinnerungen fallen von ſelbſt weg, wenn man das erwägt, was in der Vorrede, vornehmlich S. 7. geſagt worden iſt. — Dieſe Erklärung glaubte ich den gelehrten Männern ſchuldig zu ſeyn, die durch ihre Erinnerungen etwas zur mehrern Vollkommenheit des Buchs beyzutragen geſucht haben, welches ich ſtets mit Dankbarkeit erkennen werde. Ich hoffe auch, daß die jetzt beygefügten Regiſter eines meiner Freunde die Brauchbarkeit dieſes Buchs nicht wenig befördern ſollen.

---

Inhalt.

## Vorbericht zur dritten Auflage.

Daß dieſe Ausgabe ſehr vermehrt ſey, wird der, wer ſie mit der vorhergehenden vergleicht, ſchon aus der Bogenzahl erſehen, und die meiſten Zuſätze im exegetiſchen Fach, bey der Religions- zum Theil auch bey der chriſtlichen Kirchengeſchichte, und bey den Wiſſenſchaften finden, die den künftigen Prediger bilden ſollen. Auch betreffen dieſe Zuſätze nicht bloß in der neueſten Zeit erſchienene, ſondern ſelbſt ältere Schriften, die ich ſeit der vorigen Ausgabe kennen gelernt oder mich ihrer erſt ſeitdem wieder gelegentlich erinnert hatte. Selbſt mehrere vorhin nicht berührte Arten von Schriften und ganz neue Paragraphen, ſind hinzugekommen; ich habe aber mit Fleiß die vorigen Zahlen der letztern beybehalten, und die neuen als Anhänge der bisherigen bezeichnet, damit man, was irgendwo in der vorhergehenden Ausgabe angezogen war, gleich in der jetzigen wieder finden könnte. Am wenigſten und faſt nirgends habe ich etwas in den allgemeinern Anmerkungen geändert, mit welchen die Beſchreibung der verſchiedenen Bücherclaſſen anhebt, weil ich, was mir darüber ſchien noch beſtimmter und ausführlicher geſagt werden zu können, bereits in der Anweiſung zur Bildung angehender Theologen glaubte geſagt zu haben, die man gewiſſermaßen als einen Commentar über jene Anmerkungen anſehen kann. Die Verbeſſerungen erſtrecken ſich nicht bloß auf die

Druckfehler, deren ohnehin in der vorigen Ausgabe ungemein wenige waren, ſondern vielmehr auf deutlichere und ausführlichere Darſtelluug, wovon man bey den Bekenntniſſen der Taufgeſinnten §. 498 und anderwärts Beyſpiele finden wird. Uebrigens habe ich überall auf die gefliſſentlichſte Genauigkeit geſehen, weil die Zuverläßigkeit der Angaben billig die erſte Haupteigenſchaft eines ſolchen Buchs ſeyn muß. Ich hoffe auch, daß unter den ſeit der vorhergehenden Ausgabe herausgekommenen Büchern, nicht leicht ein wichtiges werde übergangen ſeyn, ſo weit es meiner Abſicht, die beſten allgemeinern Bücher in allen Theilen der Theologie aufzuſtellen, gemäß war.

# Inhalt.

Vorläufige Einleitung.

Nutzen der Bücher §. 1 und der Bücherkenntniß 2. Kenntniß des Aeuſſerlichen und innerlichen eines Buchs 3. Wonach der Werth deſſelben zu beſtimmen ſey? 4. 5. und wie man ihn kennen lerne? 6⸗11. Hülfsmittel zur Bücherkenntniß 12⸗19. Allgemeiner Entwurf des Folgenden 20.

Erſter Theil: Von den Wiſſenſchaften, die eigentliche Religions⸗ oder zu deren Beförderung zunächſt abzweckende Kenntniſſe betreffen.

Einleitung. Ueber Bücher die zu keiner beſondern Claſſe gehören, 21. Encyclopädien, 22. Bücher von den Quellen der Religion und Theologie, 23⸗28.

Abhandlung.

I. Erſter Abſchnitt. Exegetiſche Theologie. Verſchiedne Arten der dahin gehörigen Bücher, und Bücher die davon Nachricht geben 29.

1. Bücher, welche Kenntniſſe von mehrern Theilen der Exegetiſchen Theologie gewähren 30⸗32.
2. Beſonders ſolche die
   a. Die Kritik des Textes der h. Schrift betreffen 33, und
      α. allgemeinere Unterſuchungen enthalten, 34. 35.
      β. kritiſche Ausgaben des Grundtexts 36 bis 42.
      γ. der alten Ueberſetzungen des A. T. 43⸗50 und des N. T. 51⸗56 auch Erläuterungen derſelben 57⸗59.
      δ. Sammlungen von Leſearten und der Regeln zu ihrer Beurtheilung 60⸗64.
   b. welche die bey Erklärnng der Bibel nöthigen hiſtoriſchen Kenntniſſe in ſich faſſen 65. Quellen derſelben 66. und Bücher
      α. über bibliſche Geographie 67⸗70.
      β. über Verfaſſung der in der Bibel erwähnten Völker 71⸗77.

γ. über Geſchichte der Natur, Künſte und Wiſſenſchaften 78 ; 81.
δ. über bibliſche Zeitrechnung 82 = 85.
ε. über bibliſche Geſchichte 86 ; 92.
c. Zur rechten Auslegung der h. Schrift und Kenntniß ihrer Sprache und ihres Vortrags, auch der Typologie, gehörig. 93 — 109
d. Eigentliche Erklärungen 110.
α. der ganzen Bibel
א. durch bloße neuere Ueberſetzungen und Paraphraſen 111 – 114.
ב. gloſſirte Bibeln 115 – 118.
ג. Scholien und Commentarien 119 — 121.
β. des Alten Teſtaments, ganz und ſtückweiſe 122 — 140
א. allgemeinere 122 — 126
ב. einzelner Bücher 127 — 140.
γ. des neuen Teſt. eben ſo 141 — 162.
δ. Sammlungen von Anmerkungen über einzelne Stellen A. und N. Teſt. 163 — 171.
II. Zweyter Abſchnitt. Syſtematiſche Theologie. Nutzen. Quellen und Arten derſelben 172 — 175.
1. Natürliche Theologie.
a. Was für Schriften dahin gehören nebſt Verzeichniſſen derſelben 176. 177. Schriften die zur Unterſuchung der Religion vorbereiten 178.
b. Beſonders
α. Schriften für und wider die natürliche und geoffenbarte Religion zugleich 179 — 181.
β. Schriften die natürliche Religion beſonders betreffend, phyſiſchen und metaphyſiſchen Inhalts 182 — 186.
γ. die in der h S. geoffenb. Religion 187 — 198.
δ. gegen das Heidenthum 199
ε. wider und für das Judenthum 200 — 204.
ς. wider den Muhammedaniſchen Glauben 205.
2. Chriſtliche Theologie.
a. Ueberhaupt. Nutzen und rechte Einrichtung ſolcher Schriften 206. Verſchiedne Claſſen und Arten derſelben 207.

b. Be-

b. Beſonders

α. Bücher, welche die Glaubens- und Sittenlehre zugleich abhandeln.

Eintheilung derſelben und Anmerkungen wo-nach ihr Werth zu beurtheilen iſt 208 — 216.

a) Akroamatiſche Lehrbücher. Aeltere 217. Neu-ere, aus der Römiſchen Kirche 218. 219. der Evangeliſch-lutheriſchen 220. 221, der Evang. Reformirten 222, von Socinianiſchen und Re-monſtrantiſchen 223, und Eklektiſchen Schrift-ſtellern 224. Allgemeine Beſtimmung ihres Werths 225.

b) Populäre oder Katechetiſche Lehrbücher. Schriften von dergleichen Büchern 226. Erfor-derte Eigenſchaften ſolcher Bücher und Regeln zur Beurtheilung ihres Werthes 227. derglei-chen Bücher ſelbſt 228 — 230 b.

β. Bücher die ſich auf Chriſtliche Glaubenslehren einſchränken 231.

א. auf ſie allein oder mit Theologiſchen Streitig-keiten verbundeu 232 — 237.

ב. Polemiſche Werke. Ihre Tugenden und ver-ſchiedne Arten 238 — 241. Allgemeinere ſol-che Werke 242 — 244. Beſondre für und wi-der Morgenländiſche Kirchen 245, die Rö-miſche Kirche 246 – 250, die Evang. Lutheri-ſche 251, Reformirte Kirche 253, wider die Re-monſtranten 256, für und wider Socinianiſche Meinungen 257 — 262, und Taufgeſinnte 263. 264. Ueber Friedenstheologie 265.

γ. Bücher über die chriſtliche Sittenlehre 266 — 276, auch Caſuiſtiſche 277. 278. und Asketiſche 279.

3. Myſtiſche Theologie. Beſchreibung derſelben 280 — 281. Nachrichten von Myſt. Büchern 282. Schriften ſelbſt 283. 284. Schriften für und wider Myſtik. 285. 286.

III.

III. Dritter Abſchnitt. Hiſtoriſche Theologie.

1. Ueberhaupt Begrif und Nutzen derſelben 287. 288. Bücher, die Verzeichniſſe und hiſt. Schr. enthalten 289. Erforderniſſe ſolcher Schriften und deren verſchiedne Arten 290. 191.

2. Bücher, welche die Geſchichte der Religion enthalten. 292.

α. Allgemeine Religionsgeſchichte 293 — 295.

β. Beſonders

א. der vom Chriſtenthum unterſchiednen Religionen 296, als: Geſchichte der bloß natürlichen Religion 297, des Atheiſmus, Naturaliſmus und angeblichen Indifferentiſmus 298. 299. des Fanaticiſmus 300. des Heidenthums nach ſeinen verſchiednen Zweigen 301 — 316, des neuern Judenthums 317 — 324 und der Muhammedaniſchen Religion 325 — 327

ב. des Chriſtenthums 328.

a) Allgemeinere Schriften, welche die ganze Chriſtliche Kirchengeſchichte begreifen 329 — 333. oder eines ganzen auch mehrerer Jahrhunderte 334 — 337.

b) Beſondre 338.

aa) die äußerlichen Schickſale der Kirche betreffend.

αα. die Ausbreitung des Chriſtenth., ſonderlich durch Miſſionen 339 — 345.

ββ. Hinderniſſe des Chriſtenth. beſonders Verfolgungen und Märtyrergeſchichte 346 — 352

γγ. Geſchichte der Kirchen in verſchiednen Ländern und Provinzien 353 — 86

bb. Innerliche Veränderungen der Chriſtl. Kirche 387.

αα. Geſchichte der Lehre 388 — 402, zugleich der Patriſtik und der Kirchenſchriftſteller 403 — 422.

ββ.

ββ. der Kirchengeſetze, und zugleich der Conſcilien 423 — 434.
γγ. der kirchlichen Einrichtungen und Gebräuche, oder ſogenannten Chriſtl. Alterthümer, anbey der Litturgiſchen Bücher 435 — 447.
δδ. Geſchichte der Heiligen 448 – 450.
εε. der Hierarchie 451 – 455, ſonderlich der Römiſchen Päbſte, ihrer Rechte, gemachten Einrichtungen und Staates 456 – 464, auch der geiſtlichen Orden 465 – 469.
ςς. der Chriſtlichen Religionspartheien, wobey auch von ihren Bekenntnißſchriften und den in ihnen entſtandenen Partheien. Allgemeine Anmerkungen 470, 471. Allgemeinere Schriften 472, 473. Beſondre Partheien.
A. die in den fünf erſten Jahrhunderten entſtanden 474 — 477.
B. Neſtorianer 478.
C. Monophyſiten 479 und 80,
D. Partheien des achten und neunten Jahrhunderts nebſt Spaltung der Griechiſchen und lateiniſchen Kirche 481. 482.
E. Griechiſche Kirche 483 – 485.
F. Römiſche Kirche
1. deren Bekenntniſſe 486 und 487
2. deren Verfall 488. und daher entſtandene Partheien.
a. vor der Kirchenreformation im ſechszehnten Jahrhundert, 490, ſonderlich Albigenſer, Waldenſer, Beghardenund Wicliffiten 491 und 492, Huſſiten und Böhmiſche Brüder 493 — 95, Wiedertäufer, Taufgeſinnte und Joriſten 496 – 500.
b. erfolgte Reformation in 16ten Jahrhundert 501 und 502.

c. da-

c. dadurch und nach derſelben entſtandne Partheyen

α. Evangeliſch-Lutheriſche Kirche, ihre Bekenntniſſe, innere Streitigkeiten, und in dieſer Kirche entſtandenen Evangeliſchen Brüdergemeinen, 503 — 517.

β. Evangeliſch-Reformirte 518 — 20 und unter ihnen entſtandene Remonſtranten, Labadiſten ꝛc. 521 — 25.

γ. Engliſche Biſchöfliche Kirche und darin aufgeſtandne Diſſenters 526 — 29. und Quäcker 530.

δ. andre myſtiſche Partheyen, Inſpirirte 531, Schwenckenfelder 532 der Gichtelianer 533

ε. Socinianer oder Unitarier 534 und 35

ς. Neuere Partheyen in der Römiſchen Kirche, vornehmlich Janſeniſten 536 — 39 und Quietiſten 540.

b. Hülfsmittel zur Religions- und Kirchengeſchichte 541 — 550.

Zweyter Theil: Von denjenigen Wiſſenſch. welche lehren, wie man Theologiſche Kenntniſſe erlangen und andern wieder mittheilen ſolle

I. Anweiſungen die Theologie zu ſtudieren 551 — 553.

II. Prediger-Wiſſenſchaften.

1. Allgemeine Anmerkungen darüber 554 — 557.
2. Homiletiſche Schriften 558 — 559 und Sammlungen von Predigten 560 — 564.
3. Schriften, welche die Katechetik enthalten 565 — 567.
4. Schriften zur Paſtoral-Theologie und Liturgik 568. — 572.

---

# Einleitung.

I.

Seitdem die Menſchen angefangen haben, ihre gemachten Entdeckungen aufzuzeichnen und in Bücher zu verfaſſen, um ſie dadurch weiter auszubreiten oder dauerhafter zu machen: ſo iſt es für einen jeden, der nach immer mehrerer Vollkommenheit ſeiner Erkenntniß und deren Folgen ſtrebt, nothwendig worden, ſich ſolcher Bücher zu dieſem Zweck zu bedienen. — — Alle Arten von hiſtoriſchen Kenntniſſen würden wir ohne ſie gar nicht, oder nicht zuverläßig genug, erlangen, und dabey beſonders der großen Vortheile entbehren, welche die Geſchichte der menſchlichen Kenntniſſe, zur Verhütung vieler Verirrungen, zur Belehrung über die beſten Mittel Wahrheit und Weisheit zu lernen, und ſelbſt zur Beförderung der Dankbarkeit gegen Gottes Vorſehung, gewährt. — Unſtreitig werden wir auch durch Lectüre auf mehrere Sachen aufmerkſam gemacht, die uns ſonſt entgangen ſeyn würden — lernen eher unſre Vorurtheile und die Lücken unſerer Erkenntniß entdecken, unſre einſeitige Urtheile berichtigen, und unſre wahren Ein-

Einſichten beſtärken — lernen alles weit ſchneller und mit wenigerer Mühe und Zeitverluſt. — Es iſt leicht abzuſehen, wie ſehr dadurch zugleich der ſtolze Dünkel verhütet oder niedergeſchlagen; wie ſehr hingegen durch Andrer Beyſpiel und Vorarbeit unſer Fleiß ermuntert, unſere eigene Beobachtung und Nachdenken erleichtert, und Beſcheidenheit, Billigkeit, unpartheyiſche Wahrheitsliebe, nebſt andern damit verbundenen Tugenden, befördert werden könne.

2.

Wie es nun einem jeden, der ſich einer beſondern Beſchäftigung widmet, ſehr unanſtändig iſt, ſich um die Veränderungen nicht zu bekümmern, die in dieſem Fache von Zeit zu Zeit vorgegangen ſind, um zu erfahren, was darin entdeckt, bezweifelt, beſtätigt, bewährt oder unbewährt befunden worden ſey, dieſe Kenntniß aber hauptſächlich durch Bücher erlangt werden muß: ſo erweckt es ſehr nachtheilige Vorurtheile gegen die Kenntniſſe und Urtheile eines Gelehrten, wenn es ihm an Bücherkenntniß fehlt, oder wenn er ſich gar durch Fehler, die aus Mangel dieſer Kenntniß herrühren, verächtlich macht. — Hingegen iſt bey der gar großen Verſchiedenheit und immer zunehmenden Menge der Bücher eine ausgebreitete und genaue Bücherkenntniß ſehr nützlich, um den wahren Werth einzler Bücher beſtimmen und ſie nach einer weislich angeſtellten Wahl gehörig benutzen zu können. Denn 1) iſt es ſchon vernünf-

nünftig, immer das beſte zu brauchen, was man irgend haben kann, und ſonach zu erforſchen in welcher Abſicht ein Buch vor andern Vorzüge habe. 2) Sich daher nach ſolchen Büchern umzuſehen, worin theils die beſten vorhandenen Hülfsmittel gewiſſe Sachen aufzuklären, gebraucht, theils das meiſte gethan worden, um die Bedürfniſſe gewiſſer Zeiten und Arten von Menſchen zu befriedigen. Ueberdies würde es 3) ein großer Zeitverderb ſeyn, oder das Fortrücken in der Erkenntniß ungemein erſchweren, wenn man zwar Bücher kennte und brauchte, die überhaupt die vollkommenſten in ihrer Art, aber den geringern Fähigkeiten, Kenntniſſen oder Abſichten desjenigen, der ſie brauchte, nicht angemeſſen genug wären, oder wenn man 4) ſolche brauchen wollte, die durch andre, welche etwas mehr als jene, oder welche es beſſer, vorſtellen, entbehrlich gemacht worden. Ja man würde ſich 5) durch unvorſichtig gebrauchte Bücher wirklich mehr ſchaden, weil entweder ihr Anſehen, und das Vertrauen darauf, uns abhalten könnte, uns um beſſre zu bekümmern und ſie zu benutzen, oder, wenn wir daraus manches Ungegründete, oder Falſche, oder Schädliche gelernet hätten, wir nur Mühe haben würden es wieder zu verlernen.

3.

Die Bücherkenntniß kann ſich entweder auf das Aeuſſerliche oder auf das Innerliche eines

Buchs erſtrecken. — Dieſes letztere, d. i. ſein Inhalt und deſſen Verhältniß gegen die Abſicht des Verfaſſers und gegen die daraus zu erwartenden Folgen, iſt ohne Zweifel die Hauptſache. — Die Kenntniß des erſtern, d. i. ſeiner äuſſerlichen Einrichtung und Schickſale, kann nur nützlich ſeyn, ſo weit ſie die Kenntniß des Innerlichen befördert; ſo wie hingegen ohne dieſe letztere die Veränderungen, welche ein Buch — z. B. Melanchthons Schriften, oder die Formula Concordiae — in der Welt hervorgebracht hat, nicht können begriffen werden. Abgeſondert von dieſer Kenntniß des Innerlichen iſt die Kenntniß des Aeuſſerlichen eines Buchs bloße Bibliothekar- oder Buchhändler-Kenntniß, iſt ſie für einen Gelehrten meiſtentheils Mittel ohne Zweck und für ihn eben ſo wenig brauchbar, als bloße Bücherkenntniß ohne Anwendung.

4.

Man darf daher den Werth eines Buchs, wenn von deſſen Brauchbarkeit die Rede iſt, weder nach der Seltenheit deſſelben, noch nach dem gemachten Aufſehen oder den hervorgebrachten Veränderungen, noch nach dem Anſehn in dem es ſteht, ſo wenig als nach der Neuigkeit deſſelben, beurtheilen. — Die drey erſten Eigenſchaften können ſehr zufällige, oft nichtswürdige, Urſachen, und ihren Grund darin haben, wenn wenig Abdrücke von einem Buch gemacht worden, oder

die

die meiſten verloren gegangen oder unterdrückt worden, oder nicht in Gang gekommen ſind, oder das Sonderbare und Ungewöhnliche des Buchs, der herrſchende Geſchmack einer gewiſſen Zeit, die Neugier des Publicums auf die Sache, wohinein es ſchlägt, die Einmiſchung der Obrigkeit u. d. g. den Vertrieb deſſelben befördert oder gehemmt hat. Und ob ein neueres Buch beſſer ſey als ein gewiſſes ältere, dies läßt ſich erſt alsdann ſagen, wenn man weiß, daß der neuere Schriftſteller mehrere Geſchicklichkeit zur Verfertigung eines ſolchen Buchs als der ältere gehabt, daß er alles Gute von jenem abgeſchöpft und durch Zuſätze nichts verſchlimmert habe, und daß in jenem nicht manche Nebenvorzüge zurückgeblieben ſind, die ihm doch vor dem neuern noch einen gewiſſen Werth geben; nicht zu gedenken, daß, wo die Sachen in einem neuern Buch erſt ihre Zuverläßigkeit von dem alten erhalten. — wie es bey hiſtoriſchen Sachen ſeyn kann — das ältere immer ſeinen Werth vor dem neuen behaupte.

5.

Vielmehr muß man, um ein Buch gehörig ſchätzen zu können, wohl unterſcheiden, den Werth, welchen es nach unſern Bedürfniſſen, und denjenigen, welchen es ſonſt haben kann. Denn ein Schriftſteller kann bloß haben ſammlen, oder aus mehrern oder weitläuftigern und neuern

Wer-

Werken haben einen Auszug machen, mehr für den großen Haufen und für die gemeinſten Bedürfniſſe ſchreiben wollen; er kann ſich vielleicht vorgeſetzt haben, nur eine gewiſſe Klaſſe von Leſern zu befriedigen: er kann, mit einem Wort, eine eingeſchränkte Abſicht gehabt haben, nach der man alſo die Güte ſeines Buchs abmeſſen muß. Es kann auch ein Buch für gewiſſe Zeiten und deren Bedürfniſſe brauchbar ſeyn, aber für andere ſehr entbehrlich oder unzureichend. — Nach dieſem vorausgeſetzten Unterſchied, wobey denn doch der Werth für uns, die Hauptſache bleibt, muß man dieſen Werth entweder durch die Vergleichung eines Buchs ſelbſt, oder nach dem Urtheil anderer gültiger Richter, oder nach dem ſonſt bekannten Charakter und der Handlungsweiſe des Verfaſſers oder Herausgebers beurtheilen.

6.

Im erſten Fall würden wir beſonders darauf Acht zu geben haben: ob es, auſſer der Nützlichkeit der abgehandelten Sache für uns — mit guter Wahl der in die Abſicht des Buchs einſchlagenden Sachen — ob es ordentlich — ob es, ſo weit es die Sache ſelbſt und des Leſers Fähigkeit zuläßt, deutlich — ob es gründlich, d. i. mit zureichenden Beweiſen und durch den rechten Gebrauch der zu gewiſſen Unterſuchungen nöthigen Hülfsmittel unterſtützt — ob es zu dem Zweck, wozu wir es brauchen, vollſtändig — ob

es

es mit unpartheyiſcher Wahrheitsliebe geſchrieben ſey? — ob es für uns in Abſicht der Sachen, oder der Ausführung, oder des Vortrags, viel Neues enthalte, und es durch einmalige Leſung ſich erſchöpfen laſſe, oder bey wiederholter Leſung immer mehr vorher Unentdecktes darbiete? — ob es endlich viele fruchtbare Winke zum eignen Nachdenken gebe und neue Entdeckungen veranlaße? Je mehr von dieſen guten Eigenſchaften da iſt, um ſo beſſer iſt das Buch.

b

7.

Dieſe Art Bücherkenntniß zu erlangen — wobey die allerdings beträchtliche Geld- und Zeitkoſten, durch fleißige und aufmerkſame Beſuchung der Bücherſäle und Buchläden, desgleichen durch Zuſammenkünfte mit Andern, die uns den Inhalt eines Buchs in der Kürze gedrängt und treulich erzählen können und wollen, ſehr erſpart werden können — iſt freylich die zuverläßigſte, wenn wir anders Fähigkeit und Aufmerkſamkeit genug haben, dieſe Prüfung ſelbſt anzuſtellen. Weil indeſſen uns dieſe Fähigkeit oft fehlt, wir auch nicht alle Bücher ſelbſt bekommen oder ohne großen Zeitverluſt leſen, ja die meiſten ſehr wohl entbehren können; und gleichwohl unter dieſen letztern manche wegen einzler Stellen oder Nebenſachen uns erheblich ſind; wenigſtens doch zu wiſſen nöthig iſt, ob und wie weit ſie uns entbehrlich ſeyn möchten: ſo müſſen wir uns nothwendig auch der Anzeige

zeige und Urtheile Andrer bedienen, wenn wir voraus wiſſen, ob und wie fern wir uns auf ſie wahrſcheinlich verlaßen können.

8.

Dieſes leztere iſt, eben ſo wie die Glaubwürdigkeit eines jeden Zeugen, darnach zu beſtimmen, wenn ſie die nöthige Fähigkeit zu dergleichen Berichten und Urtheilen nicht nur beſeſſen, ſondern auch wirklich gebraucht, und wenn ſie das, was ſie entdeckt, mit eben ſo vieler Aufrichtigkeit und Geſchicklichkeit in Darſtellung fremder Gedanken, angegeben haben. Nicht immer iſt dieſe Glaubwürdigkeit leicht zu beſtimmen. Einiges Vorurtheil in dieſer Sache giebt es, wenn der, welcher die Anzeige gegeben oder das Urtheil gefället hat, uns, nebſt ſeinem Charakter in dieſer Abſicht, bekannt iſt. Da wir aber oft beydes ſo wenig wiſſen, als ob jemand ſeinem Charakter treu geblieben ſey: ſo kann die Zuverläßigkeit ſeines Anſehns anders nicht, als aus den ſeiner Anzeige eingedruckten Spuren ſeiner Glaubwürdigkeit, abgenommen werden.

9.

Man gebe nur Acht, — was für Anmerkungen er über die in einem Buch vorkommende Sachen und deren Behandlung gemacht habe — ob ſein Urtheil mehr im allgemeinen bleibe oder beſtimmter ausfalle — ob die Auszeichnung des merk-

merkwürdigſten oder der Stellen, die den Ton oder Gehalt des Buchs kenntlich machen ſollen, charakteriſtiſch ſind — endlich ob er Mäßigkeit im Lobe und Tadel beobachte und keine Affecten hervorleuchten laſſe: ſo wird man ziemlich ſicher finden können: ob er das Buch ſelbſt geleſen oder gar ſtudiert habe? — ob er derjenigen Art der Wiſſenſchaften, in die es einſchlägt, gewachſen geweſen? — ob er ſich in die Vorſtellungen des Verfaſſers habe hineinverſetzen können? — ob er in den Geiſt und Charakter des Buchs eingedrungen ſey? — ob er deſſen Inhalt concentrirt und vollſtändig genug dargelegt habe? — ob ihm nicht durch Neigung oder Abneigung von gewiſſen Perſonen, Partheyen, Wiſſenſchaften, Methoden und Lehrſätzen, der wahre Geſichtspunkt verrückt, oder dadurch ſein Urtheil partheyiſch geworden ſey?

10.

Soll endlich der Werth eines Buchs nach dem ſchriftſtelleriſchen Werth ſeines Verfaſſers beurtheilt werden: ſo kommt es, der Hauptſache nach, auf eben die Kennzeichen an, die vorhin (§ 8.) angegeben worden ſind. Wüſte man ſonſt, — daß er in der Art Kenntniſſe, womit ſich ſein Buch beſchäftigt, Meiſter, oder überhaupt mit den vorgetragenen Sachen gehörig bekannt ſey, und daß er die nöthigen Hülfsmittel, z. E. bey hiſtoriſchen Unterſuchungen, Kenntniß der Sprachen,

Be-

Bekanntſchaft mit den Quellen der Geſchichte, den nöthigen Büchervorrath u. d. g. gehabt habe: — wäre er dafür bekannt, daß er auf ſeine Bücher genugſame Zeit und Fleiß verwende, und ſich weder Weitſchweifigkeit noch Nebenausſchweifungen, die zum Zweck des Buchs nicht gehören, noch eine unzeitige Sparſamkeit, zu gut halte; — kennte man ſonſt ſeine Gabe, ſich in andrer Verfaſſung hinein zu denken, ſeinen Scharfſinn, ſeine Wahrheitsliebe, Freymüthigkeit, Vorſichtigkeit, Kaltblütigkeit, Billigkeit und andre Tugenden — kennte man überdem ſeine Art Sachen zu behandeln, die Deutlichkeit, Beſtimmtheit und andre guten Eigenſchaften ſeines Vortrags: ſo würde ſich ziemlich zum voraus von der Güte einer von ihm verfertigten Schrift urtheilen laſſen.

11.

Dergleichen vorläufige Kenntniß müßte man ſich aus ſeinen andern Schriften, und, da ſich ein Schriftſteller nicht immer gleich bleibt, aus ſeiner und ihrer Geſchichte, alſo aus Andrer glaubwürdigen Nachrichten davon, zu verſchaffen ſuchen. — Es iſt daher bei dieſer, wie bey den andern zwey Arten zur Bücherkenntniß zu gelangen, nöthig, ſich nach ſolchen Büchern umzuſehen, die zur Beförderung der Kenntniß der Bücher und ihres Werthes dienen können. Man kann dahin 1) ſolche rechnen, die eine eigentliche

Ein-

Einleitung in die Bücherkenntniß geben; 2) periodiſche Schriften, welche Nachrichten von neuherausgekommnen Büchern und Urtheile darüber enthalten; 3) gelehrtere Bücherverzeichniſſe, und 4) Sammlungen einzler Anmerkungen gelehrter Männer zur Beförderung der Bücherkenntniß. — Nach meiner hieſigen Abſicht ſchränke ich mich auf diejenigen ein, welche Bücher aus allen Theilen der Theologie, wenigſtens hauptſächlich, betreffen.

12.

Zu den eigentlichen Einleitungen zur theologiſchen Bücherkenntniß überhaupt gehören, auſſer manchen Encyclopädien der Theologie und Anweiſungen ſie zu ſtudieren, welche, wie einiges andre zur gelehrten Hiſtorie der Theologie, unten angezeigt werden ſollen: einigermaßen *Antonii Poſſevini* Apparatus ſacer ad Scriptores veteris et novi Teſtamenti &c. Colon. Agripp. 1608. in fol. Tom. II. und *Io Henr. Hottingeri* Bibliothecarius quadripartitus, Tiguri 1664. in 4; vielmehr aber *Io. Franc. Buddei* Iſagoge hiſtorico-theologica ad Theologiam vniverſam ſingulasque eius partes, Lipſ. 1727. in 4. mit der ohne Benennung des Jahrs hinzugekommenen Hiſtoria Theologica litteraria continuata, oder 1730. in 4; *Chriſtoph. Matthaei Pfaffii* introductio in Hiſtoriam Theologiae litterariam, notis ampliſſimis - - illuſtrata, Tubing.

bing. 1724-26. Partt. III. in 4; *Gottlieb Stollii* Anleitung zur Hiſtorie der theologiſchen Gelahrheit, Jena 1739. in 4; *Io. Georg Walchii* Bibliotheca theologica ſelecta, Ienae, 1757-65. Tomi IV. in groß 8 nebſt deſſelben Bibliotheca Patriſtica, ibid. 1770. gr. 8. und die Predigerbibliothek oder beſchreibendes Verzeichniß der brauchbarſten Schriften für Prediger oder künftige Geiſtliche, von Dav. Gottlieb Niemeyer, Halle 1782-84. in drey Theilen in gr. 8. — Andre Bücher, welche die zu einer beſondern Claſſe oder Wiſſenſchaft gehörigen Schriften darſtellen, wird man unten bey dieſen einzeln Claſſen finden.

13.

Periodiſche Schriften, die kürzere oder weitläuftigere Nachrichten von Büchern geben, wie dieſe von Zeit zu Zeit herauskommen, auch mehrentheils mit hinzugefügter Beurtheilung, ſind freylich überhaupt, unter einander verglichen, und ihren einzelen Aufſätzen nach, von ungemein verſchiedenem Werth. Dieſer müſte in Abſicht auf einzle Recenſionen, nach den oben §. 9 berührten Umſtänden, im Ganzen aber ſowohl nach dem mehrern Theil der darin befindlichen ſo beſchaffenen Recenſionen, als auch, und ſelbſt bey einiger Ermangelung dieſes Vorzugs, darnach beurtheilt werden, wenn ein ſolch periodiſches Werk eine größere Menge von Büchern be-

Handbuch der neuern besonders deutschen
und protestantischen Litteratur der Theologie
von D. Joh. Otto Thiess 1 B. 2 B.
Crusius u Leipzig 1795 8. 1798

Systematisches Verzeichniss der auserlesensten
Bücher in allen Theilen der theol. Litteratur
mit Angabe der Preise u Verleger
Gießen 1796 9 bog (6 gr.)

David Gottlieb Niemeyers ehemaligen Inspectors
am Gymn. zu Glaucha vor Halle — Bibliothek
für Prediger u Freunde der theol. Litteratur.
Neu bearbeitet u fortgesetzt von August Her-
mann Niemeyer Consist. Rath u Prof. der Theol.
u Heinrich Balthasar Wagnitz, Prediger in Halle
1–3 Theil Halle 1796 – 1798. 8.

Der Theologe oder encyclopädische Zusammenstel-
lung des Wissenswürdigsten u Nützlichsten im ganzen
der theol. Wissenschaften für Predigtamts Candidaten
von Joh. Joach. Bellermann, D. Th. u Direct.
d. Berlin. Cöln. Gymnas. 1. 2 Th. Erfurt
1803. 1804 8.

beſchrieben, die beſſre und vollſtändigere Ueberſicht der Zeitfolge, nach der die Bücher bekannt worden, befördert, und in die Veränderung der Denkungsart und Kenntniſſe, mehrern Einfluß, als andre, gehabt hätte.

14.

Gelehrte Zeitungen können hier nicht angegeben werden, ob ſie gleich gelehrte Notizen mehrentheils geſchwinder ausbreiten, oft Vieles enthalten, was in Journalen übergangen iſt, und ſelbſt dieſe öfters übertreffen. Die reichſte unter den jetzigen iſt die ſeit 1785 zu Jena herauskommende allgemeine Literatur Zeitung; und für die theologiſche Literatur insbeſondere ſind Johann Matthias Haſſencamp Annalen der neueſten Literatur- und Kirchengeſchichte, die zu Rinteln ſeit 1789. 8. erſcheinen, u. J. Otto Thieß allgemeine Predigerzeitung, ſeit 1790 in 8. beſtimmt — Unter den allgemeinern Journalen, welche zum Theil viele eigentlich theologiſche, ſelbſt in Abſicht auf theologiſche Bücher, übertreffen, möchten, nach den Grundſätzen §. 13., folgende, im Ganzen genommen, vornehmlich zu empfehlen ſeyn. Die Acta Eruditorum Lipſ. 1682 1731. mit zehn Bänden Supplemente, und deren Fortſetzung oder die Nova A. E. die von 1732 bis 1773. gehen, nebſt acht Bänden Supplemente, und über beyderley zuſammen ſechs Bänden der Regiſter, in 4; Bibliotheque univerſelle et hiſtorique,

(mei-

(meiſtens von *Iean le Clerc*, in Geſellſchaft von *Iean Cornand de la Croſe*, und zuletzt von *Iaques Bernard*) à Amſterd. 1686-93. in 25 Tomes in 12; Bibliotheque choiſie - - par *Iean le Clerc*, à Amſt. 1703-13. in 27 Tomes in 12; Bibliotheque ancienne et moderne - - par *I. le Clerc*, à Amſt. 1714-27. in 28 Tomes in 12; Bibliotheque Angloiſe - - par M D. L. R. (*Mich. de la Roche*) und von Tome 6 an par A. B. D. M. T. (Armand Bloisbelland de Montreſor d. i. *Arm de la Chapelle*), zuſammen à Amſt. 1717-28, in 15 Tomes in 12; nebſt den Memoires literaires de la grande Bretagne, par *Michel de la Roche*, à la Haye 1720-24. in 16 Tomes in 12; Bibliotheque Britannique, à la Haye 1733-47. mit Einſchluß der Regiſter in 25 Tomes in 8; Iournal Britannique par Mſr. (*Matthieu*) *Maty*, à la Haye 1750-55. 18 Tomes in 12 und fortgeſetzt par Mſr. de *Mauve*, ebendaſelbſt 1757, Tome XIX-XXIV. in 12; Bibliotheque raiſonnée des Ouvrages des Savans de l'Europe, à Amſt. 1728-53. in 50 Tomes, nebſt 2 Bänden Regiſter, in 8. (von *Arm. de la Chapelle*, *Iean Barbeyrac* und andern); Allgemeine deutſche Bibliothek, Berlin 1766-90, bisher in 92 Bänden und 5 Anhängen von 2, 3, 6, 4 und 4 Abtheilungen oder Bänden, in groß 8. und Bibliothek der neueſten theologiſchen, philoſophiſchen und ſchönen Literatur, (unter Joh. Jac. Hottingers Aufſicht) Zürich 1784-86. in 3 Bänden in 8. — Eine

Kennt-

Kenntniß der nur zu ſehr überſehenen kleinen, meiſt akademiſchen Schriften, geben, auſſer andern vorher ſchon herausgekommnen: die Anzeigen und Beurtheilungen akademiſcher und anderer kleinen Schriften, Frankf. und Leipzig 1777 und 78. in zwey Bänden, in 8; Kleine theologiſche Bibliothek, Erſten Bandes 1 - 6tes Stück, Naumburg 1777, 7tes - 10tes, Erfurt 1780 und 81. in 8; Kritiſche Nachrichten von kleinern theologiſchen Schriften, herausgegeben von G. C. Harleß, Erſten Bandes 1tes und 2tes Stück, Nürnberg 1782, 3tes und 4tes, nebſt dem 2ten Bande in 4 Stücken, Frkf. 1783 - 85; Fortgeſezte kritiſche Nachrichten ꝛc. von G. C. Harleß, Halle 1785 und 86 in 2 Bänden, jedem von 2 Stücken in 8. und Bibliothek von Anzeigen und Auszügen kleiner meiſt akademiſcher Schriften (von H. E. G. Paulus herausgegeben), Jena 1789 und 90. bis jetzt in 3 Stücken in 8. — Zur kurzen möglichſt ausgebreiteten Ueberſicht der neueſten Schriften aller Arten ſollte das ſeit dem Jahr 1776 zu Leipzig in groß 8. monathsweiſe erſchienene Allgemeine Verzeichniß neuer Bücher, mit kurzen Anmerkungen dienen, und der ſeit eben dem Jahr von Jerem. Nic. Eyring zuſammengetragne und zu Göttingen in groß 8. herausgekommene Litterariſche Almanach der Deutſchen, (von Schriften des jedesmahl vorhergegangenen Jahrs) in 5 Stücken für jedes Jahr, worunter ein fünfter beſonders gedruckter Theil die

Litte-

Litteratur der Theologie enthält. Jenes Verzeichniß hat mit dem achten Jahrgang oder den Büchern von 1783. aufgehört, und der Almanach begreift nur drey Jahrgänge über die 1775-77 herausgekommnen Bücher, deſſen Fortſetzung in Abſicht auf theologiſche Bücher §. 15. vorkommen wird.

## 15.

Zu den eigentlichen theologiſchen Journalen gehören: auſſer denjenigen, die zunächſt für Prediger beſtimmt und im zweiten Theil dieſes Buchs erwähnt ſind — Altes und Neues aus dem Schatz theologiſcher Wiſſenſchaften hervorgebracht (hauptſächlich von Valentin Ernſt Löſcher) Wittenberg 1701 in 8, welches unter dem Titel: Unſchuldige Nachrichten von alten und neuen theologiſchen Sachen ꝛc. (unter eben deſſelben Aufſicht) Leipz. 1702-19, ſeit 1720 aber unter dem Namen Fortgeſetzte Sammlung von alten und neuen theol. S. (unter Mich. Heinr. Reinhards, von 1732 an wieder unter Löſchers, und von 1749 an unter Joh. Erhard Kapp's Aufſicht), endlich unter dem Titel: Neue Beyträge von a. u. n. th. S. (unter des Letzten, wie von 1756 an unter Joh. Rudolph Kieslings Veranſtaltung) von 1750-61 fortgeſetzt worden iſt; wozu noch die theologiſchen *Annales* in 5 Bänden, eben ſo viele Bände Regiſter, beyde bis auf das J. 1750, und von 1735-42 die Frühaufgeleſenen

ſenen Früchte der theologiſchen Sammlung von a. u. n th. S, jedes Jahr in 6 Beyträgen, gekommen ſind. Ferner: Auserleſene theologiſche Bibliothek, (von Joh. Chriſtoph Colerus) Leipz. 1724=36. in 84 Theilen, oder 7 Bänden in 8. nebſt 16 Stücken oder einem Bande: Nöthiges Supplement, 1730. f.; Nachrichten von den neueſten theologiſchen Büchern und Schriften, Jena 1742=48 in 6 Bänden oder 60 Stücken in 8; (die 40 erſten von Friedrich Wilh. Kraft, die übrigen von Chriſt. Wilh. Becker); F. W. Krafts neue theologiſche Bibliothek, Leipz. 1746=58. in 130 Stücken, oder 13 Bänden in 8. auſſer einem Anhang, der bis zum 140ſten Stück geht, und den Hauptregiſtern; Joh. Aug. Erneſti neue theologiſche Bibliothek, Leipz. 1760=69. 8. in 10 Bänden, und neueſte theologiſche Bibliothek, welche von 1771=77 bis zu des 4ten Bandes 3ten Stücke fortgeſetzt worden iſt; Theologiſche Berichte von neuen Büchern und Schriften, (anfänglich unter E. A. Bertlings Aufſicht) Danzig 1764=73. in 110 Stücken in 8. und unter dem Titel; Danziger Berichte von neuen theol. Büchern und Schriften, (meiſtens von Gottlieb Wernsdorf beſorgt) Leipz. 1771 bis 1783 in 120 Stücken in 8; Juſt. Friedr. Froriep Bibliothek der theologiſchen Wiſſenſchaften, Erſter Band, Leipz. und Lemgo 1771=73, und Zweyten Bandes 1=6 Stück, 1774=87 nebſt der Bibliothek der theologiſchen Litteratur von Ebendemſelben, Erfurt 1779 und 80 in 3 Theilen in 8; Allgemei-

ne theologiſche Bibliothek, Mietau von 1774=1780. in 14 Bänden in gr. 8; (erſt von Carl Friedr. Bahrdt, alsdann von Joh. Pet. Bamberger und zuletzt von Sam. Murſinna beſorgt;) Gemeinnützige Betrachtungen der neueſten Schriften, welche Religion, Sitten und Beſſerung des menſchlichen Geſchlechts betreffen = = herausgegeben von Georg Friedrich Seiler, Erlangen ſeit dem Jahr 1776. in 8, nebſt einer jährlichen Beylage in 4 Stücken, auch den Theologiſch=kritiſchen Betrachtungen neuer Schriften = = herausgegeben von G. F. Seiler, Erlangen ſeit 1779, jährlich 4 Stücke in 8, welche alle noch fortgehen; Joh. Chriſtoph Döderleins auserleſene theologiſche Bibliothek; Leipz. 1780. bis jetzt zu des 4ten Bandes 7tes Stück fortgeſetzt; und Allgemeine Bibliothek der neueſten deutſchen theologiſchen Litteratur (unter der Aufſicht Joh. Aug. Hermes), Quedlinburg 1784=88. in 9 Bänden in gr. 8. — Die Litterariſchen Annalen der Gottesgelehrſamkeit = = von J. M. Eyring, Erſter Zeitraum 1778. 79. 80, Nürnberg 1782 in 8. ſind nicht weiter fortgeſetzt worden. Zur Bekanntmachung der in katholiſchen Ländern erſchienenen neueſten, beſonders theologiſchen Schriften, und dahin einſchlagenden Nachrichten, war die Nova Bibliotheca Eccleſiaſtica Friburgenſis beſtimt, Friburg. Brisgov. (Vlmae) 1775-85 in 7 Bänden in 8 (von Engelbert Klüpfel); und die Litteratur des katholiſchen Deutſchlands, Coburg 1775=88. in 8 Bänden in gr. 8. (von dem P. Placidus Sprenger und andern Benedictinern

des

des Kloſters Banz), welche in der Auserleſenen Litteratur des k. D. von 1789 an jetzt bis in den 3ten Band fortgeſetzt iſt.

16.

Bücherverzeichniſſe enthalten zwar mehrentheils nur die Titel der Bücher, doch können ſie die Aufmerkſamkeit auf ein Buch zum weitern Nachſuchen erregen, und, wenn ſie die Bücher gehörig, auch nach dem Inhalt mehr als nach dem Titel, claſſificiren, die Bücherkenntniß vervollſtändigen. Ueberdies ſind ſie bisweilen mit Anmerkungen verſehen, die doch meiſtens nur äuſſerliche Umſtände betreffen. Einige der beſten dieſer Art, ſonderlich im theologiſchen Fache, ſind der Catalogue des livres imprimés de la Bibliotheque du Roi, qui traitent de la Theologie, Paris 1739 und 42. fol. 3 Partt.; Catalogus Bibliothecae Bunavianae Leipz 1750=56. Tom. I. II. et III der erſte und 3te in drey Bände abgetheilt, alſo eigentlich 7 Bände in 4; vornemlich im dritten Theile; die Verzeichniſſe von hinterlaſſenen Büchern Thom. Ittigs, Leipz. 1711. in 8; Joh. Friedr Mayers, Berlin 1715. in 8; Ernſt Salomo Cyprians, nach der vermehrten Ausgabe, Leipz. 1733. in 8; Val. Ernſt Löſchers, Dresd. 1750 f. in 3 Bänden; Daniel Salthenius, Königsb. 1751. in 8; Chr. Friedr. Börners, Leipz. 1754 in 8; Samuel Weiniſch, 1767. in 8. die Biblioth Roloffiana, Berol. 1789. in 2 Theilen in gr 8. u. d. gl. — Die zur Beförderung der Bücherkenntniß brauch-

barſten gelehrten Bücherverzeichniſſe ſind die mit einer nähern Nachricht davon verſehenen, vorzüglich, — auſſer der Bibliotheque curieuſe, hiſtorique et critique, ou Catalogue raiſonné des livres difficiles à trouver par *David Clement*, Tomes I-IX, à Goettingen, 1750-60. in groß 4. den (Baumgartenſchen) Nachrichten von einer Halliſchen Bibliothek, Halle 1748-51 in 8 Bänden in 8. auch deren Forſetzung oder Siegm. Iac. Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern, ebendaſ. 1752-58 in 12 Bänder, in 8 und den Beiträgen zur Geſchichte merkwürdiger Bücher von Andr. Gottlieb Maſch, Bützow 1769-76 in 9 Stücken in 8. — die Hiſtoria Bibliothecae Fabricianae - - auctore *Io. Fabricio*, Wolffenbütt. 1718-24. in 6 Partt. in 4; der *Catalogus Bibliothecae theologicae (Reimmannianae)* ſyſtematico-criticus Hildeſ. 1731. 8. (in 2 Theile abgetheilt) und *Iac. Friedr. Reimmanni* Acceſſiones vberiores ad Catalogum Bibl theol. ſyſtem. criticum, Brunſuig. 1747 in 8 nebſt der Bibliſch-exegetiſchen Bibliothek - - Mich. Lilienthals, 2te Aufl. Königsb. 1748. in 10 Stücken in 8. und der Theologiſchen Bibliothek - - Mich. Lilienthals, ebendaſ. 1741, nebſt der fortgeſetzten Theol. Bibl. M. Lil. 1744, jede in 10 Stücken in 8.

17.

Nachrichten und Anmerkungen über einzelne merkwürdigere theologiſche Bücher finden ſich ſonſt

hin

hin und wieder zerſtreut in den allgemeinern Schriften von ſeltnen Büchern, in den unten anzuführenden vermiſchten Schriften die Theologie betreffend, und in ſolchen theologiſchen Schriften, deren Verfaſſer zugleich mit auf die theologiſche Litteratur Rückſicht genommen haben. Ganze Sammlungen aber, die zu dieſem Zweck dienen, ſind gewiſſermaſſen: das Dictionnaire hiſtorique et critique par *Pierre Bayle* unter deſſen verſchiedenen Ausgaben die quatrieme edition (eigentlich die 5te) à Amſt 1730. in 4 Tomes in fol. viel genauer und vermehrter iſt als die vorhergehenden, wiewohl ſich auch in der neueſten à Amſterd. 1740. in 4 Folianten noch einige Zuſätze finden. (Gegen dieſes Werk ſind die Remarques critiques ſur le dict. de Bayle von *Ioly* (à Dijon) 1752. (1747) und 1748 in 2 Theilen in fol. gerichtet). Ferner, Nouveau dictionnaire hiſt. et crit. &c. par *Iacq. George de Chaufepié*, à Amſt. 1750-56. in 4 Tomes in fol., und noch mehr Dict. hiſt. ou memoires critiques et litteraires etc. par *Proſper Marchand*, à la Haye 1758. in 2 Tomes in fol., beyde Werke als Supplemente zum Bayle. — Eigentlicher gehören hieher: Lettres choiſies de Mr. *Simon*, nouvelle edit. - - augmentée - - par *Bruzen la Martiniere*, à Amſt. 1730, 4 Tomes in gr. 12; Bibliotheque critique ou recueil de diverſes pieces critiques - - publiées par Mr. *de Sainjore*. (Rich. Simon), à Paris 1708-10, 4 Tomm. in gr. 12; Nouvelle bibliotheque choiſie (auch von Simon),

à Amſt.

à Amſt. 1714 in 2 Tomm in gr. 12; *Io. Henr. a Seelen* Selecta litteraria Edit. 2. Lubec. 1726. in 8; Amoenitates literariae (von Joh. George Schelhorn) Frft. et Lipſ. 1725 - 31. in 14 Tomm. in 8, und J. G. Schelhorns Ergötzlichkeiten aus der Kirchengeſchichte und Litteratur, Ulm und Leipz 1762 = 64 in 12 Stücken oder 3 Bänden in 8; Geſammelter Briefwechſel der Gelehrten ꝛc. Hamb 1750 und 51 in 2 Bänden in 8; Nachrichten zur Kirchen = Gelehrten- und Büchergeſchichte = = von Joh Bartholom. Riederer, Altdorf 1764 = 68, in 4 Bänden in 8; Nützliche und angenehme Abhandlungen aus der Kirchen = Bücher = und Gelehrten = Geſchichte, von verſchiednen Verfaſſern = = herausgegeben von J. B. Riederer, Altdorf 1768 u. 69, in 4 Stücken in 8; Litterariſches Muſeum (von J. Chſtph. Doderlein, G. Th. Strobel und andern), Altdorf 1778 = 80, in 2 Bänden in 8; und Miſcellaneen litterariſchen Inhalts = = herausgegeben von Georg Theodor Strobel, Nürnb. 1778 = 82 in 6 Sammlungen in gr. 8: Ebendeſſelben Beyträge zur Litteratur beſonders des 16ten Jahrhunderts, Nürnberg 1784 = 87 in zwey Bänden in 8., und deſſen Neue Beyträge ꝛc bis jetzt Erſter Band in 2 Stücken, Nürnb. 1790. in 8.

18.

Dieſe Schriften, ſo wie die §. 16. erwähnten gelehrten Bücherverzeichniſſe, ſind hauptſächlich dazu beſtimmt, das Andenken älterer Bücher

zu

zu erneuern, die vor dem Anfang der gelehrten Tagebücher und Zeitungen herausgekommen ſind, und es iſt nur zu bedauren, daß die meiſten ſich bisher zu ſehr auf ſeltene und ihrem Inhalt nach oft unbeträchtliche Bücher, auch faſt bloß auf das Aeuſſerliche eingeſchränkt, und faſt gar nichts einigermaßen Vollſtändiges weder für ganze Claſſen von Büchern nach den Wiſſenſchaften, noch für die Geſchichte des Bücherweſens, geliefert haben. Da dieſe ältere Schriften immer ſeltener, oder doch unbekannter werden, und die meiſten ſich ihrem gänzlichen Untergang nähern: ſo würde es Verdienſt ſeyn, wenn mehrere in dieſem Fach bewanderte, und mit genugſamen Hülfsmitteln verſehene Männer, mit gehöriger Wahl, Vollſtändigkeit und Beurtheilung, uns literariſche Nachrichten von dem Inhalt und wahren Werthe aller ſolcher ältern, irgend merkwürdigen, Bücher in allen Wiſſenſchaften lieferten. Nicht nur die Geſchichte der Bücher und ſelbſt der menſchlichen Kenntniſſe würde dabey gewinnen, ſondern auch manches Erhaltungswerthe Buch ſeinem Untergang oder der Vergeſſenheit entriſſen, wenigſtens unnöthiges Nachſuchen nach alten nichtswürdigen Büchern, oder unzeitige Klagen über deren Verluſt, verhütet werden können.

19.

Ueberhaupt würden alle bisher angeführte Schriften, die zur Beförderung der Bücherkennt-

kenntniß dienen, noch um ein groſses brauchbarer ſeyn, wenn in denſelben eine etwas ſtrengere Wahl zwiſchen guten und ſchlechten Schriften gehalten — die Schriften von der erſten Art vollſtändiger angegeben — dem Leſer nicht nur die äuſſerlichen Umſtände eines Buchs, ſondern vielmehr noch ein eigentlicher beſtimmter Begrif von ſeinem Inhalt und wahren Gehalt vorgelegt — nicht bloß andrer Urtheile davon, oder dieſe gar nur einſeitig, geſamlet — und, wenn ſelbſt geurtheilt worden, nicht bloß allgemeine ſondern beſtimmte, dem Charakter des Buchs und ſeiner guten ſowohl als ſchlechten Seite angemeßnere Urtheile gefällt worden wären; — oder wenn man ſchon dadurch den Stoff zu einer pragmatiſchen Literair-Geſchichte zubereitet, und zu erkennen gegeben hätte, was uns noch bisher für Bücher in gewiſſen Arten der menſchlichen Kenntniſſe, und was uns in den bereits vorhandenen Büchern, fehle, wie weit wir in allen Arten der Kenntniſſe und Wiſſenſchaften wirklich ſchon fortgerückt oder noch zurück ſeyn, worin die Förderungsmittel oder Hinderniſſe bisher beſtehn u. d. g. Eine Anmerkung, die hier bloß gemacht wird, Vorſichtigkeit in dem Gebrauch dieſer Schriften, genauere Aufmerkſamkeit auf einzelne als merkwürdig angezeigte Bücher, und, wo man es vermag, neue Verdienſte um die Ausbreitung und Verbeſſerung der Bücherkenntniß, zu befördern.

20.

Der folgende Entwurf einer Anweiſung zur Kenntniß der beſten bisher vorhandenen Bücher, ſchränkt ſich nur auf das theologiſche Fach ein; giebt mehr allgemeinere, d. i. ſolche Bücher an, die nicht eine ganz beſondere Materie, ſondern eine ganze Art oder Gattung theologiſcher Kenntniſſe betreffen, und iſt faſt bloßes Verzeichniß, welches doch auch vor ſich den Nutzen haben kann, durch eine gehörige Wahl unter einer ungeheuren Menge von Büchern, durch bequeme Ordnung und Claſſification, durch ſorgfältige Genauigkeit, und durch eine nach jener Wahl eingeſchränkte Vollſtändigkeit, Freunde der theologiſchen Wiſſenſchaften, auf die beſten Bücher jeder Art aufmerkſam zu machen, und eine Grundlage anzugeben, wozu man nach und nach mehreres ſammlen kann. — Uebrigens, da die theologiſchen Wiſſenſchaften ſich mit der Religion beſchäftigen, und man zu dieſen Wiſſenſchaften nicht nur diejenigen zu rechnen pflegt, welche eigentliche Religionsunterſuchungen, oder wenigſtens zu deren Beförderung abzielende Kenntniſſe betreffen, ſondern auch ſolche, welche zeigen, wie man theologiſche Kenntniſſe erlangen und andern wieder mittheilen ſolle: ſo entſtehen daraus zwey Theile dieſes Entwurfs, unter welchen ſich alle Arten theologiſcher Bücher begreifen laßen.

---

Erſter

# Erſter Theil,

von denjenigen Wiſſenſchaften die eigentliche Religion oder doch ſolche Kenntniſſe betreffen, welche zunächſt zur Beförderung der Religion dienen ſollen.

21.

Es giebt einige Bücher, die zu keiner beſondern theologiſchen Wiſſenſchaft gehören, ſondern entweder die Theologie überhaupt angehen, oder den Inhalt mehrerer theologiſchen Wiſſenſchaften in ſich faſſen. Die meiſten können am füglichſten entweder bey einzelnen Wiſſenſchaften, in die ſie vornemlich einſchlagen, oder allenfalls in einem Anhange vermiſchter Schriften, angezeigt werden. Hier bleiben nur diejenigen vorläufig zu erwähnen übrig, die eine eigentliche theologiſche Encyclopädie enthalten, oder welche die Quellen betreffen, woraus die Religion und Theologie geſchöpft werden ſoll.

22.

So fern eine theologiſche Encyclopädie einen wirklichen kurzgefaßten oder concentrirten Unterricht gäbe in allen, wenigſtens den eigentlichſten theologiſchen Wiſſenſchaften, d. i. denen, die eigentlich Religion enthalten: würde eine ſolche Encyclopädie zur allgemeinern Ueberſicht der ganzen

Neue Handbibliothek für Lehrer [illegible] junger Studirenden d. Hülfsquellen aus allen Theilen der Litteratur nach Classen geordnet nebst Anweisungen zum Gebrauch von M. J. R. Lenke Leipz. 1799 22 B. in 8 (16 gr.)

In Schusters allg. bibl. der bibl. Litt. B. 8 pag 642—1170 B. 9 pag 65—130 steht ein großes Verzeichnis der bibl. Litt.

Der Theologe oder encyclopädische Darstellung der [illegible] Theologie [illegible] Protestanten u. Katholiken von Joh. Joachim Bellermann prof. [illegible] zu Erfurt [illegible] 1803 2660 in 8. 20 gr.

Kurze Darstellung des theol. Studii zum Behuf einleitender Vorlesungen entworfen von F. Schleiermacher, der Theologie Doctor u. öffentl. ordentl. Lehrer an der Universität zu Berlin [illegible] Kirche [illegible] biblische [illegible] 1. 2. 3. 4. B. Gotha 17 1798. 15 Alph 4 rth subscribendo; der Ladenpreis 18 Rthl 6 gr.

Encyclopädie der theol. Wissenschaften von Joh. Aug. Heinrich Tittmann. Theol. Doct. u. Prof. zu Leipzig Leipz. 1798 8 (1 Rthl 12 gr.) wird in Neuen theol. Annalen 1798 St. 40 gar wenig gelobt.

Kritik alter u. neuer Lehren der christl. Kirche von G. Chr. Cannabich Zerbst u. Leipzig 1799. 10 B. in 8 (...)

Ueber christl. Religion, deren Beschaffenheit u. zweckmäßige Behandlung als Volkslehre u. Wissenschaft für das gegenwärtige Zeitalter von D. J. W. Schmidt Prof. der Theol. Jena 1797 512 S. in 8 (1 Th. 8 gl.)

Kritik der christl. Offenbarung oder einzig möglicher Standpunkt die Offenbarung zu beurtheilen Leipzig 1798. 458 S. in 8 (1 Th. 8 gl.)

zen Religion und der verſchiedenen merkwürdigern Vorſtellungen von derſelben, beſonders für die, ſo ſich nicht auf die Theologie ſelbſt legen, ſehr dienlich ſeyn können. Bis jetzt haben wir nichts beträchtliches dieſer Art; doch kann man das Dictionnaire univerſel - - des ſciences Eccleſiaſtiques - - par le P. *Richard* et autres Religieux Dominicains &c. à Paris 1760-64, in 5 Folianten, und Heinrich Wilh. Clemmes vollſtändige Einleitung in die Theologie, Tübingen 1761-73. in 7 Bänden in 4. gewiſſermaßen dahin rechnen.

23.

Da ſich alle theologiſche Unterſuchungen zuletzt doch in die von den ächten Quellen der Religion und Theologie, und deren rechten Gebrauch, auflöſen: ſo verdienten dieſe wohl mit etwas mehrerer Sorgfalt und Beſtimmtheit, als, wenigſtens in Abſicht auf die meiſten, bisher geſchehen iſt, angeſtellt zu werden. Die bisherigen Werke dieſer Art ſind entweder allgemeinere, oder beſchäftigen ſich mit beſondern Quellen. Zu den allgemeinern gehören *Melchioris Cani* de locis theologicis libri XII. die den größten Theil ſeiner Operum Theologicorum einnehmen, welche letztere Colon. 1605. in groß 8. und praefatione illuſtrata a *Hyacintho Serry* Venet. 1759. in 4. herausgekommen ſind; auch zum Theil *Ioh. Muſaei* Introductio in Theologiam, Ienae 1679. 4. und *Val. Erneſt. Loeſcheri* Praenotiones theologi-

logicae, Edit. 5. Viremb. 1752. 8. Die beſondern betreffen das Anſehen der Vernunft, des innern Lichts, der heiligen Schrift und der Kirche oder ihrer Tradition.

24.

Ueber die Zuverläßigkeit der Vernunft, ihre Hinlänglichkeit zur menſchlichen Glückſeligkeit, ihr entſcheidendes Anſehn in Sachen der Religion überhaupt, beſonders in Erklärung der heiligen Schrift und Beurtheilung desjenigen, was dem Menſchen natürlich nicht bekannt iſt, ſelbſt über den beſtimmten Begriff der Vernunft, die manchmal natürlich bekannte Wahrheiten, manchmal eine Kraft der menſchlichen Seele, andeutet, und in beyderley Sinn manchmal vom innerlichen und äuſſerlichen Sinn, und den dadurch erkennbaren Dingen, unterſchieden, manchmal mit denſelben zuſammengenommen wird, iſt in den Streitigkeiten mit Skeptikern, Freygeiſtern, Socinianern und ähnlich denkenden, desgleichen mit Carteſianern, Vertheidigern des moraliſchen Gefühls und andern, oft geſtritten worden, und eine Anzeige der dahin einſchlagenden Schriften iſt mehr unter den Schriften zu ſuchen, die ſolche Streitigkeiten betreffen. Recht eigentlich gehören in die Unterſuchung dieſes Anſehens der Vernunft in Religionsſachen *Nicolai Vedelii* rationale theologicum, Genev. 1628. 8. *Andreae Wiſſowatii* Religio rationalis, Amſt. 1685. 12. De uſu principiorum rationis et philoſophiae in con-

controverſiis theologicis, libri tres, Nic. Vedel. rational. theol. oppoſiti - - auctore *Ioh. Muſaeo*, Ienae 1644. 8; G. W. Leibnizens diſcours de la conformité de la foi avec la raiſon vor ſeinen Eſſais de Theodicée, à Amſt. 1734. in 2 Tomes in 12. und gewiſſermaßen Gedanken von der Freyheit über Gegenſtände des Glaubens zu philoſophiren, von C. M. Wieland, Neue Ausgabe Leipzig 1789 in 8. Diejenigen Schriften, in welchen, neuerlich insbeſondere, geſtritten iſt: über den alleinigen Werth der natürlichen oder der geoffenbarten Religion, über Ungewißheit menſchlicher Erkenntniß, über den Werth oder Unwerth der ſpekulativen Philoſophie, und des gemeinen Menſchenverſtandes, über reine Vernunft, deren Gräntzen, und was daraus könne hergeleitet werden oder nicht; ſelbſt die, worin die durchgängige Eingebung der heil. Schrift beſtritten und die verſchiedne Zuverläßigkeit des Inhalts der heil Schrift behauptet worden; betreffen zwar nicht geradezu dieſe Unterſuchung, ſind von ſehr verſchiednem Werthe, und bedürfen einer ſehr bedächtlichen Sichtung; aber ſie enthalten doch manchen Stoff zu dieſer Unterſuchung, und zum Theil manche Behauptungen, wodurch dieſe Unterſuchung der endlichen Entſcheidung näher gebracht werden möchte. Hume's Werk über die menſchliche Natur, und ſeine Verſuche; die dadurch veranlaßten Schriften von Reid, Oswald, Beatie und Prieſtley; Kant's Kritik der reinen Vernunft, ſeine damit zuſammenhängenden und die dadurch veranlaßten Schriften;

Men-

Mendelſohns Morgenſtunden, F. H. Jacobi Briefe über die Lehre des Spinoſa, die wieder dadurch veranlaßten Witzenmanniſchen und andern Schriften, ſo ungleichartig ſie auch ſind, gehören z. B. hieher; es würde aber der Abſicht dieſes Buchs nicht gemäß ſeyn, ſie hier nach einander aufzuführen.

25.

Das innere Licht, oder mit welchem Namen man ſonſt die nehmliche Sache benennen mag, und die aus deſſen Behauptung und Empfehlung entſtandene wahre oder gegründete Beſchuldigung von Schwärmerey, liegt eben ſo ſehr im Dunkeln; und eine genauere Beſtimmung und Unterſuchung dieſer Sache, ihrer wahren Natur, ihrer Beſtandtheile, Gränzen, Gültigkeit, und mächtigen Einfluſſes, könnte eine überaus wichtige Unterſuchung veranlaßen. Man kann indeſſen, auſſer einigen unten bey der hiſtoriſchen Theologie vorkommenden Schriften die Lehren ſchwärmeriſcher Partheyen betreffend, auf der einen Seite die Schrift: Ueber Schwärmerey, Toleranz und Predigtweſen, von Joſeph Gedeon Kr., Upſal (Leipzig) 1776. 8; auf der andern Joh. Stinſtra Warnung vor dem Fanaticiſmus, aus dem Holländ. überſetzt, Berlin 1752. 8; die Gedanken über den Werth der Gefühle im Chriſtenthum, (von J. J. Spalding), nach der dritten Auflage, Leipz. 1769. in gr. 8; Ueber die Schwärmerey, eine Vorleſung von Leonh.

Die beiden Geistlichen Häfeli u Stolze zu Zürich haben dieses Buch geschrieben s. Journal für Prediger 7 B. p 443

+ dieses Meisters Buch ist gar in einer neuen
ganz umgearbeiteten Ausgabe unter der Aufschrift
herausgekommen: Leonh. Meister über die Einbildungs-
kraft in ihrem Einfluß auf Geist u. Herz. ganz
umgearbeitete Ausgabe der beiden Schriften
über Einbildungskraft u. Schwärmerey. Zürich
1794 8.

+ ist auch in biblioth. Brem. Class. VII p. 1 ff.
wieder abgedruckt worden.

Leonh Meiſter, Bern 1775. 8. zweyter Theil ebendaſ. 1777. 8; und die Betrachtungen über Wundergaben, Schwärmerey, Toleranz, Spott und Predigtweſen, Berlin 1777. in gr. 8. mit einander vergleichen.

26.

Zu denenjenigen Schriften, welche die heilige Schrift, als Quelle der Lehre, und ihr Anſehn ſowohl als ihren Gebrauch in dieſer Abſicht unterſucht haben, gehören ſowohl die Schriften den Kanon der heiligen Schrift betreffend, als auch die über ihre göttliche Eingebung, und über die rechte Wahl und Gebrauch der Beweisſtellen. — Die von der erſten Art — gehn entweder auf den Kanon überhaupt, wohin, auſſer einigen unten (§. 30 f.) bey den Einleitungen in die heilige Schrift zu erwähnenden Schriften, *Gerhardi de Maſtricht* Canon Scripturae ſacrae eccleſiaſticus - ſeorſim editus ac notulis - - auctus, Ienae (1725.) 8; (als bloße Sammlung der Verzeichniſſe dieſer heil. Bücher aus verſchiednen Zeiten der Kirchen); Joh. Sal. Semlers Abhandlung von freyer Unterſuchung des Kanon, Halle 1771 - 73. in 3 Theilen in 8; und *Chriſt. Frider. Schmidii* Hiſtoria antiqua et vindicatio Canonis ſacri vet. novique Teſtamenti, Lipſ. 1775 in gr. 8. gehören; der Unterſuchungen über einzelne Bücher nicht zu gedenken. — Oder ſie betreffen das alte Teſtament, wenigſtens mehrere bezweifelte Bücher in demſelben, als: (Oeders) Freye Unter-

Untersuchungen über einige Bücher des alten Testaments, ⸗ ⸗ mit Anmerkungen von Georg Joh. Ludew Vogel, Halle 1771. 8. und Joh. Gottl. Eichhorns hiſtoriſche Untersuchung über den Kanon des alten Teſt. (im 5ten Theil des §. 31 erwähnten Repertoriums S. 217 f.) ſo wie in Abſicht auf die ſogenannten apokryphiſchen Bücher des A. T die Cenſura librorum apocryphorum V. T. tractata a *Io. Reinoldo*, Oppenhem 1611. Tom. 2. in gr. 4. und einige freylich weit wichtigere und kritiſchere Aufſätze in Eichhorns allgem. Bibliothek der Bibl. Litteratur Band 1. S. 78 und 233, Band 2. S. 1. 190 209. 410 — Oder ſie erſtrecken ſich auf die Bücher des neuen Teſtaments, als The Canon of the new Teſtament vindicated ⸗ ⸗ by *Iohn Richardſon*, Edit. 3. London 1719. gr. 8. nebſt An hiſtorical account and defence of the Canon of the new Teſtament (von Stephan Nye) ebendaſ. 1700. groß 8. beyde wider Tolands Amyntor, Lond. 1699. 8; *Io. Ens* Bibliotheca ſacra Amſt. 1710 8; A new and full method of ſettling the canonical authority of the N. T., &c. by *Ieremiah Iones*, Lond. 1726 u 27. in 3 Voll. in 8; vornemlich The credibility of the Goſpel Hiſtory Part. I. Vol. 1. et 2. Edit 3. by *Nathaniel Lardner*, Lond. 1741. Part. II. Vol. 1. et 2. (Edit. 2.) Lond. 1748, Vol. 3. (Edit. 2.) 1750, Vol. 4‑12, 1740‑55. nebſt A ſupplement to the firſt book of the ſecond Part of the credibility &c Lond. 1756 und 57, in 3 Voll. gr. 8. wovon nur Part. I. nicht hieher gehört;

gehört; und *Eberh. Henr. Dan. Stoſchii* Commentatio hiſtorico-critica de librorum N. T. Canone, Frf. ad Viadr. 1755. 8.

27.

Unter denen von der zweyten Art, über die Eingebung der heiligen Schrift, enthalten die Sentimens de quelques Theologiens de Hollande ſur l'hiſtoire critique du vieux Teſt. par le P. Rich. Simon, à Amſt. 1685. 12. (deutſch: Briefe einiger holländ. Gottesgelehrten über P. R. Simons krit. Geſch des A. T. herausgegeben von le Clerc, aus dem Franzöſ. überſetzt und mit Anmerk. und Zuſätzen vermehrt, Zürich 1779. in 2 Bänden in 8.); die Réponſe au livre intitulé: Sentimens -- par le *Prieur de Bolleville* (Rich. Simon) à Rotterdam 1686. 4; die darauf erfolgte Defenſe des ſentimens &c. à Amſt. 1686. 12. nebſt der ihr entgegengeſetzten Schrift De l'Inſpiration des livres ſacréz, -- par le *Pr. d. Bolleville*, à Rotterd. 1699. 4; und vornemlich Die göttliche Eingebung der heiligen Schrift, unterſucht von Joh. Gottlieb Töllner, Lindau 1771. 8. auch Joh. Kiddel's Abhandlung von Eingebung der h Schrift, mit vielen freiern Zuſätzen von J. S. Semler, Halle 1783. in gr. 8. den meiſten Stoff zu weiterer Unterſuchung. — Zu der dritten Claſſe von der rechten Art aus der heiligen Schrift zu beweiſen, gehört *Guil. Abrah. Teller* Topice ſacra, in 2 Diſputat. Lipſ. 1761. und Helmſt. 1762. 4, wieder aufgelegt in deſ-

ſelben Opuſcul. varii argumenti (Frf. ad Viadr. 1780. in 8.) p. 73. ſq.

28.

Das Anſehn der Tradition, der Kirche und der Kirchenväter insbeſondere, unterſuchen, außer den Controversſchriften zwiſchen der Römiſchen Kirche und ihren Gegnern, noch näher: Traditionum vet. Eccleſiae et ſanctorum Patrum defenſio, auctore *Georg. Caſſandro*, 1614. 4. (die auch in ſeinen Operibus p. 798. ſq. ſteht); *Ioh. Muſaei* Tractatus de Eccleſia, Edit. 2. Ienae 1675. 4; die Conference avec Mr Claude, ſur la matiere de l'Egliſe, par *Iacq. Benigne Boſſuet*, à Paris 1683. in 12. dem *Claude* die Reponſe au livre de Mr. de Meaux, intitulé Conference &c. à la Haye 1683 in gr. 8. entgegengeſetzt hat; *Boſſuet*, Defenſe de la tradition et des ſaints Peres, in ſeinen Oeuvres poſthumes, Amſt 1753, Tome 2; *Io. Dallaei* de vſu Patrum &c. libri duo, Genev. 1655. 4. und Diſſertatio de ſacr. ſcripturarum Interpretatione ſecundum Patrum Commentarios - - authore *Daniele Whitby*, Londin. 1714. in gr. 8.

Erſter

Kritisches Repertorium der theol. Litteratur, von den Jahren 1790–1795 1. 2. 1. Abth.
Berlin 1799 496 S. in 8
1 Rthl. 16 gr.

Geschichte der Erde u. des Menschengeschlechts nach der Bibel verglichen mit den Kosmogonieen, Chronologien u. Politischen älteren Zeiten nebst einem u. dem andern neuen Systeme in mehreren Briefen mit Anmerk. u. Erläuterungen von Philipp Howard Esqu. nach der 2ten Ausgabe aus dem Engl. ins Deutsche übersetzt von Joach. Heinr. Lehzen, Pred. an der Marktkirche in Hannover Hannover 1799. 392 S. in 8.

# Erſter Abſchnitt.

## Exegetiſche Theologie.

29.

Alle hieher zu ziehende Schriften betreffen entweder die Kritik des Textes der heiligen Schrift, oder hiſtoriſche Kenntniſſe, welche bey Erklärung der Bibel zum Grunde liegen müſſen, oder die Regeln, nach welchen die heilige Schrift zu erklären iſt, nebſt den dahin einſchlagenden Kenntniſſen der bibliſchen Sprache, oder die wirkliche Anwendung aller dieſer Kenntniſſe und Regeln, d. i. die Erklärungen der Bibel ſelbſt. — Die zu dieſer exegetiſchen Theologie gehörigen Schriften findet man zum Theil angezeigt in *Sixti Senenſis* Bibliotheca ſancta, welche oft, ſonderlich Colon. 1576. fol. und mit *Io. Haye* Zuſätzen zulezt Cöln 1626. 4 herausgekommen iſt; in *Chriſt Kortholti* de variis ſcripturae editionibus tractatu. Kilon. 1686. in 4; *Io. Fried Mayeri* Bibliotheca biblica, zuletzt Lipſ. 1724. 4. und *Caroli Arndii* Biblioth. *Mayeri* continuata, Roſtock. 1713. 4; in *Iacobi le Long* Bibliotheca ſacra, nach der vermehrten Ausgabe Pariſ. 1723. fol. Tomm II. wovon der erſtere Theil, der die Ausgaben des originellen oder überſetzten Texts der heil. Schrift betrift, ſehr verbeſſert und vermehrt, oder vielmehr als ein ganz neues Werk, unter dem Titel erſchienen iſt: Biblioth. ſacra poſt *Iac. le Long* et *C. F. Boerneri* iteratas curas ordine diſpoſita, emendata, ſuppleta, continuata ab

*Andr. Gottlieb Maſch*, Pars I. Halae 1778. und Partis II. de verſ. libr. SS Volumen I. et II. 1781. Vol. III. 1783, continuatum 1785. und Vol. IV. et vlt. 1790. in gr. 4. Ferner in *Theophili Alethaei* ausführlichem Bericht von den alten und neuern Commentariis über die Schriften alten und neuen Teſtaments, Leipz. 1719–44. in 8 Theilen 8; in Mich. Lilienthals exeget. Biblioth. (§. 16). Deſſelben bibliſchen Archivarius der heiligen Schrift neuen Teſtaments, Königsb. 1745. 4 und bibliſchen Archivarius der heiligen Schrift alten Teſtaments, ebendaſ. 1746. 4; auch in einigen der §. 30 f. anzuführenden Schriften, vornemlich *Rich. Simon* Hiſtoire critique du V. Teſtam. und Hiſt. crit. des principaux Commentateurs du N. Teſt. Desgleichen in Joh. Dav. Michaelis orientaliſcher und exegetiſcher Bibliothek, Frft am Mayn 1771–84 in 23 Theilen und 2 Anhängen in 8; deſſelben Neuen or. u. exeg. Bibl. Götting. 1786–90 bis jetzt in 6 Theilen in 8; Joh. Fried. Hirts orient. und exeget. Bibliothek, Jena 1772–76 in 8 Theilen in 8. nebſt (Deſſelben) Wittenbergiſcher neuen orient. und exeg. Bibl. Jena 1776–79 in 4 Theilen in 8. und in der Allgemeinen Bibliothek der bibliſchen Litteratur, von Joh. Gottfr. Eichhorn., Leipz. 1787. bis 90, bisher in 2 Bänden in 8, jedem von 6 Stücken. Vergl. auch *Io. Chriſtoph Wolfii* Biblioth. Hebr. Part. II. p. 275. und IV. p. 74. nebſt *Walchii* Biblioth. Theol. P. IV. 369.

Handbuch der biblischen Litteratur, enthaltend I Bibl. Archäologie II Geographie III Chronologie IV Genealogie V Geschichte VI Naturlehre und Naturgeschichte VII Mythologie u. Götzengeschichte VIII Alterthümer IX Kunstgeschichte X Nachricht von d. bibl. Schriftstellern. Von Joh. Joach. Bellermann ordentl. Prof. der Theol. u. ausserordentl. d. Phil. an der Universität zu Erfurt 1 Theil zweite verbesserte u. vermehrte Auflage Erfurt 1797 272 S. in 8.

Vertheidigung der Göttlichkeit des Mosaisch. Gesetzes oder Abhandlungen gegen die neuesten Einwendungen. Vormals in Briefen an C. Zeller Kaplan Olivier Wallier. Viel vermehrt, Zusätzen u. Verbesserung von Aloys Sandbichler. Salzburg 1797. 4 Theile 8.

Die Urkunden des Jerusalemisch. Tempelarchivs in ihrer Urgestalt von Karl David Ilgen Prof. der Phil. u. der orient. Lit. zu Jena 1 Theil Halle 1798 510 S. in 8. Ist auch unter dem Titel: die Urkunden des 1 Buchs von Moses in ihrer Urgestalt &c.

Die Mosaische Geschichte des Menschen von seinem Ursprunge bis zum Entstehen der Völker. Von D. J. L. H. (Hug zu Freiburg) Frankf. u. Leipz. 1793. 8.

D. Joh. Phil. Gablers neuer Versuch über die Mosaisch. Schöpfungsgeschichte aus der höhern Kritik. Ein Nachtrag zum 1 Theil seiner Ausgabe der Eichhornisch. Urgeschichte. Altdorf u. Nürnb. 1795. 8.

Die Geschichte der Urwelt in Liedern — von Joh. Rudolph Beyer, Pf. zu Sömmerda in Kursächs. Leipz. 1 B. 2 B. 1.2 ... 1798. 8.

Handbuch für die Litteratur der bibl. Kritik u. Exegese von Joh. Georg Rosenmüller, Prof. der ... 1 B. Göttingen 1797

freymüthige Aeusserungen über die Bibel und
ihren Werth als Relig.-Sittenbuch für alle
Zeiten Berlin 1799 8. (12 [illegible])

Moses und David keine Geologen. Ein Gegen-
stück zu H. Kirwans Esq. geologischen Ver-
suchen. In Briefen an H. Bergrath v. Crell von
David Julius Pott D. u. Prof. der Theol. zu
Helmstädt. Berlin u. Stettin 1799 [illegible] in 8 [illegible]
auch unter dem Titel: Versuch über den Mosai-
schen Hymnus Gen. 1. seinen Nachhall Ps. CIV und
die Noachische Fluth. Veranlaßt durch Kir-
wans geolog. Versuche.
Kirwan hat alles was der Bischof [illegible] Fluth
als ächte Geschicht. u. göttl. Offenbarung angenom-
men, dagegen wird hier [illegible] daß Mosis Urkunde u.
Davids Hymnus eine [illegible] geolog. Aufschlüsse
gebe, besonders wird Gen. 1. [illegible] als Gedicht an-
erkannt, übersetzt, kritisirt.

Bibelcommentar zum Handgebrauch für Prediger
Schullehrer u. Layen nach den richtigen Interpretati-
ons Grundsätzen ausgearbeitet von einer Gesellsch.
von Gelehrt. 1 B. welcher die Bücher Mosis
u. der Könige enthält 2. 3 B. Altenburg 1799 8. 1800
1801. 8 6 Rthl.

Die merkwürdigsten Stellen der Schriften des A. T. exe-
getisch, philolog. u. practisch bearbeitet, angehenden
Predigern, Candidaten u. Schullehrern bestimmt
von C. R. 1 Theil Leipz. 1799 1 A 10½ B.
in 8 ½ Rthl.

Theologie des A. Test. oder Abriß der religiösen
Begriffe der alten Hebräer. Von der ältesten
Zeiten bis auf den Anfang der christl. Epoche
Zum Gebrauch academ. Vorlesungen Leipzig
430 S. in 8   1 Rthl 8 gl.

30.

Es giebt einige Schriften, die mehrere Kenntniſſe dieſer Art vereinigen, und, zumal für Anfänger, dasjenige vorlegen, was man in Abſicht auf Kritik und Geſchichte wiſſen müſte, ehe man ſich auf Auslegung der heiligen Schrift oder Beurtheilung einzler Erklärungen der Bibel einlaßen wollte. Einige unter dieſen gehen die ganze Bibel an; andre nur das alte, und noch andre das neue Teſtament. — Zur erſten Claſſe gehören: *Jo. Leusdenii* philologus ebraeus, Edit. 3. Ultraj. 1695. 4, deſſelben philologus ebraeo-mixtus, Edit. 2. ibid. 1699. 4, und ebendeſſelben Philologus ebraeo-graecus generalis, Edit. 2. ibid. 1695. 4; Diſſertation préliminaire ou prolegomenes ſur la Bible, par *Louis Ellies Du-Pin*, Tomes II. à Amſterd. 1701. in gr. 4. womit doch die Critique de la Bibliotheque des auteurs eccleſiaſtiques et des prolegomenes de la Bible, publiez par Mſr. *du Pin*, (von *Rich. Simon*) à Paris 1730. gr. 8. im 3ten und 4ten Tome zu vergleichen iſt: *Salom. van Til* Opus analyticum comprehendens Introductionem in ſacram Scripturam, Traject. ad Rhen. 1720. 4. Tomm. II.; Diſſertations, qui peuvent ſervir de prolegomenes de l'écriture ſainte, par *Auguſtin. Calmet*, à Paris 1720. in 3 Bänden in 4. auch in etwas andrer Ordnung und unter dem Titel: Threſor d'antiquitez ſacrées et prophanes des commentaires du P. *Aug. Calm.* à Amſt. 1722. in mehrern Bänden in 12. (deutſch): Aug.

Calm.

Calm. bibliſche Unterſuchungen, mit Anmerkungen von J. L. Mosheim, Bremen 1738–47. in 6 Theilen in 8.); Joh Sal. Semlers Vorbereitung zur theologiſchen Hermenevtik, Halle 1760 — 69. 8 in 4 Stücken; und, in Abſicht auf einzelne dahin einſchlagende Unterſuchungen, die beyden vortreflichen Sammlungen: das (von J. G Eichhorn beſorgte) Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur, Leipz. 1777 — 86. 18 Theile in gr. 8; und Neues Repertorium für bibl. und morg. Lit herausgegeben von Heinr. Eberh. Gottl. Paulus, wovon erſt der Erſte Theil Jena 1790 in gr. 8. ans Licht getreten iſt.

31.

Von der zweyten Claſſe, die das alte Teſtament, hauptſächlich wenigſtens, betreffen, ſind: *Jo. Henr. Hottingeri* Theſaurus philologicus, ſeu Clavis Scripturae. Edit. 3 Tiguri 1696. 4.; Hiſtoire critique du vieux Teſtament, par le P. *Richard. Simon*, nach der beſten Ausgabe à Rotterd. 1685. 4, und deren Vertheidigungen; oder, in Ermangelung derſelben, die (ohne Simons Namen von Robert Deniſon herausgegebnen) Diſquiſitiones criticae de variis per diverſa loca et tempora Bibliorum Editionibus, Lond 1684. 4.; Introductio ad libros canonicos bibliorum V. Teſtam - - ſtudio *Joh Gottlob Carpzovii*, welche unter dieſem Titel Lipſ. 1721. 4. und ſonſt öfters erſchienen iſt, nebſt deſ-

Apologie der Bibel gegen Thomas Paine, vornehmlich gegen seine Zeitalter der Vernunft u. die Ausschweifung wahrer u. fehlerhafter Theologie in einigen Briefen an den Verf. von R. Watson Bisch. von Landaff nach der 4 Ausg. ins Deutsche übersezt von J. F. Lekzen, Pred. an der Marktk. in [illegible] 1798 8.

Ausführliche Erklärung der sämtl. Wundergeschichten des A. T. aus natürl. Ursachen — 1 Th. Berlin 1800 8.

[illegible] des A. T. für Prediger, Schullehrer u. gebildete Leser 1. 2 3 4 5 6 7 8. 9 Th. [illegible] Leipzig 179 1802 8.

Vertraute Briefe über die Bibel zunächst an ein Wahrheitsfreund von M. [illegible] 1802 426 S. 8. 1 Rthl 4 gl.

Praktische Einleitung ins alte Testament von Immanuel Berger 1 Th. die 5 Bücher Mose Leipzig 1799 8 1 Rthl 12 gl. 2 Theil. die historischen Bücher ebd 1800 8 1 Rthl 16 gl

Historische Einleitung in die sämtl. Bücher der Bibel, als Vorbereitung auf den [illegible] Weg. [illegible] für Bibelleser u. Schullehrer u. als eine Anweisung zu einem richtigen Kenntnis u. Schätzung dieser Bücher für Ungelehrte. herausgegeben von Chr. Albr. Wahl Pf. zu Friesdorf Leipz. 1802 208 S. u. 8 20 gl

Introductio in libros sacros Vet. N. Test cum praef. D. Salthenii Regiom. 1736. 4 (Moldenhauer past. Hamburg) est auctor. Dieses Buch ist [illegible] titel: introductio in omnes libros canon. cum V. tum N. foederis, et ex eos, qui apo[illegible]

Einleitung in das A. T. von Joh. Gottfr. Eichhorn Dritte vermehrte Ausgabe 1. B.
Lip. 1803 8 2 Alph.

— dicundat, cum appendice quae tradit acta apostoli Pauli chronologice digesta Regiom. 1745 8.

Einleitung in die gottl. Schriften des A. T. von Johann Jahn Dr. Prof. Theol. et Orient. Lingu. I. Th. 2 Aufl. Wien 1802 570 S. 8.

Entwurf einer Einleitung in die Schriften des A. T. von G. L. Bauer. Nürnb. u. Altd. 1794. 8. 2te Aufl. 1801.

Einleitung in die Bücher des N. T. 1. Theil von J. Leonhard Hug Prof. der Theolog. an der Universit. zu Freyburg ... 1808 ... 8.

Rosenmülleri (Ern. Frid. Carol) Prof. linguae arab. Lips. Scholia in V. T. P. I. II. III. edit. 2da auctior et emendatior Lips. 1810 8.

deſſelben Critica Sacra V. Teſt. ibid. 1728. 4.; Joh. Friedr. Rommershauſens Vorleſungen über ſeinen Entwurf zu einer Einleitung in das alte Teſtament, Frft. 1771. 8.; J. S. Semlers Apparatus ad liberalem V. Teſtamenti interpretationem, Halae 1773. in gr. 8.; ganz vorzüglich die Einleitung ins alte Teſtament, von Joh. Gottfr. Eichhorn, zweyte verbeſſerte und vermehrte Auflage, Leipz. 1787 in 3 Theilen in gr. 8. und Joh. Dav. Michaelis Einleit. in die göttl. Schriften des alten Bundes. Erſter Th. 1ſter Abſchnitt, Hamburg 1787 in 4.

32.

Zur dritten Claſſe, über das neue Teſtament, ſind zu rechnen, — auſſer der ſehr mittelmäßigen Commentatione crit. de libris N. Teſt. in genere, accurante *Iuſto Weſſel. Rumpaeo*; Lipſ. 1730. 4. und dem viel erheblichern Supplement zu Lardners Credibility &c. (§. 26), auch einigen andern Schriften, die unten bey der Bibliſchen Geſchichte und Zeitrechnung vorkommen werden — *Richard Simon* zuſammen gehörige Werke, nemlich Hiſtoire critique du Texte du N. T. à Rotterd. 1684. 4. Hiſtoire crit. des Verſions du N. T. daſ. 1690. 4. Hiſt. crit. des principaux commentateurs du N. T. daſ. 1693. 4. und Nouvelles Obſervations ſur le Texte et les Verſions du N. T., Par R. S. P. (Rich. Simon, Prêtre) à Paris 1695. 4. (oder die nicht vollendete Ueberſetzung und Auszüge aus dieſen

und

und ähnlichen Schriften R. Simon, die unter dem Titel: Rich. Simons kritiſche Hiſtorie des Textes des neuen Teſtaments von Heinr. Matthias Aug. Cramer mit Anmerkungen von J. S. Semler, Halle 1776 in gr 8. und R. S. kr. Hiſt. der Ueberſetzungen des N. T. ꝛc. in 2. Abtheilungen, ebendaſ. 1777. und 80. in gr. 8. herausgekommen ſind); Joh David Michaelis Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes, 4te ſehr vermehrte und veränderte Aufl. Göttingen 1788 in 4.; *J. S. Semleri* Apparatus ad liberalem N. T. interpretationem, Halae 1767. in gr. 8.; und Neue Einleitung in das Studium und die Kenntniß des Neuen Teſt. ⸗ ⸗ aus dem Engliſchen des Herrn Harwoods überſetzt, mit Anmerkungen und Abhandlungen von Joh. Chriſtoph Fried. Schulz, Halle 1770 — 73. in 3 Theilen in 8.

## 33.

Die Kritik der Bibel, (§. 29.) welche ſich mit Darſtellung eines möglichſt richtigen Textes, der bey jeder rechten Auslegung vorausgeſetzt werden muß, und mit den dahin einſchlagenden hiſtoriſchen Umſtänden, beſchäftigt, hat in der neueſten Zeit ungemein viel gewonnen, obgleich darin noch viel zu entdecken übrig iſt, nicht nur durch immer mehrere Sammlung verſchiedener Leſearten, ſondern noch vielmehr durch Aufſpürung der wahren Beſchaffenheit der Quellen, woraus ſie zu ſchöpfen ſind, und ſicherer Entde⸗

kun⸗

das N. T. nach richtigern ~~Übersetzung~~ Lesbarkeit dem besten gemeinnützigsten Absicht, zum Gebrauch Bürgern u. Landleuten auch zum Vorlesen in Familien. Abgekürzt u. mit erläuternden Anmerkungen versehen von M. J. C. Vollbeding Diac. in Lucken walde, Berlin 1799 34 b. (16 gl.) 8.

Handbuch einer der Einleitung in die Schriften des N. T. von G. L. A. Hänlein 1. Th. Erl. 1794. 8. II. Th. 1. Abth. ib. 1801.

Einleitung in die Schriften des N. T. von J. Leonh. Hug, Prof. der Theol. zu Freiburg im Breisgau. 1 Theil Tübg. 1808. 2 Th. 8 in 8.

Palaephatus der jüngere oder von unglaublichen Begebenheiten nach den Meinungen der neuern Schriftsteller der christl. Kirche. Aus dem Museum für Prediger besonders abgedruckt 1 Theil. Leipz. 1798 5 Bog. 8 (6 gl.)

Ausführl. Untersuchung der Gründe für die Ächtheit u. Glaubwürdigkeit der schriftl. Urkunden des Christenthums von D. Joh. Fried. Kleuker 1-5 B. Leipzig u. Münster 1793-1798. 8. 5 Rthl. 20 gl.

kungen und Grundſätze, die auf Geſchichte, oder, wo die uns verläßt, auf ſorgfältige und feine Beobachtung kleiner, aber in der Zuſammenſetzung wichtig werdender, Umſtände, gegründet ſind. — Wie dieſer Text von Zeit zu Zeit beſchaffen geweſen ſey, kann nur aus Handſchriften, die den Grundtext oder deſſen Ueberſetzungen enthalten, aus den verſchiedenen gedrukten Ausgaben des Textes, wenn ſie nach Handſchriften und mit Zuziehung kritiſcher Hülfsmittel eingerichtet ſind, und aus alten Schriftſtellern die entweder ihn oder deſſen Geſchichte berühren, erkannt werden. Nach ſolchen Quellen hat man verſchiedene Leſearten und hiſtoriſche Anzeigen geſammlet, die Gelegenheit zu allgemeinern Beobachtungen und Grundſätzen gegeben haben. Da die Benutzung ſolcher Verſchiedenheit des Textes, eine Kenntniß gedachter Quellen vorausſetzt, und dieſe Kenntniß zum Theil aus ſolchen Schriftſtellern erlangt werden kann, welche die Kritik der Bibel überhaupt behandelt haben: ſo ſcheint es, daß man die zu dieſer Kritik dienlichen Schriften am beſten in vier Claſſen eintheilen könne, je nachdem ſie entweder allgemeinere Unterſuchungen enthalten, oder kritiſche Ausgaben des Grundtextes oder der Ueberſetzungen ſind, oder die verſchiedenen Leſearten aus den Quellen zuſammengetragen haben. Auch diejenigen würden dahin gehören, die entweder bibliſche Handſchriften beſchrieben, oder von alten Schriftſtellern, zum Gebrauch bey der bibliſchen Kritik, Nachricht gegeben hätten. Weil aber das erſtere von den allgemeinern Schriftſtel-

lern

lern über die Kritik der Bibel, und von denen, die Varianten ausgezogen und beurtheilt haben, geſchehen iſt; und von den Schriften die Kirchenväter betreffend, anderwärts geredet werden ſoll: ſo braucht man ſich hier nur auf die obigen vier Arten von Schriften einzuſchränken.

34.

Unter den allgemeinern dieſe Kritik betreffenden Büchern ſind, auſſer den ſchon §. 30 — 32. berührten, die vornehmſten, in Abſicht auf das alte Teſtament: *Io. Morini* Exercitationes eccleſiaſticae et biblicae, Pariſ. 1669. fol. im zweyten Theil, nebſt den darüber zwiſchen ihm und andern, ſonderlich *Simon de Muis*, gewechſelten Schriften (S. Wolfii Bibl. hebr. P. 2. p. 25); *Ludov. Cappelli* Critica ſacra, Pariſ. 1650 fol. - multis animadverſſ. auxit *Ge. Jo. Lud. Vogel* Tom. I. Halae 1775. m. an. auxit *Jo. Gottfr. Scharfenberg*, Tom II. ibid. 1770. und Tom. III. 1786. in gr. 8; nebſt *Jo. Buxtorfi* Fil. Anticritica, Baſil. 1653. in 4.; *Briani Waltoni* Biblicus Apparatus, Tiguri 1673. in fol., deſſen beſter, eigentlich zur Kritik, faſt nur des alten Teſtaments, gehöriger Theil, unter dem Titel: *Br. W.* in biblia polyglotta prolegomena, praefatus eſt *Jo. Aug. Dathe*, Lipſ. 1777. in gr. 8. herausgekommen iſt; *Car. Franc. Houbigantii* Notae criticae in vniverſos V. T. libros ꝛc. cum integris eiusdem Prolegomenis ꝛc. recuſae. Frf. ad Moen. 1777. in 2 Tom. in gr. 4. (aus deſſen

Aus-

Ausgabe des A. T. verſtümmelt abgedruckt); verglichen mit *Sebaldi Ravii* Exercitatt philolog. ad C. F. Houb. Prolegomena, Lugd Bat . 785. in 4 The ſtate of the printed hebrew text of the old Teſtament conſidered - by *Benjamin Kennicott*, in 2 Diſſert. Oxford 1753 und 59. in gr 8. (lateiniſch Lipſ. 1756 und 65 in gr. 8.) Diſſ. generalis in V. T. hebraicum ; ; auctore *B. Kennicott* ; recudi curauit (aus dem 2ten Theil ſ Ebräiſchen Bibelausgabe) et notas adiecit *P. I. Bruns*, Brunovici 1783. in gr. 8; Des titres primitifs de la revelation - par le P. *Gabriel Fabricy*, à Rome 1772 in 2 Bänden in 8; und Tychſens unten §. 47. vorkommende Schriften.

35.

Die Kritik des neuen Teſtaments überhaupt haben am meiſten aufzuklären geſucht Joh. Mill und Joh. Jacob Wetſtein in den Prolegomenis zu ihren Ausgaben des neuen Teſtaments (ſiehe §. 40). Des letztern Prolegomena in N. T. ſind cum Notis atque Appendice *I. S. Semleri*, Halae 1764 in gr. 8. und deſſen Libelli ad criſin atque interpretationem N. T. mit mehrern Anhängen und Zuſätzen von dem Herausgeber, ebendaſelbſt 1766 in gr. 8. wieder gedruckt worden Nebſt dieſen und den §. 30. und 32. erwähnten Semlerſchen Schriften, gehören hieher: *Io. Alberti Bengelii* apparatus criticus ad N. T. Edit. 2. curis Auctoris poſterioribus aucta

ta - curante *Phil. Dav Burkio*, Tubing. 1763, in 4 und vornemlich *Io. Iac Griesbachii* curae in hiſtoriam textus graeci epiſtolarum Paulinarum, wovon Specimen primum, Ienae 1777. in 4. herausgekommen iſt: nebſt deſſelben Symbolae criticae ad ſupplendas et corrigendas variarum N. T lectionum collectiones, accedit multorum N. T. codd graec deſcriptio et examen, von welchen erſt Tomus prior Halae 1785 in 8. erſchienen iſt.

36.

Von den Ausgaben der Bibel nach dem Grundtext oder Ueberſetzungen (§ 33.) ſind hier nur diejenigen zu bemerken, die einen wirklichen Nutzen in der Kritik haben können, welche nemlich mit der Abſicht veranſtaltet worden ſind, einen möglichſt richtigen Text zu liefern. Andre, die eigentlich mit dem Zweck, die Dunkelheiten bibliſcher Stellen aufzuklären, gemacht worden, kommen unten bey den Auslegungen der Bibel vor. Diejenigen aber, welche entweder nicht Quellen der verſchiedenen Leſearten des Grundtextes eröffnen, oder auch bloß nach andern abgedruckt ſind, ohne etwas eignes zum kritiſchen Gebrauch zu enthalten, können, da ſie wenig oder gar keinen Einfluß in theologiſche Wiſſenſchaft haben, nach unſrer Abſicht, übergangen werden. — Von ihnen kann man faſt bey allen Schriftſtellern, die ſeltne Bücher beſchrieben haben, vornemlich in manchen §. 29. erwähnten Werken, nahment

Novum Testam. graece. Textum ad fidem co-
dicum, versionum et patrum recensuit et lectio-
nis varietatem adiecit D. Joh. Jac. Griesbach
Vol. I. IV Evangelia complectens. Editio
secunda emendatior multoque locupletior
Halae 1796 8. (2 Rthl 6 gl.)

Novum testamentum graece. Recognovit atque in-
signioris lectionum varietatis et argumentorum notati-
ones subiunxit Ge. Christ. Knappius Halae 1797
1797 [illegible]. 8. (1 Rthl. [illegible])

Eichhorns (J. G.) kritische Schriften 5
Band, auch unter dem Titel: Einlei-
tung in das N. Test. von J. G. Eich-
horn 1 B. Leipz. 1804 8 680 S.

mentlich in der Baumgartenſchen Halliſchen Bibliothek und deſſen Nachrichten (§ 6.), in Georg Ludolph Otto Knochs hiſtoriſch-kritiſchen Nachrichten von der Braunſchweigiſchen Bibelſammlung, Wolfenbüttel 1754. in 8. und Joh. Melch. Götzens Verzeichniß ſeiner Sammlung ſeltner und merkwürdiger Bibeln, Halle 1777. in gr. 4; nebſt der Fortſetzung des Verzeichniſſes, Hamb. 1778. in gr. 4; desgl. in der Bibelgeſchichte in einigen Beyträgen erläutert von Joſias Lorck, Erſter Theil Kopenhag. 1779. Zweyter, ebendaſ. 1783. in gr. 8 und Bibliotheca biblica sereniſſ. Wurtenbergenſium Ducis, olim Lorkiana, edita --- a *Iac. Georg. Chriſt. Adler*, Altonae 1787 in 4. von den verſchiedenen Ueberſetzungen der Bibel, in Joh. Georg Hagemanns (oft ſehr unzuverläßigen) Nachricht von denen fürnehmſten Ueberſetzungen der heiligen Schrift, zweyte Auflage Braunſchw. 1750. in 8; — insbeſondere aber von den verſchiednen Ausgaben der Lutheriſchen Bibelüberſetzung (deren Kenntniß in mancher Abſicht erheblich werden kann) in Joh. Melch. Krafts Prodromo hiſtoriae verſionis germanicae Bibliorum, Hamb. 1714. in 4. deſſen Prodromo continuato, ebendaſ. 1716. in 4. auch den dawider und dafür herausgekommenen Schriften; Deſſelben andern hundertjährigen Jubeljahr der evangel. Kirchen, daſ. 1717. in 4; und Ebendeſſelben zweyfachen zweyhundertjährigen Jubelgedächtniß, daſ. 1723. in 4; in Guſtav Georg Zeltners kurzgefaßter Hiſtorie der gedruckten Bibelverſion - - Lutheri, Nürnberg 1727.

in

in 4; in Gottl Chriſt. Gieſens, mit Joh. Barthol. Riederers Vorrede und Anmerkungen herausgegebenen hiſtoriſchen Nachricht von der Bibelüberſetzung Luthers, Erſter Theil, Altdorf 1771. in gr. 8; in Joh Georg Palms Hiſtorie der deutſchen Bibelüberſetzung Lutheri, mit J. M. Gözens Anmerkungen, Halle 177-. in in 4. mehrere Nachricht finden; weit vollſtändiger und fortgeführter aber in dem Entwurf einer vollſtändigen Geſchichte der deutſchen Bibelüberſetzung D M. Luthers vom Jahre 1517 an bis 1581, von Georg Wolfg Panzer, Nürnberg 1783. in gr. 8. — Ein Beytrag zur Geſchichte der deutſchen Bibeln und des Abdrucks der Vulgate, iſt G. W. Panzers Litterariſche Nachricht von den alleráltesten gedruckten deutſchen Bibeln, Nürnberg 1777. in 4; Deſſelben Geſchichte der Nürnbergiſchen Ausgaben der Bibel, ebendaſ. 1778 in 4; Deſſen Beſchreibung der älteſten Augſpurgiſchen Ausg. der Bibeln, ebendaſ. 1780 in 4. und Ebendeſſ. Verſuch einer kurzen Geſchichte der römiſchkatholiſchen deutſchen Bibelüberſetzung (ſeit der Reformation), ebendaſ. 1781. in 4.

37.

Ein Verzeichniß und zum Theil Beſchreibung der eigentlich hieher zu rechnenden Ausgaben des Grundtextes alten Teſtaments liefert Maſchens Bibl. S. (§. 29) Part. I. und in den Supplementen zu P. II. Vol. 3. ſo möglichſt vollſtändig und genau, daß dadurch andre Schriften, die der-

dergleichen enthalten, meiſtens entbehrlich werden. Selbſt I. B. de *Roſſi* diſq. critica de hebr. typographiae origine etc. Parmae 1776. in 4. (recudi curavit *G. F. Hufnagel*, Erlang. 1778. in 8.) und deſſelben Schrift de ignotis nonnullis hebr. textus editt etc. Erlang. 1783 in gr. 4. iſt darin benutzt, ob ſie gleich noch einiges zum kritiſchen Gebrauch enthält, ſo wie auch das Verzeichniß der Mſc. und Ausgaben ſ. Bibliothek bey ſ. Variis lect. V. T. noch einige wenige Zuſätze. — Unter dieſen Ausgaben der ganzen Ebr. Bibel iſt die zu Soncino von Abrah. Ben Chajim gedruckte 1488 in fol., die älteſte, ſo wie die von Gerſon Ben Moſcheh, Brixiae 1494. in gr. 8. oder 4. und andre ſogenannte Sonciniſche, zum Theil, nebſt mehrern folgenden, Töchter derſelben ſind. Von den Ausgaben, die aus Daniel Bombergs Druckerey gekommen ſind, iſt diejenige Rabbiniſche Bibel, welche Rabbi Jacob Ben Chajim beſorgt hat, Venedig 1525 und 1526. in 4 Folianten in ſofern vorzüglich zu bemerken, als man nachher ihren ebräiſchen Text in die meiſten Ausgaben, mehr oder minder verſchieden, geſetzt hat. — Diejenigen aber, worin man Leſearten zum Text aus mehrern benemten Handſchriften und Ausgaben bekannt gemacht hat, ſind: Biblia hebraica - - cura *Jo. Henr. Michaelis*, Halae 1720. 8. maj. ſ. 4. m.; Biblia hebraica c. notis criticis et verſ. lat. - - auctore *Car. Francisco Houbigant* Lutet. Pariſ. 1753. Tomm. IV fol. und Vetus Teſtam. hebraicum, cum variis lectionibus, edidit *Benj. Kennicott*,

Tom.

Tom. I. Oxonii 1776. und Tom II. 1780. in Fol. (vergl. mit dem Repertorium für Bibl. und m Litt. Th. 12. N 7. und Th. 13. N. 2 u. 7.) Die von Juden, zu Mantua 1742 und 44, in 4 Theilen in groß 4. beſorgte (und in Tychſens Befreyetem Tentam. S. 80 f. beſchriebne) Bibel, kann gewiſſermaßen auch hierher gerechnet werden.

38.

Der Ebräiſche Text in allen, ſelbſt in den ſogenannten Maſorethiſchen, Ausgaben, ſtimmt keinesweges durchaus überein; aber, bey der Sparſamkeit der Herausgeber in den Nachrichten von der Art ihrer Recenſion, und bey ihrem meiſtens ſehr willkürlichen Verfahren in Behandlung des Textes, läßt ſich die Genealogie dieſer Ausgaben ſchwerlich genau angeben. (S. indeſſen Maſchens diſſ. praeliminarem vor der Biblioth. S. (§. 29.) §. 19. ſqq. und noch beſſer die Eichhorniſche Einleit ins A. T. Theil 2. S. 181 f. der 2ten Ausg.) — Beyläufig verdienen, nicht eben wegen ihrer vorzüglichen innern Güte, ſondern wegen ihrer Schönheit oder andrer beſondern Bequemlichkeiten, die Ausgaben Roberti Stephani, Paris 1539-44. ſowohl in klein folio, als in 4 Bänden in 4, und 1544-46, nach den beſondern Titeln gezählt, in 13 oder 17 Bänden in 12; Eliä Hutter's, Hamburg 1587. fol.; Joh. Georg Niſſelii, Leyden 1662. gr. 8; und Everard's van der Hooght, Amſterd. 1705. in gr. 8. noch vor andern bemerkt zu werden.

39.

In Abſicht auf den Grundtext des neuen Teſtaments, ſind zum kritiſchen Gebrauch nur diejenigen Ausgaben wichtig, die 1) eine ganz vorzüglich merkwürdige Handſchrift genau abgedruckt enthalten. Von dieſer Art iſt N. Teſtamentum graec. e cod. Mſc. Alexandrino ꝛ ꝛ deſcriptum a *Car. Godofr. Woide*, Londini 1786. in gr. Fol. und eben dergleichen Abdruck der noch weit merkwürdigern Cambridger Handſchrift der hiſtoriſchen Bücher N. T. hat man vom Doctor Kipling, ſo wie der Borneriſchen über Pauli Briefe vom Prof. Matthäi zu erwarten. 2) die, deren Herausgeber aus vorher nicht gebrauchten kritiſchen Quellen entweder den Text dargeſtellt, oder doch 3) aus ſolchen Quellen die dem Text beygefügten abgehenden Leſearten gezogen, d. i. daraus neue Leſearten bekannt gemacht, oder die ſchon bekannten beſtätigt haben. — Entbehrlich ſind alſo zu dieſem Behuf alle Ausgaben, welche nichts weiter enthalten als einen bloßen Abdruck des Textes, wie er in einer vorhergehenden ſtand, oder aus Vergleichung mehrerer vorhergehenden nach Gutdünken des neuern Herausgebers beſtimmt wurde; desgleichen alle diejenigen, die ſchon in ſpätern Ausgaben völlig benutzt worden ſind, — z. E. des Biſchof Joh. Fell's ſeine in der Milliſchen — oder die keinen ſo großen Einfluß auf dieſe ſpätern gehabt haben, daß man bloß auf ihrer Herausgeber, — wie z. B. Eraſmi und Beză, — Credit, gewiſſe Leſearten in den Text

ſelbſt aufgenommen hätte. Keineswegs aber werden ſolche ältere Ausgaben durch neuere entbehrlich gemacht, wenn entweder das Anſehn gewiſſer Leſearten ſich bloß auf erſtre gründet, in welchem Fall man ſie wenigſtens vergleichen muß, um zu erkennen wie weit ſie verdienen als Zeugen für eine Leſeart betrachtet zu werden; oder wenn ſie von jüngern Herausgebern des Neuen Teſtaments nicht ſorgfältig genug über die Leſearten verglichen worden ſind.

40.

Solche eigentlich wichtige Ausgaben des Grundtextes des N Teſtaments ſind, — auſſer den unten (§ 43.) vorkommenden Complutenſiſchen und Londonſchen Polyglotten, — Eraſmi fünf, wenigſtens die drey erſtern, Ausgaben, die zu Baſel 1516. 1519. 1522. 1527 u. 1535. fol. in verſchiedener Geſtalt erſchienen ſind: und einigermaßen die, meiſtens nach den Eraſmiſchen abgedruckten, Ausgaben Simon Colinä, Paris 1534. in 8. und Jac Bogardi (apud. Io. Roigny oder vielmehr ex officina Caroli Guillard) ebendaſ. 1543. 8. — die Stephaniſchen, nemlich die von dem ältern Robert Stephanus zu Paris im Jahr 1546 u. 1549. in 16., ſonderlich die nach beniemten Handſchriften eingerichtete 1550. fol. desgleichen die zu Genev 1551. in 8. und die von dem jüngern Robert Stephanus, Paris 1569. in 16. beſorgten — unter Theodor Bezä Ausgaben (denn die unter ſeinem Namen

Novum test. XII tomis distinctum graece et latine
C. F. Matthaei Rigae 1782–1788 8.
Ladenpreis 12 Rthlr (14 Rthlr auf Schreibpap.) 3. Jul.
Blatt der Allg. Litt. Zeit. 1788 n. 31. ist
dieses Buch um die Hälfte a 6 Rthl u 7 Rthl
feil gebothen worden.

men Genev 1556. fol. gedruckte ſogenannte erſte gehört nicht hieher, weil ſie bloß ſeine lateiniſche Ueberſetzung nebſt der Vulgate enthält, S unten §. 142.) die ſogenannte zweyte (Genev) bey Heinrich Stephanus 1565. fol., vornemlich die dritte, ebendaſ. 1582. fol., welcher die vierte, ebendaſ. 1588. oder 89. fol., und die fünfte ebendaſ bey Vignon's Erben 1598. fol. gefolgt ſind. — Auſſer dieſen originellen Ausgaben übertreffen die von Johann Mill Oxford 1707. fol. (mit einem nicht ganz von Küſter und Wetſtein benuzten Appendix, um deswillen dieſe erſte Ausgabe noch immer für die Kritik einen eignen Werth behält), veranſtaltete und von Rudolph Küſter, Amſterdam 1710. fol. ſehr bereicherte, auch ebendaſelbſt unter der Aufſchrift Lipſiae (Amſt.) 1723. fol. wieder erſchienene; Joh. Albert Bengels, Tübingen 1734. 4. Joh. Jacob Wetſteins, Amſterd. 1751 und 52. in 2 Bänden in fol. und Joh. Jac. Griesbachs Ausgabe, Halle 1774. (auch 77. ohne harmoniſche Stellung des Textes der drey erſten Evangelien) und 75. in 2 Bänden in gr. 8. alle vorhergehende an Vollſtändigkeit und zum Theil Genauigkeit bey weitem. — Noch enthalten drey neue Ausgaben den Text des N. T. mit einer reichen Sammlung von Leſearten aus gröſtentheils vorher noch gar nicht verglichnen Handſchriften nehmlich: das von Chriſt. Friedr Matthäi ſtückweiſe zu Riga von 1782-88 in 12 Bänden in gr. 8. herausgegebene N. T. mit vielen Leſearten und griechiſchen Scholien, meiſtens aus Moskauiſchen Handſchriften; die

Ausgabe von Franz Carl Alter, Wien 1787 und 88. in 2 Bänden in gr. 8. mit Varianten aus Wieneriſchen Handſchriften; und die von Andreas Birch, bis jetzt erſt die vier Evangelien, Kopenhagen 1788. in gr 4. mit Excerpten aus griechiſchen Handſchriften in Italien, Wien, dem Eſcurial und Kopenhagen, auch aus Mſcten der ſyriſchen Ueberſetzungen.

## 41.

Von Handausgaben hat die nach Bezä und noch vielmehr Rob. Stephani dritter Ausgabe ſehr willkührlich abgedruckte erſte Elzeviriſche, Leiden 1624 in klein 12. zu den meiſten folgenden Ausgaben den Text hergegeben. Sonſt kann man auch unter ſolchen kleinern, Stephani Curcellái, Amſterd. 1658. und mehrmals in groß 12. gedruckte; Gerhard van Maſtricht (der unter den Buchſtaben G. D. T. M. D. verborgen iſt) Amſterd. 1711. auch 1735. in 8.; Joh. Alb. Bengels, Stuttgard 1734. 8; Hermann Goldhagens, Maynz 1753. gr. 8 die von und bey G. B. William Bowyer) erſchienene Ausgabe, mit kritiſchen Conjekturen, London 1763. in 2 Bänden in 12. und E. Harwood's Ausgabe, Lond. 1776 in 2 Bänden in gr. 12, eingermaſſen kritiſch nennen, ob ſie gleich zur eigentlichen Unterſuchung ganz unbrauchbar ſind.

42.

Je mehr man darauf bedacht ſeyn wird — immer mehrere Handſchriften des Textes vom Alten und Neuen Teſtament, — ſo wenig ſich auch eine neue beträchtliche Ausbeute, bey jenem wenigſtens, erwarten läßt, — und ſonderlich diejenigen, welche ſeltne und von den in den meiſten Handſchriften abweichende Leſearten enthalten, ja ſelbſt die ſchon verglichnen noch einmal, genau zu vergleichen; — den Text in alten, vornemlich originellen, d. i. nicht wieder aus andern Ueberſetzungen gemachten, hauptſächlich in den alten griechiſchen und lateiniſchen Ueberſetzungen, theils zu berichtigen, theils zum Behuf der möglichſten Wiederherſtellung der älteſten Leſearten anzuwenden; — die alten Kirchenſchriftſteller und Conciliensamlungen, wie bey dem alten Teſt. den Joſephus, den Philo und den Talmud, zu dieſem Zweck ſorgfältiger zu benutzen; — eben ſowohl die Zeugniſſe für als wider den jetzigen gemeinen gedruckten Text zu bemerken; — alte ungegründete Vorurtheile z. B. von latiniſirenden Handſchriften, der Vorzüglichkeit der meiſten Stimmen, u. d. gl. abzulegen; — mehr den Spuren des Alterthums und der Güte oder des Charakters des Textes in einer Handſchrift, als der Handſchriften ſelbſt, nachzugehen, und die Geſchichte der Verſchiedenheit des Textes in verſchiednen Handſchriften aufzuſpüren; — die Art zu ſchreiben bey heiligen Schriftſtellern — desgleichen die leichteſte Art, wie eine Leſeart aus der andern hat entſtehen können,

nen, zu beobachten; — aus dem gedruckten Text alles wegzulaſſen, was in den Quellen der Leſearten gar nichts vor ſich hat, u. d. gl. — deſto mehr werden ſich die Ausgaben des Grundtextes ihrer urſprünglichen Vollkommenheit nähern können.

43.

Die alten Ueberſetzungen der heiligen Schrift (§. 33.) findet man mehrentheils in den ſogenannten Polyglotten beyſammen, von denen beſonders, doch nur zur Kenntniß des Aeuſſerlichen dieſer Sammlungen, der Diſcours hiſtorique ſur les principales Editions des bibles polyglottes, par l'auteur de la bibliotheque ſacrée *Jaq. le Long*), Paris 1713. gr. 12. nachzuſehen iſt. Die eigentlich hieher gehörigen ſind, die zu Alcala 1514 17. in 6 Theilen oder 4 Folianten, auf Veranſtaltung des Cardinal Ximenes, gedruckte (Biblia Complutenſia); die Antwerpiſche, 1569–72. in 8 Folianten (Biblia regia Philippi 2.); die Pariſer (auf Koſten Michael le Jay) von 1629 bis 1645 in 10; und vornemlich die Londonſche (von Brian Walton) 1657. in 6 dergleichen Bänden nebſt 2 andern, die Edmundi Caſtelli lexicon - heptaglotton 1659. enthalten.

44.

Man hat alte Ueberſetzungen ſowol vom alten als neuen Teſtament, in verſchiednen Sprachen; und es verdienen nicht nur die verſchiednen Ausgaben

Handbuch für die Litteratur der bibl. Kritik u. Exegese von Ernst Friedrich Carl Rosenmüller, Prof. der arab. Sprache zu Lpz.
1. 2 Th. Göttingen 1798.

Vetus Testamentum Graecum cum Variis lectionibus. Edidit Robertus Holmes S. T. P. R. S. S. Oxon. 1798 fol 2 Vol.

gaben derſelben, zumal wenn ſie mit kritiſchem Fleiß gemacht worden ſind, ſondern auch die wichtigſten Schriften bemerkt zu werden, die entweder von beſondern Ueberſetzungen, ihrer Beſchaffenheit, Geſchichte und Werth, handeln, oder zu ihrer Berichtigung und Erläuterung dienen. — Bey dem alten Teſtament kommen 1) die Griechiſchen in Betrachtung. Origenes hatte ſie in ſeinen Tetraplis und Hexaplis geſammlet, darin ſich die griechiſchen Ueberſetzungen des Aquila, Symmachus, der ſogenannten 70 Dolmetſcher und des Theodotions befanden, und in manchen Exemplarien noch eine fünfte ſechſte und ſiebente, die er über einige Bücher des A. Teſt. vorgefunden hatte, wozu ſpäterhin noch andere Fragmente in den Abſchriften unter den Nahmen ὁ Ἑβραῖος, ὁ Σύρος u. d. gl. gekommen ſind. — Weil, auſſer der Ueberſetzung der 70 Dolmetſcher, die übrigen nicht mehr ganz vorhanden, wenigſtens bis jetzt noch nicht entdeckt ſind, ſo hat man nur Fragmente davon herausgeben können, die man am vollſtändigſten in der Ausgabe findet: Hexaplorum *Origenis* quae ſuperſunt - eruit et notis illuſtrauit *Bernardus de Montfaucon*, Tomm. II, Pariſ. 1714 in fol. Der neue übereilte Abdruck derſelben: Hex. Orig. - - edidit notisque illuſtrauit *Car. Fridr. Bahrdt*, Pars I. et II. Lipſ. 1768 u. 69. in gr. 8. enthält zwar einige vorhin ſchon anderwärts gedruckte Zuſätze, iſt aber wegen manches Weggelaßnen, zur Kritik minder brauchbar als jene. Hingegen ſind: Veterum interpretum grae-

graecorum in totum V. Teſt fragmenta collecta, verſa et notis illuſtrata à *Joh. Druſio*, Arnhemii 1622. in 4, wenigſtens der Anmerkungen wegen, noch immer wichtig. Ein äuſſerſt merkwürdiges Hülfsmittel zur Wiederherſtellung ſowol des Texts der 70, als der drey andern griechiſchen Hauptüberſetzungen des A. T. iſt die Syriſch-Hexapları̈ſche Handſchrift zu Mailand, welche die poetiſchen und prophetiſchen Bücher des A T mit den apokryphiſchen Büchern enthält aus welchen vorjetzt erſt Jeremias und Ezechiel unter dem Titel: Codex Syriaco-Hexaplaris Ambroſiano-Mediolanenſis, editus et latine verſus a *Matth. Norberg*, Londini Gothorum 1787. in 4. und Daniel ſecundum editionem LXX interpretum ex Tetraplis deſumtam, ex Cod. Syr. Hep. bibl. Ambr. ſyriace edidit, latine vertit, praefatione notisque criticis illuſtravit *Cajetanus Bugatus*, Mediolani 1788 in 4. erſchienen iſt. (Vergl. von dieſer Ueberſetzung das Repertorium d B. u. M. Litteratur Theil 3. S. 166 f. 187. f. Th. 7. S. 225 f. Th. 8, S. 85 f. 9, S. 157 f. 10, S. 58 f.)

45.

Die beſten Ausgaben der ſogenannten 70 Dolmetſcher oder der Alexandriniſchen Ueberſetzung ſind, — auſſer der (§. 43.) ſchon erwähnten Compluteniſiſchen — die mit dem N T. aus der Aldiniſchen Buchdruckerey ans Licht getretene, Venedig 1518. fol., nach der ſich die Strasburger

Lamb. Bos hat die Septuaginta edirt
Franeq. 1709. 4.
Jo. Adam [illegible] [illegible] Lipſ. 1708.

burger apud *Vuolphium Cephaleum*, 1526. in 3 Bänden in 8. und die Baſelſche, apud *Hervagium*, mit Melanchthons Vorrede 1545. fol. richtet, doch ſo, daß dieſe beyde einen Anhang von verſchiedenen Leſearten haben; ſo wie in der Frankfurtiſchen bey Wechels Erben 1597. fol. der Text der Hervagiſchen und zum Theil der Complutenſiſchen mit Leſearten aus den vorhergehenden Ausgaben wieder abgedruckt iſt: — ferner die *ex autoritate Sixti V*, Rom 1587 fol. veranſtaltete, welcher, mit einigen Veränderungen, Joh. Morini Pariſer Ausgabe 1628 fol. in 3 Bänden, die in den Londonſchen Polyglotten (ſ. unten §. 53), die des Lambert Bos, Franecker 1709. in 4, und David Mill's ſeine, doch mit einem Zuſatz von Leſearten, Utrecht 1725. in 2 Octavbänden folgen — endlich die nach der Alexandriniſchen Handſchrift von Joh. Ernſt Grabe unternommene, Oxford 1707. 19. 20. und 9 in 4 Bänden fol. und 8, deren Text mit hinzugefügten Verſchiedenheiten der Römiſchen Ausgabe, Johann Jacob Breitinger zu Zürch 1730-32. in 4 Bänden in 4. wieder auflegen laſſen. — Die 1653 in 4. herausgekommene Londonſche und die ihr folgende zu Cambridge mit Pearſons Vorrede 1665. in 3 Duodezbänden, nebſt andern die den Text derſelben wieder abgedruckt enthalten, ſind gar zu willkührlich geändert. — Die Vindiciae canonicarum ſcripturarum vulgatae latinae editionis, opera et ſtudio *Joſephi Blanchini*, wovon nur Pars I. Romae 1740 in fol. gedruckt iſt, enthalten unter an-

andern die aus einer Veroneſiſchen Handſchrift bekanntgemachte Alexandriniſche Ueberſetzung des Pſalters, mit einer alten lateiniſchen. — Da übrigens in den gemeldeten Ausgaben der Text des Propheten Daniel aus Theodotions Ueberſetzung iſt, ſo muß man damit den Daniel ſecundum Septuaginta Romae 1772. fol. vergleichen, der auch Goettingae 1773. in 8. und mit den Abhandlungen und Beylagen der Römiſchen Ausgabe auch zu Göttingen in 4 desgleichen der Text mit animaduerſionibus und praefat. *Carol. Segaar* Traject. ad Rhen. 1775 in gr 8, nachgedruckt worden iſt. Weil über dieſes jener römiſche Abdruck des Daniel nicht genau nach dem Codice Chiſiano gemacht, und dieſer Codex ſelbſt fehlerhaft iſt: ſo kann Bugati's genauere Vergleichung dieſer Handſchrift in ſeinem ſyriſch-hexaplariſchen Daniel (§. 44.) und der dort herausgegebne Text des ſyr. hex. Daniels ſelbſt, ſehr zur Verbeſſerung des gedachten römiſchen Daniels dienen.

46.

Zur nähern Kenntniß, Vervollſtändigung, Berichtigung und Erläuterung dieſer in den Hexaplen befindlichen griechiſchen Ueberſetzungen, vornemlich der Alexandriniſchen, dienen — auſſer dem, was in der Vorrede zu Maſchens Biblioth. S. (§. 29) über die Geſchichte und manche Eigenſchaften der Alexandriniſchen Ueberſetzung zuſammengeſtellt iſt — folgende Schriften. — Ihren

S. Magnus [illegible] der [illegible] 47. [illegible]
274 [illegible] von [illegible] den [illegible] LXX zu [illegible]
[illegible] einige Schriften davon angezeigt [illegible].

groſſen Nutzen ſtellen beſonders vor Joh. David Michaelis Programma von ſeinen Collegiis über die 70 Dolmetſcher, Göttingen 1767. in 8. *Jo. Frider Fiſcheri* Proluſiones de verſionibus graecis librorum V Teſt literarum hebraicarum magiſtris, Lipſ. 1772. in gr. 8 und Ebendeſſelben Proluſiones quinque, in quibus varii loci librorum diuinorum, eorumque verſionum veterum, maxime Graecarum, explicantur atque illuſtrantur, ibid 1779. in gr. 8. — Ihre Geſchichte und die Geſchichte oder den verſchiednen Zuſtand ihres Textes, erläutern *Jacobi Uſſerii* Syntagma de graeca ſeptuaginta interpretum verſione, cum libri Eſtherae editione Origenica et vetere graeca altera, recuſ. Lipſ. 1695. in 4; *Iſaaci Voſſii* diſſertationes de ſeptuaginta interpretibus eorumque translatione et chronologia, Hagae Com. 1661 in 4, und Appendix ad librum de LXX interprett. ib. 1663 in 4; *Ant van Dale* diſſertatio ſuper Ariſteam de ſeptuag interprett. Amſt 1705. in 4; und vorzüglich *Humfredi Hodii* de bibliorum textibus originalibus &c libri IV. Oxonii 1705. in fol.; *Jo. Erneſti Grabii* epiſtola ad *Jo. Millium* qua oſtenditur libri Iudicum genuinam LXX interpr. verſionem eam eſſe quam Mſc. codex Alexandrinus continet, Oxon 1705. in 4; und Deſſelben Diſſertatio de variis vitiis LXX interprett. verſioni ante Origenis aeuum illatis &c. ib. 1710 in 4; *J. M. Haſſencamp* diſſertatio de Pentateucho LXX intt Graeco non ex Hebraeo ſed Samaritano textu conuerſo, Marburg.

burg. 1765 in 4; An enquiry of the preſent ſtate of the ſeptuagint verſion of the old Teſtament, by *Henry Owen*, London 1769. in gr. 8. und A brief account, hiſtorical and critical, of the ſeptuagint verſion of the old Teſtament, by *Henry Owen*, Lond. 1787. in gr 8. *Olavi Gerhardi Tychſen* tentamen de variis codicum hebraicorum ver. Teſt. Mſc. generibus &c. Roſtochii 1772 in 8, nebſt den dawider von Andern gemachten Erinnerungen, (ſ. Neueſte Religionsgeſchichte Theil 5. S. 414 fgg.) und Deſſelben dieſen entgegen geſetztes Befreytes Tentamen, ebendaſ. 1774. in 8, verglichen mit (Joh Matth Haſſencamp's) Schrift: Der entdeckte wahre Urſprung der alten Bibel-Ueberſetzungen, Minden 1775. in 8, und Tychſens erſtem Anhang zu ſeinem befreyeten Tentamen, Roſtock 1776 in 8; endlich das Specimen exercitationum criticarum in verſionem LXX intt. ex Philone, auctore *Claudio Freeſen Hornemann*, Goetting. 1773. in gr. 8, und Specimen *ſecundum*, Havniae 1776 in gr. 8; nebſt den Eichhorniſchen und Strothiſchen Abhandlungen in dem Repertorium für Bibl. und morgenl. Literatur, Theil 1 N. 4 und 9. Th 5 N. 2. Th 8 N. 6. Th. 11. N. 2; und den ſyriſchen Nachrichten von dieſen griechiſchen Ueberſetzungen Th. 14. N. 3.

47.

Fragmente aus dieſen Ueberſetzungen, und zum Theil gelehrte Verbeſſerungen, die noch in

keiner

keiner Ausgabe derſelben anzutreffen ſind, findet man nicht nur in manchen noch nicht genug benutzten alten Ueberſetzungen, die nach der Alexandriniſchen gemacht ſind, in griechiſchen oder ſolchen Kirchenvätern, die ſich der nach den 70 gemachten Ueberſetzungen bedienten, in den Griechiſchen Catenen, und in verſchiedner gelehrten Männer Schriften, zerſtreut, ſondern auch in den zwo Sammlungen: Exodi particula atque Leuiticus, graece edidit e cod. Mſc. biblioth. collegii Paullini Lipſienſis *Jo. Frid. Fiſcherus*, Lipſ. 1767 in gr. 8, und Numeri et particula Deuteronomii, graece edidit - - *J. F. Fiſch.*, ibid. 1768. in gr. 8. Desgleichen verſchiedne Leſearten, aus der untergegangnen ſehr alten Cottoniſchen Handſchrift in der Collatio Cod. Cottoniani Geneſeos - - a *Jo. Ern. Grabe* - - facta, nunc - edita ab *Henr. Owen*, Lond. 1778. in gr. 8. (verglichen mit dem Repertorium für B. und M. Literatur Th. 14. S. 30 f.); und aus andern Handſchriften, Ueberſetzungen und Kirchenvätern, von Griesbach im gedachten Repertorium Th. 1. N. 3. 2, 9, J. C. Döderlein Th. 1. N. 7. 6, 8, Stroth Th. 2. N. 3. 3, 6. 6, 4 und 13, 4, Matthäi Th. 4. N. 6. 16, 9. Bruns Th. 8. N. 4. 9, 4. 10. 2. 13, 6, Adler Th. 14. N. 6. und G. T. Lb. Th. 15, 2.; ſo wie von Joh. Friedr. Schleuſner in den Curae hexaplares in Pſalmm. libros ex PP. graec. Goetting. 1785. in 4. und den Obſ. crit. in verſſ. graecas oraculorum Ieſaiae, ibid. 1788. 4., und von Joh. Gottlob Jäger Obſſ. in proverb. Salom.

Salom Verſionem Alexandr. Meldorp. 1788 in 8. Wie viel verſpricht nicht vollends die groſſe Vergleichung aller aufzutreibenden Mſc. der 70 und ihrer Ueberbleibſel in alten Ueberſetzungen und Kirchenvätern, die Robert Holmes zu Oxford angekündigt und wirklich zu veranſtalten angefangen hat, und P. J. Bruns Ankündigung des vorläufigen Beytrags dazu durch kritiſche Bearbeitung des griechiſchen hexaplariſchen Textes von Jeremias und Ezechiel? S. Eichhorns allg. Bibl. der bibl. Literatur Band 1. S. 917 f. 2, S 935 und Band 1. S 1045). — Auſſerdem ſind gelehrte Erläuterungen und Berichtigungen verſucht worden, als in der Probe von Joh. Ernſt. Grabe die in dem Repertorium ꝛc. Th 4. N. 1. abgedruckt iſt, in *Car. Aug. Thieme* pro puritate Symmachi diſp Lipſ 1755 in 4; *Jo Aug. Dathe* Diſp in Aquilae reliquias interpretationis Hoſeae, ibid 1757 in 4; *Jo. Sal. Semleri* Epiſtola ad Io. Iac. Grieſbachium de emendandis graecis V. T interpretibus, Halae 1770. in gr. 8; *Jo. Gottfr. Scharſenberg* Specimen animadverſionum, quibus loci nonnulli Danielis et interpretum eius veterum, praeſertim graecorum, illuſtrantur, Lipſ. 1774 in 8 und Deſſelben Animaduerſiones, quibus fragmenta verſionum graecarum V. T. - - illuſtrantur &c Specimen *primum*, ibid. 1776. und *ſecundum* 1781 in gr. 8.

48.

Dahin kann man auch die Wörterbücher über dieſe alten griechiſchen Ueberſetzungen rechnen, als: gewiſſermaßen die §. 106 angeführten griechiſchen Gloſſarien und noch mehr deren gelehrte Erläuterungen, eigentlicher aber: die Concordantiae veteris Teſt. graecae, Ebraeis vocibus reſpondentes · authore *Conrado Kirchero* Frcf. 1607 (in zwo Abtheilungen) in groß 4; *Abrah. Trommii* Concordantiae graecae &c. Tomus I. et II. Amſtel. 1718 in fol; Clavis reliquiarum verſionum graecarum V. T. -- Specimen, auctore *Joh. Frider. Fiſchero*, Lipſ. 1758 in 8; *Jo. Chriſtiani Biel* nouus theſaurus philologicus ſ. Lexicon in LXX. et alios interpretes et ſcriptores apocryphos V. T. Pars I - III, Hagae Com. 1779 u. 1780. in gr. 8. und Lexici in interpretes graecos V. T., maxime ſcriptores apocryphos, Spicilegium, poſt Bielium congeſſit et edidit *Jo. Frid. Schleuſner*, Lipſ. 1784. in gr. 8. Specimen II. ib. 1786. *)

*) Eine neuere griechiſche Ueberſetzung wenigſtens einiger Bücher des A. T., die ängſtlich aus dem Ebräiſchen Text, ohngefähr zwiſchen dem 6ten und 10ten Jahrhundert gemacht ſeyn mag, wovon die Noua verſio graeca Proverbiorum, Eccleſiaſtis, Cantici Canticorum, Ruthae, Threnorum, Danielis et ſelectorum Pentateuchi locorum -- eruta et notulis illuſtrata a *Io. Bapt. Caſpare d'Anſe de Villoiſon*, Argentorati 1784 in 8. und die Noua verſio graeca Pentateuchi · nunc primum edidit -- *Chriſtoph. Frid. Ammon*, Pars I.

Er-

Geneſin continens atque Exodum, Erlangae 1790. in gr. 8. ein Abdruck iſt, hat für die Kritik einen geringen Werth. Ueber ihre Eigenheiten ſ. die Animadverſi in verſ. gr. proverb. Salom. -- conſcripſit. -- *Io. Georg Dahler*, Argent. 1786. 8.

49.

2) (§. 44.) Die übrigen gedruckten alten Ueberſetzungen des ganzen oder eines Theils des A. Teſt. ſind die Chaldäiſchen oder die Targumim, — als: des Onkelos, des unächten Jonathans, und das Targum von Jeruſalem, alle drey über den Pentateuchus; Jonathans des Sohns Uſiel über die ſogenannten vordern und hintern Propheten; das Targum über einige Hagiographa und das über die fünf Megilloth — die Samaritaniſche Ueberſetzung der 5 Bücher Moſe, die Syriſche, die Arabiſche, ein Theil der Aethiopiſchen, und die Lateiniſchen, (die Armeniſche, die Aegyptiſchen, eine rabbiniſche der chaldäiſchen Stücke des A. T. und die Angelſächſiſche ungerechnet). Dieſe ſtehen, wenigere oder mehrere, vollſtändiger oder unvollſtändiger, in den oben (§. 43) angezeigten verſchiedenen Polyglotten; die Chaldäiſchen auch in den ſogenannten Rabbiniſchen Bibeln, worunter die oben §. 37 erwähnte Bombergiſche, Venedig 1525 und 26 in 4 Folianten die richtigſte und vollſtändigſte, diejenige aber, welche der ältere Joh. Burtorf, Baſel 1618 und 19 in 4 Folianten beſorgt hat, ſehr willkühr-

kürlich verändert iſt. — Von den Chaldäiſchen iſt die über die 2 Bücher der Chronick erſt durch Matthias Friedrich Beck, Augsburg 1680 und 83. in 4. in 2 Theilen mit Anmerkungen, und von David Wilkins, richtiger und vollſtändiger, Amſterd. 1715 in 4. herausgegeben worden; ſo wie ein Stück einer Chaldäiſchen Ueberſetzung der apokryphiſchen Stücke in Eſther der Römiſchen Ausgabe des Daniel ſecundum Septuaginta (§. 45.) beygedruckt, auch von neuem herausgegeben iſt in dem: Specimen variarum lectionum ſacri textus et Chaldaica Eſtheris additamenta, c. lat. verſ. et notis - - illuſtravit *Job. Bernh. de Roſſi*, Edit. altera, 1783 in 8. — Von der Syriſchen, nehmlich der Peſchito, iſt beſonders der Pentatevchus gedruckt: Pentateuchus Syriace, ex polyglottis Anglican. - - edidit *Georg. Guil. Kirſch*, Hofae 1787 in 4, und eben ſo der Pſalter mehrmals, am vorzüglichſten: Pſalterium Davidis, recenſuit et lat. vertit *Thom. Erpenius* (Lugd. B. 1625 in 4) notas philol. et critic. addidit *Jo. Aug. Dathe*, Halae 1768 in gr. 8. Was man bis jetzt von der Syriſch-Hexapläriſchen Ueberſetzung gedruckt hat; iſt ſchon § 44 erwähnt, wo ſich bey der Mailändiſchen Ausgabe auch Fragmente aus Jac. von Edeſſa ſyr. Ueberſ. des A. T. befinden. — Ausgaben ſolcher Arabiſchen Ueberſetzungen, welche nicht in den Polyglotten ſtehen, ſind: — die, nach dem Ebräiſchen Text gemachten, nehmlich die, obgleich nur neue, Ueberſetzung des Pentatevchus, welche Thomas Erpenius,

Lugd. Bat. 1622 in 4. herausgegeben hat, und R. Saadiae Phijumenſis verſio Ieſaiae arabica - - nunc primum edid. *Henr. Eberh. Gottl. Paulus*, Ienae 1790 in gr. 8 in 2 Faſciceln; — die nach der Syriſchen gemachte, und derſelben im Druck beygefügte, Arabiſche Ueberſetzung der Pſalmen, mit einer Vorrede des Erzbiſch. Sergius Riſius, gedruckt im Kloſter Kasheja auf den Berg Libanon 1610 in fol.; und — die meiſtens der Griechiſchen der 70 folgende Arab. Ueberſetzungen der Pſalmen, nemlich ſowohl die von Victorio Scialac und Gabriel Sionita, Rom 1614 in 4. theils allein theils mit einer lateiniſchen Ueberſetzung herausgegebne; als auch die bey den Melchiten übliche, London 1725 in gr. 8 und mehrmals im Kloſter Johannis des Täufers auf dem Berg Keſroan, zum fünftenmal 1770 in 4, gedruckte. — Die Arabiſchen Ueberſezungen der ganzen Bibel, welche zu Rom herausgekommen ſind, nehmlich die von der Congregat. de propag. fide, Rom 1671. in 3 Folianten, und eine andre, wenigſtens angefangene, von Raphael Tuki, Biſchof zu Arſan, mit Angeli Rutilii Schriften gedruckt (S. Michaelis or. und exeg. Bibl. Th. 20. S. 131 f. vergl. mit dem Repertorium für B. und M. Literatur Theil 10. N. 6.) ſind faſt durchaus nach der Vulgate eingerichtet. Von (des R. Saadias Haggaon, aus Fajum in Aegypten) arabiſcher Ueberſetzung in den Polyglotten ſiehe C. F. Schnurrers diſſ. de pentateucho Arab. polyglotto. in deſſen Diſſ. phil. crit. N. 7. und im Additamento, vergl. mit dem

Re-

Repertor. Th. 10. N. 3. u. 11. N. 4.; über den arab. Daniel, des Repert. Th. 14. N. 7.; über die vielerley arabiſchen Pſalter J. C. Doderleins Abhdl. ebendaſelbſt Th 2. N. 7. Th. 4. N. 3.; und über noch 7 Arabiſche Ueberſetzungen des Pentat. *H. E. G. Paulus* Commentatio crit. exhibens e bibl. Oxon. Bodlej. ſpecimina Verſſ. Pentateuchi ſeptem Arabicarum nondum editarum, Ienae 1789. in 8.

50.

Das einzige in den Londonſchen Polyglotten gedruckte Stück der Aethiopiſchen Ueberſetzung iſt verbeſſert unter dem Titel herausgekommen: Pſalterium Davidis, aethiopice et latine, cum duobus impreſſis et tribus MSS. codicibus collatum. Accedunt aethiopice hymni et orationes aliquot vet. et novi Teſt. item Canticum cum variis lectt. — cura *Iobi Ludolfi*, Frf. ad Moen 701 in 4; ſo wie liber Ruth — und Sophonias — jedes beſonders, mit einer lateiniſchen Ueberſetzung von *Io. Georg Niſſelio*, Lugd. Bat. 1660. in 4; desgleichen Prophetia Ionae et quatuor Geneſeos Capita mit einer lat. Ueberſetzung von *Theodoro Petraeo*, ibid. 1660. in 4. und von eben demſelben Ioel, ibid. 1661. in 4. Malachias aber nebſt den 7 erſten Verſen Eſai. 56, ibid. 1661. in 4. ans Licht geſtellt worden iſt.

50 b.

Noch giebt es alte Ueberſetzungen in einigen Sprachen, die nicht in den Polyglotten

ſtehen. — Von dieſen iſt die Armeniſche Ueberſetzung der ganzen Bibel durch Veranſtaltung des Armeniſchen Biſchofs Uskan zu Amſterdam 1666. in 4. gedruckt, und zu Venedig 1733. in Fol. wieder aufgelegt; die Ueberſetzung aber ſoll, wie ſchon vorher in Handſchriften, nach der Vulgata geändert ſeyn. — Von Aegyptiſchen Ueberſetzungen, und zwar von der Niederägyptiſchen oder ſogenannten Koptiſchen (Memphitiſchen) ſind die fünf Bücher Moſe von David Wilkins mit einer lateiniſchen Ueberſetzung, London 1731. in gr. 4. und die Pſalmen nebſt einer arabiſchen Ueberſetzung zu Rom 1744. und wieder 1749 in 4 auf Koſten der Propaganda herausgegeben worden. Von der oberägyptiſchen, oder Sahidiſchen (Thebaiſchen) ſind bis jezt nur Fragmente gedruckt in *Joh Aloyſii Mingarelli* Aegyptiorum codd. reliquiae &c. Bononiae 1785. in 4, und in dem Specimen verſſ. Danielis Copticarum, nouum eius caput Memphitice et Sahidice exhibens, edid. *Frider. Münter*, Romae 1786 in 8. — Auch gehört zu dieſen morgenländiſchen Ueberſetzungen eine rabbiniſche der chaldäiſchen Stücke in Daniel und Eſra: Chaldaicorum Danielis et Eſrae capitum interpretatio hebraica, primus -- edidit *Benj. Kennicott*, -- ſeorſim recudi curauit -- *Io. Lud. Schulze*, Halae 1782. in gr. 8. — — Von den Ausgaben der alten lateiniſchen Ueberſetzungen wird §. 53 f. ungetrennt geredet werden. — Von der Angelſächſiſchen des A. T. iſt ein Stück unter

[illegible]

[illegible]

[illegible] und jetzt — [illegible] jetzt man [illegible]

[illegible]

ter dem Titel erſchienen: Heptatevchus, liber Iob et Evangelium Nicodemi, edidit *Edward Thwaites*, Oxonii 1698. in 4.

51.

Von den alten Ueberſetzungen des neuen Teſtaments (§. 44), und zwar — von den morgenländiſchen — findet man die ältere Syriſche, (Peſchito), eine Arabiſche, die Aethiopiſche, und eine Perſiſche über die vier Evangelien, in einigen Polyglotten, ſonderlich der londner. — Die ſelbſt in Abſicht auf Kritik brauchbaren beſondern Ausgaben jener ältern Syriſchen ſind: die von Joh. Albert Widmanſtad (Wien 1555, oder, wie andre Exemplarien haben, 1562) in klein 4. veranſtaltete; die vom Immanuel Tremellius, Genf 1569. in fol. mit hebräiſchen Buchſtaben; zwey aus Chriſtophori Plantini Druckerey zu Antwerpen mit eben der Art von Buchſtaben, nach der antwerpiſchen Polyglotte abgedruckte und mit einem Anhang von Leſearten verſehene, 1575 vermuthlich und in 8. und 1585. in 16; die von Martin Troſt nach Widmanſtads Text und mit eben dergleichen Anhang, Coethen 1621. in 4; und — nachdem Ludewig de Dieu, Leyden 1627. in 4. die Offenbarung Johannis, Eduard Pocoke aber den 2ten Brief Petri, 2ten und 3ten Johannis und den Brief Judä ebendaſ. 1630. in 4. (die doch gar zu dieſer älteſten ſyr. Ueberſetzung nicht gehören) ſyriſch herausgegeben hatte,

ſonach

ſo nach auch die vermeinte ganze ſyriſche Ueberſezung N. Teſt. in die Pariſer und Londonſche Polyglotten eingerückt worden war, — die nun erfolgte Ausgabe des Ganzen von Aegidius Gutbier, Hamburg 1664. in 8. und vornemlich die von Carl Schaaf, Leyden 1709 oder 1717, welche mit dem Syriſchen Wörterbuch des N. Teſt. zwey Bände in gr. 4. ausmacht. — Die zweyte Syriſche, oder die Philoxenianiſche (oder Herakleenſiſche) Ueberſetzung, aus dem 6ten Jahrhundert, wiewohl nur vorerſt die 4 Evangelien, iſt herausgekommen unter dem Titel: Sacrorum Euangeliorum verſio Syriaca Philoxeniana ex codd. MSS. Redleianis nunc primum edita, cum interpretatione et annotationibus *Joſephi White*, Oxonii 1778, in 2 Tomm. in gr. 4. über deren Einrichtung und Beſchaffenheit die Storriſche Unterſuchung im Repertorium für B. u. M. Litteratur Theil 7 N 1 verglichen zu werden verdient. — Es giebt noch eine Neſtorianiſche Recenſion der Peſchito, und eine dritte ſyriſche chaldaiſirende Ueberſetzung, wenigſtens von auserleſenen Abſchnitten der Evangelien, die man jüngſthin, bey ihrer erſten Entdeckung, mit dem Nahmen der Hieroſolymitaniſchen belegt hat. Aus dieſer, ſo wie aus verſchiednen vorher nicht verglichenen Handſchriften der älteſten und der Philoxenianiſchen Ueberſetzung, findet man Varianten geſammlet und Mehreres über die Beſchaffenheit aller drey Ueberſetzungen angegeben in dem ſchätzbaren Werk Novi Teſt. verſiones Syriacae, Simplex, Philoxeniana et Hieroſolymitana, denuo exa-

examinatae et ad fidem codd. MSS. - - nouis obſſ. - illuſtratae a *Iac. Ge. Chriſt Adler*, Hafniae 1789 in gr. 4. Zu der noch nicht kritiſch bearbeiteten Peſchito ſtehen Varianten über die Evangeliſten aus einer Wolfenbüttelſchen Handſchrift im erwähnten Repertorium Theil 15. N. 4. und Th. 16. N. 4. S. auch §. 58.

52.

Ganz verſchiedne alte Arabiſche Ueberſetzungen des N. Teſt., oder doch in Leſearten ſehr verſchiedne Abdrücke Einer Ueberſetzung, (S. *Chriſt. Gottlob Storr*, diſſ. de Euangelis Arabicis, Tubing. 1775. in 4.) ſind die in den Pariſer oder Londoner Polyglotten, die der 4 Evangeliſten zu Rom 1591. oder 1619. in fol., mit und ohne eine latein. Ueberſetzung, gedruckte, und die von Thomas Erpenius, Leyden 1616 in 4. beſorgte. Die auf Veranſtaltung der Engliſchen Geſellſchaft zur Beförderung der Erkenntniß Chriſti zu London 1727 in 4. herausgegebene, hat, wegen der willkürlichen Veränderungen des Herausgebers (Sal. Negri) nach dem gewöhnlichen griechiſchen Text, gar keinen kritiſchen Nutzen. — Die zu Rom 1548 und 49. in 2 Theilen in 4. ans Licht getretene Aethiopiſche Ueberſetzung des ganzen N. Teſt. iſt in den Londonſchen Polyglotten ſehr fehlerhaft und willkürlich wieder abgedruckt. — Unter den zwey gedruckten Perſiſchen Ueberſetzungen der 4 Evangelien, iſt die neuere von Abraham Wheloc veranſtaltete Ausgabe, London 1657. in fol. mit

der

der ältern mit Thomä Gravii Anmerkungen in den Londonſchen Polyglotten gedruckten nicht zu verwechſeln. — Noch gehören zu den morgenländiſchen Ueberſetzungen des N. T., die Armeniſche, welche der Biſchof Uskan zu Amſterdam 1668. in 8. drucken laſſen und die daſelbſt 1698. in 12. wieder, etwas verändert, aufgelegt iſt — nebſt den Aegyptiſchen, unter welchen David Wilkins die Coptiſche 1716. in gr. 4 herausgegeben hat von der Sahidiſchen aber ſind bisher nur Fragmente gedruckt (Wo? S. Eichhorns Bibl. der bibl. Litt. B. 2. p. 315). Varianten zum griechiſchen Text aus derſelben über den Matthäus ſtehen von Woide in Cramers Beyträgen zur Beförderung theol. Kenntniſſe, Theil 3. S. 57 f., über das Evangelium Johannis in Michaelis or. u. exeg. Bibl. Th 17. S. 138 f. und über Johannis und Judäi Briefe aus dieſer und der Coptiſchen Verſion, ebendaſ. Th. 10. S. 200 f.

53.

Unter den abendländiſchen Ueberſetzungen der Bibel ſind unſtreitig die Lateiniſchen die wichtigſten — Die älteſten vor dem Hieronymus, welche Manche, als wäre es Eine Ueberſetzung, unter dem Namen der Itala begreifen, hat man mehrmals wieder herzuſtellen geſucht. Dahin gehören: Vetus Teſtamentum ſecundum LXX. latine redditum, ex auctoritate Sixti V. - - editum, Romae 1588 in fol ſo Flaminius Nobilius theils aus Kirchenvätern zuſammengetragen, theils ſelbſt

aus

aus dem Griechiſchen gemacht, und Johann Morin, Paris 1628. in 3 Folianten wieder abdrucken laſſen: Biblia graeca - - ex auctoritate Sixti V. Pont. Max. editum, cum ſcholiis Rom. editionis - nunc primum e regione textus graeci appoſita eſt latina translatio, cum notis - *Flaminii Nobilii* - - Acceſſit N. T. graece latineque - - accurante *Jo. Morino*, (welche Anzeige des Herausgebers auf dem neuen Titel Paris 1641 fehlt); — Vulgata antiqua latina et Itala verſio Evangel. ſecundum Matthaeum - - nunc primum edita ſtudio - - *Jo. Martianay*, Pariſ. 1698 in gr. 12. nebſt angehängter alten Ueberſetzung des Briefs Jacobi; wozu Deſſelben remarques ſur la verſ. Italique de l'Evangile de S. Matthieu, ebendaſ. 1695 in gr. 12. gekommen ſind — Acta Apoſtolorum graeco - latine - - e codice Laudiano - - edidit *Thom. Hearnius*, Oxonii 1715. 8. maj. wieder abgedruckt im Sabatier — Biblia SS. — latinae verſionis antiquae, ſeu vetus Itala - - opera *Petri Sabatier*, Remis 1743. in 3 gr. Folianten — und Evangeliarium quadruplex latinae verſionis antiquae - - in lucem editum a *Joſepho Blanchino*, Romae 1749. in 2 Bänden in fol. — nebſt den in Deſſelben oben (§. 45) angeführten Vindic. canonicarum ſcripturarum, in der erſten Abtheilung, befindlichen Abdrücken einiger Bücher des alten Teſt. oder deren Fragmenten; dem alten lateiniſchen Text des Evangelii Johannis aus der Cambridger Handſchrift, hinter *J. S. Semleri*

*leri* Paraphraſi Evangelii Iohannis, Halae 1771 in 8; u. Fragmentum Pragenſe Evangelii S. Marci vulgo autographi (von C. 12, 20 bis zu Ende des Evang.), edidit lectionesque variantes critice recenſuit *Ioſeph. Dobrowsky*, Pragae 1778 in 4.

54.

Die durch Hieronymum verbeſſerte lateiniſche Ueberſetzung oder jetzt genannte Vulgata iſt in den Ausgaben ſehr verſchieden. Den meiſten Fleiß auf Berichtigung oder Wiederherſtellung ihres Textes nach alten Handſchriften, und Sammlung der Leſearten dazu, hat zuerſt — Robertus Stephanus angewendet, ſonderlich in den aus ſeiner Buchdruckerey ausgegangenen Ausgaben: Biblia vtriusque Teſtamenti latina ex vett. MSS. exemplaribus emendata, Pariſ. 1528. in fol., und nach andern Handſchriften verbeſſerter: Biblia. Breves in eadem annotationes &c. Pariſ. 1532. in fol.; vornehmlich in der vortreflichſten und wegen benienter Handſchriften zuverläßigſten: Biblia. Hebraica, Chald. Graeca et Latina nomina virorum etc. reſtitutu etc. Pariſ. 1540. und Nov. Teſt. 1539. in gr. fol.; Biblia - - Lutetiae 1545. in groß 8. (wo eine neue lat. Ueberſetzung (die Zürcher), und im alten und neuen Teſt Randgloſſen zuerſt hinzugekommen ſind); Biblia. - - Lutet. Pariſiorum 1546. in fol. (wo bey den Leſearten auf dem Rande auch ihre Quellen angegeben ſind); und Biblia vtriusque teſtamenti (ohne Varianten, aber mit Pagnini, Baduel, und

und Bezä lat. Ueberſetzungen auch excerpirten Anmerkungen aus dem erſtern über das alte und aus letztern über das neue Teſt wie aus Franc. Vatabli Vorleſungen) (Genevae) 1557. und das N. Teſt. 1556. in Folio. — Hernach die Löwenſchen Theologen in der Ausgabe: Biblia SS. latine, ad vetuſtiſſima exemplaria recens caſtigata, cum praef Ioh. Hentenii, Antverpiae 1547. in fol. die einzigemal, als zu Frankfurt 1566. in fol. nachgedruckt iſt, und in der: Biblia SS. - a Theologis Lovanienſibus - Antverpiae 1573 in 8., auf die mehrere gefolgt ſind. Im neuen Teſtament richtet ſich nach dieſer, und im alten nach der Hententiſchen die Antwerpiſche von 1567 und dem N. Teſt nach von 1584. in 6 Bey dieſen Ausgaben nach der neuen Reviſion der Löwenſchen Theologen muß man doch die Notationes in SS. Biblia - - auctore *Franciſco Luca Brugenſi*, Antverpiae 1580. in 4., als einen gelehrten und zu den Ausgaben der Löwenſchen Theologen nothwendigen kritiſchen Commentar, mit verbinden. — Auch der Benedictiner Johann Martianay hat einen Verſuch gemacht Hieronymi Uebersetzungen unter dem Titel: S. Euſebii Hieronymi divina Bibliotheca, in dem erſten Theil der Werke dieſes Kirchenlehrers, Paris 1693. in fol. nach alten Handſchriften wieder herzuſtellen; ſeine Ausgabe iſt aber bey weiten ſo brauchbar nicht zur Kritik, als die in den Werken des Hieronymus von Dominic. Vallarſi, Venedig 1766 f. in gr. 4. Vol. 9 ſlg.

55.

Sehr berühmt iſt vornehmlich die Sixtiniſche Ausgabe: Biblia SS. Vulgatae editionis tribus Tomis diſtincta, Romae ex typographia Apoſtolica Vaticana, 1590 in fol., wodurch, dem Decret der Tridentiniſchen Kirchenverſammlung zufolge, der Text der Vulgata verbeſſert dargeſtellt werden ſollte; an deren Stelle die auf Pabſt Clemens des Achten Befehl herausgekommene Ausgabe: Biblia SS. Vulgatae editionis, Romae ex typ. Apoſt. Vatic. 1592. in fol. nachher die Regel aller folgenden Abdrücke in der römiſchen Kirche worden iſt. — Die Verſchiedenheit dieſer zwey Ausgaben bemerkt *Thomas Iames* in der Schrift: Bellum papale ſ. concordia diſcors Sixti 5. et Clementis 8. circa Hieronymianam editionem, Londini 1600 in 4. oder daſelbſt 1678. in 8. und die Verſchiedenheit der Sixtiniſchen von den vorhergehenden Ausgaben *Franc. Lucas Brugenſis* in dem Buch: Romanae correctionis in latinis Bibliis editionis vulgatae iuſſu Sixti V. P. M. recognitis loca inſigniora, Antverp. 1603. 12. maj.

56.

Merkwürdig zur Kritik iſt auch die Gothiſche und Angelſächſiſche Ueberſetzung der vier Evangelien des N. Teſtaments. Beyde zuſammen enthält die Ausgabe; Quatuor D. N. Ieſu Chriſti Evangg. verſiones perantiquae, Gothica et Anglo-

gloſaxonica - - illam e codice argenteo nunc primum depromſit *Franc. Junius* hanc e codd. - - recudi curavit *Thomas Mareſchallus*, Dordrechti 1665. in 4 und ganz dieſelbe iſt auch mit demſelben Titel, Amſtelodami 1684 in 4. wieder erſchienen. — Die erſtre iſt auch in der Sammlung befindlich: - - Evangelia, ab Vlfila-Epiſcopo - - gothice translata, nunc parallelis verſionibus Sueo-Gothica, Norraeana ſ. Islandica et vulgáta latina edita (per *Georg Stiernhielm*) Holmiae 1670 in 4.; und noch beſſer und vollſtändiger unter dem Titel herausgekommen: Sacrorum Evangg. verſio Gothica - - cum interpretatione lat. et annotationibus *Erici Benzelii*, edidit - *Edwardus Lye*; Oxoniae 1750. 4. maj.; worin doch noch vieles verbeſſert worden von Joh. Ihre im Ulphilas illuſtratus, der in deſſelben Scriptis verſionem Ulphilanam illuſtrantibus p. 1 ſqq. wieder aufgelegt zu finden iſt. In dieſer letztern Sammlung ſtehen auch p. 97 ſqq. mit deſſen Anmerkungen, die Fragmenta verſionis Ulphilanae continentia particulas aliquot epiſtolae Pauli ad Romanos berichtigter, welche vorhin zu Upſala 1763. in 4. herausgekommen waren und aus dem Werk entlehnt ſind: Ulphilae verſionem gothicam nonnullorum capp. epiſt. Pauli ad Romanos - - e litura codicis cuiusdam Mſc. reſcripti - in Guelpherbyt. Bibliotheca adſeruati - - dat foras *Franc. Anton. Knittel*, Braunſchweig (1763) in 4. — Von den Ausgaben der Rußiſchen und Slavoniſchen Ueberſetzung handelt Michaelis Einleitung in die göttlichen Schriften

des

neuen Bundes, Th. 1. S. 447. fgg. der 3ten Ausgabe, und Fragmente der letztern Uebersetzung stehen bey Alters Ausgabe des griechischen N. T. (§. 40).

## 57.

Zur Erläuterung der Umſtände und Beſchaffenheit der bisher erwähnten alten Ueberſetzungen, dienen nicht nur die Unterſuchungen derejenigen, die oben §. 29. 31. 34 und 35. angezeigt worden ſind, vornemlich Richard Simon's hiſt. crit. des verſions, und de bibl. textt. original (§. 46). Eichhorns und Michaelis Einleitungen (§. 31. 32.); desgleichen *Chriſt. Bened. Michaelis* tractatio critica de variis lectionibus novi Teſt. caute colligendis et diiudicandis, Halae 1749. in 4. und deſſen Anmerkungen zu *Jo. Alb. Bengelii* tractatione de ſinceritate N. Teſt. graeci tuenda, ibid. 1750. in 4; auch die, ſo dergleichen Ueberſetzungen herausgegeben und erläutert, oder Varianten daraus gezogen, oder ſie zur Erklärung der heil. Schrift benutzt haben: ſondern auch insbeſondre folgende. — Für morgenländiſche Ueberſetzungen überhaupt, J. G. C. Adlers kurze Ueberſicht ſeiner Biblischkritiſchen Reiſe nach Rom, Altona 1783 in 8. — In Abſicht der Chaldäiſchen Paraphraſen T. S. A. B (*Thom. Smith*) Diatribe de Chaldaicis Paraphraſtis eorumque verſionibus, Oxon. 1662. in 12 und Kennicott. diſſ. 2. (§. 34.) chap. 2. Ueber die Samaritaniſche Ueberſetzung des Pentateuchus

chus ſowohl als den Samaritaniſchen Pentateuchus, *Io Morini* exercitationes in vtrumque Samaritanorum Pentatevchum, Pariſ. 1631. in 4. und die dawider, auch wider ſeine Exercitt. biblicas (§. 34) oder dafür herausgekommene Schriften (ſ. *Walchii* bibl. theol. T. IV. p. 242 ſq, ſonderlich *Io Henr. Hottingeri* Exercitationes antimorinianae de Pent. Samaritano, Tiguri 1644 in 4; *Morini* Opuscula Hebraeo Samaritica Pariſ 1657. in 8; die Antiquitates Eccleſiae orientalis clariſſ. virorum - - Londini 1682. in 12. oder unter einem andern Titel, *Ameloti* Monumenta epiſtolica variorum doctorum virorum - Lugd. Bat. 1688. in 8; *Frid. Imman. Schwartzii* Exercitationes hiſt. - - criticae in vtrumque Samaritanorum Pentatevchum, Vitеb. 1756. in 4; Nouveaux Eclairciſſemens ſur l'origine et le Pentateuque des Samaritains, par un *Religieux Benedictin de la Congregation de S. Maur* (*Maurice Poncet*), à Paris 1760. in 8; nebſt *Kennicott* §. 34 erwähnter Diſſ. 2. chap. 1. Haſſencamp's entdecktem wahren Urſprung ꝛc. (§. 48) S. 163. fgg. u. Henr. Owen's Diſſ. on the comparative excellency of the hebrew and Samaritan Pentateuch hinter ſ. brief Account &c. (§. 46).

## 58.

Von den Syriſchen Ueberſetzungen des N. Teſt. handeln - - auſſer Michaelis Curis in verſ. Syr. act. Apoſtol. (§. 62). — Gloceſter Ridley

ley in der Diſſ. de Syriacarum novi foederis verſionum indole atque vſu, die *Wetſtenii* libellis ad criſin N. Teſt (§ 35) pag. 247 ſq. wieder angehängt iſt, *Gottlob Chriſt. Storr* in den obſervatt. ſuper N. Teſt. verſionibus Syriacis, Stuttgard. 1772. in 8, Accuratior Mſſorum. quibus verſio N. T. Philoxeniana continetur, catalogus, ſcripſit *H. E G. Paulus*, Helmſt. 1788 in 8. und Adler in dem §. 51. angeführten Werke. — Von der Aethiopiſchen des neuen Teſt. ſiehe *Chriſt. Bened. Michaelis* Vorrede zu dem Evangelium ſecundum Matthaeum ex verſione Aethiopici interpretis - - illuſtrauit *Chriſtoph Aug. Bode*, Halae 1749. 4. und von dieſer Ueberſetzung des alt und neuen Teſt überhaupt, mit Anzeige abweichender Leſearten, *Bodii* Vorrede zu den von ihm bekannt gemachten Fragmentis veter. Teſt. ex verſione Aethiopici interpretis - - latine translatis, Guelpherbyti 1755. in 4. — Von der Perſiſchen Ueberſetzung der vier Evangelien, ſo wie ſie in den Londonſchen Polyglotten befindlich iſt, hat ebenderſelbe eine neue lateiniſche Ueberſetzung verfertigt, die unter dem Titel: Evangelium ſecundum Matthaeum — Marcum — Lucam — Joannem, ex verſione Perſici interpretis, ſtückweiſe, Helmſtädt 1750. und 51. in 4. mit hiſtoriſchen und kritiſchen Vorreden, dieſe Ueberſetzung betreffend, gedruckt iſt. — Von der Armeniſchen handelt die Bibliotheque critique - - par *Mſr. de Sainjore* (§. 17.) Tom. IV lettre 21.; *Jo. Joach. Schroederi* Diſſ. de antiquitate & fatis linguae Armenicae in ſeinem

thelau-

theſauro linguae Armenicae, Amſterd. 1711. in 4; *Bodii* Vorrede zu den quatuor primis capitibus Evang. Matthei, vna cum oratione dominica - - ex verſione Armenici interpretis in linguam latinam translatis, Helmſt. 1757. in 4; und ſonderlich von dieſer ſowohl als — der Coptiſchen Ueberſetzung, der theſaurus epiſtolicus *La Crozianus*, Lipſ. 1742. ſq. in 3 Voll. an verſchiednen Orten; ſo wie von den Aegyptiſchen Ueberſetzungen überhaupt C. G. Woide in J. A. Cramers Beyträgen zur Beförderung theologiſcher - - Kenntniſſe Theil 3. S. 3 f. und von der Sahidiſchen N T insbeſondere *Frid. Münteri* Commentatio de indole verſionis N. T. Sahidicae &c. Hafniae 1789. in 4.

59.

Auf die alten lateiniſchen Ueberſetzungen überhaupt und die Vulgata insbeſondere, erſtrecken ſich, — auſſer den § 54. und 55. angeführten, und den unten vorkommenden Anmerkungen Laurentii Vallä und Eraſmi über das neue Teſtament, auch *J. S. Semleri* Appendice zu Wetſtenii Prolegomenis (§. 35.) — *Sixtini Amama* cenſura vulgatae latinae verſionis, Franequerae 1620. in 4, und Deſſelben Antibarbarus biblicus, der mit einem viertem Buch vermehrten Ausgabe ib. 1656. in 4; *Io Boiſii* veteris interpretis cum Beza aliisque collatio, Londini 1655. 8; *Natalis Alexandri* dritte Diſſ. in ſeiner triade diſſertationum eccleſiaſticarum, Pariſ. 1678. 8

Deſſelben Diſſ. eccleſiaſtica apologetica & anticritica adverſus Claud. Fraſſenium, Pariſ. 1682. in 8., welche beyderſeits in deſſen Hiſtoria eccleſiaſt. vet. novique Teſt. Tom. IV. p. 402. ſqq. und 425. ſqq. wieder abgedruckt ſind; und die oben (§ 45.) erwähnten Vindicae canonicarum ſcripturarum vulgatae latinae editionis - - ſtudio *Joſephi Blanchini*, nebſt den bey deſſelben Evangeliario quadruplici (§. 53.) befindlichen Abhandlungen. Hiezu gehören auch gewiſſermaßen (*Rob. Stephani*) Concordantiae bibliorum vtriusque teſtamenti - - novae & integrae, die bey ihm 1555. fol. gedruckt ſind — Mehrere die Gothiſche Ueberſetzung betreffende Schriften von Ihre, Heupel, Esberg, Gordon und Wachter findet man in der Sammlung: *Io. ab Ihre* ſcripta verſionem Ulphilanam & linguam Moeſo-Gothicam illuſtrantia - aucta et vna cum aliis ſcriptis ſimilis argumenti edita ab *Ant. Frider. Büſching*, Berol. 1773. in gr. 4.

60.

Zu denjenigen Schriften in welchen verſchiedene Leſearten des Grundtextes der Bibel aus den Quellen (§. 33), — auſſer den ſchon gemachten Sammlungen in kritiſchen Ausgaben des Grundtextes, worin meiſtens, wenigſtens bey dem A. T. nur aus Handſchriften und nur die verſchiednen Leſearten in Conſonanten geſammelt ſind, (§. 37. — 41. und 43.) und auſſer mehreren Beyträgen in Michaelis oriental. und exeget.

Biblio-

Bibliothek (§. 29.) — zuſammengetragen worden, gehören in Abſicht des alten Teſtaments: Sylloge Commentationum & Obſſ. philol. exegeticarum & criticarum, Faſc. prior, auctore A. F. *Ruckersfelder*, Daventriae 1761. in 8; *Ge. Io. Lud. Vogelii* deſcriptio codicis ebraei ſcripti bibliothecae Acad. Helmſtadienſis, hinter dem zweyten Theil der lateiniſchen Ueberſetzung von Kennicott's Diſſ. (§. 34.); Benjamin Wilh. Daniel Schulze vollſtändigere Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebräiſchen Bibel, Berl. 1766, in gr. 8; *Benj. Kennicott* notae criticae in Pſalmos XLII. XLIII. XLVIII. LXXXIX. ex anglico vertit & appendice auxit *Paul. Iac. Bruns*, cum notis & praef. *Io. Chriſt. Frid. Schulz*, Lipſ. 1772. in 8; Commentatio critica ſiſtens duorum codd. Mſſ. Biblia hebr. continentium Regiomont. - - notitiam, cum praecipuarum variantium lectionum, ex vtroque codice - ſylloge, auctore *Theod. Chriſt. Lilienthal*, Regiomont. 1770. 8. m. nebſt J. B. Köhlers Nachleſe über dieſe Königsbergiſchen Handſchriften in dem Repertorium für B. und M. Litteratur Theil 16. N. 1. In dieſem Repertorium ſtehen auch Ebendeſſelben meiſtens kritiſche Anmerkungen über die Pſalmen aus den alten Ueberſetzungen (§. 134) und verſchiedne Sammlungen von Andern, Theil 1 — 10. 13 und 18; einiger kleinen Schriften nicht zu gedenken, die zum Theil in der Neueſten Religionsgeſchichte Th. 5. S. 527. f. angezeigt ſind. Die wichtigſte Sammlung ſolcher Leſearten über den ganzen ebräiſchen Text A. T.

 ſind

ſind die Variae lectiones Vet. Teſtamenti ex immenſa Mss editorumque codd. congerie hauſtae et ad Samarit. textum, et vetuſtiſſ. verſſ. ad accuratiores S Criticae fontes ac leges exa- minatae, opera ac ſtudio *Io. Bern De-Roſſi* Parmae 1784-88. in 4 Voll. in gr 4. — J. D. Michaelis critiſches Collegium über die drey wichtigſten Pſalmen von Chriſto, Frft. 1759. in gr 8., *Guil Abrah Telleri* de iudicio ſuper variis lectionibus codicis hebraei diuini recte faciendo, diſp. die in ſ. Opuſculis varii argumenti p. 1. ſqq wieder abgedruckt iſt; Deſſen epiſtola ad B Kennicotum de critica coniecturali in libris ebraicis V Teſt Lipſ. 1765. in gr. 8, die auch im zweyten Bande der gedachten Ueberſetzung von Kennicotts diſſ. ſteht: *Io. Aug Dathe* Proluſio de difficultate rei criticae in V T caute diiudicanda. Lipſ 1762 in 4.; und *Chriſt Fridr. Schnurrer* diſſ. de codicum hebr. V Teſt. Mſſ. aetate difficulter determinanda, Tubing 1772 in 8. auch in ſ Diſſ philol. criticis N. 1. können die nöthige Vorſicht in Aufſuchung und Beurtheilung der Leſearten des alten Teſtaments lehren.

61.

Leſearten zum neuen Teſtament, und zwar aus griechiſchen Handſchriften, die Mill, Wetſtein und Bengel entweder noch gar nicht kannten oder nicht, wenigſtens nicht genug, ausgezogen haben, kann man finden — auſſer dem, was

was nach jenen Ausgaben noch in Griesbachs, Matthäis, Alters und Birchs Ausgaben (§. 40.) geſammlet iſt, und dem ſehr wenigen, was Goldhagens Ausgabe (§ 41.) aus der Molsheimiſchen Handſchrift enthält, — in *Io. Sauberti* variis lectionibus textus graeci Evangelii Matthaei, Helmſtadii 1672 in 4. Excerpte aus Wolfenbüttelſchen Handſchriften bey Knittels Fragmenten der Gothiſchen Ueberſetzung (§ 56), in Deſſelben Beyträgen zur Kritik über Johannes Offenbarung, Braunſchweig 1773 in 4, und deſſen Neuen Kritiken über den Spruch: drey ſind die da zeugen, ebendaſ 1785; dergleichen aus einer Nürnberg. Handſch. im Litterariſchen Muſeum Band 1. S. 475 f. vorzüglich in Griesbachs Spicileg. lectt. variant. e codd. N. T. graecis, bey deſſen Symbol. crit. (§ 35.); auch ſollen hinter dem Μηνολογιον τ. ευαγγελιων εορταστικον, Rom 1788 in 2 Quartbänden, IV Euangg. lectiones in codd. variantes ſtehen. Andere Excerpte von Treſchow, Hensler, Hwiid u. a. ſind ſchon in die vorhin genannten neueſten allgemeinern Ausgaben des N. T. aufgenommen.

62.

Aus alten Ueberſetzungen ſind dergleichen geſammlet in dem Syrus interpres cum fonte novi Teſt. graeco collatus, auct. *Io. Guil. Reuſch*, Lipſ. 1741. in 8.; *Io. Dav. Michaelis* Curae in verſionem Syriacam Actuum Apoſtolorum, Goetting. 1775 in 4. und aus den meiſten alten morgen-

genländiſchen Ueberſetzungen über das ganze neue Teſt. in *Chriſtoph Aug. Bode* Pſeudocritica Millio-Bengeliana, Halae 1767 und 69. Tomm. 2. in gr. 8.; wodurch doch, weil dieſes Werk nur Mill's und Wetſteins Fehler berichtigt, für die, welche der morgenländiſchen Sprache nicht kundig genug ſind, Ebendeſſelben Novum -- Teſt. ex verſione *Aethiopici* interpretis -- ex Aethiop. lingua in latinam translatum, Brunsvigae 1755. in 2 Tomm. in 4. ſo wenig als deſſen oben (§. 58.) erwähnte lateiniſche Ueberſetzung der Perſiſchen vier Evangelien eines Stücks der Armeniſchen, und der Arabiſchen Ueberſetzung des Evangel. ſecundum Marcum, Lemgov. 1752. in 4. entbehrlich wird. Ein Verſuch aus Kirchenvätern dergleichen auszuheben iſt im Repertorium für B. und M. Litteratur Theil 1. N. 1. gemacht.

63.

Da die verſchiedne Interpunction der Worte auch einen verſchiednen Sinn hervorbringt, und in ſo fern auch Verſchiedenheit der Leſearten giebt; überdies auch verſchiedne Muthmaßungen von gelehrten Auslegern geäuſſert worden ſind, die wenigſtens geprüft und noch nicht entdeckte Quellen nachgeſehn zu werden verdienen, ob vielleicht dadurch dergleichen Vermuthungen beſtätigt werden möchten: ſo kann man beyderley Arten verſchiedner Lectionen geſammlet finden in dem Critical Conjectures and Obſſ. on the N. T. collected

ted

ted from various Authors -- by *W. Bowyer*, the *third* Edition *much enlarged*, Lond. 1782 in 4. (deutſch: Conjecturen über das neue Teſtament zuerſt geſammlet von W. Bowyer, aus dem Engliſchen der zwoten Ausgabe überſetzt und mit Zuſätzen und Berichtigungen bereichert von Joh. Chriſtoph Friedr. Schulz, Leipzig 1774 u. 75. in 2 Theilen in gr 8.); auch einige derſelben mit vielen andern vermehrt, von L. C. Valckenar in dem Schediaſma, ſpecimen exhibens adnott critt. in loca quaedam librorum SS N. Foed. hinter *Ti. Hemſterhuſii* Orationes Lugd Bat. 1784 in gr. 8 — Von Interpolationen im Evangl. Matthäi ſteht ein Aufſatz im Repertorium für B. und M. Litt Th. 9. N 3.; und von der Interpunction handelt überhaupt *Georg. Fridr. Rogallii* Diſſ de auctoritate & antiquitate interpunctionis in novo Teſt. die *Dan Salthenius*, Regiomonti 1734. in 4. herausgegeben hat — In Abſicht auf die dahin einſchlagende Unterſuchungen, die Abtheilung in Capitel und Verſe, desgleichen den Werth der griechiſchen Accente und Spirituum betreffend, können *Balth. Stolbergii* Diſp. de diſtinctione N. Teſt. graeci in capita & verſus, ſ. commata & cola, welche unter den, dem Tractatui de ſoloeciſmis & barbarismis graeci novi Teſt. dictioni falſo tributis nach der Wittenbergiſchen Ausgabe 1685. in 4 angehängten, Exercitationibus p. 323. ſq. wieder aufgelegt iſt; *Chriſt. Frid. Sinneri* diſp. de diſtinctionibus textus novi Teſt. in capita, verſus, puncta, commata & co-

cola, Lipſ. 1694. in 4; nebſt *Io. Rudolph. Wetſtenii* diſſ. epiſtolica de accentibus Graecorum hinter ſeinen Orationibus pro graeca & genuina linguae graecae pronuntiatione 2te Ausgabe, Baſil. 1686. 8. m. und *Henr. Chriſt. Henninii* Buche: Ἑλληνισμος ὀρθῳδος, Vltrajecti 1684 in 8. mit jenen verbunden werden.

64.

Regeln zur Beurtheilung der verſchiednen Leſearten des neuen Teſtaments haben in beſondern Schriften Chriſtoph Matth. Pfaff und Chriſt. Benedict Michaelis zu geben verſucht. Jener in diſſ critica de genuinis librorum N. Teſt. lectionibus, die vermehrter in ſeinem Syntagmate diſſ. theologicarum, Stutgard. 1720. in 8 ſteht, letztrer in den (§. 57.) angeführten Abhandlungen. Auch das, eben ſo wenig wie die Pfaffiſche Diſſ befriedigende, Examen variantium lectionum Joh. Millii in N. Teſt. opera et ſtudio *Dan. Whitby*, Lond. 1710. in fol. gehört gewiſſermaßen hieher, welches (mit Siegeb. Havercamp's Vorrede) unter dem Titel *Dan. Whitby*, Obſſ. philol. crit. in quibus variae lectiones Io. M. in N. T. examinantur, Lugd. Bat. 1733. in groß 8. wieder aufgelegt iſt. Weit richtigere und anwendbarere Grundſätze enthalten die oben §. 35. angeführten Griesbachiſchen Schriften.

65.

Bey der Auslegung der heiligen Schrift ſelbſt ſind viele hiſtoriſche Kenntniſſe nöthig (§. 29. 33), weil nicht nur in den Vortrag eines Schriftſtellers beſondre National-Local oder Zeitkenntniſſe einen gewiſſen Einfluß haben, ſondern auch ein großer Theil der heiligen Schrift hiſtoriſch iſt, und folglich viele Zeit- und Ort-Umſtände derjenigen, von denen oder an welche geſchrieben worden, vorausſetzt, auch manche dieſer Schriften unter beſondern Veranlaßungen und Umſtänden abgefaßt ſind. — Dieſe Kenntniſſe betreffen entweder die Landesbeſchaffenheit — oder die Volksverfaſſung nebſt den unter den Völkern üblichen Sitten und Gebräuchen — oder die Geſchichte der Natur und Kunſt, wohin auch der Urſprung und Fortgang menſchlicher Kenntniſſe und Wiſſenſchaften gehört — oder die Zeitrechnung — oder die eigentliche Geſchichte und vorgefallene Begebenheiten. — Sehr weit iſt man in den neueſten Zeiten darin vorgerückt, und in dem Handbuch der bibliſchen Litteratur ꝛ. von Joh. Joach. Bellerman, Erfurt 1787 in 8. iſt ein Anfang gemacht, dergleichen gemachte Bemerkungen für den Anfänger des bibliſchen Studiums zuſammenzutragen. Solche Kenntniſſe müſſen entweder aus alten hiſtoriſchen Denkmahlen und Geſchichtſchreibern, oder aus den Entdeckungen ſolcher Schriftſteller genommen werden, die dergleichen Gegenden, worin die heiligen Schriftſteller geſchrieben, oder wo die von ihnen erzählten Begeben-

gebenheiten und angedeuteten Umſtände ſich ereignet oder befunden, mit gehöriger Aufmerkſamkeit und Kenntniß bereiſet haben; zumahl da ſich in den morgenländiſchen Gegenden, wohin jene Umſtände und Vorfälle gehören, die ehemalige Art zu denken und zu handeln, meiſtentheils bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Wenn ſie nicht nur mit gehöriger Wahl und Kritik gebraucht, ſondern wenn ſie auch wohl zuſammenſtellt und mit philoſophiſchem Geiſt zu tiefer liegenden Entwickelungen benutzt werden: ſo müſſen ſie zur Aufklärung des Sinnes und Geiſtes der Bibel große Dienſte thun.

66.

Von alten Denkmahlen und Geſchichtſchreibern zu handeln, iſt hier der Ort nicht, auſſer daß des Flavius Joſephus Werke, die Siegbert Havercamp am beſten zu Amſterdam 1726 in 2 Folianten herausgegeben hat, beſonders bemerkt zu werden verdienen, weil er ganz eigentlich die Geſchichte der Juden beſchrieben hat. — Unter den Reiſebeſchreibungen aber ſind — auſſer den Voyages du Chevalier (Iean) *Chardin* en Perſe & en autres lieux de l'Orient, wovon die vermehrteſte Ausgabe Amſt. 1735. Tomes IV. in 4. erſchienen iſt, *Henry Maundrell* Voyage d'Alep à Ieruſalem, traduit de l'Anglois, Vtrecht 1705. in 8. (deutſch) Hamburg 1737. in 8.) und Voyages de Sieur *Paul Lucas*, wovon die erſtere à la Haye 1708., die andre à Am-

+ 40 ß. ml.

Amſt. 1714., und die dritte à Amſt. 1720., jede in 2 Tomes in gr. 12. herausgekommen — vorzüglich zu dieſer Abſicht folgende brauchbar: Die Memoires du Chevalier *d'Arvieux* - - par *Jean Baptiſte Labat*, à Paris 1735. in 6 Tomes in gr. 12; Deſcription de l'Egypte - - compoſée ſur les Memoires de Mſr. de *Maillet* - par l'Abbé *le Maſcrier*, à la Haye 1740. Tomes 2. in gr. 12; Voyage de l'Arabie heureuſe (par *la Roque*) à Amſterd. 1716. in gr. 12 und Deſſelben Voyage dans la Paleſtine, à Amſt. 1718. in gr. 12. (woraus das zweyte und größeſte Stück, welches, in einer etwas andern Geſtalt, auch in d'Arvieux Mem. Tome III. ch. 7. ſteht, deutſch überſetzt herausgekommen iſt: die Sitten der Beduinen-Araber, aus dem Franz. des Ritters Arvieux - - mit Anmerk. und Zuſätzen von E. F. Roſenmüller, Leipz. 1789 in 8.) auch Deſſelben Voyage de Syrie & du Mont-Liban, à Amſt. 1723. Tomes. 2. in gr. 12; Travels and obſervations relating to ſeveral parts of Barbary and the Levant, by *Thomas Shaw*, wovon die 2te vermehrte Ausgabe London. 1757 in gr. 4. gedruckt iſt (nach der die deutſche Ueberſetzung, Leipzig 1765. in gr. 4. ſich nicht richtet); Deſcription of the Eaſt and ſome other Countries, by *Rich. Pococke*, London 1743. Voll. 2. fol. (wovon eine verbeſſerte deutſche Ueberſetzung zu Erlangen 1771 — 73. in 3 Bänden in 4. erſchienen iſt); Voyage d'Egypte et de Nubie, par *Fred. Louis Norden*, à Copenhag. 1755. in 2 Theilen in gr. fol. (F. L. Nordens

Beſchreib. ſ. Reiſe durch Aeg. und N. mit Anmerk. des D. Templemans, Berl 1779. in 2 Theilen in 8. iſt eine Art von Auszug, dem das Beſte, die genauen Charten und Kupferſtiche, fehlet; The natural hiſtory of Aleppo and parts adjacent - by *Alexander Ruſſel*, London 1756. in gr. 4.; Friedrich Haſſelquiſt Reiſe nach Paläſtina, aus dem Schwediſchen überſetzt, Roſtock 1762 in gr. 8; und Carſten Niebuhr Beſchreibung von Arabien, Copenhagen 1772 in 4. nebſt Deſſelben Reiſebeſchreibung nach Arabien und den umliegenden Ländern, Erſter Band, ebendaſ. 1774. Zweyter B. 1778 in 4. Nachrichten von Marokos und Fes - von Georg Höſt, Kopenhagen 1781 in gr. 4; und Voyage en Syrie et en Egypte - par *C. F. Volney*, à Paris 1787. 2 Tomes in 8 (deutſch: Jena 1788 in 2 Bänden in gr. 8). Aus einigen dieſer und vielen andern Reiſebeſchreibungen ſind geſammlet: Obſervations on divers paſſages of Scripture, placing many of them in a light altogether new -- by means of circumſtances - mentioned in books of Voyages and Travels into the Eaſt (von Thomas Harmer) Edit. 2. Vol. I. et II. London 1776. Vol. III. et IV. 1787 in gr. 8. (Die Beobachtungen über den Orient aus Reiſebeſchreibungen, zur Aufklärung h. Schrift, aus dem Engl. überſetzt und mit Anmerkungen verſehen, von Joh. Ernſt Faber, Hamburg 1772. 75 und 79 ſind nur die zwey erſtern Bände des Engliſchen; haben aber wegen der Faberſchen Anmerkungen einen eignen Werth).

Joh. Jahn Doct. der Phil. u. Theol.
Prof. der oriental. Sprachen, Einleitg
ins A. T. der bibl. Archäol. u. der
Dogmat. K. der Univers. zu Wien.
Bibl. Archaeol. 1. Th. Häusl. Alterthümer
2 B. mit Kupfern Wien 1797
enthält 5 Kupfertaf. 666 S. in 8.

Bibl. Georgica von D. Joh. Joach. Beller-
mann — 1. Th. [illegible] ist auch Erfurt
549 S. in 8.

67.

Zur Kenntniß der Geographie der heiligen Schrift gehört das vom Euſebius aufgeſetzte und vom Hieronymus mit Abänderungen überſetzte Werk περὶ τῶν τοπικῶν ὀνομάτων ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ, oder de ſitu & nominibus locorum Hebraicorum, welches beydes *Iac. Bonfrerius* zuerſt zuſammen mit ſeinen Anmerkungen herausgegeben, und *Io. Martianay* in Hieronymi Operibus Tom. II, den Text nach Handſchriften berichtiget. Die Vorzüge beyder Ausgaben vereinigt die neuere: Onomaſticon vrbium & locorum ſacrae ſcript ſ. Liber de locis Hebraicis graece - ab *Euſeb Caeſar.*, latine ſcriptus ab *Hieronymo* - illuſtratus opera *Iac. Bonfrerii* - - animaduerſſ auxit *Io Clericus* &c. Amſt. 1707. fol womit aber doch Jacob Rhenferd in ſeinen Operibus philol p. 776. ſqq. und 809. ſqq. und Peter Weſſelings Verbeſſerungen in ſeinen Probabilibus c. 16. 25. 34. zu vergleichen ſind — Auch dienen zu einigen, gelehrtern, Gebrauch die Indices geographici, welche dem zweyten und dritten Theil von Joſ. Simon. Aſſemanni Bibliotheca orientali; und dem Leben Saladins, das Alb. Schultens arabiſch herausgegeben, angehängt ſind, nebſt dem, theils im arabiſchen Original, theils in lateiniſchen Ueberſetzungen, ganz oder ſtückweiſe, bekanntgemachten geographiſchen Werk des Abulfeda als: ganz, in einer lateiniſchen Ueberſetzung, von Joh. Jac Reiske im Büſchingiſchen Magazin für die neue Hiſt. und Geo-

Geographie Theil 4. S. 121. f. und Th 5. S. 299 f.; ſtückweiſe, in Chorasmiae et Mawaralnahrae - - deſcriptio ex tabulis Abulf. Iſmaelis, c. verſ. *Ioh. Gravii*, Lond. 1650 in 4.; in der von Joh. Gagnier bloß angefangenen Ausgabe jenes Werks mit einer lat. Ueberſetzung unter der Ueberſchrift: Deſcriptio peninſulae Arabum in gr. fol.; *Abulf.* tabula Syriae - - arabice nunc primum edidit, latine vertit, notis explanauit *Io. Bernard. Koehler*, Lipſ. 1766. und (nur mit einem neuen Titel und einigen Verbeſſerungen einiger Fehler) Lipſ. 1786. in gr. 4. und *Abulf.* Deſcriptio Aegypti, arab. et lat. - - edid. notas adjecit *Io. Dav. Michaelis*, Goetting. 1776. in gr. 8; desgleichen *Abdollatiphi* Compendium memorabilium Aegypti, arabice, - - edidit *Ioſeph White* (Oxoniae), praefatus eſt *H. E. G. Paulus*, proſtat Tubingae 1789 in 8. (wovon die Quartausgabe mit White's Anmerkungen noch erwartet wird. Abdall Denkwürdigkeiten Egyptens = = aus dem Arabiſchen überſetzt und erläutert von S. F. G. Wahl, Halle 1790 in 8.) Auch gehören die alten Reiſebeſchreiber hieher, vornemlich in das Itinerarium Hieroſolymit, in der Sammlung: Vetera Romanorum itineraria - - curante *Peto Weſſelingio*, qui et ſuas addidit adnotationes, Amſterd. 1735 in gr. 4.

68.

Unter den neuern Schriften befördern die Aufklärung dieſer Geographie — auſſer der Notitia

titia orbis antiqui - - *Chriſtoph Cellarius* - - collegit et - - illuſtrauit, alteram editionem annotationibus - - auxit *Io. Conradus Schwartz*, Lipſ. 1731. et 32. 2 Tomm. in 4.; und Geographie ancienne abregée par Mr *d'Anville*, à Paris 1768 in 3 Bänden in gr. 12., verglichen mit den Memoires ſur l'Egypte ancienne et moderne, ſuivie d'une deſcription de la mer rouge, par Mr. *d'Anville*, à Paris 1766 in gr. 4. und L'Euphrate et le Tigre par Mr. *d'Anville*, à Paris 1781. in gr 4; nebſt dem Handbuch der alten Erdbeſchreibung zum Gebrauch der der eilf größern Danvillſchen Landkarten (von Hummel, Stroth, Bruns und Dittmar) Nürnberg 1785 und 86 in 2 Bänden gr. 8. — überhaupt: *Sam. Bocharti* Geographia ſacra ſ. Phaleg & Canaan, ſo nachher in ſeinen Operibus, der vierten Ausgabe Lugd Bat. 1707 und 12. in 3 Folianten, abgedruckt iſt, nebſt *Io. Dav Michaelis* Spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae, poſt Bochartum, Pars I. Goetting 1768. in 4. Pars. II. ibid. 1780. 4. verglichen mit *Io Reinoldi Forſteri* epiſtolis ad Jo. Dav. Michaelis, huius Spicilegium geogr. Hebr. - iam confirmantibus iam caſtigantibus, Goetting. 1772 in 4.; Geographia ſacra ex V. et N. Teſtam. deſumta - - auctore *Nic. Sanſon* - - acceſſerunt in indicem Geographicum notae *Io Clerici*, Amſt. 1703 in fol.; *Frider. Spanhemii* introductio ad Geographiam S., die auch Tom. 1. ſeiner geſammten Werke, Lugd. Bat. 1701. fol. ſteht; An hiſtorical Geography of the

the old Teſtament, in three Volumes, by *Edward Wells*, London 1711. und 12 und - - of the new Teſtament, in two Parts, Edit. 2. ebendaſelbſt 1712. in gr. 8. (deutſch überſetzt, mit einigen Abänderungen und Zuſätzen, von Ge. Wolfg. Panzer, Nürnberg 1764. in 2 Bänden in 8.); *Traitez geographiques & hiſtoriques* pour faciliter l'intelligence de l'Ecriture ſainte, par divers auteurs célébres, (*Hardouin, Calmet, Huet, le Grand,*) à la Haye 1730. Tomes 2. in groß 12.; Ant. Friedr. Büſchings neue Erdbeſchreibung, 5ten Th. 1ſte Abtheilung, dritte verbeſſerte Aufl., Hamburg 1781 in 8; und Geographiſches Handbuch bey Leſung der h. Schrift = = von Chriſt. Aug Frege, Gotha 1788 und 89 in 2 Theilen gr. 8.

## 69.

Paläſtina insbeſondre, zum Theil auch einige angränzende Länder, betreffend, enthalten folgende Werke einer genauere Beſchreibung deſſelben, oder doch einiger Theile, wenigſtens zu gewiſſen in der heiligen Schrift erwähnten Zeiten: A Pisgah - Sight of Paleſtine and the confines thereof &c. by *Thom. Fuller*, Lond. 1650. in fol; verſchiedne Aufſätze, ſonderlich die Chorographica, in *Ioh. Lightfooti* Oper. omn. Operibus Ejusd. poſthumis - - locupletat. Edit 2. Vol. 1. et 2. Vltraject. 1699. in fol.; *Hadr. Relandi* Palaeſtina &c Tom. I. et II Traj. Batav. 1714. in 4.; Regni Davidici et Salomonaei de-

deſcriptio geographica et hiſtorica, vna cum delineatione Syriae et Aegypti - - auct. *Ioh. Matthia Haſio*, Norimb. 1739. in fol.; und With. Albert Bachiene hiſtoriſche und geographiſche Beſchreibung von Paläſtina ꝛc. aus dem Holländiſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von G. A. M. (Gottfr. Arnold Maas), Erſten Theils 1. 2. und 3ter Band, Cleve 1766-69. und Zweyten Th. 1.-4ter Band. 1770-75. in gr. 8. — Verſchiedne der angezeigten Werke, als das Bonfreriſche, Sanſoniſche, Lightfootiſche und Relandiſche, nebſt mehrern andern kleinen Schriften dieſer Art, ſtehen auch wieder abgedruckt in *Blaſ. Vgolini* theſauro Antiquitt. SS. Tom. V. VI. und VII. Das reichſte Verzeichniß der hieher gehörigen Schriften findet man in Meuſels biblioth. hiſtorica Vol. I. P. II. p. 70 f.

70.

Die beſten hieher gehörigen Landcharten, die wir bis jetzt haben, ſind die in den angeführten Haſiſchen und Niebuhriſchen Werken (§. 66. und 69.), die d'Anvilliſchen in dem Atlas antiquus Danvillianus, Norimb. 1784 in gr. fol. und von Syrien die bey Volneys Reiſen (§. 66.) Wenn die, ſo künftig nach den Morgenländern reiſen, es mehr mit Rückſicht auf Geographie thun, wenn ſie eben die ſorgfältige Genauigkeit dabey beobachten wie Niebuhr, und wenn andre entweder ihnen, durch Sammlung ſelbſt klein-

ſcheinender topographiſchen Umſtände aus den alten noch mehr aber aus morgenländiſchen Schriftſtellern, vorarbeiten, und ſie mit den vorläufigen nöthigen Kenntniſſen desjenigen, worauf ſie Acht zu geben haben, verſehen, oder in Zuſammenſetzung und Anwendung gedachter Umſtände eben ſo vielen unermüdeten tiefgehenden Fleiß beweiſen als d'Anville, Michaelis und Büſching: alsdenn würde etwas Ganzes und Sichereres über die bibliſche Geographie zu liefern leichter werden als es jezt iſt. Die Verſchiedenheit der Länder nach den verſchiedenen Zeiten müſte man denn auch dabey nicht vergeſſen.

71.

Ein andrer wichtiger Theil hiſtoriſcher Kenntniſſe zur Aufklärung der heiligen Schrift iſt die Verfaſſung der in derſelben erwähnten Völker, d. i. ihre bürgerliche Einrichtung, Zuſammenhang und Verhältniß gegen andre in Abſicht auf Abhängigkeit, Bündniſſe, Handel und dergleichen, ihr Nationalcharakter, Religionsverfaſſung, Kriegsſtaat, häusliches Leben, und dahin einſchlagende Gewonheiten. Die meiſten Schriftſteller, welche hieher gezogen werden könnten, beſchäftigen ſich zu ſehr oder doch vornehmlich mit dieſen leztern, ich meine, mit bloßen Gebräuchen; unterſuchen gar nicht oder zu wenig den Grund und die Urſachen der beſondern Volksverfaſſung, ſonderlich wie weit dieſe Urſachen in dem Klima, in den Gewohnheiten der Vorfahren

ren dieſer Völker oder der ehemaligen Einwohner, an deren Stelle ſie geruckt oder mit denen ſie zuſammengeſchmolzen waren, und in dem Verhältniß gegen benachbarte oder andre in gewiſſer Abſicht mit ihnen verbundne Völker, zu ſuchen ſind. Dieſe Art von Unterſuchungen, auf immer mehr erweiterte Bekanntſchaft mit der alten Geſchichte und Verfaſſung einzelner Völker gegründet, die denn freylich aus ächten, zuverläßigen, Quellen geſchöpft werden müſte, würde viel mehr Licht über dieſe Art hiſtoriſcher Kenntniſſe verbreiten können.

72.

Man kann die Schriftſteller, die ſich mit Nachrichten von dieſer Völkerverfaſſung mehr oder minder beſchäftigt haben, ohngefehr ſo eintheilen, wie ſie entweder allgemeinere Nachrichten davon gegeben oder ſich auf gewiſſe Arten dieſer Verfaſſung eingelaſſen haben; obgleich nicht zu leugnen iſt, daß in manchen eigentlich hieher nicht gehörigen Werken, z. B. Scaligers, Caſauboni, Salmaſii und andrer Schriften, beßre Beſtimmungen dieſer Sachen zerſtreut zu finden ſind, als in ſolchen, die überhaupt von dieſen Völkern Nachrichten haben ſammlen wollen. Und da die Kenntniß der Iſraelitiſchen oder Jüdiſchen Nation hier die Hauptſache bleibt, und die meiſten andern in der heil. Schrift erwähnten Völker nicht ſo ſehr vor ſich hier in Anſchlag kommen, als in ſo fern die Iſraeliten und Juden in einem



STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

gewiſſen Verhältnis gegen ſie geſtanden oder manches von ihnen angenommen haben: ſo kann das meiſte von jenen andern in die Anzeige der die Jüdiſche Nation betreffenden Schriften eingeflochten werden. — Die dahin einſchlagenden Schriften giebt zum Theil an *Jo. Alb. Fabricii* Bibliographia antiquaria, nach der vermehrten Ausgabe opera Petri Schaffshauſen, Hamburgi 1760. in 4.

73.

Allgemeinere Nachrichten alſo die Einrichtung dieſer Nation betreffend findet man unter andern geſammlet: in *Hadriani Relandi* antiquitates ſacrae veterum Hebraeorum, die mehrmahls aufgelegt ſind, ſonderlich „ recenſuit et animaduerſionibus Vgolinianis Rauianis auxit *Ge. Jo. Lud. Vogel*, Halae, 1769. in gr. 8., worüber Joh. Simonis Vorleſungen über die Jüdiſchen Alterthümer „ mit “ Anmerkungen von Samuel Murſinna, Halle 1769 in gr. 8. geſammlete Erläuterungen enthalten; in Antiquitt. hebraic. ſecundum triplicem Judaeorum ſtatum, eccleſiaſticum, politicum & oeconomicum, delineat. a *Conr. Jkenio*, Brem. 1732. 8.; die nur angefangnen Antiquitat. Ebraeorum, delineante *Andr. Georg. Waehner*, Goetting. 1743. in 2 Voll. in 8; in dem Apparatus hiſt. criticus antiquitatum ſacri codicis & gentis Hebraeae, vberrimis annotationibus in *Thomae Goodwini* Moſen & Aaronem ſubminiſtrauit *Joh. Gottlob Carpzov*, Francof. et Lipſ. 1748. in 4. m. und in dem Entwurf

Die Gebärmutter am Kreissenden u. als Krankh.
— von A. Ch. Gardemann 1–3 Thl
Amsterdam 1809 1810 8. 7 Rthl 4 gl
Auch unter dem Titel: Uebersicht der
merkwürdigsten Gebräuche in den Theilen der
Menschen bei ihrer Verheirathung von den
ersten Anfängen bis zur neuesten
Zeit von A. Ch. Gardemann 1–3
Th. mit Kupfern.

wurf der hebräiſchen Alterthümer ꞉ ꞉ von Heinr. Ehrenfried Warnekros, Weimar 178 in gr. 8. — desgleichen in *Benedicti Ariae Montani* libris IX. antiquitatum Judaicarum, Lugd. Bat. 1593 in 4. auch in den Criticis SS Tom VI; in *Petri Cunaei* de re publica Ebraeorum Librr. III variis annotat. illuſtrat. a *Jo. Nicolai*, ibid. 1703. in 4 und mit Wilhelm Goeree Anmerkungen, holländiſch, Amſterd. 1684. f. in 4 Bänden in 8. auch ſo franzöſiſch überſetzt unter dem Titel: La republique des Hebreux, Amſterd. 1705. in 3 Bänden in 8 wozu auch die Antiquitez Judaiques ‥ par *Jacq. Basnage*, Amſt 1713 in 2 Bänden in 8. gekommen ſind, die doch vielmehr Erläuterungen der Iſraelitiſchen Geſchichte und einzelner von Cunäus berührten Nebendinge enthalten; *Caroli Sigonii*, de republica Hebraeorum Libri VII. variis annotationibus ‥ illuſtrati et duplo fere auctiores redditi a *Joh. Nicolai*, Lugd. Bat. 1701 in 4 ; und *Melchioris Leydekkeri* de republica Hebraeorum librr. XII, Amſt. 1704. in fol. auch Deſſelben de vario rei publicae Hebraeorum ſtatu libri IX. ‥ ſ. Tomus II. ib. 1710 in fol. welche doch auch faſt mehr die Geſchichte dieſes Volks betreffen. Verſchiedne dieſer Werke ſtehen auch mit Anmerkungen wieder abgedruckt in dem weitläufigen Werk Theſaurus Antiquitatum ſacrarum, autore *Blaſio Vgolino*, welches viele hieher und zu den folgenden Gattungen gehörige Werke in ſich faßt, und Venetiis 1744 — 1767. in 34 Folianten herausgekommen iſt. — Zur Kenntniß

der

der Griechiſchen Alterthümer, ſo weit ſie einen Einfluß in die beßre Einſicht des Verſtandes der heiligen Schrift haben, iſt für Anfänger das Compendium antiquitatum graecarum e profanis ſacrarum - ad ſacr. litterarum illuſtrationem paſſim accommodauit *Chriſtoph Brünings*, Edit. 3. Frft. ad Moen. 1759. in 8. dienlich.

74.

Insbeſondere iſt die bürgerliche Verfaſſung der Iſraeliten und Juden nebſt ihren Geſetzen und Rechten angegeben oder unterſucht worden — auſſer demjenigen, was Hermann Chriſt. Paulſen in dem Buch: die Regierung der Morgenländer, erſter Theil, Altona und Flensburg 1755. in 4. geſammlet hat — in *Bonaventur. Cornel. Bertrami* de politia Judaica, oder, wie es auch ſonſt heißt, de republica Ebraeorum liber, cum commentario *Conſtantini l'Empereur*. Lugd. Bat. 1641 in 12.; wozu auch *Jo Nicolai* annotationes vberiores ad Bertramum editae ex bibliotheca *Sigeb. Havercampi*, Lugd. Bat. 1740. 8 m. gehören: in *Joh. Spenceri* gelehrten Werke de legibus Hebraeorum ritualibus earumque rationibus, librr quatuor, editio ad Cantabrigienſem (1727. in fol.) - - efformata, praemittitur *Chriſtoph Matthaei Pfaffii* diſſ. &c. Tubing. 1732 in fol. wiewohl dieſes Werk hauptſächlich den Iſraelitiſchen Gottesdienſt betrift; Moſes Lowmans Abhandlung von der bürgerlichen

Regi-

Regimentsverfaſſung der Hebräer, ,, aus dem Engliſchen überſetzt, Zelle 1756. in 8., auch mit Anmerkungen von Joh. Friedr. Eſaias Steffens, Hamburg 1756. in 8; und vornehmlich in Joh. Dav. Michaelis Moſaiſchem Recht, Frankfurt am Mayn in 6 Theilen in 8., wovon eine etwas vermehrtere Ausgabe des 1ſten Theils 1775, des 2ten und 3ten 1776, des 4ten 1778 und des 5ten 1780, der 6te aber 1775 erſchienen iſt. — Hieher gehören auch *Jo. Seldeni* de Jure naturali & gentium iuxta diſciplinam Ebraeorum, Librr. VII. Lipſ. 1695. in 4. und anderwärts; Deſſelben de ſucceſſionibus in bona defuncti, ad leges Ebraeorum, liber, das bisweilen ſeinem Werke Vxor ebraica, ſ. de nuptiis & divortiis - librr. III. z. B. Wittenberg 1712 in 4. angehängt iſt; Ebendeſſ. de Synedriis & praefecturis juridicis veterum Ebraeorum, libri III. Amſtelod. 1679 in 4. und ſonſt mehrmals; welche vier Werke auch in ſeinen Operibus, Londini 1726. in 3 Folianten, ſtehen; und *Petri Weſſelingii* Diatribe de Judaeorum Archontibus, Traject. ad Rhen. 1738. 8. m.

75.

Den Zuſtand der Juden unter und im Verhältniß gegen einige andre Völker, kann man kennen lernen aus dem Joſephus, — aus welchem die Decreta Romana & Aſiatica pro Judaeis ad cultum divinum per Aſiae minoris vrbes ſecure obeundum, - - in publicam lucem - reſti-

tuta

tuta - - ab *Jac. Gronovio* Lugd. Bat. 1712. in 8; und Decreta Romanorum pro Judaeis, e Joſepho collecta et - - illuſtrata - - a *Jo Tob. Krebſio* Lipſ. 1768. 8. m. herausgegeben worden ſind; — und aus dem Philo περὶ πρεσβείας πρὸς Γαΐον, unter *Philonis* Judaei Opera - - notis et obſſ. illuſtrauit *Thomas Mangey* (Londini) 1742. in 2 Voll. in fol — Um ſich von der Handlung und Schiffahrt einiger alten in der heiligen Schrift erwähnten Völker einen Begriff zu machen, kann man — auſſer Huet und Calmet Abhandl. über Salomons Schiffahrten, wieder abgedruckt in den §. 68. erwähnten Traitez Geographiques Tom. 2. — Auguſt Ludwig Schlözers Verſuch einer allgemeinen Geſchichte der Handlung und Seefahrt in den älteſten Zeiten, Roſtock 1761 in 8. nebſt *Frid. Sam. de Schmidt* diſſ. de commerciis & navigationibus Ptolomaeorum, welche die 4te iſt in ſeinen Opuſculis, quibus res antiquae, praecipue Aegyptiacae, explanantur, Carlsruhae 1765. in 8., und die Geſchichte der Handlung und Schiffahrt der Egyptier unter der Regierung der Ptolemäer - aus dem Franzöſiſchen des Herrn Amailhon, Prag 1769. in 8. vergleichen.

## 76.

Die Beſchaffenheit der Religion und des Gottesdienſtes bey alten in der heiligen Schrift erwähnten Völkern betreffend, ſind — auſſer den meiſten bisher angeführten Schriften und fol-

ſolchen, die unten entweder bey der Geſchichte dieſer Völker, oder bey der Geſchichte der Religion vorkommen werden — überhaupt anzumerken *Jo. Seldeni* de diis Syris ſyntagmata II. die oft, auch additamentis - - locupletata opera *Andreae Beyeri*, Amſt. 1680. in 8. und ſonſt, gedruckt ſind, welche doch durch einzle neuere Abhandlungen über die morgenländiſchen Gottheiten, z. E. in *Davidis Millii* Diſſertationibus ſelectis, nach der zweyten Ausgabe, Lugd. Bat. 1743. in 4. ſehr verbeſſert werden können; und die Hiſtoire critique des dogmes & des cultes bons & mauvais qui ont été dans l'Egliſe depuis Adam jusqu' à Jeſus-Chriſt - - par (*Pierre*) *Jurieu*, Amſterd. 1704. in 4. — inſonderheit von der Jüdiſchen Religion und Gottesdienſt, *Jo. Lundii* alte und Jüdiſche Heiligthümer, zuletzt mit Joh. Chriſtoph Wolfs Vorrede und Zuſätzen, Hamburg 1738. fol.; De tabernaculo foederis, de ſancta civitate Jeruſalem, & de templo eius, libri ſeptem, autore *Bernardo Lamy* Pariſ. 1720. fol. *Hadriani Relandi* de ſpoliis templi Hieroſolymitani in arcu Titiano Romae conſpicuis liber ſingularis, Traject. ad Rhenum 1716. 8. und mit *Ern. Aug. Schulze* Zuſätzen, ibid. 1775 in 8., *Campegii Vitringae* de Synagoga vetere libri tres, unter andern Leycopetrae 1726. in 4. und *Joh. Meyeri* tractatus de temporibus S. & feſtis diebus Hebraeorum, der vermehrtern Ausgabe Amſtel. 1724. in 4. — wie von der Aegyptiſchen *Pauli. Erneſti Jablonski* Pantheon Aegyp-

tio-

tiorum, in 3 Theilen, Francof. ad Viadr. 1750 — 52. in gr. 8. nebſt *Frid. Sam. de Schmidt* Diſſ. de ſacerdotibus et ſacrificiis Aegyptiorum, Tubing 1768. in 8.

77.

Zur Beförderung der Einſicht in das Privatleben und ökonomiſche Umſtände der Alten, ſonderlich Morgenländer, dienen *Chriſt. Benedicti Michaelis* zwey Diſſ. de antiquitatibus oeconomiae Patriarchalis, Halae 1728. und 29. in 4.; *Ferdinandi Stoſchii* Compendium archaeologiae oeconomicae N. Teſt. Lipſ. 1769. in 8. — Joh. Ernſt. Fabers Archäologie der Hebräer, erſter Theil, Halle 1773. in gr 8. — *Jo. Braunii* veſtitus ſacerdotum Hebraeorum, der vermehrtern Ausgabe Amſt. 1701. in 4.; und *Nicol. Guilielm. Schroederi* Commentarius de veſtitu mulierum Hebraearum, Lugd. Bat. 1745 in 4.; auch *Jo. Reinold. Forſter* liber ſingularis de byſſo antiquorum, Lond. 1776. in 8. — Hermann Chriſt. Paulſen zuverläßige Nachrichten vom Ackerbau der Morgenländer, Helmſtädt 1748. in 4. — Joh. Dav. Michaelis Abhandlung von der Schafzucht der Morgenländer, welche die 6te iſt in ſ. vermiſchten Schriften, (erſtem Theil.) Frft. am Mayn 1766. in 8. Ebendeſſelben Etwas von der älteſten Geſchichte der Pferde und Pferdezucht in Paläſtina und den benachbarten Ländern, ebendaſ. 1776. in 8, nebſt einigen Abhandlungen, ſonderlich der 8ten

de

Aus[illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] des A u. N Test. mit [illegible]
[illegible] u. [illegible] [illegible] und einer [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Leipzig
1804 148 [illegible] in 8

de Nomadibus Palaeſtinae, in ſeinem Syntagmate Commentationum, Goetting. 1759. in 4.; — und *Eduard. Brerewood* de ponderibus et pretiis veter numorum eorumque cum recentioribus collatione liber vnus, Lond 1614. in 4. auch in Waltoni Apparatu &c § 34.; *Eduardi Bernardi* de menſuris & ponderibus antiquis libri III. Edit. altera - locupletior, Oxon. 1688 in 8. - *Jo. Caſp. Eiſenſchmidii* diſquiſ. de ponderibus & menſuris veterum. - - Argentorat 1708 in 8.; und vorzüglich ſowohl *Caroli Arbuthnotii* tabulae antiquorum nummorum menſuratum et ponderum - - variis diſſ explicatae - ex Anglica in latinam conuerſae opera *Dan. Koenigii*, Traj. ad Rhen. 1756. in gr. 4. als die Metrologie ou traité des meſures, poids et monnoies des anciens Peuples et des modernes, (par Mr. *Paucton*), à Paris 1780 in 4.

78.

Die natürliche Beſchaffenheit Veränderungen und Producte jener Länder, zur richtigen Einſicht des Verſtandes ſolcher Schriftſtellen, worin dergleichen vorkommen, kennen zu lernen, ſind vorzüglich zu gebrauchen — auſſer H. E. Warnekros Abhandlung de Palaeſtinae fertilitate im Repertorium für B und M. Litteratur Th. 14. N, 10 und 15, N 6. *Jo Gottlieb Buhle* und *G. Fr. Walchii* Calendarium Palaeſtinae oeconomicum, beyde Goetting 1785 in 4. — *Claudii Salmaſii* Plinianae Exercitationes

in

in - Solini Polyhiſtora, Tomm II. nach der Ausgabe Traject ad Rhenum 1689. fol. und Joh. Dav. Michaelis Fragen an eine Geſellſchaft gelehrter Männer, die ꝛ ꝛ nach Arabien reiſen, Frft. am Mayn 1762. in 8. — die 4te bis 7te Abhandlung in dieſes letztern Commentationibus ſocietati regiae ſcientiarum Goettingenſi per annos 1758 — 62. oblatis, Bremae 1763 in 4. — *Olai Celſii* Hierobotanicon, ſive de plantis S. Scripturae Upſaliae 1745. & 47. Partt II. in gr. 8. nebſt *Petri Forskål* Flora Aegyptio - Arabica, Havniae 1775 in 4. — *Samueli Bocharti* Hierozoicon ſ. de animalibus S Scripturae, ſo zwey Bände ſeiner Werke nach der 4ten Ausgabe (§. 68. einnimmt: woraus der unvollendete Auszug: Hierozoici ex S. Bocharto, itinerariis variis, aliisque doctiſſ. virorum commentariis - - compoſiti Specimen *primum* auctore *Frid Iac. Schoder*, Tubing. 1784, *alterum* 1785, *tertium* 1786 in 8. doch anſehnliche Zuſätze enthält; und *Petri Forskål* deſcriptiones animalium, avium, amphibiorum, piſcium, inſectorum, vermium, quae in itinere orientali obſervavit, Havniae 1775. in 4., zu welchem und dem andern eben erwähnten Werk dieſes Verfaſſers deſſelben die Icones rerum naturalium gehören, quas itinere orient. depingi curavit *P. Forskål*, ibid. 1776. in 4; auch zur Aufklärung vieler Stellen der h. Schrift des Don Ignacio de Aſſo del Rio Abhandlung von den Heuſchrecken ꝛ ꝛ aus den Spaniſchen überſetzt und

mit

mit einem Anhang von den bibliſchen Heuſchrecken begleitet von O. G. Tychſen, Roſtock 1787 in 8. — Sam. Gottlob Donats Auszug aus Scheuchzers Phyſica Sacra, mit Anmerkungen und Erläuterungen ꝛc., wovon nur der Erſte Theil in 3 Bänden (über die Bücher Moſe Leipzig 1777-79 in 4. herausgekommen iſt; und die vermiſchten Sammlungen aus der Naturkunde, zur Erläuterung der h. S. Erſtes Heft, von Sam. Hedmann, Roſtock 1786, zweytes 1787 in 8 erſtrecken ſich über mehrere Theile der bibliſchen Naturkunde.

79.

Hieher könnte man auch diejenigen rechnen, welche von den in der Bibel vorkommenden Krankheiten geſchrieben haben. Die meiſten, die von dieſen oder den in die Naturhiſtorie der Bibel einſchlagenden Sachen haben ſchreiben wollen, wie z. E. *Jo. de Mey* in der Phyſiologia ſacra, Medioburgi 166 . in 4., ſagen nicht nur viel unnützes, ſondern ſind auch, weil ſie gar zu wenig der Sprachen und der natürlichen Beſchaffenheit morgenländiſcher Sachen kundig geweſen, faſt ganz unbrauchbar zu dieſer Abſicht. Die beſten Schriften dieſer Art ſind noch *Thomae Bartholini* paralytici novi Teſt. Lipſ. 1685. in 8. und ſonſt mehrmals gedruckt, nebſt Deſſen Miſcellaneis medicis de morbis biblicis, Francof. 1705 in 8.; *Valent. Erneſt Vogleri* Commentarius de rebus naturalibus ac medicis, quarum in S. S.

fit

fit mentio, Helmſtad. 1682 in 4.; *Georg Wolfgang Wedelii* Exercitationes medico philologicae, wovon anderthalb Centurien Jenae 1686. ſq und 1704. ſq in 4. gedruckt ſind, *Richard Mead* Medica ſacra recuſ. 1749 in 8.; *Georgii Gottlieb Richteri* diſſertationes quatuor medicae, Goettingae 1775 in 4; *Chriſt. Ehrenfried Eſchenbach* Scripta medico-biblica, Roſtoch 1779 in 8; und einige Abhandlungen von J. C. G. Ackermann in (J. A. Weiſens) Materialien für Gottesgelahrtheit ꝛc. Band 1. Gera 1784 in 8.

Michaelis vorhin erwähnte Fragen und einige der obigen Reiſebeſchreibungen, ſonderlich Shaw's, Ruſſel's, Haſſelquiſt's und Niebuhr's enthalten hiezu vielmehr brauchbares.

80.

Was von dieſer Art Kenntniſſe gilt, durch die man in beſondern Büchern dergleichen in der heiligen Schrift vorkommende Sachen hat erläutern wollen, kann man faſt von allen ſagen, welche ſich auf eine allgemeinere Erläuterung der bibliſchen Kunſtſachen, oder beſonders in der Bibel vorkommenden Gegenſtände aus morgenländiſchen Wiſſenſchaften eingelaſſen haben. Es iſt das meiſte zu ſehr nach der Geſtalt derſelben bey Europäern und in neuern Zeiten vorgeſtellt und beurtheilt, und es liegt zu wenig Kenntniß der Morgenländer zum Grunde. Genaue und glaubwürdige Reiſebeſchreibungen in jene Gegenden, ſon-

ſonderlich die Nachrichten der eben erwähnten Reiſenden, wenn ſie mit Behutſamkeit, vornemlich mit Beobachtung des Unterſchieds ältrer und neuerer Zeiten und der Morgenländer unter einander ſelbſt, gebraucht werden, und eine mehrere Bekanntſchaft mit morgenländiſchen Schriften, ſo weit ſie eine gewiſſe beſondere Art von Wiſſenſchaften angehen, thun auch hier beynahe allein zuverläßige Dienſte — *Jo. Bernardi Wideburgii* Matheſis biblica, Jenae 1730. in 4. Natur- und Größenlehre in ihrer Anwendung zur Rechtfertigung der h. Schrift - - von Joh. Ernſt Baſil. Wiedeburg, Nürnberg 1783 in 8. (der bloße Anfang eines Werks dieſer Art); und andere ähnliche Bücher, die aus beſondern Wiſſenſchaften die Bibel aufklären ſollen, ſind hienach zu beurtheilen. — Faſt blos in Abſicht auf die Poeſie in der heiligen Schrift haben einige wenige Schriftſteller jene wahren Hülfsmittel benutzt; als *Robert Lowth* in den praelectionibus de ſacra poëſi Hebraeorum, und vielmehr J. D. Michaelis in ſeinen notis und epimetris zu denſelben, mit welchen er dieſes Buch, zum zweytenmahl zu Göttingen 1768. und 69. in 2 Theilen in 8., herausgegeben hat; Eben dieſer letztere in der Vorrede zur arabiſchen Grammatik und Chreſtomathie, Göttingen 1771 in 8; einigermaſſen *Guil. Iones* in Poëſeos Aſiaticae commentariorum libris ſex, Londini 1774 in 8. recudi curauit *Jo. G. Eichhorn*, Lipſ. 1777. in gr. 8. und vorzüglich das Werk: Vom Geiſt der Ebräiſchen Poeſie - - von J. G. Herder, Erſter Theil, Deſſau

Deſſau 1782, zweyter 1783 in gr. 8. — Aus *Iablonsky* Pantheo Aegyptiorum (§. 76.); J. D. Michaelis Entwurf der typiſchen Gottesgelahrtheit, der 2ten vermehrtern Ausgabe, Götting. 1763 in 8.; und vornehmlich aus ſorgfältiger Leſung der Schriften des Philo, ließe ſich doch in Abſicht auf das hieroglyphiſche in der Bibel viel mehr lernen, als aus *Guil. Erneſti Ewaldi* emblematibus ſacris miſcellaneis, Partt. III. Altonaviae 1732 — 37. in 4. und andern ähnlichen Büchern. — Zur allgemeinen Ueberſicht des Fortgangs und Wachsthums der Künſte und Wiſſenſchaften in den ältern Zeiten dienen die: Unterſuchungen von dem Urſprung der Geſetze, Künſte und Wiſſenſchaften, wie auch ihrem Wachsthum bey den alten Völkern, aus dem Franzöſiſchen des Herrn Anton Yves Goguet überſetzt, Lemgo 1760 — 63. in 3 Theilen in 4.

## 81.

Am meiſten iſt beynahe die Aufſuchung der Denkungsart und Meinungen der ältern Morgenländer und Juden, auf die ſich ſo vieles in der heiligen Schrift bezieht, und die daher zur Einſicht ihres wahren Verſtandes ſo wichtig iſt, gleichwohl noch verabſäumt. Vieles lieſſe ſich dieſer Art noch ſchöpfen — aus dem Philo, — den ſogenannten Apokryphiſchen Büchern, vornehmlich aus der Sammlung: Spicilegium SS. Patrum vt et haereticorum ſeculi poſt Chriſtum natum I. II. et III. . . notis illuſtravit *Jo. Erneſtus*

† Zend-avesta kostet nach dem Ladenpreis 11 Rthl
20 gr. aber es ist die Ausgabe 1777–1783.
3 Theile u. Anhang. Zusätze 2 Bände.
lig. Vgl. d. Allg. Litt. Zeit. 1799 n. Im Ganzen
ist diese Ausgabe um die Hälfte für 5 3/[illegible] Rthl
22 gr feil geboten word.

*ſtus Grabius*, wovon doch nur Tomus. I. ſiue Secul. I Edit. 2. Oxon. 1700. und Sec. II. Tomus I. Ox. 1700 in gr. 8 herausgekommen iſt; aus dem Codex pſevdepigraphus veteris Teſtamenti, collectus - - illuſtratus a *Jo. Alb. Fabricio* Hamburgi 1713. und 23. in 2 Bänden in 8 und: Codex apocryphus novi Teſtamenti collect. - illuſtr. a *I. A. Fabricio* in 3 Theilen oder zwey Bänden ebendaſelbſt, 1719. in 8, — desgleichen aus dem *Zend-Aveſta*, ouvrage de Zoroaſtre - - traduit en François ſur l'Original Zend avec des remarques - - par Mſr. *Anquetil du Perron*, welches Werk aus 2 Tomes oder 3 Bänden in gr. 4. à Paris 1771. beſteht, wovon auch eine, doch etwas abgekürzte, deutſche Uebersetzung, unter der Aufſchrift: Zend-Aveſta, Zoroaſters lebendiges Wort - - Riga 1776 und 77. in 3 Theilen in gr. 4, nebſt einem Anhang (ſ. §. 304.) herausgekommen iſt, und woraus die Erläuterungen zum neuen Teſtament aus einer neu eröfneten morgenländiſchen Quelle (von Joh. Gottfr. Herder), Riga 1775. in gr. 4. eine Probe geben ſollen. — Einiges haben doch in dieſem Stück diejenigen geleiſtet, welche das neue Teſtament, oder einzelne Lehren der Jüdiſchen Theologie aus Jüdiſchen Schriften zu erläutern geſucht haben (S. §. 104 und 320 f.)

## 82.

Ueber die bibliſche Zeitrechnung hat man viel verſucht und doch aus ſehr begreiflichen Urſa-

chen noch manches, ohne eine befriedigende Art wenigſtens, unaufgeklärt laſſen müſſen. Auſſer denenjenigen, welche dieſe Zeitrechnung bey Abhandlung der Geſchichte überhaupt oder der biblischen insbeſondere mitgenommen, oder einzelne Stücke der bibliſchen Chronologie erläutert, oder die geſammte Zeitrechnung auf einen feſten Fuß zu ſetzen verſucht haben, unter welchen letztern *D. Petavii* Rationarium temporum, ſonderlich nach der Ausgabe Lugd. Bat. 1710 in gr. 8. und Spanheims Chronol. S. (§. 83), als ein Handbuch empfohlen zu werden verdient — gehören hieher zuvörderſt ſolche Schriften, darin der Streit über den Vorzug der im jetzigen ebräiſchen Text angegebenen Zeitrechnung geführt oder unterſucht worden iſt, wohin — auſſer Iſaac Voſſius oben (§. 40.) angeführten Diſſ. de LXX. interpretibus; und L'antiquitè des temps retablie et defendue &c. (von *Paul Pezron*) Paris 1687. in 4. auch beyder darüber mit *Rich. Simon*, *Iean Martianay* und *Michel le Quien* gewechſelten Schriften (S. Walch. Bibl. theol. Tom III. p. 22. und 23.) und Jakſons nachher anzuführendem Werke — Simon Fried. Rues Beweis, daß die Zeitrechnung der erſten Welt aus dem hebräiſchen Texte H. S. müſſe angenommen werden, 1748. in 4. und J. D. Michaelis 14te und 15te Abhandlung in den Commentationibus Societati - - Goettingenſi, per annos 1763 — 68. oblatis, Bremae 1769. in 4. gerechnet werden kann, ſo wie ſein Schreiben in dem Lichtenberg- und Foſterſchen Göttingiſchen

ſchen Magazin Jahrg. 1. St. 5. N. 1; verglichen mit dem Repertorium für B und M. Litteratur Th. 3. N. 5. — Hiernächſt die, welche Unterſuchungen über die Berechnung der Jahre und Monate bey alten Völkern, ſonderlich den Ebräern enthalten, als *Dionyſii Petavii* variarum Diſſ. libri V. hinter ſ. Vranologio, Luter. Pariſ. 1630. fol p. 188. ſq. *Io. Seldeni* Diſſ. de anno civili & calendario veteris eccleſiae ſ. reipublicae Judaicae, die mit *Iac. Vſſerii* Diſſ. de Macedonum & Aſianorum anno ſolari, Lugd. Bat 1683. in 8. zuſammengedruckt worden, und J. D. Michaelis Comment. de menſibus Hebraeorum, die unter den gedachten Commentationibus die 11te iſt.

## 83.

Kürzere Handbücher der bibliſchen Chronologie ſind *Ludov. Cappelli* Chronologia ſacra, Pariſ. 1655. in 4. auch in Waltoni Apparatu der Züricher Ausgabe (§ 34.); *Gerh. Ioh. Voſſii* Chronologiae ſacr. Iſagoge, Hag. Com. 1659 in 4. und Opp. Tom VI., *Frid. Spanhemii* Chronologia S. bey ſeiner hiſt. eccleſ. und in ſ. Opp. Tom. I., *Guſtav. Chriſtoph. Hosmanni* hypotyposis chronologiae S. Hamburgi 1727 in 8. auch deſſelben Chronologia S. librorum V. Teſt. ibid 1734 in 4. *Jo. Alb. Bengelii* ordo temporum, Edit. 2. aucta & emendata, cur. *Eberh. Frid. Hellwagio*, Stutgard. 1770. in 8.; und Joh. Eſaias Silberſchlags Chronologie der Welt,

berichtigt durch die h. S. Berlin 1783 in gr. 4; wohin auch *Jo. Lightfooti* Chronica temporum, Tom. I. ſeiner Opp. gerechnet werden kann.

84.

Zu den weitläuftigern Unterſuchungen der bibliſchen Zeitrechnung gehören *Iacobi Vſſerii* Annales veteris & novi Teſt., der Ausgabe Genevae 1722. fol., wobey ſich auch ſeine Chronologia S. befindet; und Chronicon hiſtoriam catholicam complectens ab exordio mundi ad -- annum a. C. N. LXXI. -- *Eduard Simſonius* contexuit -- animadverſiones adiecit *Petrus Weſſeling*, -- Lugd. Bat. 1729. fol. — *Jo. Marshami* Canon chronicus Aegyptiacus, Ebraicus, Graecus - recuſus Lipſ. 1676. in 4.; A ſhort view of the chronology of the old Teſtament -- by *Will. Whiſton*, Cambridg. 1702 in 4.; The ſcripture - chronology demonſtrated by Aſtronomical calculations - by *Arth.. Bedford*, Lond. 1730. fol.; Chronologie de l'hiſtoire ſainte, par *Alphonſe de Vignoles*, à Berlin 1738. in 2 Bänden in 4.; *Leonardi Offerhaus* Spicilegiorum hiſt. - chronologicorum libri tres, Groning 1739. in 4.; Chronological antiquities -- in *three* Volumes, by *John Jakſon* Lond. 1752 in 4. (deutſch überſetzt: Joh. Jakſons chronologiſche Alterthümer der älteſten Königreiche, Erlangen 1756. in 3 Theilen in 4.) Rudolph. Chriſt. von Benigſen Bibliſche Zeitrechnung des A. u. N. Teſt. Leipz. 1778 in gr. 4.; und

und *Jo. Georg. Frankii*, Nouum ſyſtema chronologiae fundamentalis, Goetting. 1778 in fol.; wovon deſſen Aſtronomiſche Grundrechnung der bibliſchen Geſchichte Gottes und der alten Völker, Göttingen 1783 in gr. 8. ein umgearbeiteter und vermehrter Auszug iſt.

85.

Unterſuchungen über einzelne ſtreitige Puncte der bibliſchen Zeitrechnung findet man in der Πεντας diſſertationum biblico - chronologicarum - - authore *Jo. Jac. Hottingero*, Traj. ad Rhen. 1723 in gr. 8.; in Ferd. Wilh. Beers Abhandlungen zu Erläuterung der alten Zeitrechnung und Geſchichte, Leipzig 1752 — 56. in 3 Theilen in gr. 8. und Deſſelben richtiger Vereinigung der Regierungsjahre der Könige von Juda und Iſrael, ebendaſ. 1751 in gr. 8. — ſo wie über die Folge der Begebenheiten Jeſu Chriſti, bey denen zum Theil, welche ſein Leben beſchrieben, oder die Erzählungen der Evangeliſten davon in eine harmoniſche Ordnung gebracht haben, und unten vorkommen werden — Verſuche, die Zeitfolge der Begebenheiten, Thaten und Schriften der Propheten und Apoſtel aufzuklären, ſind, — auſſer in einigen Schriften, welche die bibliſche Chronologie und Geſchichte überhaupt betreffen, oder in hiſtoriſchen Einleitungen in die bibliſchen Bücher (beſonders in dem Supplement zu Lardner's Credibility (§. 26), oder in ſolchen, die das Leben dieſer heiligen Männer

ner enthalten — beſonders geſchehen — in Abſicht auf die Propheten, in *Jo. Chriſt. Decker* Diſp. de ordine Prophetarum chronologico, Halae 1734 in 4. — in Abſicht auf die Evangeliſten und ihre Schriften, in dem Buche: über den Zweck der evangeliſchen Geſchichte und der Briefe Johannis, von Gottlob Chriſt. Storr, Tübingen 1786 in gr. 8. — und in Abſicht auf die Apoſtel, in *Ludovici Cappelli* Hiſtoria apoſtolica illuſtrata, Salmurii 168. in gr. 4; *Io. Pearſonii* annalibus Paullinis, die in deſſelben Operibus poſthumis, Lond. 1688 in 4 ſtehen; in (des Lord Barrington) Miſcellanea Sacra, containing an abſtract of the Scripture - Hiſtory of the Apoſtles , a new edition with large additions and corrections, Lond. 1770. in 3 Voll. in gr. 8; The hiſtory of the firſt planting of the Chriſtian religion · by *Georg Benſon*, nach der neuern Ausgabe London 17.6. in 2 Voll. in 4. (überſetzt: Georg Benſons Geſchichte der erſten Pflanzung der chriſtlichen Religion, Halle 1768. in 2 Theilen in 4.); in *Io. Sal. Semleri* Diſſ. de tempore quo ſcripta fuerit epiſtola ad Romanos, Halae 1767. in 4.; und d. t. q. epiſt. ad Galatas ſcripta fuerit, ib. 1767 in 4; in *Jo. Frid. Gruneri* Miſcellaneis ſacris, Jenae 1750 in 4. in der erſten und zweyten diſſertatione, *I. A. Noesſelt* Coniecturis de tempore quo ſcripta fuerit epiſtola Paulli ad Ebraeos, (in den Opuſcul. ad interpret. SS ſcriptur. Faſc. I. N. 10.) und Coniect. ad hiſtoriam cathol. Iacobi epiſtolae (Faſc. II. N. 12).

86.

86.

Mit der Aufklärung der bibliſchen Geſchichte ſcheint es in den meiſten Büchern, zumahl denenjenigen, die unter dem Namen einer Kirchengeſchichte des alten Teſtaments bekannt ſind, ſo weit noch nicht gekommen zu ſeyn, als es wohl kommen könnte. Zu wenig Bekanntſchaft mit den bisher erwähnten Hülfskenntniſſen, ſonderlich der alten Geographie, Sitten, Einrichtung und Denkungsart der Morgenländer, mindeſtens zu wenig Anwendung derſelben; — zu wenig Eindringen in die kleinſten ſehr charakteriſtiſchen Umſtände der bibliſchen und eben ſo der auswärtigen Geſchichte der mit dem Volk Gottes verbundenen oder benachbarten Völker; — zu wenig Fähigkeit ſich in verſchiedne, vornehmlich ältere Zeiten, hinein zu verſetzen; — und zu wenig Philoſophie über Geſchichte, die erſt ſeit einiger Zeit aufgeweckt iſt: — deſto mehr aber bloße Exegeſe und exegetiſche Polemik — iſt in den mehreſten allgemeinern Büchern dieſer Art ſichtbar genug. — Die beſten, welche zur eigentlichen Vorſtellung der in der Bibel enthaltenen Geſchichte dienen, legen entweder dieſe Geſchichte ſowohl mit der auswärtigen verbunden, als aus auswärtigen Schriftſtellern aufgeklärt, mehr im Zuſammenhange vor — oder erläutern einzelne Theile und Stücke derſelben; wohin auch diejenigen gerechnet werden können, darin die Wahrheit der bibliſchen Erzählungen gegen Zweifel und Angriffe vertheidigt wird — oder ſie enthalten

mehr

mehr allgemeinere Anmerkungen über dieſelbe, die dazu dienen ſollen, den Gang der göttlichen Vorſehung, beſonders in Abſicht auf weitere Entdekkung der Religion und Beförderung immer größrer Vollkommenheit des menſchlichen Geſchlechts, zu zeigen, Menſchenkenntniß zu befördern, und durch beydes dieſe Geſchichte aufzuklären und lehrreicher darzuſtellen. Uebrigens müſſen freylich die verſchiednen Abſichten dieſer verſchiednen Arten von Schriften oft unter einander laufen.

87.

Diejenigen, ſo zu der erſten Art gehören, erſtrecken ſich entweder auf die ganze bibliſche Geſchichte, oder nur auf die im Alten, oder nur auf die im Neuen Teſtament enthaltne. — Zur erſten Claſſe kann man, — auſſer den wichtigen Schriften des Joſephus (§. 66.) und dem Chronicon des Euſebius ſowohl, mit *Ioſephi Iuſti Scaligeri* Anmerkungen, in des Letztern theſauro temporum, Amſtelod. 1658 fol., (worin doch Manches aus *Hieron. de Prato* de chronicis libris duobus ab Euſeb. Caeſ. ſcriptis et editis diſſertatione, Veronae 1750 in 8. verbeſſert werden kann), als auch deſſen προπαρασκευῆ ἐυαγγελικῆς ἀποδείξεως, ſ. praeparatione Evangelica, nach *Franciſci Vigeri* Ausgabe, Pariſ. 1628. fol. oder Colon. 1688 fol. — und auſſer denenjenigen, welche die ſogenannte Kirchengeſchichte Altes und Neues Teſtaments abgehandelt haben, ſonderlich im Groſſen *Natalis Alexandri* Hiſto-

Hiſtoria eccleſiaſtica veteris novique Teſtamenti, nach der Ausgabe Pariſ. 1730. in 8 Folianten, wovon die zwey erſten Bände hieher gehören, und im kleinen *Friderici Spanhemii* Summa Hiſt. Eccleſiaſticae, die öfters, auch Tom. I. ſeiner Operum, und unter dem ehemaligen Titel: Introductio ad Chronologiam et Hiſtoriam ſacram - - breues annotationes adiecit *S. E. T. Stubenrauch*, Halae 1770 in 8. herausgegeben worden ſind — noch rechnen: die Hiſtoire du vieux & du nouveau Teſtament (von *Dav. Martin*) à Amſterd. 1700 in 2 Tomm in fol.; die Hiſt. d. V & d. N. Teſt. - avec vne explication - - par Mſr. (*Jaq.*) *Baſnage*, à Amſt. 1704. in fol.; die Hiſtoire de l'ancien et du nouveau Teſt. - par *Auguſtin Calmet*, à Paris 1729. in gr. 4.; A new hiſtory of the holy Bible - by *Thom. Stackhouſe* Edit. 3. London 1749. in 2 Bänden in fol. (deutſch: Vertheidigung der bibliſchen Geſchichte und der darauf gegründeten Religion, Roſtock 1751 — 59 in 8 Bänden in 8.); *Whiſton's* ſacred hiſtory of the old and new Teſtament, from the creation of the world till the days of Conſtantine the Great, London 1745. und 46. in 6 Voll. in gr. 8. und zum Theil die Geſchichte der Jüdiſchen Religion - - entworfen von Ant. Fr. Büſching, Berlin 1779. in 8.; nebſt dem Verſuch einer Geſchichte der Ausbreitung des Judenthums, von Cyrus bis auf den gänzlichen Untergang des Jüdiſchen Staats, von Joh. Remond, Leipz. 1789 in 8. Noch haben wir kein Buch dieſer Art,

worin

worin auch nur das benuzt worden wäre, was ſeit etwa 15 Jahren bloß der Fleiß deutſcher Gelehrten geleiſtet hat.

88.

In die zweyte Claſſe, welche nur die Geſchichte des alten Teſtaments begreiſt, ſind zu rechnen — auſſer Leydeckers §. 73. angeführtem Werk — *Iacobi Saliani* annales eccleſiaſtici vet. Teſt., Pariſ. 1641 in 6 Folianten, oder ſeine Epitome annalium &c., die oft z. B. Lugduni 1664. fol. gedruckt iſt; *Henrici Spondani* annales ſacri a mundi creatione ad ejusdem reparationem, unter andern Pariſ. 1647. fol.; *Chriſt. Schotani* Bibliotheca Hiſtoriae ſacrae vet. Teſt. Franequer. 1662 u. 64. in 2 Tomm. fol.; *Jo. Franç. Buddei* Hiſt. eccleſiaſtica vet. Teſt. Halae, Edit. 3. 1726. und 29. in 2 Bänden in 4; The old and new Teſtament connected in the hiſtory of the Jews and neighbouring nations, by *Humphrey Prideaux*, mehrmahls wieder aufgelegt, unter andern London 1749. in 4 Bänden in gr. 8. (deutſch: H. P. Altes und Neues Teſt. in einem Zuſammenhang mit der Juden- und benachbarten Völker-Hiſtorie gebracht, - - nebſt Valent. Ernſt Löſchers älteſter Geſchichte der Welt, unter welchem Titel die neueſte Auflage Dresden 1771. in 2 Th. in 4 erſchienen iſt, und franzöſiſch unter dem Titel: Hiſtoire des Juifs & des peuples voiſins - - par *Prideaux* Amſterd. 1722. in 5 Tomes in gr. 12.) nebſt dem

dazu

Langii historia eccles. Vet. Test. —
Halae 1718 - 4.
Zicklers Entwurf der Kirchengesch. d. A. T.
Jena 8.
Schlegels Auszug d. Kirchengesch. A. T.
Hamburg 1777 8.

dazu gehörigen Werke The ſacred and profane hiſtory of the World connected - - by *Sam. Shuckford*, unter andern Lond. 1743. in 4 Bänden in gr. 8. *) (deutſch: Harmonie der heiligen und Profanſcribenten in den Geſchichten der Welt, Berlin 1731 — 38. in 3 Bänden in 4., und franzöſiſch, Hiſtoire du monde ſacrée et profane - - p. *Sam. Shuckf.* à Leyde 1738 in 2 Tomes und Tome 3. à Paris 1752. in gr. 12.;) Geſchichte der Iſraeliten vor den Zeiten Jeſu, von dem Verfaſſer der Geſchichte Jeſu (Jacob Heſſ) Zürich 1776 — 88 in 12 Bänden in 8; Verſuch einer Harmonie der heiligen und Profanſcribenten in den Geſchichten der Welt, von Caſp. Gottlob Langen, Bareuth 1775 — 80., in 3 Theilen in 4. (der die Lücke zwiſchen Schukford's und Prideaux's Werk ausfüllen ſoll). — Die Hiſtoire du peuple de dieu, par *Iſ. Ioſeph Berruyer*, wovon, auſſer andern Ausgaben, 10 Tomes (jusqu' à la naiſſance du Meſſie) à Paris 1742 in gr. 12, und eine ſeconde Partie (jusqu' à la fin de la ſynagogue, den Recueil des diſſertations mit eingeſchloſſen) à Anvers 1754. in 8 Tomes gr. 12. erſchienen, iſt mehr des Sonderbaren und des gemachten Aufſehens, als ihrer Nutzbarkeit wegen, zu bemerken.

89.

*) Ob dieſe Originalausgabe das Werk vollendet und bis zum Untergang des aſſyriſchen Staates fortgeführt haben mag? Die folgenden Ueberſetzungen gehen nur bis auf den Tod Joſua.

89.

Zur dritten Claſſe über die im neuen Teſtament enthaltene Geſchichte gehört: — auſſer Lardners Credibility &c. (§. 26.) (wovon Part. I. ſo allein hieher zu ziehen in einer lateiniſchen Ueberſetzung von Joh. Chriſtoph Wolf, Bremae 1733. in 8. und deutſch mit den erſten Bänden des Part. 2. Berlin 1750 in 5 Octavbänden ans Licht getreten iſt), auch Benſons (§. 85.) angeführtem Werke — die Hiſtoire évangelique, confirmée par la Judaique & Romaine, par le P. *Paul Pezron* à Paris 1696. in 2 Bänden in 12.; die Hiſtoire des Juifs depuis Jeſus Chriſt jusqu' à preſent, par Mſr. (Jaques) *Basnage*, wovon die nouvelle Edition augmentée à la Haye 1716. in 9 Tom. oder 15 Bänden in gr. 12. erſchienen, deren 1. und 2ter Tome nur hieher zu rechnen iſt; und The hiſtory of the acts of the holy Apoſtles confirmed from other Authors - - by *Richard Biscoe*, Lond. 1742. in 2 Bänden in 8. (deutſch überſetzt: Erläuterung der Apoſtelgeſchichte aus den Weltgeſchichten und Alterthümern, Magdeburg 1751. in 4.).

90.

Schriften von der zweyten Art (§. 86.) hieher gehöriger Werke — und zwar ſolche, die einzelne Theile der bibliſchen Geſchichte erläutern, ſind die Diſcours hiſtoriques - - - ſur les evenemens

mens memorables du vieux & du nouveau Teſtament, par *Jaques Saurin*, & continuez par *Roques* & *Beauſobre*, à Amſterd. & à la Haye 1720. — 39 Tomes VI. in fol. oder Tomes XI. in 8.; (deutſch: Betrachtungen über die wichtigſten Begebenheiten des alten und neuen Teſtaments, überſetzt und fortgeſetzt von Friedr. Eberhard Rambach, Roſtock 1745 — 49 in 4 Bänden in 4); Revelation examined with candour (by *Patrik Delany*) London 1732., Voll. 2. in 8. (deutſch, mit Anmerkungen von Heinr. Chriſt. Lemker, Lüneburg 1738. in 8); *Jo. Henrici Heideggeri* - - *de* Hiſtoria ſacra Patriarcharum exercitationes ſelectae, in Tomm. II, verbeſſerte Ausgabe Tiguri 1729. in 4.; *Jac. Perizonii* origines Babylonicae & Aegyptiacae, Edit. 2, cui - - quaedam addidit *Carol. Andr. Duckerus*, Traject. ad Rhen 1736. in 2 Tomm. in 8; *Chriſtoph. Noldii* Hiſtoria Idumaea, Franeq. 1660. in 12, auch wieder abgedruckt hinter der havercampiſchen Ausgabe der Werke des Joſephus; und einige Lebensbeſchreibungen bibliſcher Perſonen, z. B. An hiſtorical account of the life and reign of David - - - by the Author of revelation examined with candour, London 1740 — 42. in 3 Bänden in 8. (deutſch: Patrick Delany hiſtoriſche Unterſuchung des Lebens und der Regierung Davids, (mit Anmerkungen) von Chriſt. Ernſt von Windheim, Hannover 1748 und 49. in 8;) A critical hiſtory of the life of David - - by *Samuel Chandler*, Lond. 1766. in 2 Octavbänden (deutſch:

S.

S. Ch. Kritiſche Lebensgeſchichte Davids = = von J. C. W. Diederichs, Bremen 1778 und 80. in 2 Theilen in 8.; und: Ueber das Leben und den Charakter Davids, aus dem vierten Theil der Charakteriſtick der Bibel herausgegeben von Aug. Herm. Niemeyer, Halle 1779. in 8.

91.

Eben dahin kann man diejenigen Schriften rechnen, worin beſonders die heilige Geſchichte gegen Einwürfe und falſche Vorſtellungen vertheidigt worden, ſo von Auslegern der Bibel ſowohl, vorzüglich in J. D. Michaelis Anmerkungen zu ſeiner deutſchen Ueberſetzung des alten Teſtaments, als von einigen Vertheidigern der Göttlichkeit heiliger Schrift und der geoffenbarten Religion, z. E. in Lilienthals (ſelten gut vertheidigter) guten Sache der göttlichen Offenbarung, Theil 3 und flgg. und in mehrern Schriften geſchehen iſt, welche bey Gelegenheit und zur Widerlegung beſondrer feindſeligen Angriffe der bibliſchen Geſchichte in The Moral Philoſopher (by *Thomas Morgan*) London 1737 — 40. in 3 Voll. in gr. 8., in des Lord Bolingbroke's Lettres on the ſtudy and vſe of hiſtory, Lond. 1752. in gr. 8., in dem Dictionnaire philoſophique portatif, à Londres 1764. in gr. 8, in der Philoſophie de l'hiſtoire, par l'Abbé Bazin, Amſt. 1765. in gr. 8., in dem von G. E. Leßing herausgegebnen vierten Beytrag zur Geſchichte der Litteratur aus den Schätzen der Bibliothek

zu

David an Joh. Ludw. Ewald l. C.
Leipz. d. Jan 1795. 8.

zu Wolfenbüttel, Braunſchweig 1777 in gr. 8. den Uebrigen noch ungedruckten Werken des Wolfenb. Fragmentiſten ‚ ‚ herausgegeben von C. A. E. Schmidt, 1787 in 8, und andern ähnlichen Schriften, herausgekommen ſind. Dergleichen ſind Vindication of the hiſtory of the old Teſtament - - by *Samuel Chandler*, London 1741 in gr. 8.; The ancient hiſtory of the Hebrews vindicated - by *Theophanes Cantabrigienſis*, Cambridge 1741. in gr. 8.; Vindication of the hiſtories of the old and new Teſtament - - by *Robert Clayton*, London 1753. in gr. 8.; die, ſonderlich den Leſern Voltairiſcher Schriften ſehr zu empfehlenden, Lettres de quelques Juifs Portugais et Allemands à Mſr. de Voltaire, (vom Abbé *Guenée*), wovon die fünfte ſehr vermehrte und verbeſſerte Ausgabe à Paris 1781 in 3 Bänden in gr. 8 herausgekommen iſt (die deutſche Ueberſetzung Danzig 1773 in 8. iſt nach der erſten Ausgabe gemacht); Joh. Toblers Anmerkungen zur Ehre der Bibel, in 8 Stücken Halle 1777 — 85 in 8. und Ebendeſſelben Gedanken und Antworten zur Ehre der Altväter und Moſes, Zürich 1788 in 8. In den Fragmenten und Antifragmenten (von J. C. Döderlein), Nürnberg 1778 und 79 in 2 Theilen in 8; in Eichhorns allgem. Bibl. der bibl. Litt. (§. 29.) in der Sammlung: Für Chriſtenthum, Aufklärung und Menſchenwohl, von W. F. Hufnagel, Band 1. Heft 7. und Band 2 Heft 3, Erlangen 1787 f. in 8. und in Ebendeſſelben angefangenem Werk: die Schriften des A. T. rc.

(§. 93.)

(§. 93.) findet man manche hieher gehörige feine Bemerkungen, die mehr werth ſind, als das Meiſte, was in ſolchen Schriften dieſer Art geſagt iſt, welche abſichtlich zu dieſem Zweck geſchrieben ſind.

92.

Von der dritten Art (§. 86.) ſind: gewiſſermaßen The divine legation of Moſes demonſtrated - - by *Will. Warburton*, Edit. 3. Lond. 1742. in 3 Bänden, gr. 8., (deutſch: W. W. göttliche Sendung Moſis - - mit Anmerkungen von Joh. Chriſt. Schmidt, Frft. und Leipz. 1751 bis 53 in gr. 8.); (Jeruſalems) Briefe über die moſaiſche Schriften und Philoſophie, erſte Sammlung, Braunſchweig 1762 in gr. 8.; nebſt deſſelben unten vorkommenden Betrachtungen über die - - Religion, im zweyten Theil; Von dem Reiche Gottes, ein Verſuch - von dem Verfaſſer der Geſchichte Jeſu, (Jac. Heſſ.) Zürich 1774. in 8.; und Charakteriſtik der Bibel von Aug. Herm. Niemeyer, wovon bisher Theil. 1 und 2, vierte Aufl. Halle 1781, Th. 3. dritte Aufl. 1782. Th. 4. zweyte Aufl. 1785. und Th. 5. 1782. in gr. 8. herausgekommen ſind; auch überhaupt: Die Erziehung des Menſchengeſchlechts, herausgegeben von Gotthold Eph. Leßing, Berlin 1780. in 8.

93.

Vertheidigung der Göttlichkeit des mosaischen Gesetzes und
des alten Bundes gegen die neuesten Einwendungen
— — von Aloys Sandbichler, Salzburg
1794 2 Theile 8.

93.

Auf diejenigen Schriften zu kommen, woraus man die rechte Art, die heilige Schrift zu erklären, lernen kann (§. 29.) — ſo iſts nicht genug, daß ein Ausleger überhaupt wiſſe, wie man in Beſtimmung des Sinnes eines Buchs verfahren müſſe, ſondern es kommt — da jede Sprache, in der ein Buch geſchrieben iſt, ihr Beſonderes hat, und viele Schriftſteller, ſonderlich die Verfaſſer der Bücher heil. Schrift, einen eigenthümlichen Charakter im Vortrag haben, — eben ſo vieles darauf an, daß man dieſes Eigenthümliche kenne und darnach, nicht nach unſrer Art zu reden und zu denken, bey der Erklärung heiliger Schrift ſich richte. — Dieſes Eigenthümliche, ſo fern es auf ganz eigentlich hiſtoriſchen Kenntniſſen von ihnen, von der Zeit, dem Ort, dem Volk unter dem ſie lebten, und den Umſtänden worunter ſie ſchrieben, beruht, gehört nicht hieher, ſondern, es verſtehen zu lernen, dienen die bisher angeführten Schriften, welche dergleichen hiſtoriſche Kenntniſſe verſchaffen; und der wird die h. Schrift am beſten verſtehen, wer ſich in dieſe Umſtände ganz zu verſetzen weiß und danach ſie ſo erklärt, wie ſie den Begriffen und Bedürfniſſen der damahligen Leſer angemeſſen war. Einen Verſuch einer ſolchen Erklärung enthalten: Die Schriften des alten Teſt. nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet ꝛc. von W. F. Hufnagel, wovon das erſte Bändchen Erlangen 1784 in 8. erſchienen iſt. — So fern aber

aber jenes Eigenthümliche Sprache und Vortrag angeht: müſte man der Schreibart der heiligen Schriftſteller, und desjenigen was ſie beſonders hat, kundig ſeyn; es möchte nun dieſes Beſondre von der Natur dieſer Sprache eines beſondern Volks überhaupt, oder von einem beſondern Dialekt, oder Modification der Sprache oder des Vertrags, bey einem Theil dererjenigen die ſich dieſer Sprache bedienten, wie z. B. bey Griechiſch ſchreibenden Juden, die das Griechiſche nach dem Eignen ihrer Mutterſprache umbildeten, oder von der eignen Art eines beſondern Schriftſtellers zu denken und ſich auszudrukken, herrühren. — Dem zufolge würden ſich die zu dieſer Hauptart von Büchern, welche die rechte Auslegungsart der heiligen Schrift zeigen ſollen, gehörige Schriften ohngefehr in folgende Claſſen bringen laſſen: — ſolche, die eine allgemeinere Anweiſung zur Erklärung der heiligen Schrift geben — die die beſondre Art der Grundſprachen, worin ſie abgefaßt iſt, überhaupt vorſtellen — die den darin herrſchenden Sprachgebrauch zu finden lehren oder ihn ſelbſt darlegen, er betreffe den Sinn oder die Bildungsart der Worte und Redensarten — endlich ſolche, welche die Beweisarten der heiligen Schriftſteller aufklären. — Ueber dies, da die verſchiednen Arten von Sachen, die in der heiligen Schrift vorkommen, auch ein verſchiednes Verhalten in der Erklärung erfordern: ſo würden auch ſolche Bücher hieher zu rechnen ſeyn, die eine beſondre Anweiſung

Versuch einer Hermeneutik des alt. Test. von Gottlob Wilh. Meyer D. Phil. u Repetent. der theol Facultät zu Göttingen 1 Th.
Lübeck 1799 43 Bogen in 8 (1 Rthl 16 gl.)

~~Entwurf~~ Georg Lorenz Bauer's ordentl. Prof. zu Altdorf Entwurf einer Hermeneutik des A. u N. Test. Zu Vorlesungen. Leipzig 1799 128. in 8. (18 g)

[illegible] Hermeneutik oder Grundsätze u Regeln zur Erklärung d heil. Schrift A u N. Te. von D. Georg Friedrich Seiler Erlang 1800 480 S in 8.

Lehrbuch der Hermeneutik des N.T. nach Grundsätzen der grammatisch historischen Interpretation von D. Karl Aug. Gottlieb Keil ord. Prof zu Leipzig. Leipz. 1810 8 14 gl

D.Z. Keilii elementa hermeneutices N.T. latine reddita à Chr. Aug. Godofr. Emmerling — Lips. 1811 8. 16 gl.

† 1795 gab Prof. Bauer zu Altdorf tom. II. Sect. I. Critica sacra Lipsiae 464 S in 8 u 1797. Sect. II. heraus Hermeneutica sacra.

ſung zu ſolchen Sachenerklärungen geben, oder in denen dergleichen ſelbſt verſucht worden ſind.

94.

Eine allgemeinere Anweiſung, wie man die heilige Schrift erklären ſoll, geben — nicht ſowohl einige ältere Schriften, z. B. Auguſtini 4 Bücher de doctrina chriſtiana, und andre ähnliche Aufſätze, dergleichen *Matthias Flacius* im zweyten Theil des Clavis Scripturae ſacrae, der oft, ſonderlich (mit *Joh. Muſaei* Vorrede) ex recenſione *Theodori Suiceri* Lipſiae 1695. fol. herausgekommen iſt, geſammlet hat, als welche faſt nur zur Kenntniß der Geſchichte des Fortgangs der Auslegung heil Schrift dienen, — ſondern vielmehr, auſſer *Sixtini Amamae* antibarbaro biblico (§. 59.); *Salom. Glaſſii* Philologia ſacra, die oft z. E. mit Io. Franc. Buddei Vorrede, Lipſiae 1713. in 4., auch ſehr umgearbeitet und vermehrt als his temporibus accommodata a *Io. Aug. Dathio*, Vol. I. Lipſ. 1776. in gr. 8 ans Licht getreten iſt; *Io. Iacobi Rambachii* Inſtitutiones hermenevticae ſacrae, Edit. tertia, Ienae 1729 in 8.; nebſt Deſſelben Exercitationes hermenevticae, ibid. 1728. in 8.; *Io. Alphonſi Turretini* de ſacrae ſcripturae interpretatione tractatus bipartitus, reſtitutus varieque auctus per *Guil. Abraham Teller*, Francof. ad Viadr. 1776. in 8; (Siegmund Jacob Baumgartens ausführlicher Vortrag über die bibliſche Hermenevtik, Halle 1769.

in 4.;) und vorzüglich *Io. Aug. Erneſti* Inſtitutio interpretis novi Teſtamenti, Edit. 3. Lipſ. 1775. in 8.

95.

Bey der beſondern Art der Grundſprachen (§. 93.), worin die heilige Schrift abgefaßt iſt, kommt es hauptſächlich auf Kenntniß des Eignen der ebräiſchen Sprache an, nicht blos in Formen, ſondern auch in der Verbindung der Wörter und Bildung der, ſonderlich figürlichen, Redensarten und deren Bedeutung, welches mit Hülfe der verwandten morgenländiſchen Sprachen, alten Ueberſetzungen, und des Gegenſatzes, der Exergaſie und des Parallelismus, gefunden werden kann. Hierin haben ſchon einige wenige gelehrte Ausleger vorgearbeitet, und es gehören hieher nahmentlich Albert Schultens, gewiſſermaßen in den Inſtitutionibus ad fundamenta linguae hebraeae, Lugd. Bat. 1754. in 4.; noch mehr in ſeinem Buch de defectibus hodiernis linguae Hebraeae (S. §. 96.); dem Vetus & regia via hebraizandi etc. Lugd. Bat. 1738. in 4.; und anderwärts; desgleichen *G. C. Storr* Obſervationes ad analogiam et ſyntaxin hebraicam pertinentes, Tubing. 1779. in gr. 8. Etwas hat dazu auch ſchon der Streit über die Schreibart des neuen Teſtaments, beſonders über die Ebraiſmen in demſelben, geholfen; wenigſtens iſt dadurch die Natur des Griechiſchen im neuen Teſtament näher beſtimmt worden. Die hauptſäch-

lich-

lichſten dahin einſchlagenden Schriften ſind: *Thomae Gatakeri* Diſſ. de novi Inſtrumenti ſtylo, Lond. 1648. in 4. auch in ſeinen geſamleten Operibus criticis, Traject. ad Rhen. 1698. fol.; *Ioh. Vorſtii* Commentarius de Hebraiſmis novi Teſt. ſ. Philologia ſacra, Frft. & Lipſ. 1705. in 4. wobey auch ſeine diatribe de adagiis N. T. befindlich iſt; und daſſelbe Werk -- acceſſere -- *Horatii Vitringae* animaduerſiones ad Commentar. de Hebraiſm. N. T. curauit *Jo. Fr. Fiſcherus* Lipſ. 1778. in 8.; *Io Olearii* de ſtilo N. Teſt. liber -- auctus a *Io. Conrado Schwartz*, accedit *Io Henr. Boecleri* de lingua N. Teſt. originali Diſſ. Coburgi 1721 in 8.; *Io. Leusdeni* de dialectis N. Teſt. ſingulatim de eius Hebraismis, libellus ſingularis, denuo edidit *Io. Fr. Fiſcherus*, Lipſ. 1754. in 8.; *Balthaſ. Stolbergi* exercitationum graecae linguae tractatus, de ſoloecismis & barbarismis graecae novi foederis dictioni falſo tributis --, vermehrter Wittemberg. 1685. in 4.; *Samuelis Werenfelſii* Diſſ. de ſtilo ſcriptorum N. Teſt., die Tom. I. ſeiner Opuſculorum, Lauſannae 1739. in 4. wieder abgedruckt iſt; *Antonii Blackwalli* auctores ſacri claſſici defenſi & illuſtrati ſ. critica N. Teſt. c. Obſſ. & Hermenevtica N. Teſt. dogmatica *Chriſt Wollii*, Lipſ. 1736. in 4.; (*Io. Conradi Schwartzii*) Soloeciſmi diſcipulorum Ieſu Chriſti -- antiquati, Coburgi (1730.) in 4.; und *Chriſtiani Sigism. Georgi* Vindiciarum N. Teſt. ab Ebraiſmis libri tres, Frft. & Lipſ. 1732. in 4. ſowohl als deſſen Hierocriticus N. Teſt. ſ. de

ſtilo

ſtilo N. Teſt. libri tres, die nebſt Parte II. de latiniſmis N. Teſt. Witteb. & Lipſ. 1733. in 4. erſchienen ſind. Mehrere Schriften dieſer Art findet man in den zwo Sammlungen: *Iacobi Rhenferdi* diſſertationum phil. theologicarum de ſtilo N. Teſt. ſyntagma, Leovard, 1702. in 4. (worin die gedachten Schriften Olearii, Boecleri und Leusdeni auch ſtehen, und unter den übrigen *Sebaſtiani Pfochenii* diatribe de linguae graecae N. Teſt puritate, nebſt *Moſis Solani* Diſſ. de ſtilo N. Teſt. contra Seb. Pfoch die merkwürdigſten ſind) und *Tic. Hai. van den Honert* ſyntagma diſſertationum de ſtilo N. Teſt. graeco, Amſt. 1703 in 4. Gewiſſermaßen können auch mit dieſen Schriften verbunden werden *Claudii Salmaſii* Bücher: de Helleniſtica; Funus linguae Helleniſt.; und Oſſilegium ling Hell. welche allerſeits Lugd. Bat. 1643. in 8. gedruckt ſind.

96.

Die den Sprachgebrauch der heil. Schrift ſelbſt betreffende Schriften, (§. 93.) beſtimmen entweder die Quellen, woraus er zu ſchöpfen iſt, und die Mittel ihn zu finden, oder ſtellen ihn ſelbſt vor, wie ſie ihn aus dieſen Quellen hergeleitet haben; auch können diejenigen hieher gezogen werden, welche die zwar üblichen, aber von den gewöhnlichſten Regeln abgehenden Arten zu reden, berühren. — Von der erſten Art ſind vorzüglich — in Abſicht auf den im alten Teſta-

ment herrſchenden Sprachgebrauch, auſſer den §. 95 erwähnten Schriften, die Origines hebraeae - - ex Arabiae penetralibus reuocat ab *Alb. Schultens*, Editio altera, cui adiectum Opuſculum de defectibus hodiernis ling. hebr. Lugd. Bat. 1761. in gr. 4. und Joh. Dav. Michaelis Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet die ausgeſtorbene hebräiſche Sprache zu verſtehen, Göttingen 1757. in 8. nebſt Joſeph Friedr. Schellings Abhandlung von dem Gebrauch der arabiſchen Sprache zu einer gründlichen Einſicht in die Hebräiſche, Stuttgard 1771. in 8. — in Abſicht auf den im neuen Teſtament, *Erneſti* Inſtitutio interpret. N. Teſt. (§. 94.) Part. I. Sect. II. — und in Abſicht auf beyde, was die Analogie der Sprachen betrift, *Georg. Gottfr. Zemiſch* Diſp. de Analogia linguarum, interpretationis ſubſidio, Lipſ. 1758. in 4.

97.

Die von der zweyten Art ſind wieder entweder eigentliche Wörterbücher und zu der hieſigen Abſicht dienliche Concordanzen, die alſo die Bedeutungen der in der heiligen Schrift vorkommenden Wörter oder Redensarten angehen, oder Sammlungen einzler Beobachtungen darüber aus verſchiednen Quellen. Die nützlichſten unter jenen erſtern möchten ſeyn, auſſer Flacii claue (§. 94.) — in Abſicht auf das alte Teſtament, *Io. Buxtorfii* P. Concordantiae bibliorum ebraicae - - & nouae Concord. chaldaicae, Baſil. 1632.

in

in fol. auch gewiſſermaſſen Deſſelben Lexicon chaldaicum, talmudicum & rabbinicum, Baſil. 1640 in fol.; *Ioh. Cocceii* Lexicon hebraic. & chaldaicum, c. animadverſſ. & ſupplementis *Io. Henr. Maii*, Francof. ad Moen. 1714. fol. woraus ein verbeſſerter und vermehrter Auszug unter dem Titel erſchienen iſt: Lexicon & commentarius ſermonis hebraici & chaldaici, poſt *Io. Cocceium* & *I. H. Maium* longe quam antehac correctius & emendatius edidit *Io. Chr. Fr. Schulz*, Lipſ. 1777. in 2 Tomm. in gr. 8; desgleichen *Ioh. Simonis* Lexicon manuale hebraicum & chaldaicum, Halae 17 o in gr. 8. nebſt *Chriſt. Noldii* Concordantiis particularum ebraeo-chaldaicarum, - - *Io. Gottfr. Tympius*, - - annotatt. adiecit, Jenae 1734. in gr. 4: vorzüglich aber Joh. Dav. Michaelis Supplementa ad lexica hebraica, wovon zu Göttingen ſeit 1784. bis jetzt 5 Partes erſchienen ſind.

### 98.

In Abſicht auf das Neue Teſtament aber — äuſſer den § 48. angeführten über die alten griechiſchen Ueberſetzungen des A. Teſt. — *Petri Minteri* Lexicon graeco latinum in N. T. Francof. ad M. 1728. in 4.; *Io. Conr. Schwartz* Commentarii ling. graecae Nov. Foed. Lipſ. 1736. in gr. 8.; *Chriſt. Schoettgenii* novum Lexicon graec. latinum in N. Teſt. a *Io. Tob. Krebſio*, auctum, nunc denuo multis obſſ. philol. locupletauit *G. L. Spohn*, Lipſ. 1790. in gr. 8.

Jo: Bougel Lex. hebr. et chald. bibl.
Romae 1737. P. I–III. fol.
Jo. Christ. Clodii lex. hebr. selectum
Lips. 1744. 8.
Jac. Gussetii lex. lingu. hebr. edit.
II. auctior Lips. 1743 4. 10 Alch.
[illegible]
[illegible]
Petri Guarini lex. hebr. et chald.
bibl. Paris. 1740 2 vol. 4.
Seb. Munsteri lex hebr. chald. Basil.
1508 8 [illegible] 1562 [illegible] fol.

*J. F. Fiſcheri* proluſiones de vitiis lexicorum N. T. dergleichen von 1772 bis 1789, 31 herausgekommen ſind; und Wilh. Abraham Tellers Wörterbuch des N. T. zur Erklärung der chriſtlichen Lehre, 4te vermehrte Auflage; Berlin 1785 in gr. 8, verglichen mit dem Werk: Zur Beförderung des nüzlichen Gebrauchs des W. A. Telleriſchen Wörterbuchs (von Georg Heinr. Lang) Anſpach 1778. — 85. in vier Theilen in 8. — Zum Theil gehören auch dahin, auſſer *Io. Druſii* commentario ad voces ebraic. (unten §. 104), *Matthaei Hilleri* Onomaſticum ſacrum, Tubing. 1706. in 4; *Ioh. Simonis* Onomaſticum vet. Teſt. Halae 1741. in 4.; und ebendeſſelben Onomaſticum novi Teſt. & librorum vet Teſt. apocryphorum, ibid. 1762. in 4.

99.

Andre Wörterbücher und Concordanzen, die mehr dazu dienen ſollen, Schriftſtellen, welche einerley Wort und Sache enthalten, zu ſammlen, und dadurch die Wiederauffindung derſelben zu befördern, oder mehr den Prediger als den Ausleger zu unterſtüzen, oder für jedermann die nöthigſten Kenntniſſe zur Einſicht des Verſtandes heiliger Schrift zu liefern, können höchſtens ſo ferne hieher gezogen werden, als ſie einigermaßen den Parallelismus lehren, oder die nothdürftigſten Kenntniſſe gewähren, und mögen hier mehr beyläufig ihre Stelle finden. Dergleichen ſind. —

auſſer

auſſer den oben (§. 59. und 48.) erwähnten Concordanzen über die lateiniſche und griechiſche Uebersetzungen der heiligen Schrift, die doch auch zur Beförderung der Kenntniß des Sprachgebrauchs im Grundtext etwas beytragen können — Novi Teſtamenti Ieſu Chriſt graeci - - ταμειον, (aliis Concordantiae,) - - opera *Eraſmi Schmidii*, Witteb. 1638. fol. und mit E. S. *Cypriani* Vorrede, Gothae 1717. fol.; Friedrich Lankiſchens Concordantiae bibliorum germanico-hebraico-graecae, deutſche, hebräiſche und griechiſche Concordanz-Bibel, - - vermehrt von *Chriſt. Reineccio*, Leipz. 1718. fol. und Concordantiae bibliorum ebraico- & graeco-germanicae - - magni Concordant. operis a *Frid. Lankiſch* conſcripti, epitome, Lipſ. 1680. in 4.; auch *Georg Michaelis* kleine Concordanz, die oft, als mit Friedr. Andr. Hallbauers Vorrede, Jena 1730. in 8 aufgelegt iſt — Desgleichen ſolche, welche zugleich die in der heil. Schrift vorkommende Sachen erklären ſollen, als: Dictionnaire hiſtorique, critique, chronologique, geographique & literal de la Bible, par *Auguſtin Calmet*, zu gleicher Zeit 1730, à Paris in 4 Folianten, und eine andre Ausgabe (ohne Kupfer) à Geneve in 4 Tomm. in 4. (deutſch überſetzt: Bibliſches Wörterbuch mit Anmerkungen von H. G. Glöckner, Liegnitz 1751 bis 54. 4 Bände in gr. 4.); Gottfried Büchners bibliſche Real- und Verbal Handconcordanz, fünfte Auflage, Jena 1776. in gr. 8.; oder Deſſelben (größere) Bibliſche Real- und

Ver-

Verbal Concordanzien, oder Inbegrif der bibliſchen Gottesgelahrheit, wiederaufgelegt, Jena 1757 in 4: Vollſtändiges bibliſches Wörterbuch, oder Real- und Verbal-Concordanz ꝛc. aufgeſetzt von Jac. Chriſtoph Beck, Baſel 1769. und 70 in 2 Theilen in fol und bibliſche Hand-Concordanz ꝛc. von Gottfried Joachim Wichmann, Deſſau 1782 in 4.

100.

Diejenigen, welche einzelne Beobachtungen über den Sprachgebrauch der heiligen Schrift aus den Quellen geſammlet haben (§. 97.), ſind von mancherley Art und Werth, welcher letztere darnach zu beurtheilen iſt, je nachdem ſolche Schriftſteller theils die gehörige Kenntniß der Sprachen beſeſſen, theils mit Beyſeitſetzung ſolcher Anmerkungen die bey Schriftſtellern wirklich kein Licht geben, auf ſolche Sachen und ſolche Bedeutungen der Wörter acht gegeben haben, die gerade in den Schriftſtellen vorkommen, welche durch dergleichen Anmerkungen erläutert werden ſollen. — Auſſer denenjenigen Auslegern, die mit Fleiß den Wortverſtand aufgeſucht und ſorgfältig den Sprachgebrauch zu beſtimmen geſucht haben, Grotius z. B. und Wetſtein in der Ausgabe ſeines neuen Teſtaments (§. 40.) haben einige ſolche Schriften angewendet, die in der nemlichen Grundſprache, oder doch in den damit verwandten Dialekten geſchrieben ſind. — Dieſes leztre iſt in Abſicht des alten Teſtaments

geſche-

geſchehen, mehr zerſtreut in ihren zur Aufklärung des ebräiſchen Sprachgebrauchs mitbeſtimmten, als in beſondern Schriften. Auſſer den Commentarien einiger wenigen Ausleger über einzelne Bücher altes Teſtaments, als Alb. Schultens über den Hiob und Salomon's Sprüche oder über einzelne Capitel derſelben, z. B. *N. G. Schroederi* Commentar. de veſtitu &c. Jeſ. III, 16 — 24. (§. 77.); Obſervatt. philol. criticae in - - Deborae & Moſis cantica Jud. V. & Exod. XV., - - opera & ſtudio *Gerardi Io. Lette*, Lugd. Bat. 1748. in 8.; Commentarius philologicus in Pſalmum X. quo obſcuriorum vocabul. - tenebras potiſſimum Arabicae dialecti ope diſcutere - - conatus eſt *Io. Wilh. Schroeder*, Groning. 1754. in gr. 8.; J. D. Michaëlis critiſches Collegium über die drey wichtigſten Pſalmen (§. 60.), auch vielen ſeiner andern Schriften; und *Everardi Scheidii* Diſſ. philol. exegetica ad Canticum Hiskiae, Jeſ. XXXVIII, 9 — 28. acceſſerunt - obſſ. ad quaedam loca V. T. &c. Lugd. Bat. 1769. in gr. 8.; desgleichen auſſer Schultens, Michaelis, und Schellings (§. 95. und 96.) auch andern am Ende dieſes Abſchnitts vorkommenden Schriften — gehören hieher, beſonders: *Alberti Schultens* Opera minora, Lugd. Bat. 1769. in gr. 4.; und die Sylloge diſſertationum philologico - exegeticarum, a diverſis auctoribus editarum, ſub praeſidio *A. Schultens*, *I. I. Schultens* & *N. G. Schroeder* defenſarum, ib. 1772. in gr. 4.

101.

In Abſicht auf das neue Teſtament aber ſind zur Erläuterung deſſelben von verſchiednen vornehmlich die griechiſchen und lateiniſchen ſogenannten Profanſcribenten, und entweder mehrere derſelben oder einzelne benutzt worden. — Die vornehmſten Schriften jener Art ſind, nebſt *Io Dougtaei* analectis ſacris, welche mehrmals, auch mit Norton Knatchbul's animadverſionibus in libros N. Teſt., als Amſtelod. 1694 in gr. 8. herausgekommen ſind: — *Io. Priçaei* Commentarii in varios N. Teſt. libros, Londini 1660. fol. auch in Criticorum ſacrorum Tom. V., verglichen mit Joh. Alberti Erinnerungen darüber in Periculo critico, Lugd. Bat. 1727 in gr. 8; *Lamberti Bos* Exercitationes philologicae - - *Edit. ſecunda* - aucta Franeq. 1713 in gr. 8 und zum Theil Deſſelben Obſervationes miſcellaneae ad loca quaedam N. Teſt. &c. ibid. 1707 in gr. 8.; *Io. Friderici Hombergk* Parerga ſacra, Amſtelod 1719. in 4.; *Iacobi Elsner* Obſervationes ſacrae in novi Foederis libros, Tom. I. Traject. ad Rhen. 1720. Tom. II. ib. 1728 in gr. 8. auch deſſelben Commentarius critico - philologicus in Evangelium Matthaei Tomus. I. eum edidit et notulas quasdam adiecit *Ferd. Stoſch*, Zwollae 1767. Tomus II. ibid. 1769. in Evangel. Marci (als) Tomus III. ibid 1773. in 4; *Io. Alberti* Obſervationes philologicae in ſacros N. Foed. libros, Lugd. Bat. 1725. in 8.; *Eliae Palairet* Obſervatt.

vatt. philologico-criticae in ſacros noui Foederis libros, ibid. 1752. in gr. 8. nebſt Deſſelben Specimine exercitationum philol. critt. in ſacr. N. Foed. libros, Londini 1755. in 8.; und *Georg. Davidis Kypke* Obſervationes ſacrae in N. F. libros, Vratislav. 1755. Tomm. II. in groß 8.

102.

Zu denenjenigen aber, die aus einzelnen alten Schriftſtellern den Sprachgebrauch des neuen Teſtaments erläutert haben, gehören vorzüglich: die Adnotationes philologicae in N. Teſt. ex Xenophonte collectae a *Georg. Raphelio*, Hamb. 1709 in 8.; deſſelben Adnott. philol. in N. Teſt. ex Polybio & Arriano collectae. ibid. 1714. in 8.; und ebendeſſelben Adnott. in ſacram ſcripturam, hiſtoricae in vetus, philologicae in novum Teſtamentum, ex Herodoto collectae, Luneburgi 1731. in 8.; *Io. Bapt. Ottii* (mittelmäßiges) Spicilegium ſ. excerpta ex Flavio Joſepho ad N. Teſt. illuſtrationem, cura *Sigeb. Havercampi*, Lugd. Bat. 1741. in gr. 8.; *Io. Tobiae Krebſii* Obſſ. in N. Teſt. e Fl. Joſepho, Lipſiae 1755. in gr. 8.; *Caſpari Friderici Munthe* Obſervationes philologicae in ſacros N. Teſt. libros, ex Diodoro Siculo collectae, Hafniae et Lipſ. 1755. in 8.; *Chriſtophori Friderici Loeſneri* Obſſ. ad N. Teſt. e Philone Alexandrino, Lipſ. 1777. in gr. 8. und *Adam. Frid.*

*Küh-*

*Kühnii* Spicilegium Loeſneri obſervationum in N. T. e Philone, Lipſ. 1785. in gr. 8.

103.

Andre haben aus den alten Ueberſetzungen den Sprachgebrauch der heiligen Schrift in beſondern Schriften aufzuklären geſucht. — Den im alten Teſtament, die §. 48. angeführten Schriftſteller, nebſt denenjenigen die von dem Nutzen der alten Ueberſetzungen gehandelt haben (§. 46.), und *Lud. de Dieu* in den Animadverſionibus in vet. Teſt. libros omnes, Lugd. Bat. 1648. in 4.; derer nicht zu gedenken von welchen es in Commentarien über einzelne Bücher geſchehen iſt. — Den im neuen Teſtament, — aus einigen Ueberſetzungen des alten, ſonderlich der Alexandriniſchen, diejenigen, welche von der Schreibart des neuen Teſtaments geſchrieben haben (§. 95.); zu welchen man noch *Thomae Gatakeri* Cinnum, ſ. adverſaria miſcellanea, und deſſelben adverſ. miſcell. poſthuma, an verſchiednen Orten, hinzufügen kann, welche in ſeinen Operibus criticis (§. 95.) ſtehn; und vornehmlich *Petri Keuchenii* Annotata in novum Teſtamentum, Amſtelod. 1689 in 4., ⸗ ⸗ Editio noua & altera parte nunquam edita auctior, c. praef. *Io. Alberti* &c. Lugd. Bat. 1755. in gr. 8. Die alten Ueberſetzungen des neuen Teſtaments findet man zur Erläuterung des in demſelben herrſchenden Sprachgebrauchs angewandt, auſſer was in *Michaelis* curis ad verſionem Syriac.

riac. (§. 62.) geſchehen iſt: in den Animadverſionibus ſ. Commentario in quatuor Evangelia - - auctore *Ludov. de Dieu*, Lugd. Bat. 1631. in 4; in Deſſelben Animadv. in Acta Apoſtolorum, ibid, 1634. in 4.; Animadv. in Pauli Apoſtol. Epiſtolam ad Romanos - acceſſit Spicilegium in reliquas eiusdem Apoſtoli ut & Catholicas Epiſtolas, ibid. 1646. in 4., (welche ſämmtliche Animadverſiones mit den vorhin erwähnten Animadv. in vet. Teſt. auch unter dem Titel: Critica ſacra, Amſtelod. 1693. fol. zuſammengedruckt ſind), und in Friedrich Eberhard Boyſens critiſchen Erläuterungen des Grundtextes der heiligen Schrift des neuen Teſtaments aus der ſyriſchen Ueberſetzung, Quedlinburg 1762., 3 Stücke in 8. — *Danielis Feſſeli* Adverſaria ſacra, in 10 Büchern oder 2 Tomm. Wittebergae 1677. in 4. ſind auch meiſtens in dieſer Abſicht geſchrieben, dem neuen Teſtament aus dem Ebräiſchen und aus einigen Ueberſetzungen des alten und neuen Teſtaments ein Licht anzuzünden.

104.

Aus Jüdiſchen Schriften hat man ebenfalls den beſondern Sprachgebrauch im neuen Teſtament zu beſtimmen verſucht. Dies iſt nicht nur von einigen Auslegern des neuen Teſtaments geſchehen, deren beſte Anmerkungen von eben dieſer Art ſind, z. B. von *Ludovico Cappello* in ſ. auch den Criticis SS. einverleibten Spicilegio, und J. Jac. Wetſtein in den Anmerkungen zu ſeiner Aus-

Ausgabe des neuen Teſtaments, desgleichen von Johann Buxtorf in dem Lexico talmudico-rabbinico (§. 97); ſondern auch ganz eigentlich in *Io. Druſii* Adnotationum in totum Ieſu Chriſti Teſtamentum, S Praeteritorum libris decem, Franekerae 1612. in 4. wozu noch gehört Deſſelben Ad voces Ebraicas novi Teſt. Commentarius duplex --- item Eiusdem Annotationum in N. Teſt. Pars altera, ibid. 1616. in 4.; in *Io. Lightfooti* Horis ebraicis & talmudicis, welche theils beſonders, als Lipſiae 1679. oder 84. in 4., theils im zweyten Theil ſeiner Operum (§. 69.) gedruckt ſind; *Chriſtiani Schoettgenii* Horis ebraicis & talmudicis in vniverſum N Teſt. Dresdae 1733. in 4., wozu Tomus 2. ibid. 1742. in 4. gekommen iſt; und in Novo Teſt. ex Talmude & antiquitatibus Ebraeorum illuſtrato, -- edit. a *Joh. Gerhardo Meuſchen*, Lipſiae 1736 in 4.

## 105.

In den alten chriſtlichen Schriftſtellern — die ſogenannten Apocrypha (§ 81.) mitgerechnet — liegt noch manches unverarbeitet, was ſowohl die Sachen als die Sprache der heiligen Schrift mehr ins Licht ſetzen könnte, und darin iſt bisher faſt noch nichts geſchehn, einige wenige Exempel ausgenommen, die man davon beyläufig aufgeſtellt hat. Nicht auf Erklärungen kommt es hier an, welche die Kirchenväter über den Sinn der Schriftſtellen gegeben haben, (an deren Sammlung es nicht fehlt,) zumahl wenn ſie entweder

der Grundſprachen nicht mächtig, oder doch des Ebräiſchen und des eignen Sprachgebrauchs der Schriftſteller neues Teſtaments nicht kundig waren; ſondern auf die von dieſem Sprachgebrauch übrigen Spuren in den Schriften der ältern, oder auch einiger etwas ſpätern, aber gelehrtern, chriſtlichen Schriftſteller. — Was endlich hierin durch Hülfe der Analogie der verwandten Sprachen geſchehen iſt, worin noch viel zu leiſten übrig ſeyn möchte, findet man vornehmlich bey denenjenigen, deren Schriften §. 95. und 96. angeführt worden ſind.

106.

Die griechiſchen ſogenannten Gloſſarien verdienen hier, als in einem Anhang, wohl eine Stelle; weil ſie den, zumahl ſeltnen, Sprachgebrauch, ſelbſt mit in Abſicht auf das neue Teſtament und die griechiſchen Ueberſetzungen des alten, zu erkennen geben, wenn ſie mit der, von Joh. Auguſt Erneſti in der Proluſione de Gloſſariorum graecorum vera indole & recto vſu, Lipſiae 1741. in 4. und vor dem erſten Bande des albertiſchen Heſychius, empfohlnen, Vorſichtigkeit gebraucht werden. Die zu dieſer Abſicht dienlichſten Gloſſarien ſind, *Suidae* Lexicon - - notis perpetuis illuſtrauit - - *Ludolph Kuſterus*, Cantabrigiae 1705. in 3 Tomis in fol.; *Heſychii* Lexicon, c. notis doctorum virorum - ſuas animaduerſiones perpetuas adiecit *Joh. Alberti*, Tom. I. Lugd. Bat. 1746. Tom. II. ib. 1766.

in

in fol.; und das Gloſſarium graecum in ſacros N. Foederis libros, - - primus edidit notisque illuſtrauit *Jo Alberti* Lugd. Bat. 1735 in gr. 8. Die in den vornehmſten griechiſchen Gloſſarien vorkommende Gloſſen, welche die Bibel angehen, ſind beſonders (gröſstentheils wenigſtens) geſamlet und erläutert in Gloſſae ſacrae *Heſychii* graece: excerpſit, emendauit, notisque illuſtrauit *Jo. Chriſt. Gottlieb Erneſti*, Lipſ. 1785. in gr. 8. und *Suidae* et *Phavorini* gloſſae ſacrae, graece, cum ſpicilegio gloſſ. SS. *Heſychii* et *Etymol.* M. congeſſit, emend., et n. illuſtr. *I. C. G. Erneſti*, Lipſ. 1786. in gr. 8.

107.

Es iſt noch eine dritte Art (§. 96.) ſolcher Schriften übrig, welche etwas zur Erkenntniſs des Sprachgebrauchs beytragen können, durch Aufklärung der in der heiligen Schrift vorkommenden, zwar üblichen aber ungewöhnlichern und härtern, Formen der Wörter und Sätze oder ihrer Verbindung; obgleich die Verfaſſer einiger derſelben, aus Mangel genugſamer Kenntniſs der Sprache, oder aus einem auf falſchen Begriffen von nachtheiligen Folgen beruhenden gutgemeinten Eifer für die Ehre der heiligen Schrift, vieles, eben ſo wie die Gegner der Ebraiſmen und andrer ungriechiſchen Bedeutungen und Arten zu reden, übertrieben haben. Auſſer *Glaſſii* Philologia ſacra (§. 94.) und *Ioachimi Camerarii* unten zu erwähnenden Notatione figurarum, ge-

hören unter die beſten Schriften dieſer Art: Philologia Thucydideo-Paullina -- vulgata a *Carol. Ludov. Bauero* Halae 1773. in 8. — *Chriſt. Bened. Michaelis* Diſſ. qua ſoloeciſmus generis ab ſyntaxi ſacri codicis Ebraei depellitur, und Diſſ. qua ſoloec. caſuum ab Ebraiſmo ſac. cod. depell. beyde Halae 1739. in 4. — *Franciſci Wokenii* Liber de ellipſibus e textu biblico ebraico ſolicite eliminandis, Vitemb. 1732. in 4.; *Chriſtoph. Theodoſ. Waltheri* ellipſes hebraicae a • poſt. *Chriſt. Schoetgenium* denuo ed. et obſſ. nouas adiecit *Jo Chriſtoph. Frid. Schulz*, Halae 1782 und 84 in 2 Theilen in gr. 8. und *Lamberti Bos* ellipſes graecae, die oft, ſonderlich mit *Schoettgenii*, *Leiſneri* und *Bernholdi*, von *Nicol. Schwebelio* nebſt ſeinen eignen, Noriberg. 1763. in 8. und nebſt den Zuſätzen der drey erſtern auch mit *Chriſt. Bened. Michaelis* Anmerkungen Halae 1766. in 8. aufgelegt ſind — *Io. Henr. Maii* Diſſ. de pleonaſmis linguae graecae in N. Teſt. occurrentibus, Gieſſae 1728. in 4. — *Franc. Wokenii* pietas critica; quae V. &. N. Teſt. textum - vindicare laborat - - in hypallagis, Vitemb. 1718. in 8.; Ejusd. pietatis criticae Pars ſecunda contra ſynchyſes, ibid. 1720. in 8.; Ejusd. textus V. Teſt. - - ab enallagis liberatus, ibid. 1726. in 8.; und enallagae e N. Teſt. - - praecipuis locis exterminatae ibid. 1730 in 8. — Allenfalls könnte man noch diejenigen hieher rechnen, die von den Sprüchwörtern der heiligen Schrift geſchrieben haben, ſonderlich *Io. Druſii* prouerbiorum ſacrorum claſſes duas,

Fra-

Exegetische Beyträge zu den Schriften des neuen Testaments. Der Verfasser der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], wovon 5 [illegible] des N. T. 1–6 [illegible] am M. 8. Der H. ist H. C. E. Schmidt zu Wilmenrod in der Grafschaft Leiningen Westerburg.

Franeck. 1590. in 4. und *Io. Vorſtii* diatriben de adagiis N. Teſt., Colon. Brand. 1669. in 4. auch hinter ſeiner Philol. S. und in *Rhenferdi* ſyntagmate (§. 95.).

108.

Die Art, wie die heiligen Schriftſteller des neuen Teſtaments ihre Lehren aus Gründen darthun, (§. 93.) — iſt um ſo mehr zu bemerken, je mehr ſie, wenigſtens in Berufung auf Stellen des alten Teſtaments, oft von der unſrigen abgeht. Zur richtigen Einſicht derſelben können *Carol. Ludov. Baueri* Logica Paullina, Halae 1774 in 8. dienen; und Ebendeſſelben Rhetoricae Paullinae Pars I. II. III. Halae 1782. in 2 Oktavbänden, und in Abſicht auf die im N. T. aus dem alten angeführten Beweiſe oder Erläuterungen — auſſer demjenigen, was in *Waehneri* antiquitatibus Ebraeorum (§. 73.) Vol. I. p. 341. ſeq. geſammlet iſt — Βιβλος καταλλαγης, in quo ſecundum veterum Theologorum Hebraeorum formulas allegandi & modos interpretandi conciliantur loca ex V. in N. Teſt. allegata, auctore *Guilielmo Surenhuſio*, Amſtelaed. 1713 in 4. und Theologiſche Beyträge, Erſtes Stück, von Jac. Chriſtoph Rudolph Eckermann, Altona 1790 in 8. — Als Realbeweiſe der in dem Neuen Teſtament aufgeſtellten Sachen und Perſonen, vornehmlich Jeſu Chriſti, aus den Büchern des alten, ſieht man gemeiniglich die ſogenannten Typen oder Vorbilder in dieſen letztern Büchern an.

an. Man kann ſich viel unnütze Lektüre, beſonders Coccejaniſcher Schriftſteller, erſparen, wenn man ſich, die Gründe für und wider ſolche aufs Künftige deutende Vorbilder im A. T. und deren beweiſende Kraft, in der Kürze bekannt macht, jene aus J. D. Michaelis Entwurf der typiſchen Theologie, zweyte Ausgabe, Bremen 1763 in 8. und der Neuen Aufklärung über die moſaiſche Typologie, von Joh. Chriſt. Blaſche, Jena 1789 in 8., verglichen mit deſſen Syſtematiſchen Kommentar über den Brief an die Hebr. (S. §. 60.), dieſe aber aus der Freymüthigen Unterſuchung über die Typologie, von Joh. Wilh. Rau, Erlangen 1784. in 8.

109.

Zuletzt ſcheint es nicht nöthig zu ſeyn beſondre Schriftſteller anzuführen, die durch Regeln oder Beyſpiele Anweiſung zu Sacherklärungen gegeben haben (§ 93.) — Unſtreitig hängt doch das Verſtändniß der Sachen ab von Kenntniß des Sprachgebrauchs und von den hiſtoriſchen Kenntniſſen, die §. 65. berührt worden ſind; dies gilt ſogar von prophetiſchen Stellen, wo Sprachgebrauch, ſonderlich in Abſicht auf Bilderſprache, und Geſchichte, die einzigen ſichern natürlichen Wegweiſer ſeyn können. — Freylich erklärt ſich die Bibel auch ſelbſt, d. i. dunklere Stellen können und müſſen nach deutlichern, und die Lehren in jenen nach dem ganzen Inbegrif der

ſonſt

ſonſt aus klärern Stellen bekannten Lehren verſtanden werden; indeſſen verſteht man ja eben dieſe klärern anders nicht als durch erkannten allein erweißlichen Sprachgebrauch. — Bekanntſchaft mit gewiſſen Wiſſenſchaften, z. B. der Dichtkunſt, leiſtet allerdings auch bey der Erklärung der heiligen Schrift große Dienſte, aber ihre Regeln müſſen doch erſt durch die beſondre Denkungs- und Vortragsart der heiligen Schriftſteller ihre nähere Beſtimmung bekommen, und erſt aus der Bekanntſchaft mit dieſer ergiebt ſich, wie weit ſie bey der heiligen Schrift angewendet werden können oder nicht. — Man kann hieraus leicht abnehmen, theils wie weit die bisher §. 66. — 108. angeführten Arten von Schriften auch zu Sacherklärungen dienen können, theils wie ſehr zu beſorgen ſey, daß man, anſtatt den Sinn der heiligen Schrift verſtehen zu lernen, einen eignen Sinn hinein tragen möchte, wenn man einen andern Weg, als den eben angegebnen, nehmen und ſich von Schriften leiten laſſen wollte, deren Verfaſſer ihn nicht gegangen ſind.

110.

Die letzte oben §. 28. erwähnte Claſſe der in die exegetiſche Theologie ſchlagenden Bücher begreift ſolche, darin die Bibel, oder einzelne Theile derſelben wirklich erklärt worden ſind. Um eine ſo große Menge der Schriften dieſer Art, unter welchen man ſowohl wegen dieſer

Men-

Menge, als noch mehr wegen des gar zu ſehr verſchiednen Werths ſolcher Bücher und Werke, eine ſehr ſorgfältige Wahl zu halten hat, aufs bequemſte zu ordnen: kann man, weil hier doch die Hauptfrage iſt, über welche Bücher der heiligen Schrift ſich einzelne Schriften erſtrecken, ſie wohl am beſten in ſolche abtheilen, die entweder die ganze Bibel, oder nur das alte, oder das neue Teſtament erklären ſollen. Bey allen drey Claſſen könnte man wieder die Abtheilung in Ueberſetzungen und Paraphraſen, in gloſſirte Bibeln, oder wenigſtens Stücke derſelben, und in eigentliche Commentarien, zum Grunde legen. Und bey denenjenigen Auslegungen, die nur über das alte, oder nur über das neue Teſtament gehn, würde darauf zu ſehen ſeyn, ob ſie das ganze alte oder neue Teſtament, oder gewiſſe Arten von bibliſchen Büchern, oder einzelne Bücher betreffen. Als in einem Anhang könnten denn diejenigen ſtehen, worin entweder mehrerer Ausleger Commentarien oder Erklärungen, oder mehrere zerſtreute Anmerkungen über einzelne ſchwerere Stellen der heiligen Schrift, geſammlet worden ſind. Dieſe Ordnung iſt in dem folgenden beobachtet worden.

III.

Zuerſt alſo Erklärungen der ganzen Bibel — und zwar zuvörderſt durch Ueberſetzungen, wovon hier, da der ältern ſchon oben gedacht iſt (§. 43. flgg.), nur diejenigen neuern erwähnt zu wer-

rungen u. erklärend. Uebersicht der prophet. Schriften d. alten Bund. — Von D. John Smith, Predig. zu Campbelton Leipz. 1797 8.

Geist und Kraft der Bibel für die Jugend. Auch Leitfaden für Erwachsenen zur Wiederholung der bibl. Relig. u. Sittenlehren v. D. Gr. Fried. Seiler 1 Th. das alte Testament. 6 Gl. 1800 8.

Die Bibel, ein Werk der göttl. Weisheit. Von David Joachim Köppen, Pastor zu Zellmin, 2 Aufl. Rostock u. Leipzig 1. u. 2 Th. 1797 1798. 3 Rth.

werden brauchen, welche die nützlichſten, oder auch nur die berühmteſten, und dieſes in Abſicht auf die Ueberſetzung ſelbſt, oder die hinzugefügten Anmerkungen ſind. — Dahin gehören: — als lateiniſche, *Santis Pagnini* und ſeines Verbeſſerers *Benedicti Ariae Montani*, die beyderſeits oft aufgelegt ſind, und unter deren verſchiednen Ausgaben man von *Pagnini* ſeiner die Lugduni 1528. in gr. 4 gedruckte, und die bey der oben (§. 54.) angeführten Robert Stephaniſchen Ausgabe der Vulgata von 1557. in 2 Folianten befindliche, wenigſtens wegen der hinzugekommenen Anmerkungen *Franciſci Vatabli*; und von *Ariae Montani* Verſion, die zugleich mit dem Grundtext herausgekommene Ausgaben, Antwerpiae (1571 oder 72) fol. und die Genever (1618 u. 19) in fol. für die beſten hält — Nützlicher ſind doch *Sebaſtiani Caſtellionis* und *Sebaſt. Schmidii* lateiniſche Ueberſetzungen. Von der erſtern hat man verſchiedne Ausgaben, unter welchen die Baſelſche von 1551. fol. die erſte, und die daſelbſt gedruckte von 1556. fol. die letzte von Caſtellione ſelbſt verbeſſerte iſt, die von Joh. Ludolph Bunemann beſorgte Lipſiae 1738. in gr. 8. aber die meiſten Vorzüge der vorhergehenden unter ſich und mit neuen vereinigt. Auch kann der nützliche Gebrauch derſelben durch Vergleichung der zwiſchen Caſtellio und Theodor Beza über dieſe Verſion gewechſelten Streitſchriften befördert werden, wovon Caſtellionis Defenſio ſuarum translationum Bibliorum et maxime novi Foederis, (gegen des Beza Anmerkungen über

das

das neue Teſtament) Baſileae (1562) in 8. her- ausgekommen, und Bezae Reſponſio ad defenſiones & reprehenſiones Seb. Caſtellionis wieder ſeinen Tractationibus theologicis, Edit. 2. (Genevae) 1582. in 3 Vol. in fol Vol. I p. 425. ſeq. einverleibet iſt. — *Sebaſt. Schmidii* Biblia SS. -- in linguam latinam translata ſind mehrmals, als Argentorati 1715, in 4., herausgegeben worden.

## 112.

Die zu dieſem Zweck brauchbarſten deutſchen ältern Ueberſetzungen der ganzen Bibel ſind, auſſer der ſchätzbaren Lutheriſchen, deren beſte zu der hier gemeldeten Abſicht dienlichen Ausgaben nachher unter den gloſſirten Bibeln vorkommen werden, die Zürchiſche und Joh. Piſcator's ſeine. Die Zürcher, worunter hier nicht ſowohl die ältere von Leo Jud und andern, die 1525. (bey Chriſtoph Froſchovr) in fol. zuerſt ans Licht getreten iſt, und in den meiſten Büchern Luthers Ueberſetzung beybehält, als vielmehr die neuere verſtanden wird, woran verſchiedne gearbeitet, die 1667. in fol. und in 2 Bänden in 4. auch nachher oft wieder durchgeſehn und gedruckt, noch neuerlich aber ſehr revidirt zu Zürch 1772 in fol. herausgegeben worden iſt. (S. von dieſen verſchiednen Ausgaben Simlers Sammlung alter und neuer Urkunden, Band 2. S. 381. f. B. 1. S. 914. f.) — Piſcator's Bibelwerk iſt von 1602-4. ſtückweiſe, und zuſammen zu Herborn 1604. in 3 Bänden in gr. 4. nebſt einem Anhang

Die Bibel A. u. N. Test. neu übersetzt u. erklärt von M. Joh. Christian Vaupel, Waisenh. pred. in Ansbach der Erz. ~~1799~~ — 1798 8.
1. Th. die Propheten.

Amos neu übersetzt u. erläutert von J. C. W. Dahl, Göttingen 1795 268 S. in 8.

hang des herborniſchen bibliſchen Werks daſelbſt 1624 in gr. 4. erſchienen, auch mehrmals wieder ohne ſeine Anmerkungen aufgelegt. — Die beſten neuern Ueberſetzungen der ganzen oder doch eines großen Theils der h Schrift A und N. Teſtaments ſind: — Joh. Dav Michaelis deutſche Ueberſetzung des alten Teſtaments, (das hohe Lied ausgenommen) mit Anmerkungen für Ungelehrte; die zu Göttingen 1769 anfing, Erſter Theil 2te Ausgabe 1773, Zweyter 2te Ausg. 1775, Dritter 2te Ausg. 1787, Vierter 2te Ausg. 1788, Fünfter 1774, Sechſter 2te verm. Ausg 1782, Siebenter bis Dreyzehnter Theil 1778 — 83 in 4; (über die von ihm dem Maſoretiſchen Texte vorgezognen Leſearten, giebt deſſen or. und exeget. Bibliothek (§ 29.) Rechenſchaft); und Ebendeſſelben Ueberſetzung des neuen Teſtaments, Göttingen 1790 in 2 Theilen in 4, wozu noch nicht alle Anmerkungen heraus ſind; — nebſt den Struenſeeiſchen Ueberſetzungen, als: Neue Ueberſetzung der Weiſſagung Hoseä, nach dem Ebr Text mit Zuziehung der griechiſchen Verſion, von N. D E Christian Gottfried Struensee) Frf. und Leipz. 1769 = = der Weiſſ. Nahums, Habak. Zephanja, Hagg. Sacharja und Maleachi = = von N. D. E. Halberſtadt (1770), = = der Weiſſ Jeſaiä, Joels, Amos, Obad und Micha von E. G. Str. ebendaſ. 1773, = = der Weiſſ. Jeremiä = = von C. G. Str. 1777, = des Prediger Salomo = = daſelbſt 1780, = = der Pſalmen, Sprüche Sal. und Klaggeſänge Jeremiä, = = mit Anmerkun-

kungen von Heinr. Ernſt Güte, Halle 1783, und Neue Ueberſ. der apoſtoliſchen Briefe N. T. mit einigen Anmerkungen von C. G. Str. Halberſtadt 1782, alle in 8.

113.

Unter den Franzöſiſchen Ueberſetzungen mögen hier vorzüglich bemerkt werden: — die Genever, wobey die von Robert Olivetau (Olivetanus) verfertigte, à Neufchaſtel 1535. fol. auch ſonſt öfters, und von Joh. Calvin verbeſſerte (à Genéve) de l'imprimerie de Robert Eſtienne 1552. in 8. lateiniſch und franzöſiſch, und bey eben demſelben Buchdrucker 1553. in fol. bloß franzöſiſch, zum Grunde gelegt, aber ſehr umgearbeitet worden. Sie iſt unter der Angabe: par les Paſteurs & Profeſſeurs de l'Egliſe de Genéve, à Genéve 1588. in fol. in 4. und in 8. und nachher ſehr oft mit Rand-Anmerkungen ans Licht getreten; ihre von andern gloſſirten Ausgaben werden unten §. 117. vorkommen. — Ferner: die von Iſaac Louis le Maitre de Saci, die oft mit ſeinen und Andrer, längern und kürzern, Anmerkungen, mit und ohne die Vulgate, gedruckt worden, unter andern mit der letztern à Paris 1717. in 4 Folianten — und die von Charles le Cene, à Amſterdam 1741, in groß fol. — Le nouveau Teſtament mis en Catechisme par demandes et par reponſes (von *G. Polier*) à Amſterd. 1756. in 2 Part. jeder von 3 Tomes in gr. 8. (Das neue Teſt. in Fragen und Ant-

Antworten ⸗ ⸗ aus dem Franzöſ. überſetzt und mit einigen eignen Anmerkungen begleitet von Friedr. Gabriel Reſewitz, Quedlinburg und Leipz. 1760. — 64. in 3 Theilen in gr. 8.) und La ſainte Ecriture de l'ancien Teſtament expoſée et éclaircie par demandes et par reponſes (auch von *Polier*) à Lauſanne 1764 — 66. in 11. Tomes. in gr. 8. iſt eine Art von nützlicher Paraphraſe der ganzen Bibel.

114.

Unter den engliſchen Ueberſetzungen iſt ohne Zweifel die jetzt gewöhnlichſte auf König Jacobs I. Veranſtaltung verfertigte, und ſeit der erſten Ausgabe London 1612. in fol. und 12. ſehr oft mit und ohne Randgloſſen wiederaufgelegte, bisher die beſte. — Eine Umſchreibung und mehrere nüzliche Erklärungen enthält der, einzeln über beſondre Bücher der heiligen Schrift, unter dem Titel: An help for the more eaſy and clear underſtandig of the holy ſcriptures - - by *Ed. Wells*, Oxford. ſeit 1708. in 4. herausgekommene und hernach London 1724. in 7 Quartbänden vereinigte Wellſiſche Commentar. — Unter den Niederländiſchen Ueberſetzungen iſt die berühmteſte, unter dem Namen der Staatenbibel bekannte, auf Befehl der Generalſtaaten und zufolge des Beſchluſſes der Synode zu Dordrecht, zu Leyden und Haag 1637. fol. und nachher oft gedruckt worden. — Ueberſetzungen in andre Sprachen, können, weil ſie meiſtens nicht mit Anmer⸗

merkungen begleitet, oder ſolche Sprachen unter uns weniger bekannt ſind, hier übergangen, und allenfalls Nachrichten davon in den oben §. 29 und 36. erwähnten Schriften nachgeſehen werden.

## 115.

Solche Bibeln, die mit kürzern oder längern, zur Erklärung des Verſtandes der heiligen Schrift dienlichen Anmerkungen verſehen (§. 110) ſind — und die man allenfalls gloſſirte Bibeln im weitern Verſtande nennen könnte, wiewohl dieſe Benennung eigentlich nur den Bibeln mit ganz kurzen, oft in einem oder ein paar Worten beſtehenden, Anmerkungen zukommt — laßen ſich am füglichſten nach den verſchiednen Sprachen, worin der Text abgefaßt iſt, abtheilen. — — Anmerkungen über einen mitgedruckten lateiniſchen Text enthalten: — *Nicolai de Lyra* und ſeiner Nachfolger Poſtillae (über die Vulgate), die oft, und am neueſten zu Antwerpen 1634. in 6 Folianten unter dem Titel herausgekommen ſind: Biblia SS. cum *Gloſſa ordinaria* - - - novis PP. graec. et latt. explicationibus locupletata, & Poſtilla *Nic. Lirani*. c. additionibus *Pauli Burgenſis* ac *Matthiae Thoringi* replicis, Theologorum Duacenſium ſtudio emendatis, omnia denuo recenſuit - - *Leander a S. Martino*. — Roberti Stephani kürzre Anmerkungen befinden ſich bey der Ausgabe der Vulgate, Paris 1532. in fol. und ſind mehrmals nachgedruckt worden, ſo wie ſeine mehr unter *Franciſci Vatabli* Nahmen, (in Abſicht

ſicht des alten Teſtaments) bekannte ſtärkere Anmerkungen, zuerſt in der Ausgabe der Vulgate, Lutetiae 1545. in gr. 8. und nachher vermehrter in der von 1557. in fol. (§. 54.) herausgekommen, auch ebenfalls öfters nachgedruckt worden ſind. — Hieher gehört auch *Lucae Oſiandri* lateiniſche Bibel, (die veränderte Vulgate) welche unter verſchiednen Titeln, mehr oder weniger vollſtändig, mit und ohne ſeine Anmerkungen, lateiniſch oder ins Deutſche überſetzt, herausgekommen, unter andern am vollſtändigſten lateiniſch Tubingae 1589 — 92. auch Francof. ad Moen. 1609, beydemahl in 3 Folianten — und *Andreae Oſiandri* ſeine (auch eine veränderte Vulgate) mit deſſen Anmerkungen, wovon die 5te Ausgabe Francofurti 1618. in fol. auch mit bloß veränderten Titel Hamburgi 1733. in fol. ans Licht getreten iſt.

## 116.

Deutſche gloſſirte Bibeln, wobey Luthers Ueberſetzung zum Grunde liegt, ſind: — die mit Pauli Toſſani Gloſſen, auch in den ſpätern Ausgaben, z. B. der zu Minden 1716. in fol. mit Anmerkungen aus der Niederländiſchen (oder Staaten=) und Diodati Bibel; — die ſogenannte Weimariſche, Erneſtiniſche oder Nürnbergiſche Bibel, unter dem Titel: Biblia - - verdeutſcht von D. Martin Luther, und auf Verordnung Ernſts Herzogs zu Sachſen = = von etlichen reinen Theologen = = erklärt ꝛc. wovon die erſte

Aus-

Ausgabe Nürnberg 1641. in gr. Folio, und die neueſten von neuem mit Fleiß überſehene und durch fernere Anmerkungen erläuterten Ausgaben Nürnberg 1736. und wieder 1768. in gr. fol. herausgekommen ſind; — die mit Lutheri Vorreden und Randgloſſen, und Anmerkungen von *Nicolao Haas*, öfters gedruckt, als Leipzig 1710. in gr. 8. — die auch mit Lutheri Vorreden und Randgloſſen, und mit ⸗ ⸗ neuen Anmerkungen, unter der Aufſicht Chriſtoph Matthäi Pfaffens ausgefertigt. Tübingen 1729 in fol. ꝛc; — die mit kurzen Erklärungen, auch am Ende befindlichen vollſtändigen Anmerkungen durchgehends nach dem Grundtext erläuterte von Guſtav Georg Zeltner, Altdorf 1730. in gr. 8. auch verändert 1740. in 4.; und die Bibel ⸗ ⸗ mit Anmerkungen ⸗ ⸗ ans Licht geſtellt, durch Ehrenfried Liebich, ⸗ mit ⸗ ⸗ eigenem Beytrage von Joh. Friedr. Burg, Hirſchberg, 1756 und 65. in 3 Theilen in gr. 8. — beſſer noch, die Bibel ⸗ ⸗ mit vorläufigen Einleitungen in jedes bibliſche Buch und eingeſchalteten Erklärungen ⸗ ⸗ herausgegeben von Joh. Samuel Braun, Erfurt 1764. 68. und 69 in 3 Bänden in 4; — die heilige Schrift ⸗ ⸗ mit Anmerkungen von Johann Gottfried Körner, Leipzig 1770 — 73. in 3 Theilen in 4. — und die Bibel A. und N. Teſtaments mit vollſtändig ⸗ erklärenden Anmerkungen von Wilh. Friedr. Hezel, Erſter Theil, Lemgo 1780 in gr. 8, 2te vermehrte Aufl. 1786, Zweyter Th. 2te Aufl. 1788. Dritter 2te Aufl. 1790. Vierter bis Siebenter Theil 1783 — 86.

Der

Es iſt auch eine Ausgabe in 8 vorhanden,
Theile 14 in Bänden.

Der Achte 1787 und Neunte Theil 1790 geht über das Neue Teſt. dem noch ein Zehnter folgen ſoll. — Die Bibel für gemeine Chriſten, (vielmehr für denkendere Ungelehrte) von einem Laien, Halle 1785 u. 86. in 2 Bänden in gr. 8. (nur über die Bücher Moſe) hätte wohl fortgeſetzt zu werden verdient.

117.

Von franzöſiſchen gloſſirten Bibeln iſt doch immer La ſainte Bible - - ſur la verſion de Genéve - - enrichie, outre les anciennes notes, de toutes celles de la Bible Flamande, de la plus part de celles de Diodati & de beaucoup d'autres - - - par les ſoins de *Samuel des Marets* - - & de *Henry de Marets*, à Amſterd. 1669 in 2 Bänden in fol.; und - - avec des notes - - ſur la Verſion ordinaire des Egliſ. Réformés - - par *David Martin*, Amſt. 1707. in fol. zum gemeinen Gebrauch noch die beſte.

118.

Als eine dergleichen Engliſche kann man anſehn die Paraphraſe with ſhort and vſeful notes on the books of the old Teſtament, (nur über die hiſtoriſchen Bücher) by *Thomas Pyle*, Edit. 2. London 1737. Voll. IV in gr. 8. und deſſelben Paraphraſe with ſome notes on the Acts of the Apoſtles and vpon all the epiſtles of the new Teſtament, Lond. 1725. in 2 Voll. in gr. 8.

(Th. Pyle Paraphraſe über die Apoſtelgeſchichte und die Apoſtoliſchen Briefe des N. T. nach der fünften verbeſſerten Ausgabe überſetzt und mit Anmerkungen verſehen von Elieſer Gottlieb Küſter, Hamburg 1778. in 2 Theilen in gr. 8.), die er als eine Fortſetzung der unten vorkommenden Clarkiſchen Paraphraſe der vier Evangelien angeſehen wiſſen wollte. —— Andre gloſſirte Bibeln ſind theils ſchon vorhin bey den Ueberſetzungen vorgekommen, theils ſind ſie ihrem innern Gehalt nach und gegen andre, die wir ſchon haben, oder mit weitläufigern Erklärungen verſehene, zu rechnen, für uns in Deutſchland ſehr entbehrlich.

## 119.

Bey Anzeige der eigentlichen Commentarien (§. 110.), wohin man auch Scholien rechnen kann, ſollte man ihren Werth, nach der in ihnen gelieferten mehrern oder mindern Aufklärung des Verſtandes der heiligen Schrift beſtimmen, weil ſie nur in ſo fern, als Commentarien, ihrem Zweck, oder dem was man billig erwartet, gemäß ſind. Nach dieſer Vorausſetzung können hier diejenigen neuern Ausleger, welche mehr dogmatiſch oder polemiſch, als eigentlich exegetiſch ſind, eben ſowohl übergangen werden, als die der ältern und mittlern Zeiten, welche entweder zu wenig den Verſtand des bibliſchen Textes erläutert oder zu ſehr einander ausgeſchrieben haben, oder füglicher unten bey Erwähnung der

Kirchen-

Bibl. Encyclopädie oder exegetisches Realwörterbuch über
die sämtl. Hülfswissenschaften des Auslegers nach
der [illegible] [illegible] [illegible]. durch eine Gesell-
schaft von Gelehrten 1. 2. 3 B.
A–C. D–L. M–R. Gotha
1794. 1795 8.

Nova Vet. Test. Clavis. Addita est signi-
ficatio verborum hebraic. e versione Alexan-
drina, cujus discrepantiae simul a textu
hebr. saepe dijudicandae. Scripsit Joh.
Henr. Meisner Prof. Lips. Vol. I. Pen-
tateuchum continens Lips. 1800 8. 1 Rthl.
20 gr.

Bibelcommentar zum Handgebrauch für Prediger,
Schullehrer u. Layen nach den neuesten [illegible]
[illegible] grundsätzen ausgearbeitet von einem Geistlich-
en 1. B. welcher die fünf Bücher Mose –
der Könige enthält 2 B. welcher die Bücher d. Pro-
phe[illegible] enthält Altenburg 1799 1800
8 der Verfasser ist D. J. C. W. Scherer
zu Dauernheim [illegible] [illegible] an [illegible]
in [illegible].

Zobel (Karl Heinr. von) d. Philosoph.
[illegible] [illegible] zu Wieder [illegible] [illegible]
[illegible] in die sämtl. Bücher der Bibel, auch
unter dem Titel: Zobels Handbuch zur Er-
klärung der merkwürdigsten Stellen der Bib.
[illegible] A. u. N. Test. für alle Bibelfreunde
[illegible] 5 für Schullehrer und Studierenden
Leipzig 1806 8 (1 Thaler)

Kirchenväter angezeigt werden können. — Unter den Commentarien über die ganze heilige Schrift, oder doch über den größten Theil derſelben, die wenigſtens zuſammengedruckt ſind — (von den übrigen unten bey einzelnen Theilen oder Büchern heiliger Schrift) — ſind, jeder in ſeiner Art, die beſten: *Conradi Pellicani* Commentarii in libros vet. & novi Teſtamenti, Tiguri 1532 — 39. in 7 Folianten; *Io. Calvini* Commentaria, homiliae und praelectiones, welche unter den 9 Bänden ſeiner Werke, Amſtel. 1671. in gr. fol. die 7 erſten einnehmen; Notationes in totam ſcripturam ſacram, - - auctore *Emmanuele Sa*, die oft, als Coloniae 1620 in 4. gedruckt ſind; *Ioh. Piſcatoris* Commentarii in omnes libros vet. Teſt. - - in vnum volumen collecti, Herbornae 1646. (eigentlich 1643 — 45.) fol. in 4 Tom. und in omnes libros N. T. ibid. 1638 fol.; *Io Marianae* Scholia in V. & N. T. Pariſ. 1620. in fol *Hugonis Grotii* Annotationes ad Vetus Teſt. Pariſ 1644. und (ſeine unſchätzbaren) Annott. in N. T T. I. Amſt. 1641. Tom. II. Pariſ. 1646. u. Tom III ibid. 1650., auch ſowohl in ſeinen Operibus theologicis, (die einigemahl, als Baſil. 1732, in 4 Folianten erſchienen ſind,) desgleichen in den Criticis ſacris und Calovii bibliis illuſtratis, als auch beſonders gedruckt: über das alte Teſt unter dem Titel, H. G. Ann. in V. T. - - brevibus compluriuum locorum dilucidationibus auxit *G. I. L. Vogel*, Tom. I. Halae 1775. - - continuauit *Jo. Chr. Doederlein*, Tomus II. 1776, Tom. III. (ohne

Zuſätze) 1776 in gr. 4. H. Gr. annott. auctarium, ſcripſit *I. C. Doederlein* Tom. I. (über die poetiſchen Bücher) ib. 1779. in gr. 4.; und die über das neue Teſtament, mit einer Vorrede *Chriſt. Erneſti de Windheim*, Erlangae 1755, und 57. in gr. 4.

120.

Ferner; die Anmerkungen mehrerer Engliſchen Gottesgelehrten, deren Arbeit unter dem Nahmen der Aſſembly Bible bekannt iſt und den Titel führt: Annotations vpon all the books of the old and new Teſtament, Edit. 3. Lond. 1657. in 2 Folianten; *Cornelii a Lapide* Commentaria über die ganze heilige Schrift, den Hiob und die Pſalmen ausgenommen, die einzelnen zu verſchiednen Zeiten, und auch mehrmahls zuſammengedruckt, z. E. zu Venedig 1708. in 16 Bänden in fol. herausgekommen ſind: *Danielis Brenii* breves in vetus & novum Teſt. Annotationes, Amſt. 1664. fol.; *Io. Cocceii* Commentarii über die meiſten Bücher heiligen Schrift, welche den größten Theil ſeiner einigemal, am neueſten Amſt. 1701. in 10 Folianten, zuſammengedruckten Werke ausmachen; Biblia - - illuſtrata, - - opera et ſtudio *Abraham Calovii*, Francof. ad Moen. 1672. und 76. in 4 Folianten; Annotations upon the holy Bible by *Matthew Poole* - - and in a Continuation by certain judicious and learned Divines, London 1683. und 85. in 2 Voll. in fol.; Commentaire litteral ſur

ſur tous les livres de l'ancien & du nouveau Teſt. par *Auguſtin Calmet*, der à Paris 1724 u. 26. in 8 Folianten, und mehrmahls, wiederaufgelegt worden iſt; und die Critical notes on the old Teſtament -- by *William Wall*, Lond. 1734. in 2 Voll. nebſt Deſſelben brief critical notes, eſpecially on the various readings of the N. Teſt. books, Lond. 1730. in gr. 8.; endlich die Ueberſetzung und Erklärung der heiligen Bücher ꝛc. (A. Teſt.) entworfen von Johann Heinrich Daniel Moldenhauer, Quedlinburg 1774 — 87. in 10 Theilen in gr. 4., und Deſſelben gründliche Erläuterung der ſchweren Stellen der heiligen Bücher neues Teſt., Leipzig 1763 — 70. in 4 Theilen in gr. 4.

121.

Man hat auch ganze Sammlungen der Erklärungen verſchiedner Ausleger über die ſämmtlichen Bücher der heiligen Schrift, die nur den gemeinen Fehler haben, daß ſo viele ſchlechte Ausleger und ihre Anmerkungen mit weniger eigentlich guten zuſammengeſetzt ſind. Dergleichen Samlungen, die entweder ganze Commentarien, oder Excerpten daraus, mit oder Anzeige dererjenigen von denen ſie entlehnt ſind, enthalten, ſind — auſſer den ſehr unnützen Samlungen, die *Ioh. de la Haye* unter dem Nahmen Biblia magna, Pariſ. 1643. in fünf, und unter dem Titel Biblia maxima, ibid. 1660. in neunzehn Folianten bekannt gemacht hat — *Auguſtini Marlorati*, theils mit, theils

theils ohne ſeinen Nahmen, unter dem Titel einer catholicae expoſitionis Eccleſiaſticae öfters herausgegebene Commentarien über Geneſin, z. B. Morgiis 1583. fol., über Jobum Genev 1585. fol. über Pſalmos & Cantica Bibliorum ibid. 1562. fol., über Jeſaiam Pariſ. 1564. fol. und über das neue Teſtament 1605. fol.; die *Critici ſacri* nach den vermehrtern Ausgaben, Amſtelod. 1698. in 9 Folianten, und Francof. ad Moen. 1697 in 7 Folianten, und 2 Bänden Supplemente, ibid. 1700 und 1701.; *Matthaei Poli* ſynopſis (dieſer) Criticorum aliorumque ſacrae ſcripturae interpretum, die mehrmahls, als Francof. ad Moen. 1712. in 5 Folianten, oder in eben ſo viel groß Quartbänden ibid. 1694. gedruckt iſt, und das, erſt franzöſiſch, von *C. Chais*, alsdann holländiſch, und darauf in einer deutſchen Ueberſetzung mit vielen Anmerkungen von Romanus Teller, (über die 5 Bücher Moſe), Siegm. Jac. Baumgarten (über den Hiob), Joh. Auguſtin Dietelmair (über die übrigen Bücher des alten), und Jacob Brucker (über die Bücher des neuen Teſtaments) unter dem Titel: Die heilige Schrift des A. und N. Teſt. nebſt einer vollſtändigen Erklärung derſelben, welche aus den auserleſenſten Anmerkungen verſchiedener engländiſcher Schriftſteller zuſammengetragen ⸗ ⸗ worden, Leipzig 1749 — 70. in 19 Bänden in gr. 4. herausgekommene Bibelwerk — auch die ſehr dürftige Synopſis Bibliothecae exegeticae in vetus Teſtamentum, kurzgefaßter Auszug der gründ⸗

+ das ganze Werk wird bestehen aus 9 Theil
davon sind a. 2. 6 Theile d. deutsch. Text.
3 Theile frz. diese zusammen haben schon
22 Rthl. gekostet. Breitkopf in Leipz.
hat dieses Werk 1780 d. Subscription [illegible]
Bibl. 1 B. pag 482. um 10 Thl [illegible]
Convent. Münz oder 2 alte Louis d'or
ausgeboten.
Die ~~[illegible]~~ ältesten Gesangbücher der
Gemeinde erklärt nach Joh. Dav.
Michaelis nebst einigen neuen
Zusätzen 1 Th. das 1 B. Mose
Nürnberg 1805 8 (18 gl) auch [illegible]
den Titel: die 5 Bücher Mosis
erklärt nach Joh. Dav. Michaelis
nebst einigen neuen Zusätzen 1 Th
1 Th. das 1 B. M. nach [illegible] [illegible]
[illegible] Verzeichnis ist der Verk
[illegible]kopf.

gründlichſten und nutzbarſten Auslegungen über alle Bücher altes Teſtaments, ausgefertigt von Chriſtoph Starken, und (die 2 letzten Theile) von Joh. Georg Starken, zweyte Aufl. (der 2 erſten Theile), Leipzig 1744 — 50 in 6 Theilen in gr. 4. nebſt des erſtern Synopſ. Bibl. exeget. in N. Teſt., vierte vermehrte Auflage, 1758 und 59. in 3 Theilen in gr. 4.

122.

Zur Aufklärung der Bücher des alten Teſtaments gehören zuvörderſt ſolche, die alle dieſe Bücher, oder doch einen großen Theil derſelben von verſchiedner Art erläutern. Dieſes iſt von einigen durch Ueberſetzungen geſchehen, und zwar durch lateiniſche, von Sebaſtian Münſter, deſſen Ueberſetzung zugleich mit dem ebräiſchen Text, und meiſtens aus rabbiniſchen Commentarien gezogenen Anmerkungen, zuerſt zu Baſel 1534 und 35. in 2 Folianten gedruckt worden; ferner durch einige Zürcher Theologen, (Leo. Jud, Theodor Bibliander und Conrad Pellicanus) von deren lateiniſchen Ueberſetzung die erſte und ſchönſte Ausgabe Tiguri 1543. in fol. erſchienen iſt. Auſſer dem, von *Immanuele Tremellio* und *Franciſco Junio*, deren Ueberſetzung unter dem Titel: Teſtamenti veteris Biblia ſacra, brevibus ſcholiis illuſtrata gedruckt worden, wovon die erſte Ausgabe ohne das neue Teſtament, Francof. ad Moen 1579. fol., unter den folgenden aber, in denen Junius manches geändert hat, die mit (*Pauli Toſſani*) indice locupletiſſi-

tiſſimo, Hanoviae 1624. fol. herausgekommen iſt. Von dem, beyden letztern Ueberſetzungen beygefügten, neuen Teſtament, iſt die lateiniſche Ueberſetzung in der Zürcher Bibel, Eraſmi veränderte, und von den zwey Uebersetzungen des N. Teſtaments in Tremellii und Junii Bibel, die eine von Tremellio aus der alten ſyriſchen Ueberſetzung, und die andre Theodori Bezä ſeine aus dem Griechiſchen gemacht. Ex translatione *Jo. Clerici* cum eiusdem paraphraſi perpetua, commentario philologico, diſſertationibus & tabulis chronologicis, ſind die Geneſis Edit. 2 Amſtelod. 1710.; Moſis (ceteri) libri quatuor - - ibid eod.; Veteris Teſtamenti libri hiſtorici, Amſt 1708; V. Teſt. libri hagiographi, ibid. 1731.; und Vet. Teſt. prophetae, ibid. eod.; alſo in 5 Folianten, ans Licht getreten. Die beſte Ueberſetzung, bey aller Sparſamkeit der ſehr guten Anmerkungen, der Leitſtern faſt aller folgenden Erklärungen iſt: Pentateuchus ex recenſione textus hebraei et verſſ. antiquarum, latine verſus notisque philologicis et criticis illuſtratus a *Jo Auguſto Datbio*, Halae 1781 in gr. 8.; Libri hiſtorici V. T. ibid. 1784; Prophetae maiores 1779. Edit. altera emendatior 1785; Prophetae minores 1773, Edit. 3. emend. 1790; Pſalmi, 1787; Jobus, Prov Sal, Eccleſiaſtes, Cant. Canticorum 1789, alſo das ganze A. T. in 6 Bänden.

Die heil. Schrift N. a. T. — von Dominicus von Brentano. 1. B. 2 Th. — fortgesetzt von Thaddäus Anton Dereser 2 Th. 1 Abth. Frankf. am M. 1800 8. (2 B. 3 Th. 1 [illegible])

Comentar über den Pentateuch von Joh. Severin Vater Prof. der theol. u. orient. Sprachen in Halle — — 1. 2. 3. Theil Halle 1802. 1805 8.

Schmidt, der so genannte Wertheimische Bibelübersetzer
starb nicht vor einigen Jahren als Hofmeister
einiger jungen Grafen, wie in Niemeyers Bibl.
für Prediger u. Freunde der theol. Litt. unter
Aufsicht von Niemeyer, Hasselbach [?] u. Wagnitz
edirt Halle 1796–1798. pag. 167 steht, sondern
1750 als Pagenlehrer zu Wolfenbüttel, wie es
in der Allg. Lit. Zeit. 1798 n. 376. pag 651 heißt.

123.

Eine engliſche Umſchreibung der hiſtoriſchen Bücher altes Teſtaments, desgleichen des Buchs Hiob, der Pſalmen und der Schriften Salomons, mit Anmerkungen, hat Simon Patrik geliefert, wovon die hiſtoriſchen Bücher unter dem Titel: A Commentary upon the firſt book of Moſes &c. in einer dritten Ausgabe London 1704. 2. 3. 5. 6. in 9 Bånden, und die andern erwåhnten Bücher, unter dieſem Titel: The books of Job. &c. paraphras'd with - - annotations thereupon, by - - *Symon Lord Biſhop of Ely*, in 2 Bånden in 4. erſchienen; und durch a Commentary vpon the larger and leſſer Prophets, being a Continuation of Biſhop Patrick, by *William Lowth*, Edit. 4. London 1739. in fol. vollſtåndiger gemacht worden.

124.

Neuere deutſche Ueberſetzungen ſind: die Wertheimiſche oder Die gòttlichen Schriften vor den Zeiten des Meßie Jeſus, der erſte Theil, worin die Geſetze der Jſraeliten enthalten ſind, nach einer freyen Ueberſetzung, welche durch und durch mit Anmerkungen erlåutert wird, (von Joh. Lorenz Schmidt) Wertheim 1735. in 4. (die aber nicht weiter fortgeſetzt worden); und die Vogelſchen Umſchreibungen, als: die Sprüchwörter Salomons, umſchrieben von G. J. L. Vogel, Leipzig 1767. in 8. und deſſelben Umſchrei-

ſchreibung der prophetiſchen Bücher alten Teſtaments, Halle 1771. und 72. in 4 Theilen in 8.; Die übrigen deutſchen Ueberſetzungen oder Paraphraſen werden, da ſie nicht mehrere Bücher verſchiedener Art betreffen, nachher bey Erwähnung der Erklärungen einzelner Bücher des A. Teſtam. vorkommen.

125.

Mit Anmerkungen findet man den Grundtext des alten Teſtaments erläutert in den ſogenannten rabbiniſchen Bibeln, welche ſowohl die chaldäiſchen Paraphraſen, als die Erläuterungen mehrerer gelehrten Rabbinen enthalten. In Abſicht auf die Jüdiſche Erläuterungen, ſind die vollſtändigſten ſowohl der Zahl der Commentarien, als ihrer Beſchaffenheit nach, die Bombergiſche mit R. Jacob. Ben. Chajim Vorrede, Venedig 1547. — 49. in 4 Bänden in fol., und noch mehr die ſchöne von Moſche Frankfurt beſorgte Ausgabe Amſterd. 1724. — 27. in 4 Folianten.

126.

Zu denenjenigen, welche wenigſtens mehrere Bücher des A. Teſt. mit Anmerkungen erläutert haben, gehören: *Ioh. Druſius* in verſchiednen einzelnen Commentariis, Adnotationibus, Scholiis & Lectionibus, die man zuſammen unter den Criticis ſacris (§. 121.) antrift; *Ioh. Maldonatus* in

Archiv zur Vervollkommnung der Bibelstudien herausgegeben von D. J. L. W. Scherer Pred. zu Lengsfeld in Hessendarmstadt 1. B. 1. St.
auch unter dem Titel
Biblische Aufsätze u. freie Untersuchungen über die Bibel u. ihre Geschichte
Hamburg u. Mainz 1801 12 Bog. 8
(14 gr)

[illegible] Handbuch des A. T. für Studierende, Schullehrer u. gebildete Leser 1 Th. enthaltend die Genesis Leipzig 1797. 8. 2 Al. 1797.
(16 gr)
Nova Vet. Test. clavis — Scripsit D. Chr. Meiner Prof. Lips. Vol. I. II.
1800 8 (1 Th 12 gr vol II) — Lips.

Rosenmülleri (Ern. frid. Car) Lingu. Arab. in acad. Lips. Prof. Scholia in vetus Test. 1. S — VI — R

Pars III P. IV. Psalmos continens Vol. 1798
5470 - (1 Rthl 20 H)

in den Commentariis in praecipuos ſacrae ſcripturae libros vet, Teſt., (in Pſalmos, Salom. parabolas, Eccleſiaſten, Cantica, & quatuor prophetas maiores), Pariſ. 1643 in fol. und die beyden Cappelli in dem Werk: *Ludovici Cappelli* Commentarii & notae criticae in vet. Teſt. acceſſ. *Iac. Cappelli*, Lud. frat. obſervationes in eosdem libros &c. Amſtelod. 1689. in fol. allenfalls auch *Franciſcus Burmannus* in den (nach der deutſchen Ueberſetzung) ſo genannten Bibliſchen Werken, Frankf. und Leipz. 1710. in fol. Bequemere und zur Kenntniß der neueſten Aufklärungen des A. T. dienlichere Handbücher ſind: *Jo. Chriſt. Frid. Schulzii* Scholia in V. T. Vol. I. (über den Pentateuchus) Norimberg. 1783. Vol. II. 1784 und Vol. III. 1785. (über die hiſtoriſchen Bücher A. T.), : : continuata a *Georg Laur. Bauer*, Vol IV. (über die Pſalmen) 1790 in gr. 8.; und *Ern. Frid Car. Roſenmülleri* Scholia in V. T. Pars *prima* Lipſ. 1788, Tomus *ſecundus* 1790. in gr. 8. (bis jetzt nur über den Pentateuchus).

## 127.

Erklärungen einzelner Bücher, des alten Teſtaments (§. 122.), oder auch einiger derſelben, von Einem Verfaſſer oder von Einer Art, können am füglichſten nach Ordnung der bibliſchen Bücher geſtellt werden (§. 110.); es mögen dieſe Erklärungen durch Ueberſetzungen oder eigentliche Commentarien und Scholien verſucht worden

ſeyn,

ſeyn, als welche bey jedem einzelnen Buch um ſo weniger bequem von einander abgeſondert angegeben werden können, als viele ſolcher Erläuterungen auf mehr als eine Art dieſe Bücher aufklären. Und hier ſcheinen unter der großen Menge mehrentheils ſehr entbehrlicher Exegetiſchen Bücher, folgende, wenigſtens in mancher Abſicht, die beſten oder zur wirklichen Einſicht des Verſtandes bibliſcher Bücher des A. T. dienlichſten zu ſeyn. — Ueber die fünf Bücher Moſe: Annotations upon the five bookes of Moſes, the booke of the Pſalmes and the ſong of ſongs or canticles - - by *Henry Ainſworth*, London 1627 oder 1639. in fol.; *Jac. Bonfrerii* Pentateuchus Moyſis commentario illuſtratus, Antverp. 1625. in fol. *Chriſtoph. Cartwrighti* Electa targumico - rabbinica, ſ. adnotationes in Geneſin, Lond. 1648. in 8. - - - in Exodum, ibid. 1653. in 8., die auch dem Supplemento Criticor. SS. Tom. I. der frankfurter Ausgabe einverleibet ſind; A Commentary on the five books of Moſes, by *Richard Kidder*, Lond. 1694. in 2 Bänden in 8.; und *Aggei Haitſma* curae philologico - exegeticae in Geneſin, Franeck. 1753. in 4.; - - Commentarius ad - Exodum, ibid. 1771. in 4.

## 128.

Zur Erläuterung des erſten Buchs Moſe insbeſondere verdienen bemerkt zu werden — auſſer *Martini Lutheri* Enarrationibus in Geneſin, die ſowohl theilweiſe, Vitemberg. 1544 — 54. in

4

4 Theilen in folio, als auch ganz, Vitemberg, 1556. fol. und ſonſt herausgekommen ſind, und der oben (§. 90.) angeführten Heideggeriſchen historia patriarchali — *Joannes Merceri* Commentarius in Geneſin, Genev. 1598. in fol.; *Seb. Schmidii* ſuper Moſis librum primum .. adnotationes, Argentorat. 1697. in 4. — gewiſſermaſſen (*Jean Aſtruc*) Conjectures ſur les memoires originaux, dont il paroit que Moyſe ſ'eſt ſervi pour compôſer le livre de la Geneſe, à Bruxelles 1753. in gr. 12. verglichen mit dem Repertorium für bibl. und morgenländ. Litteratur Theil 4. N. 5., und Th. 5. N. 4. und 5; und Die älteſten Urkunden der Hebräer im erſten Buch Moſe .. neu überſetzt und erläutert (von Rüdiger), ebendaſ. 1788. in gr. 8. — — Die übrigen Moſaiſchen Bücher betreffend, muß man auſſer den §. 119 — 137. angeführten Werken, diejenigen zu Rathe ziehen, welche die Geſchichte und Rechte der Iſraeliten erläutert haben (§. 87. 74. und 76.).

129.

Unter denenjenigen beſondern Commentarien, worin mehrere hiſtoriſche Bücher des alten Teſtaments erläutert worden, ſind noch die beſten in ihrer Art: — *Nicolai Serarii* Commentarius in librum Joſuae, Mogunt, ib. 1609 und 1610. Tomm. II. in fol. .. Iudices et Ruth explanati, 1609. in fol. .. in (quatuor) libros Regum & Paralipomenon commentaria poſthuma, ibid. 1617. in fol. .. Commentarii in libros To-

Tobiae, Iudith, Eſther & Maccabaeorum, ibid. 1610. in fol. — *Caſpar. Sanctii* Commentarii in libros Ruth, Esdrae, Nehemiae, Tobiae, Judith, Eſther & Maccabaeorum, Lugd. 1628 in fol. = = desgleichen Comment. in quatuor libros Regum & duos Paralipomenon, Antwerp. 1624. in fol — *Jacobi Bonfrerii* Commentarius in Joſuam, Judices & Ruth Pariſ. 1631. in fol., auch deſſelben Commentarius in (quatuor) libros Regum & Paralipomenon, Tornaci 1643. in fol. — *Seb. Schmidii* Praelectiones academicae in octo priora libri Joſuae capita, bey ſ. Commentario ſuper prophetias Jeſaiae, Hamburgi 1703. in 4. - - Commentarius in librum Judicum, mehrmahls gedruckt, als Argent. 1706. in 4. - - adnotationes in libellum Ruth, ibid. 1696. in 4. - - in libros Samuelis Commentarius, recuſ. ibid. 1697. in 4. — Adnotationes in libros Regum, ibid. 1697. in 4. — und in Vberiorum adnotationum - - in hagiographos V. Teſt. libros, Vol I. — III. die *Jo. Henr. Michaelis*, Halae 1720. in 4. herausgegeben, Michaelis Adnott. in librum Eſrae und Chronicorum, in Vol. III. und Joh. Jac. Rambachs in libr. Nehemiae ebendaſelbſt, in libr. Ruth und Eſtherae aber Vol. II.

130.

Von beſondern Commentarien über einzelne ſolche hiſtoriſche Bücher verdienen — in Abſicht auf das Buch Joſua, Joſuae Imperatoris hiſtoria illuſtrata atque explicata ab *Andrea Maſio*, Ant-

Jo. Muhlmanni commentar. in librum Josuae cum praef. et supplementis editus per Mo. Sam. Maolini Dresdae 1701 4.

Phil. Ludov. Hanneoken annotata philolog. in Josuam 1665.

Ruth oder die gekrönte häusliche Tugend. In 6 Gesängen. Zürich 1795 8. (20 gr.) (Von Diakon Georg Geßner an der Waisenh. Kirche das.)

Ruth (das Büchlein) ein Gemählde häuslicher Tugend[illegible]. Aus dem Hebräischen übers. u. mit [illegible] [illegible] u. den [illegible] erläutert von D. Thaddaeus Anton Dereser Prof. zu [illegible] Frankf. am M. 1806 50 S. in 8. (15 xr)

Antverp. 1574. in fol. — und über das Buch Ruth *Jo. Benedicti Carpzovii* Collegium rabbinico biblicum in libellum Ruth, Lipſ. 1703. in 4. vor andern einen Vorzug.

131.

Von den ſogenannten poetiſchen Büchern des alten Teſtaments ſind zum Theil mehrere, zum Theil einzelne, durch einige gelehrtere Ausleger erläutert worden. — Zu denenjenigen, die das erſtere gethan, verdienen, — auſſer *Henr. Ainsworth*, über die Pſalmen und das hohe Lied (§. 127.); den §. 129. erwähnten vberior. adnott. wo die (ſchlechtern) über die Pſalmen und das hohe Lied von J. H. Michaelis, die über die Sprüche Salomons von Chriſt. Bened. Michaelis, und die über den Prediger Sal. von J. J. Rambach herrühren; und J. C. Döderleins (weit beſſern) Auctario annott. H. Grotii in V. T. (§. 119.) das auch unter dem Titel, Scholia in libros V. T. poeticos beſonders gedruckt iſt, — vornehmlich gerechnet zu werden: — *Cornelius Janſenius*, (Biſchof zu Gent,) in der Paraphraſi in Pſalmos omnes Davidicos, cum argumentis & adnotationibus, welche in der Ausgabe Lugduni 1586. in fol. und einigen folgenden auch ſeine Commentaria in Proverbia Salomonis & Eccleſiaſten mit enthalten — *Jo. Mercerus* in den Commentariis in Jobum & Salomonis proverbia, Eccleſiaſten, Canticum Canticorum, welche insgeſammt in der Ausgabe Lugd. Bat. 1651.

in

in fol. verbunden ſind, — *Jo. de Pineda* in den Commentariis in librum Job, die ſeit 1597. und 1601. in 2 Folianten, öfters, als Venetiis 1709 in fol. wiederaufgelegt worden ſind; und in den Commentariis in Eccleſiaſten, Antwerp. 1620. in fol — und *Antonius Agellius* in dem Commentario in Pſalmos & in Cantica, Romae 1606 in fol. auch ſonſt noch, und ꝛꝛ in Proverbia, Pariſ. 1611. in fol.

132.

Desgleichen: *Jo. Maldonatus* in den ſchon §. 126. angeführten Commentariis in praecipuos libros V. Teſt.; *Henry Hammond* in a Paraphraſe and annotations on the book of Pſalms Lond. 1659. in fol. und a Paraphraſe and annotations upon the ten firſt Chapters of the Proverbs, die zuerſt, nebſt der vorhin gedruckten über die Pſalmen, in ſ. Works, London 1684. in 4 Folianten, Vol. IV. ans Licht getreten ſind. — Martin Geier in dem Commentario in pſalmos Davidis, nach den Ausgaben in Folio Lipſiae 1681. und mehrmahls; in den Proverbiis Salomonis, cum cura enucleatis, die oft, z. E. Lipſ. 1725. in 4 aufgelegt ſind; und in dem Commentario in Salomonis Eccleſiaſten, der auch oft, z. B. Lipſ. 1711. in 4. gedruckt iſt, (welche ſämmtliche Commentarii auch in ſ. Operibus, Amſt. 1695 und 96. in 2 Folianten ſtehn) — *Thomas Cartwright* in den Commentariis ſuccinctis & dilucidis in Pro-

Kocs (Jac.) Kritischer ... Buch Hiob
I–III Theil Lemgo 1743 – 1747 4

Das Buch Hiob aus dem Hebräisch. mit Anmerkungen von H. A. Schultens, nach dessen Tode herausgegeben und vollendet von H. Muntinghe. Aus d. Holländ. mit Zusätzen und Anmerkungen d. H. S. und Rect. J. P. Berg von K. F. Weidenbach. Leipz 1797 272 S. in 8.
(1 Thaler)

Das Buch Hiob, bearbeitet von Joh. Friedr. Jaab, ... Prof. der Philos. in Tübingen, Tübingen 1809 10 S. (18...

... u. Stuhlmann haben das Buch Hiob treff. übersetzt.

Proverbia Salomonis; auch ſeiner metaphraſi & homiliis in librum Salomonis, qui inſcribitur Eccleſiaſtes; beyde beſonders Amſtelod. 1663. in 4. — *Sebaſt. Schmidius* in Commentario in librum Jobi, Edit. 2. Argentorati 1705. in 2 Bänden in 4 und mehrmals; in reſolutione breui, cum paraphraſi ac notis, Pſalmorum propheticorum de Chriſto ibid. 1688. in 4.; und in dem Commentario in librum Salomonis hebr. Koheleth, graece & latine Eccleſiaſtes dictum, ibid. 1691. in 4. — Liber Jobi cum noua verſione - et commentario perpetuo - - edidit *Alb. Schultens* Lugd. Bat. 1737. in 2 Tomm. in gr. 4.; oder deſſen Auszug: *A. Sch.* Commentarius in Iobum, in compendium redactus, obſſ. criticas atque exegeticas adſperſit *G. I L. Vogel*, Halae 1773 und 74. in 2 Tomm. in gr. 8.; desgleichen Proverbia Salomonis, verſionem integram ad Hebraeum fontem expreſſit atque commentarium adiecit *Alb. Schultens*, Lugd Bat. 1748. in gr. 4.; - - in compendium redegit et obſſ. crit. auxit *G. I. L. Vogel*, cum auctario per *Guil Abrab. Tellerum* Halae 1769. in gr. 8. — Salomo's Schriften, wovon der Erſte Theil, welcher den Prediger enthält, von Joh. Friedr. Kleuker, Leipz. 1777. in 8. herausgekommen iſt, und die Sammlung der Gedichte Salomons, ſonſt das hohe Lied - - genannt, Hamm 1780. in 8; — die 2 Schriften (von J. F. Jacobi): das durch eine leichte und ungekünſtelte Erklärung von ſeinen Vorwürfen gerettete Hohe Lied, 1771. in 8.; und das von

ſeinen Vorwürfen gerettete Predigerbuch des Salomons 1779. in 8. — *Jo. Jac. Reiskii* Coniecturae in Iobum & proverbia Salomonis, Lipſ. 1779 in 8. — vorzüglich: Sprüche Salomons, neu überſetzt, mit kurzen erläuternden Anmerkungen von Joh. Chriſtoph Döderlein, Altdorf 1778 in 8, zweyte durchaus verbeſſerte Ausgabe, Nürnberg 1782 in 8. nebſt: Salomons Prediger und hohes Lied ,, von J. C. Döderlein, Jena 1784 in 8; und Neueſte Ueberſetzung des hohen Lieds und des Predigerbuchs Salomons, Baſel 1789 in 8.

133.

Eine Erläuterung aber gedachter einzelner Bücher, und zwar zuvörderſt des Buchs Hiob, enthalten, auſſer den ſchon erwähnten, hauptſächlich Schultens (§. 132.), unter andern: *Caſpar. Sanctii* in librum Job Commentarii, cum paraphraſi, Lugduni 1625. in fol.; Paraphraſe ſur Job, par le P. *I. F. Senault*, à Paris 1654. in 8; Hermann Samuel Reimari Paraphraſis und andre Zuſätze zu Joh. Adolph Hoffmanns neuer Erklärung des Buchs Hiob, Hamburg 1734. in 4.; die mehr gelehrte als zur Aufklärung des Buchs Hiob dienliche Diſſertationes in librum Jobi, autore *Samuele Wesley* Londini 1736. in fol.; Obſervationes miſcellaneae in librum Job, (von *David Renaud Boullier*), Amſt. 1758. in gr. 8.; Joh. David Cube poetiſche und proſaiſche Ueberſetzung des Buchs Hiob, Berlin 1769.

Salomo's Prediger oder Koheleth's Lehren. +
Von J. C. E. Schmidt. Giessen 1794. 8.

+ vid. pag 176. c/

Siegm. Jac. Baumgartens Auslegung des
Buchs Hiob Halle 1740. 4.
Lang. Reinhards Erklärung und Zerglie-
derung des Buchs Hiob 2 Theile Lang. 1749. 4
Kurze, doch gründl. Erkl. des Buchs Hiob
worin die dunkle u. öfters schwierigsten Stellen
aller Zeiten nach der Übersetzung H. Michaelis beleuchtet u. erwogen u. der Grund-
text mit seinen Zeichen geachtet wird u. end-
lich völlig erörterte Erörterungen über gedachte
Stellen des Buchs Hiob von D. Joh. G. Mein
tel, Prodecano u. Past. in Wind[illegible]
[illegible] Nürnberg 1771. 4.
Jobi antiquissimi carminis hebraici natura atque vir-
tutes Lips. 1788. 8. M. Karl David Ilgen Rect. Naumburg
Hiob übersetzt; ein Versuch von Daniel Christian
Lange begleitet mit einer Vorrede von H. Hofrath
Eichhorn Göttingen 1797 114 B. 8. (8 gr)
~~Das Buch Hiob aus~~ Das Buch Hiob aus dem
hebräischen mit Anmerkungen von A. A. Schultens
nach dessen Tode herausgegeben (von H. Muntinghe. Aus d. holländ. mit und vollendet Anmerkungen der Herrn
D und Prof I. P. Berg von K. F. Weidenbach
Leipzig 1797 272 B in 8
Hiob. Von Johann Gottfried Eichhorn. Leipzig
1800 8. 11½ B. 12 gr

1769. — 71. in 3 Theilen in gr. 8.; Verſuch einer neuen poetiſchen Ueberſetzung des Buchs Hiobs, nebſt einigen Vorerinnerungen und einer erläuternden Umſchreibung von J. L. R. Eckermann, Leipz. 1778 in gr. 8. auch deſſen Animadverſſ. in librum Job, Lubec. 1779. in gr 8; und vornehmlich ſowohl: Hiob, überſetzt von Dan. Gotthilf Moldenhauer, Leipz 1781. in 2 Theilen in 4. als: Hiob neu überſetzt, mit Anmerkungen von W. F. Hufnagel, Erlangen 1781 in gr. 8.; auch Jobi antiquiſſimi carminis hebraici natura atque virtutes, ſcripſit *Car. Dav. Ilgen* Lipſ. 1789 in gr. 8. In Eichhorns allgem. Bibl. der Bibl. Litt. B 1. S 367 f. B. 2. S 60. f. und in Schnurrers Diſſ phil. crit. N 8. und 9 ſtehen noch einige treſliche Anmerkungen über dieſes bibliſche Buch.

134.

Bey den Pſalmen verdienen, nebſt den ſchon gedachten, beſonders empfohlen zu werden: Pſalmorum libri quinque ad Ebraicam veritatem verſi & familiari explanatione elucidati, per *Aretium Felinum*, Argentorati 1529. in 4. die auch unter dem wahren Nahmen des Verfaſſers, *Martini Buceri*, öfters wiedergedruckt ſind; Libri Pſalmorum paraphraſis latina - - - addita ſunt argumenta ſingulorum pſalmorum, & redduntur rationes paraphraſeos, aſperſis alicubi certorum locorum explicatiunculis, excepta omnia e ſcholis *Eſromi Rudingeri*, in 5 Bü-

 chern

chern (Gorlicii 1581.) in 4.; *Simeon. de Muis* Commentarius in Pſalmos Davidis, in ſeinen Operibus Pariſ. 1650. in fol. Tom. I.; *Moſis Amyraldi* paraphraſis in Pſalmos Davidis vna cum annotationibus & argumentis, Salmurii 1662. in 4. und Edit. altera, Trajecti ad Rhenum 1769. in 4.; Het eerſte — derde boek der Pſalmen - - ontvouwt door *Salomon van Til*, - - tweede Druk Dortregt 1696; het vierde en vyfde bock - - -, Leyden 1708.; zuſammen in 4 Bänden in 4.; *Hermanni Venema* Commentarius ad Pſalmos, Leovardiae 1762.—67. in 6 Bänden in 4; *Franciſci Vatabli* annotationes in Pſalmos, ſubiunctis. H. *Grotii* notis, quibus obſſ. - - adſperſit *G. I. L. Vogel*, Halae 1767. in gr. 8.; Die Pſalmen aus dem Hebräiſchen überſetzt und mit Commentarien erläutert von Joh. Chriſt. Friedr. Schulz, Erſter Theil, Leipz. 1772. in 8.; Gotthilf Traugott Zachariä freye und erklärende Ueberſetzung der Pſalmen, Göttingen 1773. in 8.; Davidis aliorumque poetarum Hebraeorum carminum libri V. ex codd. Mss. et antiquis verſionibus adcurate recenſuit et commentariis illuſtravit *Jo. Aug. Starck*, Vol. I. P.I. et II. Regiomonti 1776 und 77. in 8. (bis jetzt nur Prolegomena); und Die Pſalmen überſetzt und mit Anmerkungen von Georg Chriſtian Knapp, dritte verbeſſerte und vermehrte Aufl. Halle 1789 in gr. 8.; auch Moſes Mendelſohns Ueberſetzung der Pſalmen Davids, Berlin 1783. in 8; und die Ueberſetzung der Pſalmen mit beſonderer

Rück-

Die Psalmen übersetzt u. mit Anmerk. begleitet von
D. Joh. Adolph Jacobi 1 u. 2 Theil Jena
1796 35 Bogen in 8 (1 Th 12 gl) Jena

Die Psalmen neu übersetzt von Wilh. Fr. Hetzel
1 B. Ps. 1–41. Nebst Einleitung über die Men-
delsohnsche Psalmen übersetzung + Altenb. 1797. 10 B. in 8

Die Psalmen dargestellt nach ihrem wahren Geiste
für alle Klassen von Lesern, zunächst für die Jugend
u. für Lehrer bestimmt 1 B.
Altenb. 262 S. in 8 1797. (16 gr.)

Psalmen gesungen von Davids Thronbesteigung bis
zu Rückkehr aus seiner frühern Lebensperiode, über-
setzt u. zum Gebrauche mit historischen Einleitungen
u. Anmerkungen von J. C. C. Nachtigal
Halle 1797 244 S. in 8.

Ringeltaube Uebersetzung der Psalmen mit beständiger Rücksicht
auf die verwandten [illegible]. Theil 1. [illegible] der 1–50
Ps. enthält Leipz. 1790 8.

Die Messianischen u. mehrere Naturpsalmen für Gymnas.
u. Schulen übersetzt u. in histor. u. ästhetisch. erläutert
[illegible]. Auch unter dem Titel: Gesänge
[illegible] Anthologie für Gymnasien u.
Schulen 2ter Band enthält die Messianischen u. mehrere
Naturpsalmen Nürnberg 1798 8.

Die Psalmen. Metrisch übersetzt u. mit Anmerk.
von Ch. G. Kuinoel Prof. der Philos. zu Leipzig
Leipz. 1799 378 S. in 8. +

Die Psalmen neu übersetzt von Wilh. Friedr. Hetzel
[illegible] u. Prof. der [illegible]
[illegible] 1800 8. 268 S. in 8 (18 gr.)

Einleitung in die Psalmen von Joach. Christ. Nachtigal Prof der Theol. in Halle. Halle 1802 244 S. in 8.
Comentar über die Psalmen von W. M. L. de Wette Heidelberg 1811. 532 S. in 8. 2 Rthl 16 gl

Die Sprüche Salomo's 6. Grundtext von Hermann Müntinghe Prof der Theol. u. Kirchengesch. u. Akadem. Pred. in Harderwyk. Aus dem Holländ. übersetzt vide infra

Loesneri (Prof. Lips.) ad voces quasdam versionum graecarum veterum interpretum Proverbiorum Salomonis Observationes, 1761. diese Observat. sind verbessert u. vermehrt zu finden in Velthusen, Kuinoel et Ruperti commentat. theol. Vol. III. n. IX.
Jo. Gottlob Jägeri M. Phil. et Rect. Meldorf. in Holsatia observationes in Proverbiorum Salom. versionem Alexandr. Meldorpii et Lips. 1788. 8.
Die Sprüche Salomons Grundtext von Herman Müntinghe Prof d. Theol. u. Kirchengesch. u. Akad. Pred. in Harderwyk. Aus dem Holländ. übersetzt von M. J. C. G. Scholl Diac. in Sindelfingen 1826. übers. von M. 1808 (10 gl) 1801 ~~Halle~~
Salomo. Neu übersetzt aus dem Hebräischen biografisch dargestellt von Joh. Ludwig Ewald Leipzig Gera 1800 8. (1 Rthlr)
Philologisch kritische Anmerkungen zu den Sprüchen Salomons. übersetzt von Herm. Müntinghe Prof theol u. Kirchengesch. u. akadem. Pred. in Harderwyk. Aus d. Holländ. übersetzt von M J. Scholl, Diac. in Sindelfingen (3 Rthl) um M. 1800 8.

Rückſicht auf ihre Einheit und die verwandten morgenländiſchen Sprachen von Gottlieb Ringeltaube, Erſter Theil (über die erſten 50 Pſ.), Leipz. 1790 in gr. 8; nebſt Schnurrers Diſſ. phil. crit. N. 4. 5. 10 und 15. Eine Probe einer ſorgfältigen Ueberſetzung giebt Wilh. Abrah. Tellers Verſuch einer Pſalmen Ueberſetzung an vier Hauptpſalmen gemacht, verglichen mit deſſelben Praeteritis in quatuor hymnos Davideos II. XVI. CIV. CXXI., beyde Leipzig 1773. in gr. 8.; ſo wie J. B. Köhlers kritiſche Anmerkungen (§. 60.) eine Probe von Unterſuchung der verſchiednen Leſearten geben.

135.

Zu den Erklärungen der ſogenannten Sprüchwörter Salomons gehören, auſſer den §. 132. genannten: Joh. Friedr. Hirts vollſtändigere Erklärung der Sprüche Salomons, Jena 1768. in 4.; die Sprüchwörter Salomons umſchrieben von G. J. L. Vogel, Leipz. 1767 in 8.; Obſervations on ſeveral paſſages in the book of Proverbes - - by *Thomas Hunt*, London. 1776. in 4.; und vorzüglich: zur Exegetik und Kritik des A. T. Erſter Beytrag von A. J. Arnoldi, Frf. und Leipz. 1781. in 8. — Die beſten Erläuterungen des Prediger Salomons ſind, auſſer den §. 132. 131. 122 und 112 angeführten; Johann David Michaelis poetiſcher Entwurf der Gedanken des Prediger - Buchs Salo-

Sprüche Salomons neu übersetzt mit kurzen erläuternden Anmerkungen von D. Joh. Chr. Döderlein, Altd. 1778 8.

Salomons, zweyte Auflage, Bremen 1762. in in 8; A. V. Desvoeux philoſophiſcher und kritiſcher Verſuch über den Prediger Salomo, = = aus dem Engliſchen überſetzt, Halle 1764. in 4; Der Prediger Salomo mit einer = = Erklärung nach dem Wortverſtande = = von dem Verfaſſer des Phädon (Moses Mendelsſohn), aus dem Hebräiſchen überſetzt von dem Ueberſetzer der Miſchnah (Joh. Jacob Rabe), Anſpach 1771. in 4. Der Prediger, aus dem Hebr. von Dav. Friedländer, Berlin 1788 in 8. folgt ganz dieſem Commentar; und Der Pred Sal. aus dem Hebr. aufs neue überſetzt und mit kritiſchen Anmerk. begleitet von Gottlieb Lebrecht Spohn, Leipz. 1785. in 8. — — Bey einer ſo großen Menge von Commentarien, worinn das hohe Lied. Salomons, beſonders durch myſtiſche Deutungen, gemißhandelt worden, wird man doch noch *Jo. Marckii* in Canticum Schelomonis Commentarium ſ. analyſin exegeticam, Amſtelod 1703 in 4. wenigſtens in Abſicht auf Erläuterung einzelner Wörter und Bilder und geſammlete Verſchiedenheit der Erklärungen, mit Nutzen vergleichen. Seitdem man das Unnatürliche und Willkührliche jenes geiſtlichen Sinnes einzuſehen und dieſes ſchöne Lied mehr mit Geſchmack und Kenntniß der morgenländiſchen Poeſie und Sitten zu behandeln angefangen hat: ſind viele Verſuche zu einer natürlichern Erklärung dieſes Gedichts gemacht worden, unter welchen, auſſer den §. 132 erwähnten, vorzügliche Aufmerkſamkeit zu verdienen ſcheinen: die Eclo-

gae

Koheleth oder die Versammlung der Weisen
gewöhnl. genannt der Prediger Salomo's - bear-
beitet von J. C. C. Nachtigall 1 B.
Halle 1798. 8. 294 S.
Der Prediger Salomo deutsch bearbeitet für
nicht theologische Leser. Ein Versuch von Berger
Hermann Berger, Pred. zu Mittelkirchen
im alten Lande Herzogth. Bremen. Hamburg
1799. 8. (10 gl.)

t i.e. Joh. Ernst Faber v. 1. 66.

Beiträge zur Erklärung des so genannten Hohenliedes Koheleths und der Klagelieder von Joh. Fried. Gaab zu Tübingen, Tübingen 1795 8.

Salomonis carmen melicum, quod Canticum Canticorum dicitur, ad metrum priscum et modos musicos revocavit, recensuit, in vernaculam transtulit, notis criticis aliisque illustravit et glossarium addidit Conr. Gottl. Anton LL. OO. Prof. in Acad. Viteb. Wittenb. 1800 103 S. u. 8. (12 gr)

Sammlung von Liedern der Liebe im Geschmack Salomons. Neu übersetzt und mit Commentar von Joh. Franz Beyer, Marb. 1792 8.

Canticum Canticorum recens versum commentario exegetico atque critico illustratum Specimen, quod pro summis in Theologia honoribus rite obtinendis summe venerab. theol. Chiloniens. examini submisit Nic. Schyth — Havniae 1797 8. 146.

gae regis Salomonis, interprete *Ioan. Theophilo Leſſingio*, Lipſ. 1777. in gr. 8; die Materialien zu einer neuen Erläuterung des Hohenliedes, vom Verfaſſer der Beobachtungen über den Orient (§. 66.), aus dem Engliſchen Halle 1778. und 79. in 2 Stücken, nebſt einem Anhang zu den Materialien ꝛc. ebendaſ. 1779. in gr. 8.; W. F. Hezels neue Ueberſetzung und Erläuterung des hohen Liedes Salomons, Leipz. 1777. in gr. 8.; (vor vielen andern) die Lieder der Liebe, die älteſten und ſchönſten aus Morgenlande, (von J. G. Herder), Leipz. 1778. in 8, und Salomo's hohes Lied, geprüft, überſetzt, erläutert (von W. F. Hufnagel) Erlangen 1784. in 8, verglichen mit (deſſelben) philologiſchen Erläuterungen darüber in dem Repertorium für B. und M. Litteratur Theil 7, N. 6. 8, 9. 10, 8 und 11, 5 und ebendaſelbſt Theil 17. N. 5. über das Hohelied von H. E. G. Paulus; Das Hohelied, begleitet mit einem kritiſchen und vollſtändigen Commentar = = von Joh. Caſpar Velthuſen, Braunſchweig 1786. in gr. 8; Der Amethyſt, Beytrag hiſt. kritiſcher Unterſuchungen über das Hohelied = = von Ebendemſelben, Brſchw. in eben dem Jahre in gr. 8; und Catena cantilenarum in Salomonem, duplici interpretatione - - expreſſit et modulationis hebraicae notas adpoſuit *J. C. Velthuſen*, Helmſtad. 1786 in 8; nebſt: Salomo's verſchmähte Liebe oder die belohnte Treue (von C. F. Ammon), Leipzig 1790 in 8.

136.

136.

Die prophetiſchen Bücher betreffend, kann man als eine allgemeine Einleitung in dieſelben und die prophetiſchen Theile der andern heiligen Schriften betrachten: *Nicolai Gürtleri* Syſtema theologiae profeticae, Edit. 2, Francof. ad Moen. 1724. in 4, *Chriſt. Aug. Cruſii* Hypomnemata ad Theologiam propheticam, Pars I. — III. Lipſiae 1764 — 79 in gr. 8., (wovon die 2 letzten Theile aber einzelne Weiſſagungen aus Moſe, den Pſalmen, dem hohen Liede und dem Eſaias betreffen) und, in Abſicht auf Meſſianiſche Weiſſagungen, J. C. Blaſche ſyſtem. Commentar ꝛc. (S. §. 168) — — Diejenigen Ausleger, die in eigentlichen Commentarien dieſe Bücher erläutert haben, beſchäftigen ſich entweder mit mehrern ſolchen Propheten, oder mit einzelnen Büchern. — Zu jenen Werken gehören, — auſſer einigen §. 112. 119. 122 124 und 126 angeführten Schriften — *Antonii Agellii* Commentarius in Threnos, Romae 1589 in 4. und in prophetam Habacuc, Antverp 1597 in 8. — *Caſp Sanctii* Commentarius in Jeſaiam, ibid 1616 in fol.; in Jeremiam prophetam & Threnos, Lugduni 1618. in fol.; in Ezechielem & Danielem, ibid. 1619. in fol.; und in XII. prophetas minores, ibid. 1621 in fol.; 12. 11 — *Sebaſt. Schmidii* Commentarius ſuper illuſtres prophetias Jeſaiae die oft, Hamburgi, als 1723, in 4. herausgekommen ſind; Commentarius in librum prophetiarum Jere-

Die Propheten erklärt und größtentheils neu übersetzt von M. Joh. Christian Vaugel. Alt. Test. 4 Th. Leipz. 1798 8 (2 Rthl.)

Ausführl. Erklärung der sämtl. messian. Weissagungen d. A. T. mit exeget. kritisch. u. histor. Bemerk. nebst einer Abh. über ... Entwickel. u. messian. Ansicht ... der ... Beilage zu allen bisher. Christologien Altona u. Leipzig 1801 8 (1 Rthl. 12 gl.)

Ausführl. Erklärung der Weissagungen aller Propheten des A. u. N. T. mit philolog. exeget. u. krit. Anmerk. und einer Abh. über die Propheten-Weihe Leipzig 1804 148 S. in 8.

136.

Die prophetiſchen Bücher betreffend, kann man als eine allgemeine Einleitung in dieſelben und die prophetiſchen Theile der andern heiligen Schriften betrachten: *Nicolai Gürtleri* Syſtema theologiae profeticae, Edit. 2, Francof. ad Moen. 1724. in 4, *Chriſt. Aug. Cruſii* Hypomnemata ad Theologiam propheticam, Pars I. — III. Lipſiae 1764 — 79 in gr. 8., (wovon die 2 letzten Theile aber einzelne Weiſſagungen aus Moſe, den Pſalmen, dem hohen Liede und den Eſaias betreffen) und, in Abſicht auf Meſſianiſche Weiſſagungen, J. C. Blaſche ſyſtem. Commentar ꝛc (S. §. 168) — — Diejenigen Ausleger, die in eigentlichen Commentarien dieſe Bücher erläutert haben, beſchäftigen ſich entweder mit mehrern ſolchen Propheten, oder mit einzelnen Büchern. — Zu jenen Werken gehören, — auſſer einigen §. 112. 119. 122 124 und 126 angeführten Schriften — *Antonii Agellii* Commentarius in Threnos, Romae 1589 in 4. und in prophetam Habacuc, Antverp 1597 in 8. — *Caſp Sanctii* Commentarius in Jeſaiam, ibid 1616 in fol.; in Jeremiam prophetam & Threnos, Lugduni 1618. in fol.; in Ezechielem & Danielem, ibid. 1619. in fol.; und in XII. prophetas minores, ibid. 1621 in fol.; 12. ꝛ. — *Sebaſt. Schmidii* Commentarius ſuper illuſtres prophetias Jeſaiae die oft, Hamburgi, als 1723, in 4. herausgekommen ſind; Commentarius in librum prophetiarum Jere-

Die Propheten erklärt und größtentheils
neu übersetzt von M. Joh. Christian Vau-
rel. Alt. Test. 4 Th. Leipz. 1798 8
(2 Rthlr)

Ausführl. Erklärung der sämtl. messianischen
Weissagungen d. A. T. und vorzügl. derjenigen d.
Psalmen Davids nebst einer Abh. über Nach-
weisung d. messianisch. Weissagung der Schriften
und Beilage zu allen bisherigen Christologien
Altona u. Leipzig 1801 8 (1 Rthlr 12 gr)

Ausführl. Erklärung der Weissagungen
aller Propheten des A. u. N. T. mit philo-
logisch exegetisch u. histor. Anmerk. und einer
Abh. über die Glaubwürdigkeit der Weissagungen —
Leipzig 1804 148 S. in 8.

Jeremiae, unter andern Francof. ad Moen. 1706. in 4 in 2 Tomm.; und Commentarius in prophetam Hoſeam ibid. 1687. in 4.; — Scholae propheticae ex praelectionibus *Georgii Calixti* in prophetas, Jeſaiam, Jeremiam et Ezechielem collectas, Quedlinburg. 1715. in 4. wovon *Jo. Muſaei* ſcholae propheticae continuatae - - in Danielem, Micham & Joelem, ibid. 1719. in 4 eine Fortſetzung ſeyn ſoll -; und Karl Friedr. Stäudlins Beyträge zur Erläuterung der Bibliſchen Propheten und zur Geſchichte ihrer Auslegung, Erſter Theil, Tübingen 1785. in 8. (über Hoſea, Nahum und Habakuk).

137.

Ueber die ſogenannten kleinern Propheten allein überhaupt oder doch über mehrere derſelben, erſtrecken ſich: *Io. Merceri* Commentarii in prophetas quinque priores inter eos qui minores vocantur (Genevae bey H. Stephano, ohne Anzeige des Orts oder Jahres) in fol. — *Io. Tarnovii* Commentarius in prophetas minores, zuſammengedruckt Lipſ. 1688 oder 1706. in 4. — *Io. Leusdeni* Joel explicatus, nec non Obadias illuſtratus, Vltraject. 1657. in 8. u. Ionas illuſtratus, Traject. ad Rhen. 1656 in 8. — vorzüglich A Commentary on the prophecy of Hoſea, by *Edward Pococke*, Oxf 1685.; ‚ on the prophecy of Joel Oxf. 1691. ‚‚ of Micah, Oxf. 1677. ‚‚ of Malachi, Oxf. 1677. alle in folio — deſto mittelmäßiger *Io. Schmidii* in prophetas mino-

res

res commentarius, cum *Frid. Balduni* in tres poſteriores prophetas Commentario. Lipſ. 1698 in 4. — *Io. Marckii* Commentarius in duodecim prophetas minores, unter welchem Titel deſſen einzelne Erklärungen dieſer Propheten mit *Chriſtophori Matthaei Pfaffii* Vorrede, Tubingae 1734. in fol. zuſammengedruckt ſind. — *Salom. van Till* phoſphorus propheticus, ſ. Moſis & Habakukii vaticinia - - commentario illuſtrata, Lugd. Bat, 1720. in 4. und deſſelben Malachias illuſtratus, ibid. 1701. in 4. — *Brandani Henrici Gebhardi* gründliche Einleitung in die zwölf kleinen Propheten, Braunſchweig 1737. in 4. — *Io. Gottlieb Kalinsky* vaticinia Chabacuci & Nachumi, itemque nonnulla Jeſaiae, Michae & Ezechielis oracula obſervationibus - - illuſtrata, Vratislav 1748. in 4. — An attempt towards an improved verſion - - and an explanation of the twelve minor Prophets, by *Will. Newcome*, London 1785. in 4; - - of the prophet Ezechiel, by *W. Newcome*. Dublin 1788. in 4.; — und: Die zwölf kleinen Propheten, aufs neue aus dem Hebr. überſetzt, und mit kurzen Anmerkungen für unſtudierte Leſer, begleitet von J. C. Volborth, Göttingen 1783. in 8.

## 138.

Unter den noch nicht erwähnten Erklärungen einzelner prophetiſchen Schriften des alten Teſtaments zeichnen ſich aus — über den Eſaias, — auſſer

Obſervaões philolog. atque criticae ad quaedam Prophetarũ minorũ loca, Subjuncta vernacula Chabacuci interpretaone. Auctore J. Ch. Dahl. Neoſtrelitiae 1798. 8.

Animadverſiones philol. criticae in loca difficiliora Jeſaiae, quibus praeſtandiſſ. interpretatm ſententias exponit ſeamnovamq propoſuit Jo. Fed. Schelling vrās 2c dioco. Schorndorf in duc. Wartemb. ſuperint. dij 1799 8.

auſſer *Andreae Hyperii* in Jeſaiae prophetae oracula annott. Baſil. 1547. in 8 und *Hieron.* Oſorii in Iſaiam libri V. Colon. 1584. in 8 — a Commentary on the Prophet Jeſaiah - - by *Samuel White*, London 1709. in 4 *Campegii Vitringae* Commentarius in librum prophetiarum Jeſaiae, Leovardiae 1714. und 20. in 2 Theilen in fol., nachgedruckt auch in 2 Theilen Baſileae 1732. fol. und in einem Auszug von Anton Friedr. Büſching unter dem Titel: Auslegung der Weiſſagung Jeſaiä, Halle 1749 und 50. in 2 Bänden in 4; Eſaias, ex recenſione textus hebraei ad fidem codd. Mss et verſion. antiquarum latine vertit, notasque - - ſubiecit *Io. Chriſtoph. Doederlein* Edit. tertium recognita, Norimberg. 1789. in gr. 8 Robert Lowth's Jeſaias, neu überſetzt nebſt einer Einleitung und - - Anmerkungen, aus dem Engliſchen, mit Zuſätzen und Anmerkungen von Joh. Benj. Koppe, Leipz. 1779 bis 81 in 4 Bänden in gr. 8.; Jeſaias, aus dem Hebr. überſetzt und mit Anmerk. erläutert von G. F. Eckler, Erlang, 1783 in 8; Jeſaias metriſch überſetzt, mit Anmerkungen, von J. D. Cube, Berlin 1785 und 86 in 2 Theilen in gr. 8. (bis auf das 39ſte Kapitel); und Jeſ. neu überſetzt mit Anmerkungen, von Chriſt. Gotthilf Hensler, Hamburg 1788 in 8. — — Ueber den Jeremias, *Hermanni Venemae* Commentarius ad librum prophetiarum Jeremiae Leovardiae 1765. in 2 Theilen in 4.; und Ieremiah and Lamentations, a new translation with notes critical, philological

gical and explanatory, by *Benj. Blayney*, London 1784. in 4; — ſo wie über die Klaglieder insbeſondre *Ioh. Tarnovii* in Threnos Jeremiae Commentarius, wiederaufgelegt Hamburg. 1707 in 4; *Io. Iac. Rambach* Vol. II der oben (§. 129.) gedachten vberiorum annotationum; Jeremias Klaggeſänge, überſetzt und mit Anmerkungen von Joh. Gottfr. Börmel, mit einer Vorrede von Herder, Weimar 1781. in 8; und Neue Bearbeitung der Klaggeſänge von Georg Adam Horrer, Halle 1784 in 8.

## 139.

Ueber den Ezechiel, der faſt unter allen am wenigſten den Fleiß der Ausleger erfahren hat, *Hieronymi Pradi et Io. Baptiſtae Villalpandi* in Ezechielem explanationes & adparatus vrbis ac templi Hierololymitani commentariis - - illuſtratus, Romae 1596. — 1604. in 3 Folianten; *Io. Frid. Starckii* Commentarius in Prophetam Ezechielem, Francof. ad M. 1731. in 4; und Ezechiel, aufs neue aus dem Hebr. überſetzt und mit Anmerk. für unſtudierte Leſer begleitet von J. C. Volborth, Göttingen 1787. in 8. — — über den Daniel, — auſſer *Mart. Geieri* praelectiones academicae in Danielem, die oft, als Lipſ. 1702. in 4. gedruckt ſind und *Chriſt. Bened. Michaelis* adnotationibus in den eben erwähnten vberioribus annott. Tom. III., — Obſervations vpon the Prophecies of Daniel and the Apocalypſe of St. John, by *Iſaac. Newton*, Lon-

Schnurreri diss. ad vaticinia Jeremiae in 2 Bg. Tubingae 1794. der 2t Theil ist befindlich in Velthusen commentat theol. Vol III. n. X.

Cowen (Carl) [illegible] (Jesaias) [illegible] übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Berlin 1790 8.

Rosenmüller (Ern. Frid. Car.) Ling. Arab. in acad. Lips. Prof. Ezechiel. Latine vertit et annotatione perpetua illustravit — Vol. I. 1808 604 S. 8. (2 Rthl 12 gr.)

Daniel aus dem Hebräisch-Aramäischen neu übersetzt, erklärt und mit einer vollständigen Einleitung u. einigen historischen u. exegetischen Excursen von Leonhard Bertholdt Doct. u. ausserordentl. Prof. der Philos. und 2t Universit. Pred. zu Erlangen 1 Hälfte Erlangen 1806 2 Hälfte ebend. 1808 2 Thl. 1 Alph. in 8.

Hoseas neu übersetzt nebst einigen Erläuterungen von Christian Gottlieb Kühnöl Leipz. 1789 8.
der Prophet Hoseas erklärt von M. Joh. Christian [illegible] Leipz. 1793 8.
der Prophet Hosea aus der hebräischen Geschichte erläutert u. mit kritisch. philol. u. exeg. Anmerk. versehen von M. J. G. [illegible]
8 Bogen 8
M. Rinck (Regiomont.) commentar. in Hoseae vaticinia Specimen, primum eorum caput complectens, diss. ex. u. crit. Regiom. 1789 4.
Joel übersetzt u. erklärt von G. Wiggers, Götting. 1799 8. 10 l. B. 6 H

London 1733. in 4. (ins lateiniſche überſetzt, mit Anmerkungen von Wilhelm Sudermann, Amſt. 1737. in 4., und mit Anmerkungen über den Daniel, von C. F. Grohmannen, und über die Offenbarung Johannis von A. G. Roſenberg, Leipzig 1765. in 8.); *Herm. Venema* diſſertationes ad vaticinia Danielis Cap. II. VII. & VIII., Leovard. 1745. in 4. nebſt deſſen Commentar. ad Dan. XI, 4. — XII, 3 ibid. 1752. in 4.; Aufklärung des Buchs Daniels = = durch Johann Chriſtoph Harenberg, Blankenburg 1770 und 72. in 2 Theilen in 4.; und An Eſſay towards an interpretation of the prophecies of Daniel - by *Rich. Amner*, Lond. 1776. in 8. (Verſuche über die ſämmtlichen Weiſſag. Daniels — = = von Richard Amner, Halle 1779 in groß 8).

140.

Ueber den Hoſeas; vorzüglich: Hoſea, aus dem Ebräiſchen neu überſetzt von Aug. Friedr. Pfeifer, Erlangen 1785. in 8; auch Erklärung des Propheten Hoſea, Erſte Abtheilung, von Joh. Carl Volborth Göttingen 1787 in 8. — über den Joel A Paraphraſe and critical commentary on the prophecy of Joel, by *Samuel Chandler*, London 1735. in 4; Scythiſche Denkmäler in Paläſtina, von Carl Friedrich Cramer, Kiel 1777. in 8. (über Joel und Zephanja); und Joel, metriſch überſetzt, mit einer neuen Erklärung von J. C. R. Eckermann, Lübeck

beck 1786 in 8. — Ueber den Amos, Amos propheta expoſitus -- cura *Io Chriſtoph. Harenbergii* Lugd. Bat. 1763 in 4. — Ueber den Obadja: Diſputatio philol. ad Obadiam, auctore *C. F. Schnurrer*, in ſeinen Diſſ. phil. crit. N. 13: und Repertorium für B. und M. Litteratur Theil 15. N. 7. — Ueber den Jonas und Nahum, *Io. Theoph. Leſſingii* Obſſ. in vaticinia Ionae et Nahumi, Chemnit. 1780. in gr. 8; und der Prophet Jonas, aufs neue überſetzt und mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Heinr. Adolph Grimm, Düſſeldorf 1789 in 8; Ebendeſſelben Nahum, Düſſeldorf 1790 in 8. — Ueber den Habakuk: Habakuk - denuo illuſtratus (von Chriſt. Gottlieb Perſchke), Francof. et Lipſ. 1777. in 8. — Ueber den Zacharias, *Campegii Vitringae* Commentarii ad librum prophetiarum Zachariae, Leovard. 1734. in 4; Ganzes Schickſal des aus Babel, zum theil herausgehenden, zum theil aber daſelbſt zurückbleibenden Jüdiſchen Volks; d. i. der Prophet Zacharias aufs neue überſetzt, umſchrieben, zergliedert und mit Anmerkungen begleitet von Joachim Oporin, Göttingen 1747 in 4; und Ueberſetzung des Proph. Zacharias mit Anmerkungen, Quedlinburg 1780. in 8. — Ueber den Maleachi, *Hermanni Venema* Commentarius ad librum elenchtico-propheticum Malachiae, Leovard. 1759. in 4.

Das Buch des Proph. Zacharias neu übersezt u erklärt von Chr. Gottl. Thube, Past. zu Baumgarten in Meckl. Schwerin, Schwerin. 1802. 8

Obadiah, neu übersezt und erläutert von J. T. G. Holzapfel — Rinteln 1798. 8.

Amos, neu übersetzt und erläutert von J. C. W. Dahl. Göttingen 1795. 8 (18 gr)

Amos neu übersetzt u. erläutert u. dar [illegible] Gieß. 1790 [illegible] 12 [illegible] 8

Obadjah übersetzt u. erläutert von J. C. G. Holzapfel — Rinteln 1798. 144 S. in 8 (9 gr)

Micha neu übersetzt u. erläutert mit [illegible] Gieß. [illegible]

Micha neu übersetzt u. erläutert von Ant. Theod. Hartmann. Lemgo 1800 8

Der Prophet Micha [illegible] Groschopff. Jena 1798 66 S. in 8. (6 gr)

Observationes philologicae atque criticae ad quaedam Prophetarum minorum loca Subjuncta est nova Chabacuci interpretatione. Auctore I. Ch. Dahl. Neostrelitiae 1798 77 S. in 8.

Versuch einer metrischen Übersetzung d. Proph. Jona von P. G. Grangaard, Kand. [illegible] Schobüll [illegible] 1792 8. (3 gr)

Versuch von einer Übersetzung des Propheten Obadiah und des 72 Psalm mit Commentarien von Joh. Casimir Happach. Coburg 1779 8.

Commentatio critica in loca quaedam Habacuci prophetae von [illegible] Jena [illegible]

Habakuk neu übersetzt nebst einer Einleitung, philol. kritischen Anmerkungen und einem Abdruck des Orig. Textes und im Anfang besonders philol. Anmerk. von D. J. Günther Wahl. Hannover 1790 8.

Epistola Judae, graece, commentario critico atque perpetua annotatione illustrata ab Henr. Car. Alex. Haenlein. Praemissa est Commentatio in vaticinium Habacuci. Erlangae 1799 174 S. in 8.

Die Visionen Habakuks neu übersetzt mit histor. u. exeget. kritischen Anmerk. — von G. C. Horst, nebst einigen [illegible] in der [illegible] Gotha 1798 8.

Joh. Gottfr. Eichhorns Einleitung in die apokryphischen Schriften des Alten Test. Leipz. 1795. 1 1/2 Alph. in 8.

Das Leiden der Welt [illegible]. Als Gegenstand der Kritik und der Vorbereitung zum Studium des N. T. bearbeitet von J. C. C. Nachtigal Halle 1799. 17 Bog. 8.

Die Geschichte Tobi's nach 3 verschiedenen Originalen, dem Griechischen, dem Lateinischen des Hieronymus und einem Syrischen übersetzt u. mit Anmerk. begleitet [illegible] kritisch. Inhalts, auch einer Einleitung [illegible] von Karl David Ilgen [illegible] Jena 1800 8.

Linden — 2 Auflage Danzig u. Lpz. 1795 8.

Bemerkungen über den Gebrauch der apokryphischen Bücher des A. T. zur Erbauung [illegible] von M. J. H. Beckhaus [illegible] reform. Prediger zu Iserlohn - Dortmund u. Leipzig 1808 148 S. in 8. (16 gr)

140. b.

Ueber die apokryphiſchen Bücher des A. T. verdienen verglichen zu werden, auſſer einigen §. 26 u. 129 ſchon erwähnten: — Joh. Melch. Faber's ſechs Programmen ſuper libro Sapientiae, Onold. 1776 und 77, und deren Vertheidigung in Part. II. Sect. 1 — 3, 1786 — 88; Salomons Weisheit, neu überſetzt, mit Anmerkungen und Unterſuchungen von Joh. Gottfr. Haſſe, Jena 1785 in 8. (mit einem Auszug aus Faber's ſechs erſten Abhandlungen und einer Kritik darüber, die in Haſſens Magazin (S. §. 169.) Th. 1. Abſchn. 1. u. 2. über Faber's Replique Part. II. ſeiner gedachten Programmen, weiter verfolgt iſt); und das Buch der Weisheit überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von J. F. Kleuker, hinter ſ. Salomoniſchen Denkwürdigkeiten, Riga 1786. in 8. — Sittenlehre Jeſu des Sohns Sirach, neu überſetzt mit erläuternden und kritiſchen Anmerkungen von J. W. Linde, Leipz. 1782 in 8; — J. D. Michaelis Ueberſetzung des erſten Buchs der Makkabäer (§. 112.), nebſt J. G. Trendelenburg primi libri Macc. graeci textus cum verſ. Syriaca collatio im Repertorium für B. und M. Litteratur Theil 15. N. 3. — und das andere Buch der Maccab. neu überſetzt mit Anmerk. u. Unterſuch. von J. G. Haſſe, Jena 1786. in 8.

141.

Betreffend das Neue Teſtament insbeſondere, und was zu deſſen Erklärung geſchrieben worden iſt, ſo kann man ſagen, daß, aus leicht abzuſehenden Urſachen, die Einſicht des Verſtandes ſeiner Bücher, bisher wenigſtens, weit mehr als bey dem alten Teſtamente, befördert worden iſt — In Abſicht auf das ganze neue Teſtament, oder doch mehrere Arten von Büchern in demſelben, iſt dieſes — zuvörderſt durch Ueberſetzungen und Paraphraſen geſchehen, die man etwa, wie beym alten, nach den verſchiedenen Sprachen, worin ſie abgefaßt ſind, abtheilen könnte. Der ſchon vorhin erwähnten auf die ganze Bibel ſich erſtreckenden (§. 111. f.) nicht zu gedenken, gehören unter andern hieher eigentlich — und zwar unter den lateiniſchen, die Ueberſetzung ſowohl als die Paraphraſen des Eraſmus. Jene iſt mit den Ausgaben des von ihm herausgegebenen griechiſchen Textes des neuen Teſtaments (§. 40) und zugleich mit ſeinen bey jeder dieſer Ausgaben veränderten Anmerkungen, herausgekommen, ohne dieſe letztere nachher ſehr oft wiedergedruckt, auch bey der Zürcher lateiniſchen Bibel (§. 122) und Matthiae Flacii gloſſa in N. Teſtament. Francof. 1670. fol. zu verbeſſern verſucht worden. Seine Paraphraſes in novum Teſtamentum (die Offenbarung Johannis ausgenommen) ſind ſeit dem Jahr 1517 ſtückweiſe in 4. 8. und fol. erſchienen, (S. *I. A. Noeſſelt* hiſtoria Paraphraſeon Eraſmi Roterod. in.

N.

Versuch einer moral. Einleitung in d.
N. T. für Relig. Lehrer und denkende
Christen von Ge. Imman. Berger 1. Th.
2 Abth (1 rthl) Lemgo 1797 8 (1 rthl)

Ueber Bibellesen und Bibelerklären – für gebildete
Leser Leipzig 1796 120 S in 8 (8 gr)

Beiträge zur Berichtigung der Urtheile über den
Inhalt, den Ursprung u. das Wesentliche einer Relig.
Lehre ~~[illegible]~~ u. der Christen insbesondere von Jonath.
Schuderoff, Diacon in [illegible] bey Frommann
Jena u Leipz 1797 8. 145 S.

Novum Test. graece perpetua annotatione illustratum.
Editionis Koppianae Vol. III. continens epp. Paul. ad Timoth. Tit. et Philem. continuavit Jo. Heinr. Heinrichs, Götting. 1798.

Einleitung in die Bücher d. N. T. 1 Heft
von J. Leonhard Hug Prof. der Theol. zu Freyburg in Breisgau Basel 1797. S 222 8. (R)

Vom Geist des Christenthums. Nebst einigen Abhandl.
verwandten Inhalts. Auch unter dem Titel: christl.
Schriften 4te Samml. von J. G. Herder Leipz.
1798 312 S in 8. (22 gr)

Ueber die Apokryphen des N. T. über ihren
Ursprung, Inhalt und Zweck, von D. Joh.
Friedrich Kleuker Hamburg 1798 8.

Jesus, wie er lebte u. lehrte nach den Berichten
der Evangelisten. Nebst Reflexionen über
Jesus. Eine Beilage zu einigen Sammelwerken
der Bibel Celle 176 S in 8 1799 (8 gr)
Der V. ist M. Joh. Bernhard Vermehren
zu Jena aus Cassel gebürtig.

Die Wunder des A. u. N. Test. in ihrer wah-
ren Gestalt – für ächte Christusverehrer
Rom 1799 8. (16 gr)

Philologisch kritischer u. histor. Commentar über das N.T.
in welchem der griechische Text nach einer Recognition der
Varianten, Interpunction u. Abschnitte, durch Einleitungen,
Inhaltsanzeigen u. ununterbrochene Scholien als
Grundlage der Geschichte des Urchristenthums bear-
beitet ist von Heinr. Eberh. Gottl. Paulus der Theol.
Prof. zu Jena I Th. die 3 ersten Evangelien (Lübeck
1800 8. 2 Rth 12 gr. 2 Thl 1801

Das N.T. nach geistigen Ansichten der besten
Handschriften übersetzt – aber meist und mit
erläuternden Anmerk. versehen von M. J. C.
Vollbeding Dige. in Luckenwalde Berlin
1799 8. 344 S. (16 gr)

Jesus der Weise von Nazareth, ein Ideal aller
denkenden Geister für alle frühere Nachwelt aufge-
stellt von M. Joachim Bernh. Nic. Hacker
Pf. zu Amrach bei Wittenberg. (
Leipz. 1800 8. (1 Rth 8 gr) (Christen Lehr.)

Die Mythologie der Christlichen Religion – Seiten zu
deren Verwandlung – für Verehrer von Julius
Graf von Soden. Wieland u. Herder zugee-
eignet. Mit 2 Kupfern. Osnabr. 1800 8.

Neuer kritischer Commentar über das
neue Testament von D. Joh. Otto Thiess
1 Th. Das Evangel. die Apostel u. Briefe
Halle 1804. 543 S. in 8. (1 Rth 20 gr)
Moldenhauers Übersetzung und Erläuterung der
Schriften des N.T. 1–4 Th. Leipzig 1763
–1780. 4.

N. T. Berolini 1780 in gr. 8) und zuſammen, auch nach den gewöhnlichen Verſen abgetheilt, im 7ten Bande der Werke des Erasmus, nach der (von *Io. Clerico* beſorgten) Ausgabe Lugd. Bat. 1703 — 6. in 10 Folianten, wieder den Druck übergeben worden, am neueſten aber in der Ausgabe: *Deſiderii Eraſmi* Roterod. Paraphraſes in N. T. ex recenſione *Io. Clerici*, curauit *Io. Frid. Sigism. Auguſtin*, Berol. 1777 — 80. in 3 Voll. in gr. 8. — Mit Eraſmi Ueberſetzung, ſeinen Paraphraſen, und ſeinen Anmerkungen, können ſeine Streitſchriften darüber mit verſchiednen Gegnern, die im 9. Theil der gedachten Ausgabe ſeiner Werke ſtehen, nützlich verglichen werden.

142.

Faſt um gleiche Zeit, wie Eraſmus, gab *Jacobus Faber* Stapulenſis (*Jaques le Fevre d'Eſtaples*) ſeine Commentarios in quatuor Evangelia, Meldis 1522. in fol. = = Epiſtolas divi Pauli Apoſtoli (mit einer neuen Ueberſetzung derſelben) cum Commentariis, Pariſ. 1517. in fol. und = = epiſtolas catholicas, Baſil. 1527. in fol. heraus, die einigemal wiederaufgelegt ſind — Theodor Beza verfertigte eine andre lateiniſche Ueberſetzung, welche zuerſt, mit ſeinen Anmerkungen, in der oben §. 54. erwähnten Ausgabe der lateiniſchen Bibel von Roberto Stephano erſchien, die, dem alten Teſtamente nach, 1557., und dem neuen nach, 1556. in fol. gedruckt war, nachher auch mit

Bezä immer wieder vermehrten Anmerkungen den von dieſem ſelbſt beſorgten Ausgaben des griechiſchen Textes (§. 40.) beygefügt und oft wiedergedruckt iſt. Jene Anmerkungen pflegt man die größern zu nennen, und ſie von den kleinern zu unterſcheiden, die einigemahl in 8. herausgekommen, ſo wie jene größre am vollſtändigſten, nach der Ausgabe von 1598. aber mit einigen Einſchaltungen aus den vorhergehenden, nebſt *Joachimi Camerarii* Anmerkungen über das neue Teſtament, Cantabrigiae 1642. in fol. erſchienen ſind. — Eraſmus Schmidt ſuchte Bezä Ueberſetzung zu verbeſſern, und beyde enthält *Eraſmi Schmidii* opus ſacrum poſthumum, in quo continentur verſio novi Teſtamenti noua ad graecam veritatem emendata, & notae ac animadverſiones in idem, Norimbergae 1658. in fol. — Sonſt hat man an Paraphraſen übers N. Teſtament: *Danielis Seuerini Sculteti* paraphraſin continuam in integrum N. Teſtam. -- cum obſervationibus, Luneburg. 1720 in fol. und *Jo. Sal. Semleri* paraphraſin Evangelii Johannis, Halae 1771. in 2 Theilen „ epiſtolae ad Romanos, ibid. 1769. „ in primam Pauli ad Corinthios epiſtolam, ibid. 1770. und „ ſecundae epiſtolae ad Corinthios, ibid. 1776. epiſtolae ad Galatas, ibid. 1779. epiſt. Jacobi, ibid. 1781. in epiſt. 1 Petri 1783, in epiſt. 2 Petri et ep. Iudae, 1784, alle in 8, und die meiſten mit Anmerkungen und Excerpten oder ganzen Stücken alter lateiniſchen Ueberſetzungen.

Die neue Testaments Bibel oder die heil. Urkunden der christl. Religion von Prof. Christian Gottlob Preis in 2 Bänden Berlin u. Leipzig 1811. 8 3 Thlr

die Übersetzung von Stolz, welche schon 3 mahl aufgelegt ist, gehört unter die besten, u. die theo-
Sämtl. Schriften des neuen Testaments. Aus dem Griech. übersetzt von Joh. Jakob Stolz, der Th.
D. u. Prediger an der Marienkirche in Bremen. 2 Theile. 3te durchaus verbesserte Ausgabe.
Zürich u. Leipzig 1798. 8. (2 fl. 48 xr.)
Erläuterungen zum neuen Testament für gebildete und gebildete Leser. Von Joh. Jak. Stolz.
3te ... Ausgabe. u. ... an die Römer ... 1798. 12½ B. 8. Auch unter dem Titel Anmerkungen zu seiner Übersetzung
sämtl. Schriften des N. T. (54 xr.) Zürich 1795 ... Ausg. 1798).
Versio latina Evang. Matth. Luc. Joannis itemque actuum Apost. Berolini 1781. 8.
Von Thalemann.
Versio lat. epist. N. T. perpetua anotatione illustrata Vol. I. et II. Lips. 1793 u. 1797 wozu noch die ... u. Apostelgesch. ... von Jaspis
Sacri N. T. libri omnes veteri latinitate illa Donati ab Henr. Godofr. Reichardo, A. M. schol. prov. Grim. Colleg. III. Duae partes Lips. 1799 1/8 ... (2 Rthlr.)
Philolog. exeget. Clavis über das N. T. für Akademiker ... 2 B. 8. Giessen 1795–1797 2 Rthlr. 12 gl.
Die heil. Schriften des N. T. übersetzt von Karl van Ess, Pf. zu Hugsburg bei Halberstadt u. von Leander van Ess, Pf. zu Schwabenberg in Hassfurth. Lippe. Zweite ... u. ... Ausgabe nebst ... Salzbach 1810 8. (6 gr.)

143.

Deutſche Ueberſetzungen oder Paraphraſen des bloßen neuen Teſtaments, welche zur Aufklärung des Verſtandes deſſelben vor andern gebraucht werden können, ſind, auſſer der von J. D. Michaelis (§. 112.) — Das neue Teſtament nach der Ueberſetzung Chriſtoph Auguſt Heumanns, verbeſſerte Ausgabe, Hannover 1750. in 8.; — Verſuch einer mit Schrift und Vernunft übereinſtimmenden und erläuternden Ueberſetzung der heiligen Bücher des neuen Teſtaments, nebſt Anmerkungen, Hannover 1753. in 8. — Erklärende Umſchreibung der Evangeliſten (vom Grafen Rochus von Lynar), Halle 1775, und: Erklärende Umſchreibung ſämmtlicher apoſtoliſchen Briefe (von eben demſelben), verbeſſerte und vermehrte Auflage, Halle 1772. in gr. 8.; — Gotthilf Traugott Zachariä paraphraſtiſche Erklärung des Briefs an die Römer, Göttingen 1769. in 8.; = = der beyden Briefe an die Corinther, Göttingen 1769. in 8., aufs neue herausgegeben mit Anmerk. von J. C. Volborth, Götting. 1784 und 85. in 2 Theilen in 8.; = = der Briefe Pauli an die Galater, Epheſer, Philipper, Coloſſer u. Theſſalonicher, Gött. 1770. in 8.; = = des Briefs an die Hebräer, ebendaſ. 1771. in 8.; = = der Briefe an den Timotheus, Titus und Philemon, ebendaſ. 1774. in 8; = = kurze Erklärung der Briefe Jacobi, Petri, Judä, und Johannis, ebendaſ. 1776. in 8. — Die neueſten Offenbarungen Gottes in Briefen

und Erzählungen, verdeutſcht durch Carl Friedrich Bahrdt, Riga 1773 u. 74. in 4 Theilen in 8.; zweyte ſehr veränderte Ausgabe, Frankenthal 1777. in 2 Theilen in 8. dritte veränderte mit Anmerkungen unter dem Titel: das N. Teſt. oder die neueſten Belehrungen Gottes durch Jeſum und ſeine Apoſtel, Berlin 1783. in 2 Bänden gr. 8. — Das N. T. überſetzt, und mit Anmerk. erläutert von G. F. Seiler, Erlangen 1781. in 2 Theilen in 8; — und das N. T. neu überſ. mit einer durchaus anwendbaren Erklärung von Joh. Otto Thieß, Erſter Band, Hamburg 1790. in gr. 8.; andrer neuen Ueberſetzungen und Paraphraſen bey Commentarien über einzelne Bücher des neuen Teſtaments hier nicht zu gedenken.

144.

Unter den franzöſiſchen ſind folgende des ganzen oder des größten Theils des neuen Teſtaments die merkwürdigſten. — *Moiſe Amyraut*, ohne ſeinen Nahmen zu Saumur in 8. ans Licht getretne Paraphraſen, wovon die Paraphraſe ſur l'Evangile de notre Seigneur Ieſus Chriſt, ſelon St. Jean, 1651.; die ſur les actes des SS. Apoſtres, in 2 Part. 1653.; die ſur l'epiſtre de St. Paul aux Romains, 1644; die ſur la premiere epiſtre de l'Apoſtre St. Paul aux Corinthiens, 1646.; die ſur la ſeconde - - aux Corinthiens, 1647; die ſur les epiſtres - - aux Galates, Epheſiens & Philippiens, 1645.; und die

Ueber die ☉ u. festt. Evangelien

Handbuch zum richtigen Verstand und fruchtbaren Gebrauch der Sonn u. festt. Evangel. des ganzen Jahrs für Prediger welche eine faßliche u. gründliche Bearbeitung [illegible] [illegible] an die ☉ u. festtage von D. Joh. Otto Thieß Prof. in Kiel, 2 Theile Leipzig u. Gera 1796 8. der 1 Theil auch unter dem Titel: der ☉ u. festt. Evangelien des ganzen Jahrs vom [illegible] welche eine faßliche der 2te [illegible] [illegible] für Prediger zur Benutzung der ☉ u. festt. Evangelien [illegible]

Pericopae evangelicae illustratae Christ. Theoph. Kuinoel, Phil. Prof. Lips. Vol. 1. Lips. 1796 318 S. in 8. (1 Rthl)

Die Blicke Jesus auf Natur, Menschheit u. sich selbst oder Betrachtungen über die Gleichnisse unsers Herrn. Ein Lesebuch für Christl. Verehrer von Joh. Ludw. Ewald Leipzig 1786. 8. 2te verbesserte u. vermehrte Aufl. Hannover 1796 8. (1 Rthl 8 g.)

Joh. Baptist. Depisch — Homilien u. Erlaeuterung des Wortverstandes der gewoehnlichen Sonn u. festtags Evangelien im ganzen Jahre 1–3 B. 3te Aufl. Bamberg u. Wurzburg 1798. 8 1 Rthl 20 g

Basil. Wagners Erklärung der Sonntägigen Evangelien 4 Theile 1794. S. Folkner. 8. 2 Rthl 9 g

Freye Untersuchung der ☉ u. festt. Evangelien nach der pragmatischen Geschichte der 3 letzten Lebensjahre Jesu [illegible] 1. 2. Jahrg. von J. F. Eckler Lpz. 1799 8 1 Rthl 4 g

Uebersetzung u. Erklärung der gewöhnl. Episteln u. Evangel. an allen bey uns ~~gewöhnl.~~ üblichen Sonn u. Festtagen — 1 Abth. 2. 3. Heft von M. Traugott Aug. Seyffarth, Cand. zu Uibigau bey Herzberg in Sächs. Churkreise. Leipz. — 1793. 316. S. in 8.

Hagen (Johann) Past. zu [illegible] mit [illegible] neuen Handbuch zur [illegible] [illegible] u. [illegible] Gebrauch der Sonn- u. Festtags Evangel. u. Episteln. 1781. 8. 1052 S.

De miraculis Ἐν χειρουδιον a Philosopho theologis exhibitum. Zwickau 1805 6 1/8 B. [illegible] Fragmente [illegible] [illegible] [illegible]

die ſur les epiſtres catholiques, 1646 heraus⸗gekommen iſt. — Die von dem in manchen Aus⸗gaben vorgeſetzten Druckort *Mons* am meiſten be⸗nennte Ueberſetzung, unter dem Titel: Le N. Teſt. - - traduit en François ſelon l'Edition Vulgate, aves les differences du Grec, die zuerſt à Amſterdam 1667. in groß 12. und nachher verbeſſert ſehr oft unter der Angabe à Mons in 8. wieder gedruckt iſt, woran *Antoine* und *Iſaac le Maitre*, *Ant. Arnaud* und andre gearbeitet haben, und zu deren Vertheidigung ſowohl der Recueil de diverſes pieces publiées pour la Traduction du N. Teſt. imprimée à Mons - - - en trois Parties à Cologne 1669. in 8., deren zwey⸗ter Theil, oder die Defenſe de la traduction &c. höchſtens hieher gehöret, als auch die Nouvelle defenſe de la Traduction &c. und die Continuation de la nouvelle &c. beyde von *Ant. Arnaud*, à Cologne 1682. in gr. 12. aufgeſetzt ſind. — Ferner Le nouveau Teſtament du N. S. Ieſus Chriſt, traduit ſur l'ancienne édition latine, avec des remarques litterales & critiques ſur les principales difficultez - (par *Rich. Simon*) Tome I — IV. à Trevoux 1701. in 8. — Le N. Teſt. - - traduit ſur l'original grec, avec des remarques - - par *Iean le Clerc*, Tomes II., à Amſterd. 1703. in 4. — und le N. Teſt. - - traduit en François ſur l'original grec, avec des notes literales - - par Mſr. de *Beauſobre et Lenfant*, Tomes II. nach der vermehrten Aus⸗gabe à Amſterdam 1741. in gr. 4. — Die fran⸗zöſiſche Ueberſetzung des Pere *Amelot*, mit An⸗

mer⸗

merkungen, welche ſeit dem Jahr 1666. zu Paris in 18. öfters gedruckt worden, iſt mehr eine Ueberſetzung der Vulgate als des Grundtextes; und die vom Pere *Queſnel* verfertigte unter dem Titel: Le N. Teſt. - avec des reflexions morales ſur chaque verſet, deren Theile zu Paris 1687. zuerſt zuſammengedruckt, und nachher oft vermehrt, z. E. à Bruxelles 1702. in 8 Tomes in 8.| wiederaufgelegt worden ſind, iſt nur die nach der Vulgate veränderte MonſerUeberſetzung, ſo wie ſie auch den Anmerkungen nach gar nicht zu den exegetiſchen Hülfsmitteln gehört.

## 145.

Engliſche Paraphraſen über das ganze neue Teſtament mit Anmerkungen hat man, auſſer denen von Clark, (§. 150.) und Pyle (§ 118), hauptſächlich von Hammond, Whitby und Doddridge. Die erſte hat in der lateiniſchen Ueberſetzung unter dem Titel: Novum Teſtamentum D. N. I. C. ex verſione vulgata cum praefatione et adnotationibus *Henrici Hammondi*, ex Anglica lingua in latinam transtulit, ſuisque animadverſionibus illuſtravit - - *Io. Clericus*, Edit. 2. multo emendatior & - - auctior, Francofurti 1714, in 2 Bänden in fol. einige Vorzüge erhalten, womit doch die Animadverſions upon Mſr *le Clerc*'s. reflexions - - in his ſupplement to Dr *Hammond's* paraphraſe - by *Iohn Milner*, Cambridge 1702 in gr. 8. zu vergleichen ſind. — Die zweyte führt den Titel: A Para-

Variae lectiones a

raphraſe and Commentary on the new Teſtament, in two volumes - - by *Daniel Whitby*; woron die fünfte Ausgabe London 1727 in 2 Folianten herausgekommen iſt. — Die dritte von Philipp Doddridge: The family expoſitor, or a Paraphraſe and Verſion of the N. Teſt. with critical notes and a practical improvement of each ſection, London 1738. — 47. in 3 Quartbänden, und mehrmahls aufgelegt, iſt auch ins Deutſche überſetzt: Paraphraſtiſche Erklärung des neuen Teſtaments, Magdeburg 1750. folgg. in 4 Bänden in 4.

146.

Mit Gloſſen oder Anmerkungen iſt der Text des neuen Teſtaments beſonders ebenfalls verſehen worden. Von dieſer Art iſt, — auſſer dem mit *Theodori Bezae*, und dem mit *Eraſ. Schmidii* Anmerkungen herausgegebenen griechiſchen Text und lateiniſchen Ueberſetzung (§. 40. u. 142.), auch *Flacii* gloſſa in N. T. (§ 141.), — Das neue Teſtament nach der Ueberſetzung Lutheri mit „ genauerer Berichtigung der Ueberſetzung nach dem Grundtext und eingeſchalteten Erklärungen, als ein Auszug der Arbeiten des D. Bengels „ herausgegeben von Daniel Chriſtian Michaelis, Leipzig 1769. in gr. 4. — und das neue Teſtament mit einem genauen Inhalte, Sinn und Zuſammenhange, Anmerkungen und Gebeten verſehen von Joh. David Nicolai, Bremen 1775. in 2 Theilen in gr. 8.; beyde mehr für unſtu-

dierte

dierte Leſer. Gelehrter und zur überzeugenden Einſicht des Verſtandes eingerichteter iſt Nouum Teſtamentum, graece, perpetua annotatione illuſtratum a *Io. Benjam. Koppe*, Vol I. complectens epiſtolas Paulli ad Galatas, Theſſalonicenſes, Epheſios, Gotting. 1778. und Vol. IV. compl. epiſt. P. ad Romanos 1783. in gr. 8.

147.

Unter denenjenigen Commentarien oder Scholien, welche über das ganze neue Teſtament oder mehrere Theile deſſelben gehen, ſcheinen — nebſt *Laurentii Vallae* adnotationibus in N. Teſt. die oft, auch in ſeinen Operibus Baſileae (1543.) in fol. p. 801. ſqq. und mit *Iacobi Revii* Zuſätzen in den Criticis SS. (§. 121.) gedruckt ſind, und mehr Kritik über die Vulgate enthalten; auch Eraſmi in der letztern Sammlung wieder abgedruckten adnotationibus (§. 141.) — zur Einſicht des Verſtandes der bibliſchen Bücher die brauchbarſten zu ſeyn: In ſacra quatuor Evangelia enarrationes perpetuae, ſecundum recognitae - - per *Martinum Bucerum*, Baſileae 1536. in fol. oder eben ſo vollſtändig (Genevae) ex officina Rob. Steph. 1553. in fol.; Metaphraſis in epiſtolam D. Pauli Apoſtoli ad Romanos, per *Mart. Bucerum*, Baſil. 1562. in fol.; Epiſtola D. Pauli ad Epheſios - - verſa paulo liberius - - in eandem Commentarius, per *Mart. Bucerum* (ohne Ort und Jahr, vermuthlich 1527.) in 8., der nicht einerley iſt mit den Praelectionibus in epiſt.

Die Geschichte dogmatischer Aufsätze des [illegible] nach ihrer [illegible] Quellen u. [illegible] dargestellt von Karl Gottlieb Bretschneider Doct. der Theol. u. der Philos. Pfarrer in [illegible] Leipzig 1806. 8 (20 gr)

Philologisch-kritischer u. historischer Commentar über das neue Testament — von D. H. E. G. Paulus, der Theol. Prof. in Jena 1. 2 Theil Lübeck 1801 8.
Zweite ganz verbesserte Ausgabe Lübeck 1804 1912 S. in 8. 1 Th.

Lehrbuch der Hermeneutik d. N. Test. nach Grundsätzen der grammatisch-historischen Interpretation von D. Karl Aug. Gottl. Keil Theol. Prof. zu Leipz. Leipzig 1810. 8.

De vera natura atq indole orationis graecae N. T. commentatio — M. Henr. Planck, Gotting 1810 67 S. in 4.

Einleitung Kritik der Schriften [illegible] oder Einleitung in das N. Test. 1. 2 B. Eichh. 1804 8 1810 330 S. in 8.

epiſt. Pauli ad Epheſios - - D. *Mart. Buceri*, habitis Cantabrigiae - A. MDL. & LI. - - in lucem editis diligentia *Imman. Tremellii*, Baſil. (1562.) in fol. — *Henrici Bullingeri* Commentarii, die erſt einzeln, hernach zuſammen unter dem Titel: N. Teſt. hiſtoria Evangelica ſigillatim per quatuor Evangeliſtas deſcripta, vna cum Actis Apoſtolorum omnibusque epiſtolis Apoſtolorum, explicata commentariis, Tiguri 1554. in fol und noch einigemahl gedruckt ſind. — Vorzüglich: In quatuor ſacro ſancta Ieſu Chriſti Evangelia nec non Actus Apoſtolorum - - ſcholia ex praecipuis Graecorum & Latinorum ſcriptis ſelecta, per D. *Ioannem Gagneium*, die einigemahl, als cura *Io. Benedicti*, Antverpiae 1559. in 8. gedruckt ſind, und Breuiſſima - - in omnes D. Pauli epiſtolas ſcholia, vltra priores editiones, ex antiquiſſimis Graecorum authoribus abunde locupletata; itidem in ſeptem canonicas epiſtolas & D. Ioannis apocalypſin - - ſcholia recens edita. autore *Io. Gagnaeio*, Pariſ. 1543 in 8 auch Antwerp 1564. in 8, — *Taciti Nicolai Zegeri* (auch nachher den Criticis ſacri einverleibte) ſcholia in omnes N. Teſt. libros, Colon. 1553. in 8. — allenfalls *Victorini Strigelii* ὑπομνήματα in omnes libros N. Teſt. Lipſiae 1565. in 2 Bänden in gr. 8. — *Notatio* figurarum ſermonis in libris quatuor Evangeliorum - ſtudio *Ioachimi Camerarii*, Lipſiae 1572. in 4. - - in Apoſtolicis ſcriptis - - acceſſere & in librum πράξεων & ἀποκαλύψεως ſimiles notationes - ſtudio *Ioach. Camerarii*, Lipſiae

ſiae 1572. in 4., die zuſammen in der Cambridger Ausgabe von Bezä N. T. (§ 142.) wieder abgedruckt ſind; — und allenfalls *Benedicti Aretii* vorher einzeln herausgekommene und hernach vereinigte Commentarii in D. N. Ieſu Chriſti Nov. Teſtamentum, apud Io. le Preux, bibliopolam Pariſienſem, 1607. und ſonſt, in fol.

148.

Ferner: *Danielis Heinſii* ſacrarum exercitationum ad nov. Teſt. libri XX. - - quibus Ariſtarchus ſacer emendatior nec paullo auctior acceſſit, Lugd. Bat. 1639. in fol. — *Sebaſtiani Schmidii* reſolutio breuis cum paraphraſi verborum Evangelii Ioannis Apoſtoli, Argentorati 1699. in 4.; auch deſſen Erläuterungen einiger Briefe Pauli, oder doch einiger Stücke derſelben, wovon die meiſten, die vorher einzeln herausgekommen waren, unter dem Titel wieder aufgelegt ſind: Commentarii in Epiſtolas D. Pauli ad Romanos, Galatas & Coloſſenſes, vna cum Paraphraſi epiſtolae prioris ad Corinthios, vtriusque ad Theſſalonicenſes, prioris ad Timotheum, epiſtolae ad Philemonem & Cantici Mariae, Hamburgi 1704. in 4.: nebſt deſſelben in epiſtolam D. Paulli ad Hebraeos Commentario, der mehrmahls, als Lipſ. 1722. in 4. gedruckt iſt; und deſſen Commentario in primam Ioannis epiſtolam, der auch öfters, z. E. Frft. & Lipſ. 1726. in 4. aufgelegt iſt; — *Natalis Alexandri* expoſitio litteralis & moralis ſancti Evangelii I. C. ſecun-

Moldenhauers Erläuterung der schweren Stellen des N. T. 4 Theile 1763 – 70 4. Lieferungs. 7 Rthl 12 gl. In [illegible] Bl. der allg. Litt. [illegible] Vgl. n 31. ist dieses Buch [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] 3 Rthl 16 gl.

cundum quatuor Evangeliſtas, Pariſ. 1703. in fol. und Deſſelben Commentarius litteralis & moralis in omnes epiſtolas - Paulli — & i.. ſeptem epiſtolas catholicas, Rothomagi 1710. in 2 Folianten; — *Philippi a Limborch* Commentarius in acta Apoſtolorum & in epiſtolas ad Romanos & ad Hebraeos, Roterod. 1711. in fol. nachgedruckt Baſil. 1740. in fol.

149.

Auſſer dieſen gehören noch hieher: *Io. Chriſtophori Wolfii* curae philologicae & criticae in IV. SS. Evangelia & actus Apoſtolicos, Edit. 3. Hamburgi 1739. in 4. ⸗ ⸗ in quatuor priores S. Pauli epiſtolas, Edit. 2. 1737. in 4. ⸗ ⸗ in X. poſteriores S. Pauli epiſtolas, Edit 2. ibid. 1738 in 4.; und ⸗ ⸗ in Iacobi, Petri, Iudae & Ioannis epp. huiusque apocalypſin, Edit. 2. ibid. 1741. in 4., wovon *Io. Chriſtoph. Koecheri* analecta philologica & exegetica in quatuor S. S. Evangelia, Altenburgi 1766. in 4. eine nur angefangene Fortſetzung ſind; — die gelehrten und auserleſenen Remarques hiſtoriques, critiques & philologiques ſur le N. Teſt. par Mſr. *de Beauſobre*, à la Haye 1742. in 4. in 2 Tomes — *Io. Alb. Bengelii* gnomon N. Teſt., Edit. 3. illuſtrata per - - *Erneſt. Bengelium*, Tubing 1773. in 4. — Chriſtoph Auguſt Heumanns Erklärung des neuen Teſtaments (über die hiſtoriſchen Bücher, Pauli Briefe an die Römer, Corinthier, Philipper, Coloſſer und Timotheum, auch den zwey⸗

zweyten und dritten Brief Johannis), Hannover 1750 — 63. in 12 Octavbänden: — Geſchichte der drey letzten Lebensjahre Jeſu, nebſt einer Einleitung, welche die Jugendgeſchichte Jeſu enthält, (von Joh. Jacob Heß) in der ~~dritten~~ vierten durchaus verbeſſerten Auflage, Zürch 1774. in 3 Bänden in 8 wovon die 6te Aufl. Zürich 1781. in 2 Bänden in gr. 8. unter ſeinem Nahmen erſchienen; zu welchem Werk das Ueber die Lehren, Thaten und Schickſale unſers Herrn, ebendaſ. 1782. in 8. ein Anhang iſt; nebſt der Geſchichte und Schriften der Apoſtel Jeſu, von dem Verfaſſer der Lebensgeſchichte Jeſu, Zürich 1775. in 2 gr. Oktavbänden: — *Io. Georgii Roſenmülleri* Scholia in N. Teſt. Norimb. 1777 — 82. in 6 Tomm. Edit. 2 auctior 1785 — 88. in 5 Bänden in gr. 8. Edit. 3 auct. 1788 — 90. bisher in 4 gr. Oktavbänden; und — Exegetiſches Handbuch des N. T. Leipz. 1788 und 89. bisher in 3 Stücken in gr. 8. (die 3 erſten Evangeliſten), in gr. 8.

150.

Die hiſtoriſchen Bücher des neuen Teſtaments insbeſondre, ſonderlich die vier, oder doch mehrere Evangelien, betreffend, gehören zu deren Erläuterung, theils diejenigen, welche ſie durch eigentliche Ueberſetzungen, Commentarien oder Anmerkungen aufzuklären geſucht; theils die ſich vornehmlich bemühet haben die Erzählungen

D. Christian Theoph. Kuinoel commentarius in libros N. T. historicos. Vol. I.
vol. II. Evangelia Marci et Lucae
auch unter dem Titel: Evangelia Marci et Lucae illustravit D. Chr. Theoph. Kuinoel Lipsiae 1809 8. (2 rthl 12 gr vol. II.)

---

Von Hezels Handbuch ist 1.2.3.4 Th. zum 3ten mal aufgelegt word. 1797 u 1798. (2 rthl. 4 gr)

\+ die Stunden über die 4 Evangel. ist schon zum 2ten mal aufgelegt. 9.10.11.12 Th. 1797. 1798.

\+ 4. 5. Th. 1799. 6. 7. Th 1796 8 Th. bis zum 2 brief an die Corinther. der Verf. heißt Roger und privatisirt zu ... S. Analekten der neuesten theol. Litt. u Kirchengesch. 1797. Vorr. 2 B. S. 366.

Exegetische Beiträge zu den Schriften des N. T. von Carl Christian Ludwig Schmidt, Pfarrer zu Willenroth in der Grafsch. Leiningen Westerburg 1. 2. 3. Theil Frankf. am Mayn 179 1795 1796. 8.

gen der vier Evangeliſten in eine harmoniſche Ordnung zu bringen, theils einige, welche die Begebenheiten und Thaten Jeſu Chriſti zu erläutern geſucht haben. — — Von der erſten Art ſind: *Io. Maldonati* Commentarii in quatuor Evangeliſtas, die vielmahls, und zuerſt, auch am correcteſten, Muſſiponti 1596. in fol. gedruckt worden; wiewohl die folgenden Ausgaben, dieſer Commentarien ſelbſt, auch ſeit der Pariſer 1617. fol., nicht minder als die erſtern Ausgaben vollſtändig ſind; — Novi Teſtamenti libri hiſtorici graeci & latini perpetuo Commentario - illuſtrati - - adornante *Balduino Walaeo*, Lugd. Bat. 1653. oder Amſtelod. 1662. in gr. 4. — Samuel Clark, Paraphraſe der vier Evangeliſten, nebſt einigen kritiſchen Erläuterungen der ſchwerſten Stellen, aus dem Engliſchen überſetzt in 3 Bänden, Berlin 1763. in 4., wovon das Original ſeit 1701. mehrmahls gedruckt, auch dem dritten Bande ſeiner Works, London 1738. in 4 Folianten, einverleibet iſt; — A Commentary with notes on the Evangeliſts and the Acts of the Apoſtles, together with a new translation of St. Pauls firſt epiſtle to the Corinthians with a Paraphraſe and notes - - by *Zachary Pearce* &c. London 1777. in 2 Quartbänden; — und *Chriſt Guil. Thalemanni* Verſio latina Evang. Matthaei, Lucae & Iohannis, itemque Actuum Apoſt. Berolini 1781. in groß 8.

151.

Von der zweyten Art, d. i. unter ſolchen Schriften, welche die Erzählungen in den vier Evangeliſten verglichen, und ſie ihrer Zeitfolge nach zu ſtellen verſucht haben, ſcheinen, entweder dieſer Abſicht nach, oder auch wegen der Erklärungen der Geſchichte ſelbſt, die brauchbarſten zu ſeyn, auſſer *Cornel. Ianſenii* Concordia Evangelica, Lovanii 1639. in 4. und ſonſt oft; und *Andr. Oſiandri* harmoniae euangelicae libri IV., Baſileae 1537 in fol. und mehrmahls; — *Martini Chemnitii* harmonia quatuor Evangeliſtarum, quam - *Polycarpus Leyſerus* & *Ioannes Gerhardus* - - is continuauit, hic perfecit, die am neueſten unter dieſem Titel Hamburgi 1704. in 3 Folianten herausgekommen iſt: — *Thomae Cartwrighti* harmonia Evangelica commentario analytico, metaphraſtico, practico, illuſtrata, Lugd. Bat. 1647. in 4.; — *Io. Lightfooti* (obwohl nicht vollſtändige) harmonia quatuor Evangeliſtarum, welche auch in ſ. Operibus Tom. I. p. 233. ſqq. ſteht; — Analyſe de l'Evangile ſelon l'ordre hiſtorique de la concorde, avec des diſſertations ſur les lieux difficiles, par le P. *** (*Mauduit*) Prêtre de l'Oratoire, in 4 Parties, à Caen 1709 — 12. in 12.; — Commentarius in harmoniam ſ. concordiam quatuor Evangeliſtarum, auctore *Bernardo Lamy*, Pariſiis 1699. in 2 Bänden in gr. 4. wovon der zweyte deſſen Apparatum chronologicum & geographicum ad commentarium in Harmoniam enthält;

hält; — Harmonia Evangelica, cui ſubjecta eſt hiſtoria Chriſti ex quatuor Evangeliſtis concinnata, acceſſerunt - diſſertationes &c. auctore *Io. Clerico*, Amſt. 1699. in fol., auch Lugduni (vielmehr zu Altdorf) etwas in Nebenſachen verändert, und mit einer diſſ. de potioribus Harmoniarum Evangelicarum ſcriptoribus (von Joh. Mich. Lange) 1700. in 4.

152.

Desgleichen — auſſer Carl Hildebrand Freyherrn von Canſtein Harmonie und Auslegung der vier Evangeliſten, Halle 1718. oder 1727. in fol.; — *Io. Reinhardi Rus* Harmonia Evangeliſtarum, Jenae 1727 — 30. in 3 Tomm. wovon der letzte 2 Voll. enthält, in 8. (doch mehr nach ihrer exegetiſchen als nach ihrer harmoniſchen Abſicht); Joh. Albrecht Bengels richtige Harmonie der vier Evangeliſten dritte Auflage, Tübingen 1766. in 8.; Harmonie der Evangeliſten - - von Eberhard David Hauber; Deſſelben Leben Jeſu Chriſti von den vier Evangeliſten beſchrieben, und aus der vereinigten Erzählung derſelben in einen kurzen Auszug zuſammengezogen, und mit einer allgemeinen Einleitung in die Harmonie der Evangeliſten begleitet; und Deſſen harmoniſche Anmerkungen ꝛc welche zuſammen Lemgo 1737 in 4. ans Licht getreten ſind: A harmony of the four Goſpels - by *I. Macknight*, zweyte vermehrte Auflage, London 1763. in zwey Bänden in 4., oder in der

Ueber⸗

Ueberſetzung: *Iacobi Macknighti* Commentarius harmonicus in quatuor Evangelia - latinum fecit, notas & alia nonnulla adiecit A. F. *Ruckersfelder*, Bremae 1772. — 79. in 3 Tom. in gr. 8.; Die vier Evangeliſten mit ihren eigenen Worten zuſammengeſetzt, von neuem verdeutſcht, auch mit hinlänglichen Erklärungen verſehen von Anton Friedr. Büſching, Erſter Band Hamburg 1766. in 8.; Ernſt Auguſt Bertlings neue Harmonie der vier Evangeliſten, Halle 1767 in 4.; und A. harmony of the Evangeliſts, in Greek, to which are prefixed critical diſſertations in Engliſh, by *Ioſeph Prieſtley*, London 1777. in 4.

153.

Das Leben Jeſu könnte nicht nur für Weisheit und Tugend und Gemüthsruhe unausſprechlich lehrreich werden, ſondern auch über ſeine Lehren, Lehrart und Handlungen, ſonach auch über viele Stellen der heiligen Schrift, neue merkwürdige Aufſchlüſſe geben, wenn es mit mehrern Fleiß, mehr im ganzen, mehr dem Ganzen Geiſt ſeines Betragens, als den äuſſerlichen in die Augen fallenden Umſtänden nach, ſtudiret und dargeſtellet würde. Einige hauptſächliche Geſichtspunkte, woraus es betrachtet zu werden verdiente, anzugeben, oder es ſelbſt an Beyſpielen zu zeigen, leidet hier der Ort nicht Und zur wirklichen Ausführung, würde viel Freiheit von manchen herrſchenden Vorurtheilen und Gewohnhei-

Joh. Heinrich Daniel Moldenhauers
Anmerkungen über die von den 4 Evangelisten
aufgezeichneten Nachrichten von der Auferstehung
u. einigen Folgen, Hamburg 1781 8.

Christusgeschichte nach den 4 Evangelisten
mit der nöthigen Erklärung u. Anwendung. Ein
Lesebuch für Christen von Heinrich Andr.
Haubold, Hildburghausen 1794 8.

Von Gottes Sohn, der Welt Heiland.
Nach Johannes Evangelium. Nebst einer
Regel der Zusammenstimmung unserer Evangelien
aus ihrer Entstehung u. Ordnung
J. G. Herder Riga 1797.

Freymüthige Untersuchung üb. Jesum den Sohn Gottes
Halle u. Leipz. 1798. (14 gr.)

Chr. G. Glorfelds K. Stolpischen Insp. u. erst. Pred.
in Berlin an Geschäfte unter bibl. Beyspiel u. Gleichnis
nach Anleitung nach der — Evangelien
Berlin 1795 1 u 2 Th. 8

Natürliche Erklärung der Passionsgeschichte Jesu
ein Anhang zu den Erklärungen der Bibel und
Evangel. von Vols. Jacob Ramann Pr. zu Hemme
Supra ... Auch unter d. Titel: die Leidens-
geschichte Jesu natürlich erklärt Rig. 1798 8.

Pragmat. Darstellung der Leidensgeschichte Jesu mit hinzu-
gefügten moral. Betrachtungen für denkende Christen
Ein Geschenk für Freunde von M. Xtian Wieder ...
Lavaters Freund. zu Radolwitz Leipzig 1797 8 (1 Rh.)

~~[illegible]~~ Neue Uebersetzung der Evange-
lien nach den Grundsätzen der grammat. Interpr.
dargestellt u. für iedermann verständlich gemacht von
Wilh. Christoph Thurn, Lehrer an der Schule
zu Salzuflen 1. 2 Th. Lemgo 1799
12 B. in 8. (10 gl.)
Joh. Wilh. Christoph Rußwurm Untersuchung
über die Entstehung der Evangelien des Matthä-
us, Marcus, Lucas u. Johannes u. ihr kanonisches An-
sehen 1 Th. Ratzeburg 1797 8.
Entwurf einer neuen synoptischen Zusammenstel-
lung der 3 ersten Evang. nach Grundsätzen
der höheren Kritik von Gottlieb Planck
Göttingen 1809 31 S. in 8.
Sämmtl. Schriften des neuen Test. aus dem
Griech. übersetzt von Joh. Jacob Stolz
Doct. Theol. u. Prediger an der Marti-
nikirche in Bremen. 3 Aufl. in 2
Bänd. Hannover u. Zürich. 1798 8 1 Rth 18 gr

ten an gewiſſe gewöhnliche Gänge der Betrachtung; viel Beobachtungsgeiſt; viel ruhige Aufmerkſamkeit auch auf die kleinſten, oft nur ſchwach durchſcheinenden, Umſtände, auf das Schweigen und Uebergehen Chriſti ſowohl als ſeine Reden und Handlungen, auf das jedesmahlige Verhältniß ſeines Betragens gegen das Bedürfniß und Erkenntniß ſowohl als Gemüthsfaſſung dererjenigen mit denen er zu thun hatte; und daher nicht nur viel Menſchenkenntniß, ſondern auch viel Kenntniß der Zeiten und Orte wo er lebte und des Charakters derer mit denen er umgieng oder zuſammenkam, u. d. g. gehören. Bis jetzt iſt darin noch wenig geleiſtet worden, und die gewöhnlichſten Lebensbeſchreibungen Jeſu haben nicht einmahl den Zweck in der Art etwas zu leiſten. Unter dieſen ſind, — auſſer der oben (§. 149.) angeführten Heſſiſchen Geſchichte Jeſu, nebſt dem Anhange, der ſogenannte Menſchliche Verſuch über den Sohn Gottes und der Menſchen, Bremen 1776. in 8., wenn man die Schlacken abſonderte; und, als vortrefliche Beyträge, ſowohl Joh. Toblers Gedanken und Antworten zur Ehre Jeſu und ſeines Reichs, Zürich 1780. in 8., als der Verſuch über den Plan, den der Stifter der chriſtl. Religion zum beſten der Menſchen entworfen (von Franz Volkmar Reinhard), dritte ſehr vermehrte Aufl., Wittenberg 1789. in 8.; — als gelehrte Erläuterungen einiger äuſſerlichen Umſtände Chriſti aber, *Iſaaci Caſauboni* de rebus ſacris & eccleſiaſticis exercitationes XVI. ad Cardinalis Baro-

nii Prolegomena in annales, Genevae 1655. in 4., und *Richardi Mountacutii* Werk: Θεανθρωπικον, ſ. de vita Ieſu Chriſti Domini noſtri originum eccleſiaſticarum libri duo; Londini 1640. in fol. die beſte.

154.

Ueber die einzelnen hiſtoriſchen Bücher des N. Teſtaments, — und zwar beſonders über das Evangelium Matthäi verdienen, auſſer dem §. 101. erwähnten Elſneriſchen Werke, bemerkt zu werden: *Friderici Spanhemii* dubia evangelica - - diſcuſſa & vindicata, in 3 Theilen, die zuſammen unter andern Genevae 1700. in 4. gedruckt ſind, (doch nur über die erſten fünf Kapitel gehen); Het evangelium des h. Apoſtels Matthaei na een bequame ontlediging door kortbondige aanttekeningen geopent - - door *Salomon van Til*, tot Dordregt 1694. in 4. und ſonſt (deutſch, Frankfurt am Mayn 1708. und anderwärts in 4) und *Gottfridi Olearii* Obſervationes ſacrae in Evangelium Matthaei, Lipſiae 1713. in 4., auch einigermaßen *Chriſtoph. Matthaei Pfaffii* notae exegeticae in Evangelium Matthaei, Tubing. 1721. in 4.; Obſervationes in Matthaei Evangel. quinque capita prima, auctore *Ioanne Vriemoet*, Traiect. in Batavis 17 8. in 8.; *Io. Georgii Altmanni* Obſervationes philologico - criticae in libros N. Teſt. 3 Tomm. Bernae 1737. — 40. in 8; und die Geſchichte Jeſu nach dem Matthäus, als

Untersuchung üb. den Ursprung der Evangelien
d. Matth. Marcus, Lucas u Joh. u ihre canon.
Authorität von J. W. G. Nußbaum 1 Th.
Halberstadt 1797 264 S. in 8.
Reine Uebersetzung der bergpred. Jesu nach
den Grundsätzen der exakten Hermen. dargestellt
[illegible] laben gemacht von Wilh. Abr.
Teller, [illegible] an die [illegible] zu [illegible]
[illegible] 1 Th. Lemgo 1799
8½ B. in 8. (8 gr)
Pott de natura atq indole orationis montanae
et de nonnullis huius orationis aliquot loca explicandae
candae praeceptis Helmst. 1788
Storr in librum N. T. historicorum aliquot loca
Tub. 1790.

Taug Genevae 1658 in 4.

Holdermann comment. biblica in Sermonem
Xti in monte Heidelb. 1794
Schmidt in der exeget. Beiträge — Versuche 2
Schroedler ad l. c.

Taug Lips. 1743. 4.

Joh. Ernst Chr. [illegible] Erläut. des Matth. aus dem
Talmud u Rabbinischen Stuttgard 1785 8
Joh. Andr. Bolten Bericht des Matth.
von Jesu dem Messia übers. u mit Anmerk.
begleitet Altona 1792 8.
Kritik der Hypothese einer innern Versuchung
in [illegible] Vermögen Jesu. Vom Verfasser
der Schrift: Die Versuchung Jesu ein [illegible]
[illegible] [illegible] Schleswig 1796 8.

J. A. Bolten Bericht des Marcus von
Jesu dem Messias übersetzt u mit Anmerk.
begleitet Altona 1795 8.
Seltsamere. Für Freunde einer vernünftigen religiösen
Unterhaltung [illegible] u wird die Geschichte Jesu [illegible] von
[illegible] Alexander Ferd. an der Jacobi Kirche zu Hamburg 1797
8 [illegible]
Fran. Lambert. Comentar. in divi Lucae Evangelium Nürnb 1524 8.
[illegible] Evangel. Lucä umschrieben u erläut. [illegible] 1 u 2 Theil 178_ – 1782 8
S. F. Frid. Nath. Mori praelect. in Lucae Evangel. Edidit Car. Aug. Donat. Lips. 1795 8.
~~Das Evangelium Johannis u seine Auslegung von [illegible] 1601. 8 (Vogel [illegible])~~
Neu Versuch üb. das Evangel. Johannis von Jos. G. [illegible] Jena 1784 8.
Baumgartens Auslegung des Evangel. Joh. 1762. 4.
Das Evangel. Joh. übersetzt u erklärt von S. G. Lange Prof. zu Jena Weimar 1797. 8.
Vom Erlöser der Welt [illegible] Nach Johannis Evangelium [illegible] J. G. Herder Riga 1797. 8
D. Joh. [illegible] ausführl. [illegible] über die Apostelgesch. des Lucas. 1 Th. [illegible] 1792 8.
S. Mori versio et explicatio actor. Apost. Edidit G. J. Dindorf 2 Part. Lips. 1794.
Evangel. u moral. Auslegungen der Apostelgesch. [illegible] [illegible] Kirchenväter [illegible] Verstand [illegible] auch die Moral [illegible] mit angeführt [illegible] Anfangs in französ. Sprache von den [illegible] Maison de Port-Royal entworfen u unter der Direction Arnald u Sacy [illegible] übersetzt u mit [illegible] Nutzen und Gebrauch [illegible] Menschen [illegible] 1762 4.

als Selbſtbeweis ihrer Zuverläßigkeit ◦ ◦ ◦ von Thomas Wizenmann, Leipzig 1789 in gr. 8. — Ueber den Marcus, *Georgii Frid. Heupelii* S. Marci Evangelium notis grammatico - hiſtorico - criticis illuſtratum, Argentorati 1716. in 8. — Ueber das Evangelium Lucä, Obſervationes philologicae & theologicae in Evangelii Lucae capita IX. priora, auctore *Carolo Segaar*, Traj. ad Rhen. 1766 in 8. — und über Johannis Evangelium, auſſer *Pauli Tarnovii* in S. Iohannis Evangelium Commentario, Roſtochii 1629. in 4.; und der oben §. 142. angeführten Semleriſchen Paraphraſi; Commentarius analytico exegeticus - - Evangelii ſecundum Ioannem - - auctore *Frid. Adolpho Lampe*, in 3 Tomis, Amſt. 1724 und 26, auch nachgehends Baſileae 1725 — 27. in gr. 4. (wenigſtens als eine gelehrte Sammlung.); und G. C. Storr's ſchon §. 85. genanntes gelehrte Buch. [illegible] 155. [illegible]

Ueber die Apoſtelgeſchichte; — auſſer Lardners, Barringtons, Benſons, Biſcoe's und anderer §. 85. 89. und 150. erwähnten Werken — *Caſp. Sanctii* Commentarii in Actus Apoſtolorum, Lugd. 1616. oder Colon. 1617. in 4.; Johann Ludwig Lindhammers ausführliche Erklärung und Anwendung der Apoſtelgeſchichte, Halle 1725. in fol.; und als ein Beytrag, *Io Erneſti Immanuelis Walchii* Diſſertationes in Acta

Apoſtolorum, zuſammengedruckt in 3 Bänden, Jenae 1756. 1759. und 1761. in 4.

156.

Unter die Commentarien über die ſämmtlichen Briefe des neuen Teſtaments ſind: *Guilielmi Eſtii* in omnes Pauli & aliorum Apoſtolorum epiſtolas Commentaria, die mit *Bartholomaei Petri* in partem primae ac ſecundam & tertiam Ioannis elucidationibus, Coloniae 1631. und öfters in fol erſchienen ſind; — noch vielmehr *Benedicti Iuſtiniani* in omnes b. Pauli Apoſtoli epiſtolas explanationes 1612. und 13. in 2 Tomis in fol. nebſt deſſelben Explanationibus in omnes epiſtolas canonicas Lugd. 1621. in fol. — Conradi Vorſtii Commentarius in omnes epiſtolas Apoſtolicas, exceptis ſecunda ad Timotheum, ad Titum, ad Philemonem & ad Hebraeos, Amſterdami 1631. in gr. 4. — und *Locke*, *Peirce* und *Benſon's* gewiſſermaſſen zuſammengehörige Paraphraſen, die vornehmſten. Lockes Arbeit führt den Titel: A Paraphraſe and notes on the epiſtles of St. Paul to the Galatians, I & II. Corinthians, Romans, Epheſians, wovon ohne ſeinen Nahmen, the ſecond Edition, London 1709. in 4. herausgekommen, auch unter der Aufſchrift: Johann Locks paraphraſtiſche Erklärung und Anmerkungen über St. Pauli Briefe ꝛc. aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen ⸗ ⸗ verſehen worden iſt von Joh. Georg Hofmann, Frankfurt am Mayn 1768 und

Variae lectiones ad textum Actorum Apost. epistolarum cathol. et Pauli e codd. Mss. bibliothecae Vaticanae, Barberinae, Augustinianorum Eremitarum Romae, Borgianae Velitris, Neapol. regiae, Laurentianae S Marci Venetorum, Vindobonensis Caesar. et Havniens. regiae collectae et editae ab Andrea Birch, th. D. et Prof. Hafniae 1798 8.

Die Briefe der Apostel Jesu aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von einem Verein von D. Wilh. Alb. Teller — Chemnitz 1794 8.

Ueber die Auffassung und Zweck der apostol. Briefe nach den eigenen Angaben ihrer Verfasser mit Zuziehung anderweitiger Nachrichten. Von D. Joh. Friedr. Kleuker Hamburg 1799

Die Neutestamentl. Briefe. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Adam Wolter ersten Compastoren an der Hauptkirche zu Altona 1. Th. die Briefe an Paulus Altona 1800 8 (1 Rth. 16 gl.)

476 S. in 8. (An die Römer u. Korinther.)

Actuum Apostol. et epistolarum catholic. quam Paulinarum versio syriaca Philoxeniana ex cod. mscr. Ridleiano in bibl. coll. nov. Oxon. reposito nunc primum edita cum interpretatione et annot. Josephi White, S. T. P. Oxon. Tom. I. Oxford. 1799 275 S. in 4.

Der Werth [illegible] über die Apostelgesch. Predigten von Joh. Jac. Hess, Diakon — zu Frauenf. Zürich 1781 165 S. in 8 erste Decade.

und 69. in 2 Bänden in 4. Ihr folgten: A paraphraſe and notes on the epiſtles of St. Paul to the Coloſſians, Philippians and Hebrews - - by *James Peirce*, Lond 1727. in 4., wozu erſt in der 2ten Ausg., Lond. 1733. in 4. A Paraphraſe and notes on the three laſt chapters of the Hebrews left vnfiniſh'd by Mſr. *Peirce* - - by *Ioſ. Hallett*, gekommen ſind. Benſons (jenen nicht gleichkommende) Fortſetzung führt den Titel: A Paraphraſe and notes on the epp. of St. Paul to Philemon, I and II. to the Theſſalonians, I to Timothy, to Titus, II to Timothy, und iſt ohne ſeinen Namen, London 1734. in 4. ſo wie ſeine einzeln herausgegebene Arbeiten über die Briefe Jacobi, Petri, Judä und Johannis mit der Ueberſchrift: a Paraphraſe and notes on the ſeven (commonly called) catholic epiſtles - - by *George Benſon*, Lond. 1739. in 4. gedruckt, auch ſind alle dieſe ſeine Erklärungen überſetzt worden: G. Benſons paraphraſtiſche Erklärung und Anmerkungen über einige Bücher des neuen Teſtaments, Leipzig 1761. in 4 Quartbänden. Auch gehört hieher der Entwurf einer vollſtändigen Geſchichte der Religionsmeynungen des erſten Jahrhunderts, als eine Grundlage zur Erklärung der apoſtoliſchen Briefe (von Lorenz Friedrich Leutwein), Erſter Band, Leipzig 1783. Deſſelben apoſtoliſche Briefe erklärt aus den Religionsmeynungen des erſten Jahrh. als der zweyte Band des Entwurfs, ꝛc. 1784. dritter Band 1787. vierter und letzter 1789. in gr. 8. (als Sammlung verſchiedner Meinungen der Ausleger); die Erläute-

terungen mehrerer einzelner Briefe in Diſputationen von G. C. Storr, als: Diſſ. in epiſt. Pauli ad Philippenſes, Tubingae 1783, in ep. Iacobi 1784, de catholicarum epp. occaſione et conſilio, 1789, in ep. ad Coloſſ. et Philem. 1786 und 87. in 2 Theilen, und Notitiae hiſtoricae epiſtolarum P. ad Corinthios interpretationi ſeruientes, 1788 in 4.

157.

Bey der Menge der Erklärungen der Paulliniſchen Briefe insbeſondre, verdienen — auſſer *Andreae Hyperii* Commentariis in D. Pauli epiſtolas, Tiguri 1583 in fol; desgleichen *Georgii Calixti* Expoſitionibus literalibus in epiſtolam S. Apoſt. Pauli ad Romanos, Corinthios, Galatas, Epheſios, Philippenſes, Coloſſenſes, Theſſalonicenſes priorem & poſterioris primum caput & aliquot verſus ſecundi, & ad Titum, welche einzeln, Helmſtadii 1664 65. und 66. in 4. gedruckt worden ſind, — folgende vor andern, die nicht ſchon oben erwähnt worden, verglichen zu werden: Paraphraſe & expoſition ſur les epiſtres de ſaint Paul, par *Pierre de Launay*, à Charenton 1650 in 2 Partt. in 4 — A Paraphraſe and annotations vpon all the epiſtles of St Paul, Oxford 1684 in gr. 8. — auch einigermaßen Epiſtolarum b. Pauli Apoſt. triplex expoſitio, - authore *Bernardino a Piconio*, Pariſ. 1703. in fol — *Salomonis van Til* Commentarius in quatuor Pauli epiſtolas, nempe prio-

Neue Erläuterung d. sehr wichtigen Paulinischen Gegensatzes Buchstabe u. Geist. Zur endlichen Entscheidung der Frage warum selbst das Beste d. Menschen [?] Jena 1799 8. (Entwickelung des Paulinischen Lehrbegriffs ... von Georg Wilh. Meyer, Doct. d. Phil. u. 2t Univ. Pred. zu Göttingen Altona 1801. 380 S. in 8. 1 Rthlr.)

Die Briefe des Ap. Paulus (die an die Hebräer ausgenommen) von Morgenl. Redensarten möglichst gereinigt, in völlig verständl. deutscher Sprache übersetzt u. mit erläuternden Anmerk. [?], Breslau u. Hirschberg 1791 8.

Jo. Iac. Griesbachii Curae in historiam textus graeci epistolarum Paul. Specimen I. Jenae 1777. 4.

Horae Paulinae. W. Paleys Beweis der Glaubwürdigkeit der Geschichte u. der Aechtheit der Schriften des Apostel Paulus aus ihren wechselseitigen Beziehungen auf einander. Aus dem Englischen mit einigen Anmerk. von L. F. C. Henke [?] Helmstädt 1797. (1 Rthl. 8 gr.) Die Uebersetzung ist von einem Magdeburg. Gelehrt. d. [?] Neue Nachrichten von gelehrten Sachen 1797 St. 57.

priorem ad Corinthios, Epheſios, Philippenſes ac Coloſſenſes, Amſtelod. 1726. in 4. — Joh. David Michaelis Paraphraſis und Anmerkungen über die Briefe Pauli an die Galater, Epheſer, Philipper, Colaſſer, Theſſalonicher, den Timotheus, Titus und Philemon, Götting. 1750. in 4., zweyte und (wenig) vermehrte Ausgabe, Bremen 1769. in 4. nebſt Deſſen Erklärung des Briefs an die Hebräer in 2 Theilen, Zweyte vermehrte Ausgabe, Frankfurt und Leipzig 1780 und 1786 in 4. — Friedrich Wittings (ſehr empfehlungswürdige) Erklärung der Lehrart Pauli durch eine tabellariſche Ueberſetzung des Briefs an die Philipper, und eine ꞉ ꞉ Zergliederung des andern Briefes an die Corinther in Paraphraſen und Anmerkungen, Braunſchweig 1761. in gr. 4.; und Ebendeſſelben Fortgeſetzte Erläuterung ꞉ ꞉ durch eine Zergliederung des Briefes an die Römer, Hildesheim 1764. in gr. 4.; — Siegmund Jacob Baumgartens Erklärung des Briefes St. Pauli an die Hebräer, mit Andr. Gottlieb Maſchens Anmerkungen und Paraphraſi, auch Joh. Salom. Semlers Beiträgen ꞉ ꞉ Halle 1763. in 4. — nebſt Baumgartens Auslegung der Briefe Pauli an die Galater, Epheſer, Philipper, Coloſſer, Philemon und Theſſalonicher, mit einigen Beyträgen von J. S. Semler, ebendaſ. 1767. in 4., (wegen dieſer Beyträge); A Paraphraſe and notes on the epiſtles of St. Paul to the Galatians and Epheſians, with doctrinal and practical Obſervations, together with a critical and practical Com-

Commentary on the two epiſtles of St. P. to the Theſſalonians, by *Samuel Chandler*, Lonpon 1777. in 4; und Briefe des Ap. Pauli an die Philipper, Koloſſ. Theſſal. an den Timoth. und an die Hebräer, aufs neue verdeutſcht von J. G. Roſenmüller, Nürnberg 1781. in 8; verglichen mit deſſen überſetzten Brief an die Epheſer, im Repertorium für b. und m. Litteratur Theil 8. N. 7.

158.

Unter den Erklärungen einzelner Briefe Pauli, und zwar des Briefs an die Römiſche Chriſten, ſind — allenfalls auſſer *Iacobi Sadoleti* in Pauli epiſtolam ad Romanos commentariorum libri tres Francof ad M 1571. in 4., der vorher ſchon in ſeinen Operibus omn. Mogunt 1607 in gr. 8. p. 974 ſqq ſtand; und *Iacobi Welleri* Annotationes in epiſtolam S. Pauli ad Romanos, Brunsvigae 1654. in 4.; desgleichen den §. 142. und 146 erwähnten Semleriſchen und Koppiſchen Schriften Epiſtolae S Pauli Apoſtoli ad Romanos analyſis paraphraſtica, cum notis *Stephani de Brais*, wieder aufgelegt Francof. & Lipſ. 1726. auch in deſſen Opuſculis - - curante *H. Venema*, qui inſignem Obſſ. ſingularium copiam ad epiſtolam ad Romanos adiecit. Leovard. 1735. in 4. — In Pauli Apoſt. ad Romanos epiſtolae capita XI. Praelectiones - - *Io. Alphonſi Turretini*, Lauſannae 1741. in gr. 4. — A Paraphraſe with notes on the epiſtle to the Romans; to which is prefix'd a key to the

Erläuterung der paulin. Lehrbegriffe im Briefe an die Römer zur Kritik des N. T. Relig. Schriften von Gottl. [illegible] Meyer, Altona 1801. 8 S. 380

Paulus des Apostels Brief an die Galater an [illegible], nach einer neuen Übers. mit Anmerk. Frankf. am M. 1785. 4.
Versuch einer neuen Übers. des Br. P. an die Ebr. ou [illegible] 1784 8.
Adolph Heinr. Flügge Brief P. an die Römer übersetzt mit Anmerk. [illegible] 1789 8.
J. G. Lange Brief an die Römer in einer Übersetzung mit erläuternden Anmerk. Halle 1791 8.
[illegible] Lauterbach [illegible] [illegible] Der Brief P. an die Römer Halle 1786 8.
J. C. G. Schmidts philolog. exeget. Clavis über das N. T. 1 Th. (Abth.) die Briefe an die Römer u. Corinther Gießen 1795
Moldenhauer Erläuterung des Briefs Pauli an die Römer nach [illegible] nebst [illegible] [illegible] Hamb. 1770 8.

D. [illegible] Anmerk. d. beiden Briefe an
die Corinther. mit Anmerk. [illegible]
[illegible] von D. Joh. Sal. Semler [illegible]
[illegible] Aug. Wilh. Krause Pauli ad Cor.
epistolae graecae perpetua annot. illustr.
Fref. 1792
D. [illegible] [illegible] [illegible]
der beiden Briefe an die Corinther. [illegible]
[illegible] u. mit [illegible] Anmerk.
[illegible] von J. C. Wolfart Göttingen
17 8.
[illegible] an die [illegible]
[illegible] VIII. [illegible] 1772

the Apoſtolic writings - by *Iohn Taylor*, London 1745. in gr. 4. (deutſch Berlin 1759. in gr. 4.) — *Io Benedicti Carpzovii* Stricturae - - in epiſtolam S. Pauli ad Romanos, adſperſi ſubinde ſunt flores ex Philone Alexandrino. Edit. 2. Helmſt 1758. in 8. — *Chriſtiani Friderici Schmidii* Annotationes in epiſtolam Pauli ad Romanos - - Lipſ. 1777 in gr. 8 und Joh. Andr. Cramers Brief Pauli an die Römer, aufs neue überſ. und ausgelegt, Leipz. 1784. in 8.

159.

In Abſicht auf die meiſten übrigen Briefe Pauli zeichnen ſich ſehr wenige Commentarien durch Geſchicklichkeit und Fleiß ihrer Verfaſſer, oder wirkliche Aufklärung dieſer Briefe aus. Einige derſelben ſind indeſſen, auſſer den vorhin ſchon §. 155. bis 57. erwähnten, und den Semleriſchen Paraphraſen — über die Briefe an die Korinthier, auſſer Pearces Paraphraſe (§. 150), J. L. von Mosheim Erklärung des erſten Briefs Pauli an die Gemeinde zu Corinth, zweyte Ausgabe - nebſt des andern Briefs, - - zum Druck übergeben von Chriſt. Ernſt von Windheim, Flensburg 1762. in 2 Bänden in 4.; und Pauli erſter Brief an die Korinther, herausgegeben und erklärt von J. C. F. Schulz, Halle 1784, Zweiter 1785. in gr. 8. — über die an die Epheſier und Koloſſer, auſſer *Herm. Alex. Röell* (mehr dogmatiſirenden) Commentarius in principium epiſtolae ad Epheſios, Tom. I. Ejusd. Com-

Commentarii in epiſt. S. Pauli ad Epheſ. Pars altera; Ejusd. breuis epiſtolae S. Pauli ad Coloſſenſes exegeſis, Tomus II. Trajecti ad Rhenum 1731. in 2 Quartbänden; Joh. Andr. Cramers neue Ueberſ. des Briefs Pauli an die Epheſer nebſt einer Auslegung deſſelben, Hamburg 1782. in 4. — über den an die Philipper: Der Brief des heil. Apoſtels Paulus an die Philipper in Predigten erklärt, durch und durch mit Anmerkungen - - verſehen, nebſt einer Einleitung von Jacob Elßner, Berlin 1751 in 4. — über die an die Theſſalonicher, *Ioh. Alph. Turretini* Commentarius in epiſtolas Pauli ad Theſſalonicenſes. Baſileae 1739. in 8.: — über die an den Timotheum, Johann Lorenz von Mosheim Erklärung der beyden Briefe des Apoſtels Pauli an den Timotheum, Hamburg 1755. in 4; — und über den an den Philemon, Pauli Ap. ad Philem. epiſt. graec. et lat. illuſtrata - - a *Lebr. Chriſt. Gottl. Schmidio*, Lipſ. 1786 in 8.

160.

Zur Einſicht des Verſtandes und der Sachen im Brief an die Ebräer ſcheinen unter den beſondern Commentarien die vorzüglichſten, auſſer dem von Michaelis (§. 157), zu ſeyn: — *Io. Braunii* Commentarius in epiſtolam ad Ebraeos, Amſtelod. 1705. in 4. (wegen gelehrter Nebenunterſuchungen) — *Iac. Peircii* (§. 156. ſchon erwähnte) Paraphraſis & notae philologicae atque exegeticae in epiſtolam ad Ebraeos, latine ver-

Erklærung d. Briefs Pauli an die Galater & der beiden Briefe Petri nach D. C. F. R. Morus Görlitz 1798
382 S. in 8. 1 Rthl.
Mori acroases in epistolas Paulinas ad Galat. et Ephes. Lips. 1795 8.
Krause, Prof. theol. ord. Regiom. diss. inaug: an epistola Pauli ad Philipp. in duas epist. rescindenda sit. 1804
Pauli Apost. Epistola ad Philipp. Graece ex rec. Griesbach. nova versione lat. et annotatione perpetua illustrata a M. J. G. am Ende, Past. et Superint. apud Liebenwerd. Viteb. 1798 140 S. in 8.

Storr coment. in epist. ad Philem. ad calcem diss. exeget. in epist. ad Col. Tubing. 1787

Explicatio epist. P. ad Titum, auctore V. Kuhn sel. dissertatio a° 1788 scripta, recusa in com. theol. Velthus. Kuhn. et Ruperti
M. Aug. Christ. Fleischmann Diac. Tubing. interpretatio epist. Pauli ad Timoth. et Tit. Vol. I. complectens ep. I. ad Tim. Tub. 1791
Paulus Briefe an den Timotheus übersetzt & erläutert. Göttingen 1796. (der 2. ist unbekannt) vid. pag. 218
Pauli epistolae ad Timoth. Tit. et Philem. graece perpetua anotatione illustratae a Jo. Henr. Heinrichs auch mit dem Titel: Nov. Test. graece edit. Kopp. Vol. VII. complectens epp. Pauli ad Tim. Tit et Philem. continuavit J. H. Heinrichs. Gottingae 1798 8. (16 gl)
Progr. commentatio de tempore scriptae prioris ad Timoth. atque Philipp. epist. Paulinae Jenae 1799 18 S. in 4. (auct. D. ~~Paulus~~ Paulus
Der sogenannte erste Brief des Apostels Paulus. Neu übers. und erklärt, nebst einer ... Abh. ... von Jul. Aug. Ludw. Wegscheider Prof. d. Theol. zu Halle ... Gött. 1810 8 Auch unter d. Titel: 1 Brief d. Ap. Paul an Timoth. 1950 S.

Herrn Carl Ludwig Zieglers vollständ-
[illegible] in den br. an die Gothen. worin
auch 2 neue Meinungen über die [illegible]
kritisch [illegible] sind u die [illegible]
von [illegible] näher bestimmt und [illegible]
1791 8.
Ueber den so genannten 1 Brief d. Paulus
an den Timotheos. ein kritisch Sendschreiben
an J. C. Gass Consist. Ass. u Feld [illegible]
zu Stettin von F. Schleyermacher
ausl. Prof der Theol. — ehemals zu Halle
itzt zu Berlin Berlin 1807 239 S.
in 8 1 Alphr.
Bemerkungen über den 1 [illegible] paulinischen
Brief an den Timotheus in Beziehung
auf das kritische Sendschreiben des Prof
Dr. Schleyermacher von Dr. [illegible]
Planck [illegible] [illegible] der theol Facultät zu Göttingen Göt-
tingen 1808 256 S in 8. 20 gl
der 1 Brief des Apost. Paulus an den
Timotheus. Neu übersetzt u erklärt
mit Beziehung auf die neuesten Unter-
suchungen über die Authentie desselben
von Jog. Aug. Ludw. Wegscheider
D u Prof der Theol u Philos. zu
Halle Berlin 1810 196 S. in 8
(16 gl)
Preis Schrift zu Stettin [illegible] an den
[illegible] 1804. 8.
Rosenmüllers Briefe d. Ap. Pauli an
die [illegible] Kolosser [illegible] Timoth
[illegible]. Nürnberg 1781. 8.

vertit & - - obſeruationes addidit *Io. David Michaelis*, Halae 1747. in 4. — vornehmlich *Io. Benedicti Carpzovii* exercitationes in Pauli epiſtolam ad Ebraeos ex Philone Alexandrino, Helmſtad. 1750. in gr. 8. — A Paraphraſe and notes upon the epiſtle to the Hebrews - by *Arthur Aſhley Sykes*, London 1755. in gr. 4. (deutſch: Einleitung, Umſchreibung und Anmerkungen über den Brief an die Hebräer - - nebſt einigen Zuſätzen - von J. S. Semler, Halle 1779. in 4) — Erklärung des Briefes Pauli an die Ebräer - von Johann Andreas Cramer, Copenhagen 1757. in 2 Theilen in gr. 4. — *Chriſt. Frid. Schmidii* Obſeruationes ſuper epiſtola ad Hebraeos, Lipſiae 1766. in 8.; der Brief an die Hebräer (trefflich) überſetzt von Sam. Fr. Nathan. Morus, Zweyte vermehrte Aufl. Leipz. 1781. und dritte 1786. in gr. 8. — Paraphraſis & annotationum in ep. ad Hebraeos Specimen *primum*, Lugd. Bat. 1786. und *ſecundum* (bis zum 4ten Kapitel), auctore *Petro Abreſch*, 1787. in 8.; und Pauli Brief an die Hebräer, erläutert von G. C. Storr, Tübingen 1789 in 8. — Der Syſtematiſche Kommentar über den Brief an die Hebr. ingleichen über Meſſianiſche Weiſſagungen der Propheten ꝛc. - - von Joh. Chriſt. Blaſche, Leipz. 1782 in 2 Theilen in 8. iſt mehr zur Aufklärung einiger Hauptbegriffe in dieſem Brief beſtimmt.

### 161.

Mehrere oder einzelne ſogenannte Katholiſche Briefe des neuen Teſtaments verſtehen zu lernen, dazu möchten folgende beſondere Commentarien vor andern dienlich ſeyn: — Die Briefe des Apoſtels Petri ꝛc. Der Brief des Apoſtels Jacobi ꝛc. Der Brief des Apoſtels Judä, überſetzt und erklärt von Johann Friedr. Schirmer, (alle) Breslau und Leipzig 1778 in 4. auch: die drey Briefe des Apoſtels Johannis überſetzt und erklärt (vermuthlich von Ebendemſelben), Breslau 1780. in 8; Epiſtolae catholicae graece, perpetua annotatione illuſtrata a *Dav. Julio Pott*, Vol I. complectens ep. Jacobi, Goetting. 1786. Vol. II. compl. utramque ep. Petri, 1790. in gr. 8; und Epiſtolarum cathol. Septenarius graece, cum noua verſione ac ſcholiis grammat. atque critt. - - opera *Io Bened. Carpzov*, Halae 1790. in gr. 8. — Ueber Jacobi und zum Theil Judä Brief, Novae hypotheſes interpretandae felicius epiſtolae Jacobi Apoſtoli 27 diſſertationibus adſertae, auctore *Henrico Heiſen*, Bremae 1739. in 4.; *Georgii Benſonii* Paraphraſis & notae philologicae in epiſtolam S. Jacobi, latine vertit & ſuas vbique obſervationes addidit *Io. Dav. Michaelis*, Halae 1747. in 4.; und Briefe zweener Brüder Jeſu in unſerm Canon, (erläutert von Joh. Gottfr. Herder) Lemgo 1775. in 8. — Ueber Petri Briefe, allenfalls *Ioachimi Langii* Exegeſis epiſtolarum Apoſtoli Petri, Halae 1712. in 4. und Anacriſis epiſtolae prio-

ris

mori praelectiones in Jacobi et Petri epistolas Lips. 1794. 8. (Edid. Carl Aug. Donat)

~~Eph...~~

Die Katholischen Briefe neu übersetzt, philologisch-kritisch erklärt u. allen Verehrern der reinen Religion gewidmet von D. J. F. W. Schirer Pf. zu Eitzel in ... 1 Th. Die Brief Jacobi Hof u. Leipz. 1798 12 gl.

Epistola Judae graece comentario critico et perpetua annotatione illustrata ab H. C. A. Haenlein. Praemissa est comentatio in vaticinia Habacuci Erlangae 1799 1788. in 8.

Der Brief des Apostels Jakobus übersetzt u. für die der Grundsprache Unkundigen erläutert. Mit e. Anhang über die älteste kirchliche Ueberlieferung d. N. T. von D. Gottlieb Gensler, Prof. d. Theol. zu ... Bamberg 1801 6½ g in 8.

Die katholischen Briefe neu übersetzt u. erklärt u. mit Excursen u. einleitenden Abh. herausgeg. von Joh. Christ. Wilh. Augusti Doct. u. Prof. d. Philos. zu Jena 1 Th. Lemgo 1801 262 S. in 8 20 gl.

Der 1te Theil enthält die Brief Jacobi u. den 1 Brief Johannis

Kurze Erläuterung der 2 Briefe des Apostels Petrus u. d. Briefs d. Apost. Judas von Magn. Friedr. Roos Rath u. Prälat zu Anhausen Lübeck 1798 8. 8 gl

Webers (Mich.) Versuch einer Erläuterung der Briefe Johannis nebst einigen Anmerk. Leipz. 1778 8.

mori (D. Sam. Frid Nath) — praelect.
exegeticae in tres Joan. epistolas cum
nova earundem periphrasi Latina Lips.
1796. 8. ~~1½~~ (8 gl) neu Landid. Exem-
pel. Edirt. zu Lauchstädt.

Die 3 Briefe Joh. nebst 3 Abh. üb. Joh. Charakter
Schreibart u. Theologie. Von Sam. Gottl. Lange
Prof. zu Jena Weimar 1797 274 S. in 8. Auch unter
dem Titel: Die Schriften Joh. des vertrauten Schülers
Jesu übersetzt u. erklärt 3ter Theil (16 gl) 1 th. 1795

M. G. J. Somelius Profes. Bibl. resp. J. J. Sell-
mann isagoge in II et III S. Johannis epistolam
Pars I. & 2. Upsal 1798. 2te ...1797

[illegible] Joh. Sal. Semleri paraphrasis in
primam Joannis epistolam cum prolegome-
nis et animadversionibus. Accessit
de Joh. Sal. Semlero ejusque ingo-
nio ingenio et meritis in interpre-
tationem S. Scripturarum narratio Joh.
Aug. Noesselt Rigae 1792 8. 1 th. 4 gl.

ris D. Petri, auctore *Io. Chriſt. Klemmio*, des⸗gleichen ⸗ ⸗ poſterioris D. Petri, beyde Tubingae 1748. in 4. — Johann's drey Briefe, ei⸗nigermaßen *Ioach. Langii* Exegeſis epiſtolarum S. Ioannis, Halae 1713. in 4. und weit beſſer A Commentary on the three catholick epiſtles of St. John ⸗ ⸗ by *William Whiſton*, London 1719. in 8. — Judä Brief, *Chriſt. Fridr. Schmidii* Obſervationes ſuper epiſtola catholica S. Judae Lipſ. 1768. in 8.

162.

Bey der Offenbarung Johannis hält es ſchwerer als bey andern bibliſchen Büchern, die nicht eben der Art ſind, in der Wahl der Ausle⸗gungen Andern ein Genüge zu thun, weil zu ih⸗rer Erklärung viele, zum Theil feine Kenntniß der ebräiſchen und jüdiſchen Dichterideen, Spra⸗che und Hieroglyphik, der beſondern Erwartungen jüdiſcher Chriſten, und der Geſchichte, viele Fä⸗higkeit und Uebung ſich dahinein zu denken, viele Freyheit von zuvorkommenden Vorurtheilen, er⸗fordert, und durch ſo verſchiedne Hypotheſen bey Erklärung dieſes Buchs die Unterſuchung und die Ueberzeugung Anderer von dem gefundenen Sinn erſchwert wird. Wenn man auf ſorgfäl⸗tigere und erweislichere Erklärung der in dieſem Buch vorkommenden Bilder, oder auf mehrern Fleiß in verſuchter Erklärung der Sachen ſieht, könnten wohl folgende Verſuche die brauchbar⸗ſten, wenigſtens die prüfungswürdigſten ſeyn: —

*Ioſe-*

*Ioſephi Medi* Clavis Apocalyptica - - vna cum Commentario in Apocalypſin, Edit. 3. Cantabrigiae 1649. in 4. oder The key of the revelation - - with a Comment thereupon - by *Ioſ. Mede* transleted into English - Edit. 2. London 1650 in 4. — *Io. Marckii* in Apocalypſin Iohannis Commentarius, Edit altera, Traject ad Rhen 1699. in 4. — Ἀνακρισις Apocalypſeos Ioannis Apoſtoli - - auctore *Campegio Vitringa*, Edit. 3. Leucopetrae 1721. in 4. — A Paraphraſe and notes on the revelation of St. John - - by *Moſes Lowman*, London 1737. in 4 — Erklärte Offenbarung Johannis, oder vielmehr Jeſu Chriſti - - vor Augen gelegt von Johann Albrecht Bengel, dritte Auflage, Stuttgard 1758. in 8. — Jeſus in der Kirchen bis an das Ende der Welt, gezeigt aus dem Büchlein der Offenbarung Johannis vom 10 bis 22 Capitel - - durch Joachim Oporin, Hannover 1753. in 8. — Johann Chriſtoph Harenbergs, Erklärung der Offenbarung Johannis, Braunſchweig 1759. in 4.; — und Μαραν Αθα, das Buch von der Zukunft des Herrn, des N. Teſt. Siegel (von J. G. Herder), Riga 1779. in 8.

163.

Uebrigens haben mehrere Schriftſteller ihren Fleiß auf nähere Aufklärung einzelner Stellen heil. Schrift durch kurze Anmerkungen oder Abhandlungen eingeſchränkt, und man findet bey

ſol-

M. Joh. Friedr. Kriegs apocalyptische Betrachtungen oder Erklärung der Offenb. Joh. auf eine leichte u faßliche Art für die gemeinen Christen abgefaßt Leipz. 1773. 8.

Anleitung zu näherer u deutlicher Aufklär. der Offenb. Joh. oder [illegible] Christlichen u Geistlichen ~~[illegible]~~ als Beitrag zum Beweis, daß Bengels apocalyptisches System das wahre sey, Carlsruhe 1784 8.

Joh. Ulr. Gerenbergs Erklär. der Offenb. Joh. [illegible]. 1759 4.

(Johannsen) die Offenb. Joh. oder der Sieg des Christ. über das Judenth. u Heidenth. Flensb. u Leipz. 1788. 8.

M. Friedr. Wilh. Hagen Sieg des Christenth. über Juden- u Heidenth. oder die Offenbarung Johannis neu übersezt u in Anmerk. u [illegible] erläutert. Erlangen 1796 8.

Schlüssel zur Apokalypse in einem Briefe von Robert Fleming, gedruckt zu London 1701 aus dem Engl. übersezt mit Vorrede. Stettin 1800 8. (18 gr.)

Die [illegible] der christl. Religion [illegible] einer [illegible] Erklärung der Offenbarung Johannis, Nürnberg 1799 8.

Specimen hermeneutico theolog. de Apocalypsi, ab indole, doctrina et scribendi genere Johannis Apostoli non abhorrente, quod praeside Jodoco Heringa publico examini submittet auctor Henr. Herm. Donker Curtius, Sylva Ducensis d 5 Junii 1800. Traj. Batav. 1800 u 8vo 8. (18 gr)

ſolchen mehrentheils mehr Licht, und mehr zweckmäßiges geſagt, als in eigentlichen vollſtändigen Commentarien. Hier, wo unſre Abſicht nicht iſt diejenigen anzugeben, die einzelne Materien, oder einzelne Schriftſtellen erläutert haben, können nur die Schriften dieſer Art berührt werden, wo mehrere Verſuche einer Auslegung einzelner bibliſcher Stellen mit einander herausgegeben worden ſind; und dieſe könnten etwa in zwey Claſſen vertheilt werden, derer hier nicht zu gedenken, die unten bey den Sammlungen vermiſchter theologiſcher Abhandlungen vorkommen werden. In der erſtern würden diejenigen ſtehn, deren Verfaſſer ſich auf keine beſondre Art der Erläuterung eingeſchränkt, ſondern durch allerley Hülfsmittel der wahren Auslegung h. Schrift mehrern beſondern Stellen ein Licht anzuzünden geſucht; in der andern aber ſolche, die ſich auf beſondre Arten der Erläuterung eingeſchränkt, und beſondre Quellen der Erklärung, z. B. morgenländiſche Sprachen, alte Ueberſetzungen, griechiſche und lateiniſche Profanſcribenten, Geſchichte, Alterthümer u. d. gl. gebraucht haben. Die von dieſer letztern, ſind bereits oben §. 95 — 108., desgleichen §. 65. — 92. angegeben worden. Hier bleibt alſo nur die erſtre Art übrig, und die könnte man, auſſer ganzen Sammlungen ſolcher Abhandlungen von mehrern Schriftſtellern wieder abtheilen, je nachdem ſie entweder ihre Erläuterungen auf keinen beſondern Theil der Bibel einſchränken, oder mehr Stellen des Alten, oder mehr dergleichen im Neuen Teſtament zu erörtern

tern bemüht geweſen ſind. Bey der großen Anzahl ſolcher Schriften, die einen gar ſehr verſchiednen Werth haben, verſteht ſichs, daß nur die brauchbarſten hier genennt werden können, deren Verfaſſer entweder die meiſte Fähigkeit gehabt und den meiſten Fleiß bewieſen, oder doch das meiſte Neue in Abſicht auf den Sinn oder deſſen Beſtätigung geſagt, oder wenigſtens das hieher gehörige fleißig geſammlet haben.

## 164.

Zuvörderſt giebt es manche Sammlungen von ſorgfältigern Erläuterungen einzelner Schriftſtellen durch mehrere Verfaſſer. Dergleichen ſind — auſſer dem doppelten Repertorium (§. 30) und der Eichhorniſchen Bibliothek zum Theil (§. 29) — verſchiedne von *Thoma Crenio* herausgegebne Sammlungen, als: Opuſculorum quae ad Hiſtoriam & Philologiam ſacram ſpectant, Faſciculus I — IX., Roterod. 169, bis 700. in 8. (ohne ſeinen Nahmen); Exercitationum philologico - hiſtoricarum, Faſciculi V. Lugd. Bat. 1697 — 700. in 8.; und Theſaurus librorum philologicorum & hiſtoricorum, in 2 Bänden. ibid. 1700. und 1701. in 8. — Theſaurus theologico — philologicus, ſ. Sylloge diſſertationum elegantiorum ad ſelectiora & illuſtriora veteris & novi Teſtamenti loca, a Theologis Proteſtantibus in Germania ſeparatim - - conſcriptarum (den *Godefr. Menthen* beſorgt hat) Amſtelod. 1701 und 2. in 2 Folianten. — Theſau-

ſaurus nouus theol. philologicus, ſ. Sylloge diſſ. exegeticarum ad ſelectiora & inſigniora veteris & novi Teſtamenti loca, a Theologis Proteſt. maximam partem in Germania - - ſeparatim editarum - - ex muſaeo *Theodori Haſaei et Conradi Ikenii*, Lugd. Bat. 1732 auch in 2 Folianten. — und Joh. Chriſtian Mehlhorns gründliche Erklärung der heil. Schrift altes Teſtaments, welche durch vollſtändige Auszüge aus denen in Menthenii und Ikenii Theſauris befindlichen, auch übrigen beſten Diſputationibus und andern Anmerkungen gelehrter Männer, verfertigt, und mit einigen Beyträgen vermehrt worden, Leipz. 1739 und 40. in 4 Quartbänden, die ſich nur über die zwey erſten Bücher Moſis erſtrecken.

165.

Auſſer dieſen Sammlungen von Abhandlungen mehrerer Schriftſteller können von der vorhin (§. 163.) erwähnten erſten Art geſammleter Abhandlungen einzelner Schriftſteller über Stellen des Alten und Neuen Teſtaments vorzüglich hieher gerechnet werden: *Bonauent. Cornelii Bertrami* lucubrationes Frankʒallenſes, durch Theodor. Hackſpanii Beſorgung wieder aufgelegt, Altorfii 1645. in 8., auch in den Criticis SS. Tom. VI. p. 1117. ſq. — *Iohannis Tarnovii* Exercitationum biblicarum libri quatuor, Lipſiae 1640. in 8. — *Eduardi Pocockii* notae miſcellaneae philologico - biblicae, quibus Porta

Moſis (Maimondis) - - olim ſtipata prodiit, cura *Chriſtiani Reineccii*, beſonders herausgegeben, Lipſiae 1705. in 4. — *Theodorici Hackſpanii* notarum philologico - theologicarum in varia & difficilia ſcripturae loca, Pars prima, ſecunda, tertia, Altorfii 1664. oder Norimbergae 1666. in 3 Octavbänden. — Diſputationum theologico - philologicarum Faſciculus - - propoſitus a *Sebaſt. Schmidt*, wiederaufgelegt Jenae 1712. in 8. — einigermaſſen *Pauli Colomeſii* Obſeruationes ſacrae nach der vermehrten vierten Ausgabe Londini 1688 in 8. wieder abgedruckt in deſſelben von *Io. Alb Fabricio* herausgegebenen Operibus, Hamburgi 1709. in 4. p. 575. ſq. — *Campegii Vitringa* Obſeruationum ſacrarum libri ſex - - -, Edit. nouiſſima, cui acceſſit Geographia ſacra anecdota - - Jenae 1723. in 4. —

166.

Ferner: *Io. Marckii* Exercitationes iuveniles - - Groning. 1686 in 8.; - - Analyſis exegetica capitis LIII. Ieſaiae, in qua complura vaticinia de Meſſia illuſtrantur; accedit mantiſſa obſeruationum textualium, ibid. 1686. in 8; - - Exercitationes miſcellaneae, ſ. ſelectarum diſputationum atque orationum Faſciculus, Amſtelod. 1690 in 8.; - - Textuales exercitationes ad quinquaginta ſelecta loca Vet. & Nov. Teſt. ibid. 1694. in 4.; - - Exegeticae exercitationes ad quinquaginta ſelecta loca Vet. & Nov.

Teſt,

Teſt. ibid. 1707. in 4.; - Scripturariae exercitationes ad viginti quinque ſelecta loca Vet. Teſt. ibid. 1709. in 4.; - - Scripturariae exercitationes ad quinque & viginti ſelecta loca Novi Teſt. ibid. 1710. in 4.; - - Sylloge diſſertationum philologico - theologicarum ad ſelectos quosdam textus Veteris Teſt., Lugduni Bat. 1717 in 4.; - - Sylloge diſſ. philol. theol. ad ſelect. quosdam textus Nov. Teſt., Roterod. 1721. in 4.; - - Faſciculus diſſertationum philologico - exegeticarum ad ſelectos textus Veteris Teſtamenti, Lugd. Bat. 1725. in 4.; - - Faſciculus diſſ. philol. exeget. ad ſelect. text. Novi Teſt., ibid. 1727. in 4.; — *Io. Sauberti* Opera poſthuma, edita a *Io. Fabricio*, Altorfi 1694. in 4.; — *Io Braunii* Selecta ſacra, libri quinque, Amſtelod. 1700. in 4.; — Exercitations critical, philoſophical, hiſtorical and theological on ſeveral important places in the writings of the old and new Teſtament, by *Iohn Edwards*, London 1702. in 8.; — *Io. Buxtorfii* Catalecta philologico - theologica, Baſil. 1707. in 8.; — und *Salomonis Deylingi* Obſervationum ſacrarum Pars prima, Edit. 3. Lipſ. 1735. - ſecunda, Ed. 3. ibid. 1737. - tertia, Ed. 3. ibid. 1739. in 4.; - Obſſ. ſacrarum & miſcellanearum Pars IV. Edit. 2. ibid. 1747. in 4.; - Obſſ. ſacrarum Pars V. ibid. 1748. in 4.

167.

Desgleichen: *Theophili Alethaei* (d. i. Laurentii Mülleri, von Jeremias Friederici und Chriſt. Friedr. Bauer fortgeſetzte) gründliche Erläuterung der dunklen Oerter und Steine des Anſtoſſens A. und N. Teſtaments ‹ ‹ 1 — 96ſter Verſuch, Leipzig 1714 — 1744 in 8 Bänden in 8., auſſer dem angehängten Bericht von ‹ ‹ Commentariis über die Schriften Alten u. Neuen Teſtaments, in 4 Bänden (§. 29.) — *Ge. Lud. Oederi* Obſeruationum ſacrarum, quarum aliquot ſparſim iam prodierant, ſyntagma, Weiſſenburgi 1729. in 8.; ‹ ‹ Coniecturarum de difficilioribus S. S. locis centuria, Lipſiae 1733. in 8.; Deſſelben unter dem Nahmen *Sinceri Piſtophili* (herausgegebne) Neue und gründliche Erläuterung ſchwerer Stellen heil. Schrift, Onolzbach 1739 — 47. in 21 Theilen oder 2 Tomis in 8.; und ebendeſſelben Animadverſiones ſacrae, Brunſvici 1747. in 8.; — *Henrici Scharbau* Parerga philologico-theologica, Lubecae 1719 — 26. in 5 Theilen in 8.; nebſt deſſelben Obſervationibus ſacris, ibid. 1731 — 37. in 3 Theilen in 4.; — — *Io. Gothofr. Lakemacheri* Obſervationes philologicae, Pars I. Ed. 2. Helmſt. 1729., Pars II & III. ibid. 1727. Pars IV. V. & VI. ibid. 1730. Pars VII & VIII. ibid. 1732. Pars IX. & X. ibid. 1733. in 8.; — *Theophili Amelii* (*Petri Zornii*) Erörterung der dunkelſten und ſchwerſten Schriftſtellen im Alten Teſtament, Frankfurt und Leipzig

zig 1725 und 28. in 2 Bänden in 8. ; ; ; im Neuen Teſtament, Frankf. 1715 und 1713. in 2 Octavbänden.

168.

Nächſtdem gehören hieher: die Explication de pluſieurs textes difficiles de l'Ecriture, qui jusqu' à preſent n'ont été ni bien entendus ni bien expliqués par les Commentateurs (von dem Benedictiner *Iacques Martin*), à Paris 1730. in 2 Bänden in gr. 4. — *Campegii Vitringa* Filii Diſſertationes ſacrae - quibus animadverſiones ſuas - - adiecit *Hermannus Venema*, Franequerae 1731. in 4.; — Entretiens hiſtoriques & critiques de Philarque & de Polidore ſur diverſes matieres de litterature ſacrée - - par Mſr *Labrune*, in 2 Parties, à Amſterd. 1733. in 8.; — *Danielis Gerdeſii* Exercitationum academicarum libri tres, Amſt. 1738. in 4.; — *Io. Georgii Michaelis* Obſervationes ſacrae - Edit. 2. Arnhemiae 1752 in 8. und deſſelben Exercitationes theologico - philologicae, Lugd. Bat. 1757. in gr. 8.; — *Emon. Luc. Vriemoet* Obſervationum miſcellanearum - - liber primus, Leovard. 1740. in 4.; *Io. Chriſtoph Havenbergii* Otia Gandershemenſia ſacra, Traject. ad Rhen. 1740 in gr. 8.; — *Romani Telleri* Diſſertationum ſacrarum ad cauſſas hermenevticas ſpectantium decas, Lipſiae 1740. in 4.; — *Io. Dieterici Winckleri* Diſquiſitiones philologicae ſcripturae ſacrae quaedam loca - - illuſtrantes, Hamburgi

burgi 1741. in 8. - - Hypomnemata philologica & critica in diverſa Script. S. - loca, ibid. 1745. in 8.; J. D. Winklers bibliſch = exegetiſche Unterſuchungen, Lemgo 1747 — 49. in 3 Theilen in gr. 8.; Deſſ. Animadverſiones philologicae & criticae, quibus varia ſacri codicis - - loca illuſtrantur, Hildeſiae 1752. und 53. in 3 Theilen in 8.; und Deſſelben: theologiſche und philologiſche Abhandlungen, Braunſchweig 1755. in 2 Theilen in 8. —

169.

*Conradi Ikenii* Diſſertationes philologico-theologicae in diverſa ſacri codicis vtriusque Teſtamenti loca, Lugd Bat. 1749. in 4.; desgleichen C. Ik. diſſ. phil. theol. - - volumine ſecundo collegit ac recenſuit *Io. Herm. Schacht*, Traj. ad Rhen. 1770. in 4. — *Chriſtiani Mülleri* Satura obſſ. philologicarum maximam partem ſacrarum, Lugd. Bat. 1752. in gr. 8.; — Obſervationum ſacrarum, quibus varia ſcripturae loca - - illuſtrantur, Faſciculus I — VIII. auctore *Io. Guilielmo Kraft*, Marburgi 1753 bis 61. in 8.; — *Io. Dav. Michaelis* Syntagma Commentationum, Goetting. 1759; und Pars ſecunda, ibid. 1767. in 4.; = = Commentationes ſocietati regiae ſcientiarum Goettingenſi per annos 1758. 59. 60. 61. & 62. oblatae, Bremae 1763. in 4. Edit. 2. auctior 1774. in 4.; desgleichen = = = per annos 1763. 64. 65. 66. 67. 68. oblatae, ibid. 1769. in 4. — Obſervationes

tiones philologicae in loca ſelecta codicis S. auctore *Io. Bernh. Koehler*, Lugd. Bat. 1766. in gr. 8; — Der Bibelfreund, von Gabriel Chriſtoph Benj. Moſche, Arnſtadt, und hernach Frankfurt am Main, 1770 — 80. in 6 Theilen in gr. 8; — Exegetiſch-kritiſche Abhandlungen von H. E. G. Paulus, Tübingen 1784 in 8; Magazin für die Bibliſch-orientaliſche Litteratur ꝛc. (von Joh. Gottfr. Haſſe) bisher nur Erſter Theil erſter und zweyter Abſchnitt, Königsberg 1788. in gr. 8. — und: Orion ꞊ ꞊ von W. F. Hezel, Erſter Band 1ſtes u. 2tes Stück, Gießen 1790. in 8.

170.

In Abſicht auf erläuterte beſondere Stellen des Alten Teſtaments, hauptſächlich wenigſtens, verdienen bemerkt zu werden: — auſſer den §. 100 erwähnten — Animadverſiones ſacrae ad textum Hebraicum Veteris Teſtamenti - - auctore *Arnoldo Bootio*, Londini 1644. in 4. — *Theodorici Hackſpanii* Miſcellaneorum ſacrorum libri duo, Altdorphii 1660. in 8. — *Auguſti Pfeifferi* Dubia vexata Script. S. ſ. loca difficiliora V. T. - - nec non Ebraica atque exotica N. T. cui accedit (ſeit der Ausgabe 1685.) decas ſelecta exercitationum biblicarum, Edit. 5. Dresd. et Lipſ. 1713. in 4., (auch in ſ. Opp. philol. Vltraj. 1704. in 2 Tomm. in gr. 4.) — *Alberti Schultenſii* Animadverſiones philologicae & criticae ad varia loca Vet. Teſt. Amſt. 1709. in 8.

die

die mit andern ähnlichen von ebendemſelben in ſeinen Opuſculis minoribus (§. 100.) wieder aufgelegt worden ſind; — gewiſſermaſſen der Recueil de diſſertations critiques ſur des endroits difficiles de l'Écriture ſainte &c. à Paris 1715. in gr. 4 (von dem Jeſuiten *Souciet*) — *Davidis Millii* Diſſertationes ſelectae varia S. litterarum - - capita exponentes & illuſtrantes, curis ſecundis nouisque diſſertationibus - - auctae, Lugd. Bat. 1743. in 4.; — *Theodori Haſaei* Diſſertationum & obſervationum philologicarum ſylloge, Bremae 1731. in 8.; — *Io. Philippi Heinii* Diſſertationum ſacrarum libri duo, Amſt. 1736. in 4.; — *Hermanni Venemae* Diſſertationes ſelectae ad ſacram Scripturam V. & N. T. Tom. I. Pars I. Leovard. 1747. 4. — Symbolae ad interpretationem S. codicis (von Gottfr. Bened. Funk) Particula I. Hafniae 1768. Part. II. ibid. 1769. in 8.; — und *Io. Chriſtoph. Doederlein* Curarum exegeticarum & criticarum in quaedam V. Teſt. oracula ſpecimen, Altorfii 1770. in 8; und Diſſertationes philologico-criticae - - nunc cunctas edidit *Chriſt. Fridr. Schnurrer*; Gothae & Amſt. 1790. in gr. 8.

171.

Ueber ſchwere Stellen des Neuen Teſtaments erſtrecken ſich: *Io. Cameronis* Anmerkungen, die unter dem Titel: Myrothecium Evangelicum, mit *Ludovici Cappelli* Spicilegio Genevae 1632. in 4. und mit *Alexandri Mori* notis in

Ansichten von interessanten, dunklen u. schwierigen Stellen des N. T.. Prodromus einer Darstellung des Inhalts der Bibel für nicht Theologen aber wissenschaftlich gebildete Christen aus den höheren und mittleren Ständen Halle 1810 120 S. in 8 (12 gr)

in novum Foedus, Salmurii 1677. in 4. wieder gedruckt worden ſind: *Alex. Mori* notae ſind mit *Laur. Rameſii de Prado* Pentecontarcho und *Petri Poſſini* Spicilegio Evangelico zuſammen, unter der Aufſchrift: Obſervationes ſelectae in varia loca N. Teſt. mit einer praefatione *Io. Alberti Fabricii*, Hamburgi 1712. in 8. abermahls ans Licht getreten. — Gells Remaines: or ſeveral ſelect ſcriptures of the New Teſtament opened and explained - - in two volumes, by *Robert Gell*, London 1676. in 2 Folianten. — *Corneli Adami* Obſervationes theologico-philologicae - - Groningae 1710. in 4. und Deſſelben Exercitationes exegeticae, ibid. 1712. in 4. — *Io. Georgii Altmanni* Meletemata philologico-critica, quibus difficilioribus N. Teſt. locis ex antiquitate lux affunditur - - Traject. ad Rhen. 1753. in 4. — Otto Ludewig Königsmanns Kritiſch-exegetiſche Beyträge zum richtigen Wortverſtande einiger Schriftſtellen des neuen Teſtaments, (nur bis auf Matth. 16. und eigentlich zur Vertheidigung oder Verbeſſerung der neuen Däniſchen Ueberſetzung) Hamburg 1758. und 59. in 2 Theilen in 8. — Erklärungen ſchwerer Schriftſtellen in den göttlichen Schriften des N. Teſtaments - - von Joh. Chriſt. Blaſche Jena 1770 — 72. in 4 Theilen in 8. — nebſt fortgeſetzter Erklärung ſchwerer Stellen in den göttlichen Schriften des Neuen Teſtaments von Ebendemſelben, Jena 1778. in 8. — *Io. Aug. Noeſſelti* Opuſculorum ad interpretatio-

nem

nem SS. Scripturarum faſciculus I, Edit. 2. auctior Halae 1785. Faſc. II. 1787. in 8. Georg Jacob Pauli Abhandlungen über einige wichtige Stellen des neuen Teſtaments, Riga 1772. in 8; Diſſertationes theol. & philologicae, ſcripſit *S. F. N. Morus*, Lipſ. 1787. in 8.; und: Schrifterklärungen ⸗ ⸗ von P. H. Hane, Schwerin 1788. in gr. 8.; — auch gewiſſermaſſen (denn ſie können auch zu den §. 98. oder 100 erwähnten Werken oder zu denenjenigen gerechnet werden, welche die ſogenannten Beweisſtellen heil. Schrift für die chriſtliche Glaubenslehre aufzuklären dienen ſollen) die Exegetiſche Verſuche über einige bibliſche Worte und Redensarten, von Caſpar Gottlob Langen, Chemnitz 1770 — 76 in 6 Stücken in 8.

---

Zweyter

# Zweyter Abſchnitt.

## Syſtematiſche Theologie.

172.

Es hat ſeine unläugbare Vortheile, wenn man die einzelne Religionskenntniſſe und die in der heiligen Schrift zerſtreute dahin gehörige Sätze ſammlet, und in eine Art von Verbindung bringt. Nicht nur die geſchwindere Ueberſicht nebſt der Behältlichkeit derſelben wird dadurch befördert, und der Unterricht desjenigen erleichtert, der ſie zuerſt mit einer gewiſſen Vollſtändigkeit kennen lernen, und von dem leichtern oder bekanntern zum ſchwerern fortgeführet werden ſoll. Auch auf die Lehren ſelbſt, oder deren beßre Erkenntniß hat ein ſolcher Zuſammenhang, wenn er wohl angelegt iſt, einen großen Einfluß. Eine Lehre kann auf dieſe Art durch die andre beſtimmt und eingeſchränkt, beſtätigt und gegen Mißdeutung oder Vorwürfe verwahrt, einleuchtender und begreiflicher werden. Die Verbindung giebt Gelegenheit zu weitern Ausſichten und Aufſchlüſſen, macht unſre Kenntniſſe in der Religion, und die Einſicht der Gründe für dieſelbe, vollſtändiger; zeigt den Einfluß der einen Lehre auf die andre, und beſtimmt dadurch ihren Werth; eröfnet ſelbſt für den, der Ordnung und Zuſammenhang liebt, eine reiche Quelle eines ſehr ver-

nünf-

nünftigen Vergnügens, welches den Fleiß in Erweiterung ſeiner Religionskenntniß ſchärft und den Eindruck derſelben vermehrt. — Eine jede Sammlung, welche Lehrſätze der Religion im Zuſammenhange vorträgt, kann man ein Religions-Syſtem nennen, wiewohl es eigentlich nur dieſen Nahmen verdient, wenn dieſelbe nicht willkürlich, ſondern ſo verbunden werden, daß einer dem andern Licht und Stärke ertheilt. Je reiner in einem Buch dieſer Art die Lehren aus den Quellen geſchöpft, und je mehrere von den vorhin erwähnten Vortheilen zugleich dadurch verſchaft werden, ſo viel vollkommener wird es ſeyn.

173.

Jene vorgegebne Quellen der Theologie ſind oben (§. 23.) erwähnt worden. Die ſogenannte Tradition, wenn ſie auch den Nahmen einer Quelle verdiente, würde doch als bloße Geſchichte eher unten bey der Geſchichte der Lehre einen Platz finden müſſen. Hingegen bekommt die Theologie verſchiedne Nahmen, je nachdem dabey eine von den übrigen drey oben bemerkten Quellen, oder doch am meiſten gebraucht wird. Liegt bloße aus Betrachtung der Natur der Dinge geſchöpfte und überhaupt auch ohne nähere göttliche Offenbarung mögliche, z. E. aus hiſtoriſchen Denkmahlen hergeleitete Erkenntniß zum Grunde, ſo entſteht die natürliche Theologie. Iſt die Lehre vernehmlich und eigentlich auf die heilige Schrift gebaut, die geoffenbarte oder

chriſt-

chriſtliche. Und wird ein gewiſſes inneres Licht zum Wegweiſer angenommen, die myſtiſche Theologie.

174.

Da ſelbſt die Göttlichkeit der heiligen Schrift und der darin enthaltenen Lehre überhaupt nicht dargethan werden kann ohne gewiſſe Sätze zum Grunde zu legen, die ohne göttliche Offenbarung erwieſen werden müſſen; da es über dies zur Ueberzeugung von jener, wenigſtens zur unpartheyiſchen Unterſuchung derſelben, dienlich iſt, erſt gewiſſe Vorurtheile aus dem Wege zu räumen, die man ihr glaubt entgegen ſetzen zu können; da endlich die geoffenbarten Lehren durch natürliche Kenntniſſe nicht überzeugend genung beſtätigt werden können, wenn nicht die Richtigkeit dieſer letztern vorläufig gewiß iſt: ſo wird die Unterſuchung der natürlichen Religion billig der Unterſuchung der geoffenbarten vorangeſchickt; die myſtiſche Theologie aber ihr nachgeſetzt, weil die Vertheidiger derſelben ſie für die vollkommenſte und höchſte Art der Kenntniß göttlicher Dinge halten. — — Alle Arten der ſyſtematiſchen Theologie, wenn man ſie wieder in beſondre Wiſſenſchaften abtheilen will, können zuerſt darnach unterſchieden werden, daß man entweder die Wahrheit darthun und den Irrthum beſtreiten, oder die Einwürfe gegen jene und die Gründe für dieſen widerlegen will. In jenem Fall würde man die Theologie mit dem Namen der poſitiven oder theti-

ſchen in weiterm Verſtande, und in dieſem, mit dem Nahmen der polemiſchen oder elenchtiſchen belegen können. — Hernach kann man jene wieder abtheilen nach Verſchiedenheit der Lehren, womit ſie ſich beſchäftigt, und die entweder dasjenige betreffen was wir zu glauben oder zu erwarten, oder dasjenige was wir zu thun oder zu laſſen haben. Auf die erſtre Art entſteht die dogmatiſche Theologie oder die thetiſche im engern Verſtande, und wenn von geoffenbarter Theologie die Rede iſt, die chriſtliche Glaubenslehre: auf die andre Art aber die Sittenlehre oder Moral überhaupt, und die Sittenlehre der heiligen Schrift insbeſondre, wobey ſichs von ſelbſt verſteht, daß, da hier von Religion und Theologie die Rede iſt, die Moral nur in ſo fern als ein Theil derſelben angenommen werden könne, ſo fern ſie ſich auf Gottes uns bekannten Willen gründet. — Zuletzt kann man die ſyſtematiſche Theologie nach der bey ihrem Vortrag gebrauchten verſchiednen Lehrart auch verſchiedentlich benennen. Iſt der Hauptzweck dabey, deutliche und überzeugende Erkenntniß zu wirken: ſo giebt man ihr den Nahmen der akroamatiſchen; ſoll aber mehr für allgemeine Faßlichkeit geſorgt werden, den Nahmen der populären oder katechetiſchen Theologie. — Bey der geoffenbarten oder chriſtlichen Theologie tritt noch ein beſondrer Unterſchied ein. Denn entweder nimmt man dabey dasjenige zu Hülfe, was uns natürlich bekannt iſt, oder doch ſo erweißlich zu ſeyn ſcheint; oder man begnügt ſich mit Verbindung der bloßen

in der heiligen Schrift vorkommenden Lehren unter einander. Die auf erſte Art vorgetragne chriſtliche Theologie nennen einige die akroamatiſche, auch wohl die ſyſtematiſche, zum Unterſchied von der letztern, der ſie den Nahmen der bibliſchen geben.

175.

Alle dieſe Abtheilungen waren zu bemerken nöthig, um die Verwirrung oder Unvollſtändigkeit in der Claſſification der Bücher zu verhindern, die zu irgend einer dieſer verſchiednen angegebnen Arten der ſyſtematiſchen Theologie gehören. Indeſſen verbinden verſchiedne dieſer Bücher mehrere Arten mit einander, daher es oft ſchwer hält, ſie nach einer genauen Abtheilung der Wiſſenſchaften anzugeben, und man zufrieden ſeyn kann, wenn der Charakter ſolcher Bücher nach ihrer Hauptabſicht beſtimmt wird. Da übrigens die Hauptabtheilung nach den Quellen zu machen iſt (§. 173.), und bey den verſchiednen Arten der Theologie nach denſelben die Verſchiedenheit der Sachen oder Objekte wieder die Hauptſache ausmacht; ſo ſcheint es, daß die in dem folgenden beobachtete Ordnung die bequemſte ſey.

Erſte

# Erſte Abtheilung.

## Natürliche Theologie.

176.

Die ſogenannte natürliche Theologie hat unſtreitig in den neueſten Zeiten ſehr viel gewonnen, und der weitre glückliche Fortgang in der Philoſophie, in der Kritik, in der genauern Erklärung der heiligen Schrift, in der Geſchichte, und andern Wiſſenſchaften, nebſt den öftern und heftigern Angriffen der Lehren der Religion, der dadurch erweckten Aufmerkſamkeit auf manche vorhin nicht bemerkte oder überſehene Geſichtspunkte, und der entſtandnen Nothwendigkeit einer mehrern Beſtimmung und Beveſtigung oder Verbeſſerung der Lehrſätze und ihrer Gründe, hat ohne Zweifel das meiſte dazu beygetragen. — Zu den Gegnern der natürlichen Religion gehören ſowohl Atheiſten als Skeptiker, und zu den letztern kann man ſelbſt diejenigen rechnen, welche wenigſtens die Religion oder eine beſondre Art derſelben für ganz gleichgültig halten; es mögen ihre Meinungen ſogenannten theoretiſchen Lehrſätzen von Gott, oder ſelbſt der natürlichen Sittenlehre entgegengeſetzt ſeyn. Weil aber ſolche Gegner nicht immer einerley Gang nehmen, und Angriffe verſchiedner Arten in ihren Schriften verbinden, auch dabey ebenfalls Ausfälle auf die

was ist Electricität über die Grundvol-
verhältniß v. C. G. Junge Abh. u. phys.
Aufsätze 1 Th. S. 1 ...
Erinnerung Betrachtung über die Electri-
cität der untern Region 1 B. S. 29
Gedanken vom Electricität [illegible]
von G. C. Müller
J. G. Gerlach an Region Lichtermi-
nungen und Gewitter Lip. 1798.
Ueber die Luftelectricität des
[illegible] nach [illegible]
1. 2 B. von J. [illegible]
Jahrgang [illegible] Mag. [illegible]
88 Bemerkungen bei [illegible]
der Quellen [illegible] 1811 8 (1806)

die geoffenbarte Religion und die heilige Schrift thun; die Vertheidiger der natürlichen Religion aber eben daher ſo oft beyderley Religion vertheidigen: ſo wird es bey Anführung der die natürliche Religion betreffenden merkwürdigern Schriften am dienlichſten ſeyn, zuerſt diejenigen zu berühren, welche die geoffenbarte Religion zugleich mit vorgeſtellt und in Schutz genommen, hernach die, ſo die natürliche beſonders, gegen Atheiſten und Skeptiker, oder gegen Beförderer der gänzlichen Gleichgültigkeit der Religion, vertheidigt haben, nebſt den berühmteſten Vertheidigern dieſer Irthümer.

177.

Indeſſen muſte die natürliche Religion oben (§. 173.) in einem ſolchen weiten Umfange genommen werden, daß dazu auch die vorläufigen Kenntniſſe gehörten, welche bey der chriſtlichen Lehre voraus- und auſſer Zweifel geſetzt werden müſſen. Denn, da ſie nicht in die geoffenbarte Theologie gehören können, weil ſie nicht erſt aus der heil. Schrift geſchöpft werden, wenigſtens weil dabey nicht das göttliche Anſehen der heil. Schrift ſchon vorausgeſetzt werden darf, z. B. bey allem was wir vom Kanon heiliger Schrift wiſſen: ſo blieb nichts anders übrig, als ſie zur natürlichen Theologie zu rechnen. Ueberdies iſt es gewöhnlich zu den Ungläubigen alle diejenigen zu rechnen, die die chriſtliche Offenbarung in der heil. Schrift nicht annehmen, alſo auch Deiſten

oder Naturaliſten, die alle göttliche Offenbarung verwerfen, ſo wie Heiden, Juden und Muhammedaner. Daher müſſen hier ebenfalls die vornehmſten Schriften gegen dieſe Partheyen und die merkwürdigern, worin die Irthümer dieſer letztern, oder deren Vertheidigung, enthalten ſind, nach der angegebenen Ordnung derſelben, erwähnt werden — — In *Io. Alberti Fabricii* Delectu argumentorum & ſyllabo ſcriptorum, qui veritatem religionis Chriſtianae aduerſus Atheos, Epicureos, Deiſtas ſ. Naturaliſtas, Idololatras, Iudaeos & Muhammedanos - - aſſeruerunt, Hamburgi 1725. in 4.; in deſſelben Vorreden zu W. Derhams Aſtrotheologie und Phyſico Theologie; in John Lelands Abriß der vornehmſten Deiſtiſchen Schriften, (deutſch überſetzt) Hannover 1755. in 2 Theilen oder 3 Bänden in 8. und Heinrich Gottlieb Schmid's Vorrede zu der deutſchen Ueberſetzung; auch in Johann Anton Trinius Freydenker-Lexicon - - nebſt einem Bey- und Nachtrage zu - - Fabricius Syllabo ſcriptorum &c. Leipz. 1759. in 8. und Deſſelben erſter Zugabe zu ſeinem Freydenker-Lexicon, daſelbſt 1765. in 8.; auch in Joſeph Anton Weiſſenbachs kritiſchen Verzeichniß der beſten Schriften, welche - zur Vertheidigung der Religion herausgekommen, Baſel 1784. in 8., findet man Verzeichniſſe und zum Theil Nachrichten von Schriften dererjenigen, die wider oder für die natürliche oder geoffenbarte Religion geſchrieben haben; ſie leiden aber eben ſo ſehr beträchtliche Zuſätze, als die Abſicht ihrer

Verfaſſer nicht geweſen iſt, eine Wahl zwiſchen erheblichern oder unerheblichern Schriften zu halten.

178.

Die Irreligion entſteht bey den meiſten aus Gleichgültigkeit und Fühlloſigkeit gegen den wohlthätigen Einfluß der Religion. Leichtſinn verhindert alle nüchterne Unterſuchung derſelben; und die gewöhnlichſte, wenigſtens für den großen Haufen gefährlichſte, Stärke der Freygeiſter beſteht in gewiſſen Blendwerken, die den richtigen Geſichtspunct, woraus man die Religion betrachten muß, verdunkeln und von ſorgfältiger Unterſuchung abhalten. Dies ſind ohngefehr die Urſachen, warum es nöthig ſcheint zum voraus einige Schriften hieher zu ſetzen, welche dieſen Uebeln und dem daraus entſtehenden Schaden vorbauen können. Traité des religions, contre ceux qui les eſtiment toutes indifferentes, par Mſr. *Amyraut*, à Saumur 1631. in 8.; De l'incredulité -- par I. L. C. (*Iean le Clerc*) Edit. 2. à Amſterdam 1714. in 8. (deutſch überſetzt Johann le Clercs Unterſuchung des Unglaubens nach ſeinen allgemeinen Quellen und Veranlaſſungen Halle 1747. in 8.); Alciphron or the minute Philoſopher (von Georg Berkely) Edit. 2. London 1732. 2 Voll. in gr. 8. (franzöſ. überſ. Alciph. ou le petit philoſophe. Tomes 2. à la Haye 1734. in gr. 12); *I. Iac Zimmermanni* meditationes de cauſſis -- incredulitatis

et medela huic malo adhibenda, die in ſeinen Opuſculis, Tiguri 1751. in 4. Tomi *prioris Part.* I. einnehmen; Albrechts v. Haller Vorrede zu der: Prüfung der Secte die an allem zweifelt, Göttingen 1751. in 8. (die auch im erſten Band der: Sammlung kleiner Halleriſcher Schriften, Bern 1772. in 8., ſteht); Joh. Aug. Nöſſelts Zuſchrift an ≈ ≈ Studirende ≈ ≈ über die allgemeine Nothwendigkeit die Religion zu unterſuchen ≈, (Halle 1768. in 4. und 8.); Heinrich Grafen von Bünau Betrachtungen über die Religion und ihren jetzigen Verfall, Leipzig 1769. in 8.; Confidence philoſophique, (von Jac. Vernés), troiſieme Edit. à Genéve 1776. in 2 Voll. in 8. (deutſch: der offenherzige Philoſoph, Frf. und Leipz. 1772. in 8., oder: Geſchichte eines freydenkenden Philoſophen ≈ ≈ überſetzt ≈ ≈ von Joh. Chriſt. Friedr. Reich, Helmſt. 1777. in 8.; oder, die unglücklichen Folgen der Modephiloſophie ≈ ≈ Leipz. 1778. in 8.); Le Philoſophe du Valais ou correſpondance philoſophique, à Paris 1772. in 2 Bänden in gr. 12, nebſt Erich Pontoppidans Kraft der Wahrheit den ≈ ≈ Unglauben zu beſiegen, in verſchiednen hiſtoriſchen Beyſpielen mancher Religionsſpötter ꝛc. aus dem Däniſchen überſetzt, Kopenhagen 1759. in 8. und andern ähnlichen Schriften. Auch der Amyntor, eine Geſchichte in Briefen, herausgegeben von Joh. Aug. Eberhard, Berlin 1782. in 8; und die Vertrauten Briefe die Religion betreffend (von J. J. Spalding) 3te (mit einer Zugabe vermehrte) Auflage, Breslau

die allgemeine Religion. Ein Buch
für gebildete Leser von Ludwig
Heinrich Jakob, Doct. u. Prof. der
Weltweisheit in Halle. Halle 1797
1 A 166 in 8.

Religion eine Angelegenheit des Menschen von J. J.
Spalding Berlin 1797 8.

Ermahnung der Jüngern zu befestigen des
Glaubens an Gott u. Unsterblichkeit von zu
[illegible] [illegible] Ferdinand Mennken
Königl. Preuß. Hof- u. Justiz-Secretair
u. Kirchbach [illegible] [illegible] [illegible]
Rathsconsulenten [illegible] 1810 8.

lau 1788. in gr. 8. gehören unter die treflichſten Schriften dieſer Art.

179.

Unter den Schriften worin die natürliche, und in der heiligen Schrift geoffenbarte Religion zugleich, und zwar vornehmlich in Rückſicht auf die Angriffe, vorgeſtellt und vertheidigt worden iſt, können, nach den oben (§. 176.) angezeigten Umſtänden, neuere Schriften beſſer und vollſtändiger ſeyn als ältere. — Unter dieſen letztern verdienen den Vorzug: *Hugonis Grotii* Bücher de veritate religionis Chriſtianae, welche in mehrere Sprachen überſetzt, und im Original ſehr oft, am beſten aber von Joh. Chriſtoph Köcher, mit ſeinen und anderer Zuſätzen zum zweytenmahl Halle 1734. in 2 Theilen in 8. herausgegeben, und hernach mit dem: Hugo Grotius - - variis diſſertationibus illuſtratus, ebendaſ. 1749. in 8. vermehrt worden; und Traité de la verité de la religion Chretienne, par *Iaques Abbadie*, neueſte Ausgabe, à la Haye 1763. in 3 Bänden in 8. — Zu den neuern aber gehören — auſſer den unten §. 189. anzuführenden Turretiniſchen Aufſätzen — *Samuel Clarke's* unter mancherley Titeln herausgekommenes und ſowohl ins Deutſche als Franzöſiſche überſetztes Werk: de l'Exiſtence & des attributs de Dieu, des devoirs de la religion naturelle & de la verité de la religion Chretienne - - par Mſr. *Clark*, Tomes II. à Amſterdam 1717. in kl. 8.; Joſeph Butt-

Buttlers Beſtätigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, aus ihrer Gleichförmigkeit mit der Einrichtung und dem ordentlichen Laufe der Natur, Leipzig 1756. in gr. 8. (wovon das Original: Analogy of religion natural and revealed to the courſe of nature, zum 4ten mahl Lond. 1750. in gr. 8. erſchienen iſt); Examen des fondemens & de la connexion de la religion naturelle & de la revelé, traduit de l'Anglois de Mſr. *Aſhley Sykes*, à Amſterdam 1742. in 2 Tomes in gr. 12; David Hartleys Betrachtungen über den Menſchen, ſeine Natur, ſeine Pflicht und Erwartungen, aus dem Engliſchen überſetzt mit Anmerkungen und Zuſätzen, (von Hermann Andr. Piſtorius) Roſtock 1772. und 73 in 2 Bänden in gr. 8.; Joh. Aug Nöſſelt Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der chriſtlichen Religion, 5te (noch nicht vollendete) Ausgabe, Halle 1783. in gr. 8.; (J. F. W. Jeruſalem's) Betrachtungen über die vornehmſten Wahrheiten der Religion, 4te Auflage, Braunſchweig 1773., zweyter Theil in 4 Stücken 1774 — 79. in gr. 8. und kl. 8. — Anleitung über die Religion überhaupt und über die geoffenbarte insbeſondere vernünftig und ſchriftmäßig zu denken von Jacob Jochims, Flensburg 1777. in gr. 8.; und, ganz in der Kürze, Prüfung der vornehmſten Gründe für und wider die Religion : : von J. G. Roſenmüller, Erlangen 1776. in 8. Der Unterricht eines Vaters für ſeine Kinder über die Natur der Religion von Abraham Trembley, aus dem Franzöſ. Leipzig

D. Wilh. Paleys der christlichen Gottesgelehrt. Übersicht u. Prüfung der Beweise u. Zeugnisse für das Christenthum. Nach der 3t. englischen Ausgabe in 2 Bänden 1 Th. mit einer Vorrede v. H. D. u. Prof. Nösselt in Halle Leipz. 1797 8.

Eiusd. Principles of moral and political Philosophy, die mit einigen Anmerk. u. Zusätzen zu Leipzig 1787 in 2 groß Octav Bänden herausgekommen sind.

— A View of the evidences of Christianity.

Hamatiel oder über die immerwährende Dauer des Christenthums zur Belehrung u. zur Beruhigung bei der gegenwärtigen Gährung in der theol. u. polit. Welt von M. Fr. A. E. Nietzsche Prediger zu Wohlmirstedt in Thüringen Leipzig 1796 8.

3 W. E. Lang über die Unzulänglichkeit der ~~Vernunft~~ Religion zur völligen Beruhigung d. Menschen. Ein zweites Friedensschrift — Mannheim 1798. 8. 10 gl.

Die Religion nach Vernunft u. Bibel in ihrer Harmonie vornemlich für Studirende von D. G. Fried. ~~Seiler~~ Seiler Erlangen 1798 8. 18 gl.

Freimüthige Gedanken über verschiedene Gegenstände der jüdisch. u. christl. Religion von einem Naturforscher u. Deutschen in Briefen Leipzig 1799 172 S. in 8.

Jesus wie er lehrte u. lebte nach den Berichten der Evangelisten. Anhang der Vorlesungen über Jesus. Eine Beilage zu Niemeyers Handbuch der Bibel Halle 1799 XII u. 258 S. in 8 (18 gl)

Die Religion der Mündigen vorgestellt von J. Gottl. Einsiedel 1 Th. Berlin 1800 8. (1 Th. 14 gl) (34 Bogen)

Schriften den Fichteischen Atheismus betr.

1) Ueber den Gott des Hrn Prof. Fichte und den Götzen seiner Gegner von Joh. Aug. Eberhard Halle 1799. 64 S. in 8.

2) Versuch einer genauern Bestimmung des Streitpunkts zwischen Hr. Prof. Fichte und seinen Gegnern Halle 1799 92 S. in 8.

3) Sendschreiben von J. C. Lavater und F. H. Jacobi an J. G. Fichte über den Glauben an Gott Hamburg 1799 142 S in 8

4) Freimüthige Gedanken über Fichte's Appellation gegen die Anklage des Atheismus und deren Veranlassung Halle 1799 134 S in 8.

5) Appellation an den gesunden Menschenverstand in einigen Aphorismen über des Hr Prof. Fichte Appellation an das Publikum, wegen ihm beigemessener atheistischer Aeusserungen. Im Febr 1799

6) Wie man den Hr Prof. Fichte mit Recht beschuldigen kann daß er den Gott der alten Christen leugne, beantwortet durch einen für den gesunden Menschenverstand faßlichen Auszug seiner Schriften von einem [illegible] (J.) [illegible] Kiel 1799

7) Schreiben eines Vaters an seinen studierenden Sohn über den Fichteschen und Forbergschen Atheismus 1798 45 S in 8

8) Des Sohnes Antwort auf das Schreiben seines Vaters Jena 1799. 51 S in 8.

9) Erläuterungen über Fichte's Appellation. Eine Beilage zu der genannten Fichteschen Schrift 1799.

10) Etwas über den Hr. Prof. Fichte, seine Gegner und den ihm schuld gegebenen Atheismus Hamb. 1799 26 S in 8

11) Versuch eines unpartheyischen Urtheils über Fichte's Aufenthalt in Jena, sein Betragen als Mensch, Lehrer und Schriftsteller 1799 213 S in 8

12) Vorläufige Abfertigung der Fichteschen Schrift

13) Hauptsätze der Fichteschen Appellation

14) Actenstücke in der Sache des Fichteschen Atheismus nebst der philosophischen Ansicht als [illegible].

zig 1776 — 80 in fünf Theilen in gr. 8. iſt eine der beſten populärſten Empfehlungen der Religion, (beſonders durch die Natur).

180.

Auch ſind dahin zu rechnen: Vertheidigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, oder Gilbert Burnets Auszug der von Robert Boyle geſtifteten Reden, aus dem Engliſchen überſetzt, Leipzig 1738 — 47 in 7 Theilen in 8.; die einzeln jährlich ſeit dem Jahr 1755. auf Veranlaſſung der Stolpiſchen Stiftung herausgekommenen Abhandlungen; A. v. Haller Briefe über einige Einwürfe noch lebender Freygeiſter wider die Offenbarung, Bern 1775 — 77, wovon 3 Theile in 8. erſchienen ſind; und Johann Friedrich Jacobi Betrachtungen über die weiſen Abſichten Gottes bey den Dingen, die wir in der menſchlichen Geſellſchaft und der Offenbarung antreffen, in 4 Theilen, dritte Auflage, Hannover 1765. und 66. in 8. dem größten Theil ihres Inhalts nach.

181.

Die Schriften der Gegner betreffend — abgeſehen von ſolchen, welche entweder nur den Atheiſmus oder eine bloß natürliche Religion zu beveſtigen geſucht, und im erſtern Fall alſo nicht eigentlich und ausdrücklich auf Beſtreitung der geoffenbarten Religion eingelaſſen, im letztern aber

aber nicht durch Beſtreitung der moraliſchen Eigenſchaften Gottes, der Göttlichen Fürſehung, der Unſterblichkeit der Seele, und der Nothwendigkeit der Religion mit den Atheiſten gemeine Sache gemacht haben — wird man darinn vergebens einen zuſammenhangenden und bewieſnen Lehrbegrif ſuchen, den ſie an die Stelle des verworfnen geſetzt hätten. Vielmehr begnügen ſich ſolche Gegner mit bloßen Vorwürfen, Machtſprüchen, hingeworfnen unbeſtimmten Sätzen, oft mit Spöttereyen, und da ſie gemeiniglich einander, oft ſo gar ſich ſelbſt, ausſchreiben, ſo kann man, ſelbſt wenn man ihre Angriffe zu kennen wünſchte, um die Gründe für und wider die Religion beſſer abwiegen zu können, die allermeiſten entbehren, wenigſtens alsdenn, wenn man diejenigen Vertheidigungsſchriften für die Religion zu Rathe zöge, die in ſteter Rückſicht auf ſolche Vorwürfe geſchrieben (§. 179.), oder allenfalls noch diejenigen, welche zur Unterſtützung des Atheiſmus oder Deiſmus aufgeſetzt worden ſind. Auf dieſe Art, und wenn man höchſtens noch das Dictionaire philoſophique portatif, par Mſr. *de Voltaire*, à London 1764. in gr. 8.; oder vielmehr die aus dieſem, den Voltairiſchen Queſtions ſur l'Encyclopédie, und andern ſeiner Aufſätze zuſammengeſetzt und mit der Aufſchrift Dictionaire philoſophique im 37ſten bis 43ſten Tome ſeiner Oeuvres, der Gothaiſchen Ausgabe, bekanntgemachte Sammlung; nebſt A View of Lord *Bolingbroke's* Philoſophy compleat, in four lettres to a Freind (von Will. Warburton)

Apologie der Bibel gegen Thomas Paine's neueste
gegen Sie [illegible] Zeitalter der Vernunft und der Uebersetzung
Lehre und fehlerhafte Apologie in einigen Briefen an den
Verf. von R. Watson Bischof zu Landaff nach
der 4t Aufl. aus d. Englischen übersetzt von Joachim
Friedrich Lehzen Pred. an der Marienkirche zu
Hannover Hannover 1799 8. (Uhl)

15/ Heinr. Carl Harbrecht der Philos. Doct. u. Pred.
der Gemeinde zu Haastedt Apologie seines an-
geb. Atheismus Stolbe 1799 8.

16. Jacobi an Fichte Hamburg 1799.

17. Zwölf Briefe über die Appellation des Prof.
Fichte in Jena an das Publicum von einem
freyen Bürger der gelehrten Republik Leipzig
1799 8

18 Einige Fragen veranlasst durch die Appellation
des H. Prof. Fichte an das Publicum über
die ihm beigemessene atheist. Aeusserung
und die darauf erfolgte Appellation [illegible]
Beantwortet von einem gesunden Menschenverstand
Bernstadt 1799 8.

Die Göttlichkeit des Christenthums, so wie sie in Schrift
u. [illegible] Vom Verfasser der Briefe an Herrn über
die Kantische Philos. Bremen 1800. 8.

Ansichten über Christliche Religion in Briefen
in Beziehung auf die Feier des Andenkens [illegible]
von [illegible] Gottes verehrern in unseren
Zeiten. Nebst einer Predigt u. Liturgie. Von
J. C. A. Holzer, Superint. zu Ronnen-
berg, Hannover 1801 205 S. in 8 (Rieg)

Die Wunder des A. u. N. Test. in ihren wahren Gestalt
für ächte Christus verehrer Rom 1799 8 Sind
die Wunder theils natürl. theils unnatürl. erklärt.

Predigten über die Wunder Mosis u. Christi an
Volck für die Zöglinge u. Stifter von [illegible]

Conr. Maximil. Klem, Pf. in Peterzell bei Alpirsbach, Tübingen 1800 90 B. u. 8 (16 gl)

Die Wahrheit u. Ächtheit der christl. Religion in der Natur dargestellt Hamburg 1803 6 B. u. 8.
der Verfasser C. G. Hensler Jun. Prof. zu Kiel

Unterhaltungen über die Religion für denkende Religionsfreunde und aufgeklärte Religionslehrer aller Confessionen. Von C. D. Küster Cons. Rath, Insp. u. ersten referm. Pred. zu Magdeb.! Leipz. 1798 8.

ton) Edit. 2. London 1756. in gr. 8. vergleicht, dürfte man ſchwerlich etwas entbehren, was bisher auf ſo vielerley Art gegen natürliche und geoffenbarte Religion mit einigem Schein geſagt worden iſt.

182.

Alle diejenigen, welche die natürliche Religion in ihrer Stärke und Vortreflichkeit darzuſtellen und das Seichte oder Schädliche der Gottesleugnung ins Licht zu ſetzen geſucht haben (§. 176.) ſind entweder mehr darauf bedacht geweſen, aus Beobachtungen über die ſichtbare Natur und Werke der Schöpfung jene einleuchtend zu machen, und dieſe zu widerlegen, oder ſie haben ſich mehr mit Unterſuchungen der unſichtbaren Natur Gottes und der endlichen Dinge beſchäftigt, wenigſtens ohne ſich auf eine umſtändliche Darſtellung der Natureinrichtungen und Veränderungen, als redender Beweiſe für die Religion, einzulaſſen. — Unter vielen Schriften jener Art, von der hier am wenigſten diejenigen berührt werden können, die ſich dazu der Unterſuchungen über beſondre Naturreiche oder einzelner Claſſen der Geſchöpfe und ihrer Veränderungen bedient haben, verdienen vorzüglich, wegen gründlicher und fleißiger Ausführung zu dieſem Zweck, empfohlen zu werden: Philoſophical Principles of Religion, natural and revealed, in two Parts -- by *George Cheyne*, Edit. 4. London 1734. in gr. 8. Wilhelm Derhams

Phy-

Phyſico-Theologie, oder Naturleitung zu Gott durch aufmerkſame Betrachtung der Erdkugel und der darauf ſich befindenden Geſchöpfe (aus dem Engliſchen) ins Deutſche überſetzt, neueſte verbeſſerte Ausgabe, Hamburg 1764. in gr. 8. und Deſſelben Astrotheologie, oder Anweiſung zur Erkenntniß Gottes aus Betrachtung der himmliſchen Körper, neueſte verbeſſerte Ausgabe ebendaſ. 1765. in gr. 8.; Bernhard Nieuwetyt rechter Gebrauch der Weltbetrachtung zur Erkenntniß der Macht, Weisheit und Güte Gottes, auch Ueberzeugung der Atheiſten und Ungläubigen, (aus dem Holländiſchen) überſetzt und mit Anmerkungen erläutert von J. A. Segner, Jena 1747. in 4.; Betrachtung über die Natur von Karl Bonnet, nach der neueſten ſehr vermehrten Aufl. in deſſen Werken herausgegeben von Joh. Dan. Titius, Vierte Aufl. Leipz. 1783. in 2 Bänden in gr. 8. Von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur, von Heinrich Sander, zweyte Aufl. Carlsruhe 1780. in gr. 8.; Ueber Natur und Religion, von H. Sander, Leipzig 1779. und 80. in 2 Stücken in 8., (fortgeſetzt in einem andern Buch:) Ueber das Große und Schöne in der Natur, Leipzig 1781 und 82 in 4 Stücken, und: Ueber die göttl. Vorſehung, von Ebendemſelben, Leipz. 1780 und 81. in 2 Theilen. — Kleinerer Bücher nicht zu gedenken, z. B. des Biſchof *Fenelon* Demonſtration de l'exiſtence de Dieu tirée de la nature, und ſonderlich Joh. Georg Sulzers Unterredungen über die Schönheit der Natur, nebſt Deſſelben

ſen moraliſchen Betrachtungen über beſondre Gegenſtände der Naturlehre, (zuſammen) von neuem aufgelegt, Berlin 1770. in 8.

183.

Unter ſolchen Schriften hingegen, die nicht ſo vornemlich phyſiſche, als vielmehr metaphyſiſche Unterſuchungen zum Grunde legen, ſcheinen der Aufmerkſamkeit wahrheitliebender Leſer vorzüglich würdig: — auſſer Radulphi Cudworthi Syſtemate intellectuali huius vniuerſi - - *Io. Laur. Moſhemius* ex anglico latine vertit - variisque obſervationibus & diſſertationibus illuſtrauit, Jenae 1733. fol. in 2 Tomm. auch zu Leyden 1773. in 2 Bänden in gr. 4. mit einigen Mosheimiſchen Zuſätzen. — *Io. Bredenburgii* Eneruatio tractatus theologico - politici, vna cum demonſtratione - - naturam non eſſe Deum, Roterodami 1675. in 4.; Eight ſermons preach'd - - by *Richard Bentley*, the fith Edition, to which is added a ſermon preach'd - - when he proceeded Doctor in Divinity, Cambridge 1724 in 8., (welches die vollſtändigſte Ausgabe iſt, da andre unter dem Titel: Folly and irrationableneſſ of Atheiſm, oder: a Confutation of Atheiſm, herausgekommen, auch nach ihnen die lateiniſche und deutſche Ueberſetzung eingerichtet worden); die ſchon §. 24. angeführte Eſſais de Theodicée ſur la bonté de Dieu, la liberté de l'homme & l'origine du mal, par Mſr. *Leibnitz*; The religion of Nature delineated by *William Wollaſton*,

Edit.

Edit. 6., London 1738. in gr. 4. (franzöſiſch, aber ziemlich fehlerhaft, Ebauche de la religion naturelle &c. à la Haye 1726. in gr. 4.); vorzüglich Herm. Sam. Reimarus Abhandlungen von den vornehmſten Wahrheiten der natürlichen Religion, fünfte Auflage ⸗ mit einigen Anmerkungen von J. A. H. Reimarus, Hamburg 1781 in gr. 8. (in den vorhergehenden Ausgaben erſchienen ſie unter dem Titel: die vornehmſten W. der n. Rel.) Die vornehmſten Wahrheiten der natürlichen Religion ⸗ ⸗ auf eine begreifliche Art erkläret und gerettet von Hermann Samuel Reimarus, dritte vermehrte Auflage, Hamburg 1766. in 8.; Diſcours philoſophiques ‑ ‑ par Mſr. *Boullier*, à Amſterd. 1759. in gr. 12.; und Philothee, oder die erſten Lehren der Religion, von Villaume, Berlin 1788. in fünf kleinen Theilen in 8. — Mehr auf gewiſſe Gegner oder Lehrſätze ſchränken ſich ein: die Obſervations ſur le livre intitulé Syſteme de la nature, par *I. de Caſtillon*, à Berlin 1771. in gr. 8.; Hollands philoſophiſche Anmerkungen über das Syſtem der Natur, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, Bern 1772. in gr. 8.; den Precis des argumens contre les Materialiſtes, avec des nouvelles reflexions ſur la nature de nos connoiſſances, l'exiſtence de Dieu, l'immaterialité et l'immortalité de l'ame, par *I. de Pinto*, à la Haye 1774. in 8. (deutſch: J. v. P. Kern der Beweisgründe wider die Materialiſten ꝛc. nach der zweyten verbeſſerten Originalausgabe von neuem überſetzt und mit einigen Anmerkungen beglei⸗

gleitet von J. C. E. Mümler, Helmſt 1778. in 8.); die Lettres to a philoſophical Unbeliever Part. I. by *John Prieſtley*, London 1780. in gr. 8. meiſtens gegen Hume (überſetzt Leipzig 1781. in 8.); Moſes Mendelsſohns Morgenſtunden, Erſter Theil, Berlin 1786. in 8., verglichen mit der Prüfung der Mendelsſohnſchen Morgenſtunden von Ludwig Heinr. Jakob, Leipzig 1786 in 8. — Etwas populärer ſind: Joh. Wilkins, zwey Bücher von den Grundſätzen und Pflichten der natürlichen Religion ꝛ, aus dem Engliſchen, Bremen 1750. in 8.; Kurzes Syſtem der natürlichen Religion, Leipz. 1771. in 8.; und Meine Beruhigung in Anſehung der Begriffe von Gott, der Welt, dem Menſchen und ſeiner Beſtimmung ꝛc. Leipz. 1778. in 8.

184.

Wer mehr den Inhalt der natürlichen Religion und die ſo zu reden innerhalb der Gränzen der natürlichen Theologie geäuſſerten verſchiednen Meinungen, Streitigkeiten, Gründe und Gegengründe kennen lernen will, dem werden, auſſer denen, welche dieſe Wiſſenſchaften mit in dem Syſtem der Philoſophie abgehandelt haben, der Tractatus theologicus de Deo, ſive de natura & attributis Dei, - - auctore *Conrado Vorſtio*, Steinfurti 1610. in 4.; Jacob Foſters Betrachtungen über die vornehmſten Stücke der natürlichen Religion und der geſellſchaftlichen Tugend (aus dem Engliſchen) Leipzig 1751 und 52.

in

in 2 Bänden in 8.; *Iſrael. Gottl. Canzii* Theologia naturalis thetico-polemica Dresdae 1742 in 8.; und C. W. F. Walchs Grundſätze der natürlichen Gottesgelahrheit, zweyte verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, Göttingen 1779. in 8. vorzüglich nützliche Dienſte thun.

185.

Gegen Skeptiker iſt — auſſer manchen nützlichen Bemerkungen in einigen §. 24. erwähnten Schriften, Prieſtley's eben (§. 184.) genannten Werke, der Kantiſchen Kritik der reinen Vernunft, auch ebendeſſelben Verfaſſers damit zuſammenhängenden übrigen Werken, und den für oder wider die Kantiſche Philoſophie herausgekommnen Schriften — beſonders gerichtet: das Examen du Pyrrhoniſme ancien et moderne, par Mſr. de *Crouſaz*, à la Haye 1733. in fol. woraus die Schrift: Prüfung der Secte die an allem zweifelt, Göttingen 1751. in 8. ein von Sam. Formey gemachter Auszug iſt. Ein Hauptzweck zur rechten Beurtheilung des Skepticiſmus iſt: David Hume über die menſchliche Natur, aus dem Engliſchen, nebſt kritiſchen Verſuchen zur Beurtheilung dieſes Werks von Ludw. Heinr. Jacob, wovon der Erſte Band Halle 1790. in gr. 8. erſchienen iſt.

Ueber die Lehre des Spinoza Breslau 1786. 8
von Jacobi.
Gott [illegible] Einige Ge-
spräche über Spinoza's System; nebst Shaftesbu-
ry's Naturhymnus von J. G. Herder 2te ver-
kürzte u vermehrte Ausgabe Gotha 1800.

186.

Durch dieſe ſowohl als durch die §. 179. und 180. erwähnte Schriften wird die Kenntniß der Schriften von Atheiſten ſelbſt entbehrlich gemacht, und von den meiſten gilt ohnehin was §. 181. geſagt worden iſt — B. d. S.. (*Benedicti de Spinoſa*) Opera poſthuma (Amſt.) 1677. in 4. und darin eigentlich ſeine Ethica ordine Geometrico demonſtrata; die ſogenannte Refutation des erreurs de *Benoit* de *Spinoſa*, à Bruxelles 1731. in 12.; die Oeuvres philoſophiques (vom *de la Mettrie*), à Londres 1751 in 4. und deſſelben Traité de la vie heureuſe hinter dem Traité de la vie heureuſe par Seneque, à Potsdam 1748. in 12.; einige mehr Vergeſſens = als Erwähnens-werthe Voltairiſche Schriften, dieſer Art; nebſt dem Syſteme de la nature, ou des loix du monde phyſique et moral, (angeblich) par Mr. *Mirabaud*, à Londres 1770. in 2 Voll. in 8.; zeigen hinlänglich die Irrthümer, angeblichen Gründe, und traurigen Folgen der atheiſtiſchen Lehren; ſo wie die Dialogues concerning natural religion, by *David Hume*, London 1774. in gr. 8. und deſſen §. 185. angeführtes Werk, die feinern Sophiſtereyen der Skeptiker.

187.

Wie die Menge der, wenigſtens vorgegebnen, Deiſten oder Naturaliſten viel gröſſer iſt als die Anzahl dererjenigen, welche ſich für Athei-

ſten

ſten frey bekennen: ſo ſind auch die Schriften gegen jene viel zahlreicher und mannigfaltiger. Um einige Ordnung in das Verzeichniß der empfehlungswürdigſten dieſer Art zu bringen, mögen hier auf allgemeinere diejenigen folgen, worin beſondre Arten von Gründen für die Göttlichkeit der Bibel und ihres Inhalts vorgeſtellt oder gerettet werden, und den Beſchluß können Sammlungen mehrerer Abhandlungen zu dieſer Abſicht oder einzelner Anmerkungen machen.

188.

Allgemeinere Schriften heißen hier die, welche ſich auf keine beſondre Art von Beweiſen einſchränken, ſondern die Göttlichkeit und Vortreflichkeit der in der heiligen Schrift geoffenbarten Religion, auch wohl zugleich mit dem göttlichen Charakter der heiligen Schrift und ihres ſelbſt hiſtoriſchen Inhalts von verſchiednen Seiten darſtellen; es mag dieſes darin eigentlich bewieſen, oder, was dagegen eingeworfen worden, mit mehrerer oder wenigerer Vollſtändigkeit, widerlegt worden ſeyn. Vielleicht kann man dergleichen allgemeinere Schriften am beſten darnach wieder eintheilen, je nachdem ſie dieſe Sachen entweder ſcharfſinniger und mit mehrern Hülfsmitteln der Gelehrſamkeit, oder mehr kurz und allgemein faßlich vorgetragen haben.

Kritik der praktischen christlichen Religionslehren von G. C. Cannabich, Kirchen nach [illegible] Superint. in Sondershausen [illegible] Leipzig 1810 8 (1 Thl 8 gr)

Dieses Buch enthält vieles Neue [illegible] alles die christl. Rel. lehren [illegible] [illegible] [illegible] Sittlichkeit [illegible] [illegible] [illegible] Gottes [illegible] [illegible] [illegible] Menschen [illegible] nach [illegible] Anerkennung [illegible] ist in der neuen Leipz. Lit. Zeit. 1810 St. 100 [illegible] nachzusehen.

189.

Von der erſtern Art ſind: A conference with a Theiſt, containing an anſwer to all the moſt uſual Objections of the Infideles againſt the Chriſtian religion, by *William Nicholls*, Edit. 2. London 1698 — 1703. in 5 Octavbänden; The reaſonableneſs and certainty of the Chriſtian religion, by *Robert Jenkin*, öfters aufgelegt ſeit 1698. z. B. London 1734. in 2 gr. Quartbänden; The uſefulneſs, truth and excellency of the Chriſtian revelation - - by *James Foſter*, Edit. 3. London 1734. in gr. 8. (nach dieſer Ausgabe deutſch überſetzt: Vertheidigung der Nutzbarkeit Wahrheit und Vortreflichkeit der chriſtlichen Offenbarung, hinter (Tindals überſetztem) Beweis, daß das Chriſtenthum ſo alt als die Welt ſey, Frankf. und Leipz. 1741. in gr. 8.); Traité de la verité de la religion Chretienne tiré en partie du latin de Mr *Jean Alphonſe Turretin* par *I. Vernet*, à Genève 1730 — 1746. in 7 Sections in 8. - - ſeconde edition (ganz umgearbeitet). à Genève 1748 — 82. nur in 9 Tomes in 8., aber durch den Tod des Verfaſſers abgebrochen: (Turretins Diſſertationes de veritate religionis Judaicae et Chriſtianae, die im zweeten Bande ſeiner zu Geneve 1737. in 3 Theilen in 4 herausgekommnen Cogitationum et diſſertationum theologicarum wieder abgedruckt ſind, liegen dabey nur zum Grunde, ſind aber auch weder in die eine noch andre Ausgabe des Vernetiſchen Werks ganz übergetra-

gen. Die deutſche Ueberſetzung: Jacob Vernets Abhandlung von der Wahrheit der chriſtl. Religion ꝛc., Halle 1753. in gr. 8. richtet ſich nach der 2ten Ausgabe in den vier erſten Tomes, in den übrigen dreyen aber, die damahls herausgekommen waren nach der erſten Ausgabe). Ferner: Thomas Stackhouſe, meiſtens aus anderer Engliſchen Gelehrten Schriften gezogne Werk: A Defenſe of the Chriſtian religion from the ſeveral objections of modern Antiſcripturiſts, Edit. 2. London 1733. in 8. (oder die vermehrtere franzöſiſche Ueberſetzung: Le Sens litteral de l'Ecriture ſainte defendu &c. à la Haye 1738. in 3 Bänden in 8.; und die noch vermehrtere deutſche: Vertheidigung der chriſtlichen Religion wider die vornehmſten Einwürfe der heutigen Ungläubigen Göttingen 1750. in 2 Bänden in 8.); Johann Lelands Abhandlung von dem göttlichen Anſehen des alten und neuen Teſtaments, Roſtock 1756. in 8. (das Engliſche Original: the divine authority of the O. and. N. Teſtam. war Lond. 1738. und 40. in 2 Octavbänden erſchienen.) und Johann Chapmanns Euſebius, welcher die gute Sache des Chriſtenthums behauptet, aus dem Engliſchen (worin das Original 1739. und 41. in 2 Bänden in gr. 8. herausgekommen war) überſetzt, Hamburg 1759. und 61. in 2 Bänden in gr. 8.

190.

Desgleichen: Die geoffenbarte Deiſterey oder unpartheyiſche Unterſuchung der Angriffe und Einwendungen gegen das Chriſtenthum, aus dem Engliſchen (Philipp Skelton's) überſetzt, Braunſchweig 1756. in 2 Theilen in gr. 8.; Die gute Sache der in der heiligen Schrift A. u. N. Teſt. enthaltenen göttlichen Offenbarung, wider die Feinde derſelben erwieſen und gerettet von Theodor Chriſtoph Lilienthal, Königsberg 1750. (2te Auflage der 6 erſten Theile 1760, 61 und 62) bis 1782. in 16 Theilen in 8, der 16te Theil in 4 Lieferungen, und das Werk unvollendet (von einer verbeſſerten und umgearbeiteten Ausgabe mit Zuſätzen, iſt der erſte Band, wenigſtens, welcher die vier erſten Theile der Octavedition enthält, ebendaſelbſt 1778. in 4 gedruckt, welche Zuſätze und Abänderungen auch zu gleicher Zeit in 8 beſonders gedruckt ſind); Ueber die Religion, ihre Geſchichte, Wahl, und Beſtätigung in dreien Theilen von Gottfr. Leſſ, Geſchichte der Religion (oder erſter Band) Göttingen 1784, der zweite Band oder Beweis der Wahrheit der chriſtl. Religion (oder: die Wahrheit der chriſtl. Rel. ſechſte Auflage, ganz umgearbeitet), Gött. 1786. in gr. 8.; Lettres ſur l'etat du Chriſtianiſme & la conduite des incredules, par A. I. *Rouſtan*. à Londres 1768. in 8. nebſt Deſſelben Reponſe aux difficultés d'un Theiſte ou ſupplement aux lettres &c. à Londres 1771. in 8.

(Beydes zuſammen unter dem Titel: Rouſtan Briefe zur Vertheidigung der chriſtl. Religion, = = mit einigen Anmerk. von E. J. Danovius, Halle 1783. in 8.) und Recherches philoſophiques ſur les preuves du Chriſtianiſme, Edit 2. avec quelques additions, par C. *Bonnet*, à Geneve 1771. in gr. 8. (deutſch: philoſophiſche Unterſuchung der Beweiſe für das Chriſtenthum, (aber nur nach der erſtern Ausgabe) überſetzt und mit Anmerkungen von J. C. Lavater, Zürich 1769. in gr. 8).

191.

Zu der andern Claſſe, ſolcher Bücher, die gemeinfaßlicher oder doch kürzer abgefaßt ſind, (§. 188.) gehören: — auſſer den Penſées de Mr. *Paſcal* ſur la religion & ſur quelques autres ſujets, die ſeit 1669 oft, als à Amſterd. 1699. in gr. 12. erſchienen ſind; und The principles of Deiſm truly repreſented - - in two dialogues between a Sceptick and a Deiſt - - Edit. 5., London 1729. in gr. 8. (deutſch: Richtige Vorſtellung der deiſtiſchen Grundſätze ꝛc. Leipzig 1755. in 8.); — Aug. Friedr. Willh. Sacks vertheidigter Glaube der Chriſten, vermehrte und verbeſſerte Ausgabe, Berlin 1773. in gr. 8.; Verſuch für die Wahrheit des Chriſtenthums als der beſten Religion, von Joh. Bernhard Baſedow, Berlin 1766. in 8.; Ueberlegungen eines redlichen aber unſtudierten Chriſten bey öffentlichen Angriffen auf ſeinen Glauben, (von Joh.

Joh. Tobler) Zürch 1769 in 8., und verbeſſert in Deſſelben ſämtlichen Erbauungs-Schriften, Band 1. S. 176. f Meine Ueberzeugungen (von Joh. Gottlieb Töllner) Berlin 1769. in 8.; Briefe über die wichtigſten Wahrheiten der Offenbarung - - durch den Herausgeber der Geſchichte Uſongs (Albrecht v. Haller), Bern 1772. in 8.; Kurze Anweiſung für unſtudierte Chriſten zur Erlangung einer zuverläßigen Gewißheit von ihrer Religion, von Joh. Aug. Nöſſelt, Halle 1773. in 8.; und Kurze Apologie des Chriſtenthums, nebſt einem Entwurf der Religion eines Chriſtlichen Philoſophen, zwote verbeſſerte Auflage Erlangen 1779. in 8.

192.

Zu den beſondern Schriften (§. 187.) werden hier diejenigen gerechnet, welche die heilige Schrift oder die geoffenbarte Religion nur aus einem beſondern Geſichtspunkt darſtellen oder, ihre Vortreflichkeit und Göttlichkeit darzuthun, ſich nur auf eine gewiſſe Art der Beweiſe einſchränken. — Zur ſcharfſinnigen Beurtheilung aller Beweiſe dafür überhaupt können, mit gehöriger Behutſamkeit gebraucht, dienen: Wahre Gründe, warum Gott die Offenbarung nicht mit augenſcheinlichem Beweiſen verſehen hat, unterſucht von Joh. Gottlieb Töllner, Leipzig 1764. in gr. 8 und Deſſelben Beweis, daß Gott die Menſchen bereits durch die Offenbarung der Natur zur Seligkeit führt, als der zweyte Theil der

wah-

wahren Gründe ꝛc. Züllichau 1766. in gr. 8.; ſo wie die §. 197. anzuführende Verſuche über Religion ꝛc. Theil 1. Abhdl. 3. — So wie ſich aber alle Gründe für die geoffenbarte Religion in dogmatiſche oder philoſophiſche und in hiſtoriſche eintheilen laſſen: ſo zerfällt auch darnach die ganze Gattung beſonderer Schriften für das Chriſtenthum in dieſe zwey Theile.

193.

In die erſtere Claſſe mehr dogmatiſcher Schriften könnte man alle diejenigen ſetzen, welche entweder die Unzulänglichkeit der bloß natürlichen Religion zu unſerer Glückſeligkeit, und die Nothwendigkeit, wenigſtens den großen Nutzen, einer göttlichen Offenbarung, oder die innere Klarheit und den großen Werth der geoffenbarten Lehre, auch ſo fern ſie ſich durch Erfahrung bewährt, betreffen. Jener Art ſind — auſſer *Io Muſaei* diſſertatione de quaeſtione an ductu luminis naturae ſ. principiorum rationis homo ad ſalutem aeternam pertingere poſſit, die Ienae 1667. und ſonſt, auch unter dem Titel: Examen Cherburianiſmi daſelbſt 1730. in 4 herausgekommen iſt — beſonders: A. Defence of revealed religion - - by John *Conybeare*. Edit. 3. London 1732. in gr. 8. (deutſch: Vertheidigung der geoffenbarten Religion gegen die Einwendungen eines Schriftſtellers in ſeinem Buch: Das Chriſtenthum ſo alt als die Welt, Berlin 1759. in 8;) The ſtrength and weakneſs of human

rea-

Entwurf einer philosophischen Religionslehre von J. Chr. Müller 1 Th. Leipzig 1797 284 S. 8
(20 gr)

Doctrinae de revelatione modo rationis praeceptis consentaneo stabiliendae, periculum a Frid. Immanuel Niethammer Phil. et Theol. D. et Phil. Prof. Jenens. Jenae 1797 & Leipz.

reaſon. - Edit. 2. Lond. 1737. (deutſch: Die Stärke und die Schwäche der menſchlichen Vernunft: aus dem Engliſchen Iſaac Watts, 2te Auflage Halle 1756. in 8.) auch gewiſſermaßen: Philoſophiſche Geſpräche über die unmittelbare Bekanntmachung der Religion und über einige unzulängliche Beweisarten derſelben (von J. H. Campe) Berlin 1773. in 8.; und The advantage and neceſſity of the Chriſtian revelation, ſhewn from the ſtate of religion in the antient heathen World - - by *John Leland*, London 1764. in 2 Bänden in 4.; (Franzöſiſch: Nouvelle demonſtration Evangelique, à Liege 1768. in 4 Bänden in gr. 12, und in einem deutſchen unvollendeten Auszug: Erweis der Vortheile und Nothwendigkeit der Chriſtl. Offenbarung ꝛc. Gotha Erſter Theil, 1769. in 8), wenn man dieſes Lelandiſche Werk nicht lieber in die Claſſe hiſtoriſchbeweiſender Bücher ſtellen will.

194.

Die Aufmerkſamkeit auf die innre Klarheit und Vortreflichkeit der chriſtlichen Lehre zu befördern, dienen unter andern: A view of the internal evidence of the Chriſtian religion (by *Soame Jenyns*) London 1776. in 12. (deutſch: Ueber die innre Klarheit der chriſtlichen Religion, Göttingen 1776. in 8. (Von der Geſchichte der über dieſes Buch entſtandnen Streitigkeiten ſiehe die neueſte Rel. Geſchichte, Theil 8. S. 173. f.) und: Unterhaltungen eines nachdenkenden Chriſten

ſten mit ſich ſelbſt, über die Wahrheit und Göttlichkeit ſeines Glaubens aus innern Gründen, von Balthaſar Münter, Hamburg 1775. und 76. in zween Theilen in gr. 8. — Für die äuſſerlichen Beweiſe ſtreitet, mit Bedenklichkeiten gegen den Beweis aus dem innern Gehalt des Chriſtenthums, die Neue Prüfung und Erklärung der vorzüglichſten Beweiſe für die Wahrheit und den göttlichen Urſprung des Chriſtenthums, wie der Offenbarung überhaupt ; von J. F. Kleuker, Erſter Theil Riga 1787, Zweyter 1789. in 8.

195.

Als Antideiſtiſche Schriften, die mehr hiſtoriſch ſind, können nicht nur diejenigen angeſehen werden, welche die bibliſche Geſchichte, vornehmlich in Rückſicht auf die dagegen gemachten Einwürfe, aufgeklärt haben, (§ 86 — 92.) ſondern auch alle ſolche, worin die in der heiligen Schrift befindliche ſowohl als anderwärts vorkommende und dahin einſchlagende hiſtoriſche Nachrichten benutzt worden ſind. — Ueberhaupt iſt dieſes geſchehen in: La Religion Chrétienne prouvée par les faits, par l'Abbé *Houtteville*, vermehrte Ausgabe, à Paris 1740. in 3 Quart- oder à Amſterd. 1743. in 4 gr. Duodezbänden; (deutſch: Durch Geſchichte erwieſne Wahrheit der chriſtlichen Religion, Frankf. 1745. in 4.) — Beſonders iſt jenes göttliche Anſehn der Bibel und des Chriſtenthums dargethan worden: — aus der innerlichen Glaubwürdigkeit der evangeli-

geliſchen Geſchichte, in J. G. Töllners Verſuche eines Beweiſes der chriſtlichen Religion für jedermann, Mietau 1772. in 8. — aus dem Charakter Jeſu Chriſti und ſeiner Apoſtel in: Georg Lyttletons Anmerkungen über die Lehrart und das Apoſtelamt Pauli, aus dem Engliſchen überſetzt, Hannover 751. in 8.; auch größtentheils in den: Vermuthungsgründen für die Wahrheit und das göttliche Anſehn der chriſtlichen Religion; von Jacob Duchal aus dem Engliſchen, Zürich 1767. in gr. 8.; desgleichen in der Unterſuchung der göttlichen Sendung Johannis des Täufers und Jeſu Chriſti, von Wilh. Bell, aus dem Engliſchen überſetzt, mit Anmerkungen und einem Anhang von Heinr. Phil. Conr. Henke, Braunſchweig 1779. in gr. 8., und ähnlichen Schriften; vorzüglich in dem §. 153 angeführten Reinhardiſchen Verſuche; — aus den Wunderwerken, die zugleich vertheidigt werden. unter andern in der Diſſertation ſur les miracles contenant l'examen des principes poſés par David Hume -- compoſée en Anglois par *George Campbell* -- traduit par *Jean de Caſtillon*, à Utrecht 1764. in gr. 12. und in den Betrachtungen über die Wunderwerke des Evangelium; aus dem Franzöſiſchen des H. Claparede überſetzt, Zürich 771. in 8.; — ſo wie aus der Auferſtehung Jeſu Chriſti insbeſondere in: der Wahrheit der chriſtlichen Religion aus der Auferſtehung Jeſu Chriſti; bewieſen durch Humfredum Ditton, aus dem Engliſchen, vierte Auflage, Braunſchweig 1749. in 8.; und

Gil-

Gilbert Weſts Betrachtungen über die Auferſtehung Chriſti, aus dem Engliſchen, ; Berlin 1748. in 8.

196.

So auch aus den Weiſſagungen; gewiſſermaßen in den wider Anton Collins Diſcourſe of the grounds and reaſons of the Chriſtian Religion herausgekommenen Schriften, z. B. in a Defence of Chriſtianity from the Prophecies of the Old Teſtament - - by *Edward (Chandler)* Lord-Biſhop of Coventry, London 1725. in 8., (deutſch, hinter Kidders Erweis, daß Jeſus der Meſſias ſey, Roſtock 1751. in 4.) und An Eſſai upon the truth of the Chriſtian Religion, wherein its real foundation upon the Old Teſtament is ſhewn - - by A. A. *Sykes*, London 1725 in 8.; desgleichen in ſolchen unten anzuführenden Schriften, die einen Beweis enthalten, daß Jeſus der wahre Meſſias ſey; vornehmlich in Thomas Newtons Abhandlungen über die Weiſſagungen, die merkwürdig erfüllet ſind, und noch ; ; in Erfüllung gehen, aus dem Engliſchen, Leipzig 1757 — 63. in 3 Bänden in gr. 8.; und, Sammlung merkwürdiger Abhandlungen über die Weiſſagungen ꝛc. nach Biſchof Wilh. Warburtons Stiftung, (von Rich. Hurd und Samuel Hallifax), aus dem Engliſchen überſetzt, Zürich 1779 in 2 Theilen in 8. — endlich aus dem, was ſelbſt in alten jüdiſchen und heidniſchen Schriften zum Vortheil des

durch Sulzer
D. Gab. Xto. Benj. Moser fortgesetzte Beiträge zur [illegible] der [illegible] [illegible] die neuesten [illegible] [illegible] an M. [illegible]

des Chriſtenthums vorkommt; womit ſich ſchon Joſeph Addiſons unvollendetes Buch beſchäftiget, das franzöſiſch überſetzt: de la Religion Chretienne, ouvrage traduit de l'Anglois de Mr. *Addiſon* par *Gabriel Seigneux de Correvon*, avec - -des notes & des diſſertations du Traducteur - nouvelle Edition, à Geneve 1771. in 3 Tomes in gr. 8. herausgekommen iſt: weit mehr und vollſtändiger aber in A large collection of ancient Jewish and Heathen teſtimonies to the truth of the Chriſtian Religion by *Nathanael Lardner*, London 1764 — 67. in 4 Voll. in 4.

197.

Einzelne Abhandlungen, welche zur Aufklärung und Vertheidigung der Religion, ſonderlich des Chriſtenthums, wie zu Rettung des göttlichen Anſehens der heil. Schrift, dienen, findet man, auſſer in andern, vornehmlich den §. 180. angeführten Werken, in Joh. Jortins Abhandlungen von der Wahrheit der Chriſtl. Religion, aus dem Engliſchen, Hamburg 1769. in 8.; in den: Beyträgen zur Vertheidigung der practiſchen Religion Jeſu Chriſti wider die Einwürfe unſerer Zeit, welche Frankf. und Leipzig (Gotha) von 1751 — 64. in 9 Bänden in 8. herausgekommen ſind; in Joh. Jacob Plitt's theologiſchen Unterſuchungen, Frankf. am Mayn 1764 — 69 in 3 Bänden in 8.; in dem Magazin für die Religion, mit Zuſätzen - - herausgege-

gegeben von J. S. Semler, wovon der erſte und zweite Theil Halle 1780. in gr. 8., und der dritte 1781. erſchienen iſt; in den Beyträgen zur Beurtheilung und Beförderung des Chriſtenthums von Jac. Jochims erſtes Stück Flensburg 1780., zweytes 1783. in gr. 8; und vorzüglich in den Verſuchen über Religion und Dogmatik ꝛc. (von Gebhard Ulrich Braſtberger), deren erſter Band Halle 1783. und der zweyte 1784. in gr. 8. herauskam.

198.

Wenn man die bisher angezeigten Vertheidigungsſchriften für die heil. Schrift und die darin enthaltene Religion braucht, kann man die für den gegenſeitigen Unglauben aufgeſetzte Schriften wirklich leicht entbehren. Unter der großen Menge dieſer letztern ſetzen wir diejenigen bey Seite, welche mehr Streifereyen als ordentliche Angriffe enthalten, oder auch nur einzelne Stücke der heil. Schrift und des geoffenbarten Glaubens angreifen. Andere haben doch auch oft mehr die für das Chriſtenthum gewöhnlichen Beweiſe, oder die unter Chriſten gewöhnlichen Vorſtellungen davon oder Theile der heil. Schrift, beſonders hiſtoriſche, als das eigentliche Chriſtenthum angegriffen. Die hieher gehörigen ſcheinbarſten, wenigſtens berüchtigſten Schriften ſind: A Diſcourſe of the grounds and reaſons of the Chriſtian Religion (by *Anton Collins*) London 1724. in 8., und deſſen Vertheidigung oder The

der eigne Titel des Buchs welches ich be-
sitze ist: Christianity as Old
as the Creation: or, the Gospel
a Republication of the Religion
of Nature Volume I the Third edi-
tion in octavo. London Printed
in the Year MDCCXXXII. 8.

The ſcheme of litteral prophecy conſidered, London 1727. in 8.; Die (ſix) Diſcourſes on the miracles of our Saviour - - by *Thomas Woolſton*, unter andern London 1729. in 8.; Chriſtianity os old as the Creation (by *Matthiew Tindal.*) Edit. 2. London 1731. in 8. (deutſch, ſ. oben §. 189.); von *Thomas Chubb*'s Schriften, The true Goſpel of Jeſus Chriſt aſſerted, London 1738. in gr. 8., nebſt the true Goſp. of J. C. vindicated, Lond. 1739. in gr. 8. und The poſthumous Works of *Th. Chubb*, Lond. 1748. in gr. 8; The moral Philoſopher in a dialogue betweeen Philalethes - - and Theophanes (by *Thomas Morgan*) London 1738. 39. und 40. in 3 Voll. in gr. 8.; Lettres ſur la religion eſſentielle à l'homme, diſtinguée de ce qui n'en eſt que l'acceſſoire, (von Madem. *Hubert*) in der Ausgabe à Londres 1739. vermehrt mit 2 Tom. qui ſervent de reponſe aux objections qu'on a faits à cet Ouvrage, alſo in 4 Tomes; eine große Anzahl Voltairiſcher Schriften, hauptſächlich im 32ſten bis 43ſten Bande der Gothaiſchen Ausgabe ſeiner Werke. Emile ou de l'Education par *J. J. Rouſſeau*, à Amſterd. 1762. in 4 Tomes in gr. 12. oder eigentlich in der Profeſſion de foi du Vicaire Savoyard Tome III. p. 15. ſuiv., und Deſſelben Lettres écrites de la montagne, à Amſterd. 1764. in gr. 12.; die ſchon §. 91. angeführten Wolfenbüttelſchen Fragmente, beſonders die noch dazu gehörige Schrift Von dem Zwecke Jeſu und ſeiner Jünger, herausgegeben von J. E. Leſſing, Braunſchweig

1778.

1778. in 8; und (vielleicht die elendeſte unter allen, unter dem Titel:) Hierokles oder Prüfung und Vertheidigung der chriſtlichen Religion, angeſtellt von den Herren Michaelis, Semler, Leß und Freret (wovon das eigentliche Original ſchon 1767 unter dem Nahmen Examen critique des Apologiſtes de la religion chretienne, par Mr. *Freret* erſchienen war).

199.

Obgleich Heiden mit zu den Ungläubigen gerechnet werden: (§. 177.) ſo wird man doch hier keine Anzeige von Schriften für oder wider das Heidenthum erwarten. Hiſtoriſche Schriften, die einzelne Arten des Heidenthums betreffen, gehören eher zur Geſchichte der Religion oder der Gottesdienſtlichen Partheyen; und Schriften, welche, ſonderlich in Beyſpielen, zeigten, wie Heiden am beſten von ihren Irrthümern zurück- und zur Erkenntniß des wahren Gottes zu bringen wären, verdienten wohl allein hier berührt zu werden. Allgemein zureichend könnten dergleichen ohnehin nicht wohl ſeyn, da die Weisheit erfordert, immer die Ueberzeugung in Rückſicht auf ihre ganz beſondere Bedürfniſſe und nationelle Vorurtheile zu verſuchen. Wer dieſer genugſam erkundig wäre, und dieſen, ohne ſie zu beſtärken, mit eben der Weisheit und Vorſichtigkeit, wie Jeſus und ſeine Apoſtel, ſeinen Unterricht anzupaſſen verſtünde; — wer den groſſen Unterſchied immer vor Augen hätte zwiſchen

nach-

Des Quint. Septim. Florens Tertullianus Vertheidigung der christl. Sache gegen die Heiden. Aus dem Latein. übersetzt u. durch Anmerkungen erläutert von D. Joh. Heinr. Kleuker Frkf. am M. 1797. 424 S. in 8
1 Rthl 4 gr.

nachdenkendern, die ſchwerlich etwas anders als Naturaliſten ſeyn werden, und rohern, deren Hauptfehler, wo nicht in völligem Leichtſinn, doch in Unwiſſenheit und daraus entſpringender Leichtgläubigkeit und Aberglauben und wieder daher entſtehender ſteifer Anhänglichkeit an bloßen äuſſerlichen Gottesdienſt beſteht; — wer beyderley Arten mehr durch ſimpeln, einleuchtenden und rührenden Unterricht, als durch eigentliches Diſputiren, oder gar durch Führung ihrer Meinungen aufs Lächerliche, zu gewinnen und ihnen die Nothwendigkeit, das Beſte ihrer Seele zu ſuchen, eindringlich zu machen; — wer insbeſondre die letztere Art zum Nachdenken und Erkenntniß der gemeinnützigſten Lehren der ſchon aus der Natur zu erkennenden Religion, die erſtre aber zur Ueberzeugung von der Unzulänglichkeit bloß natürlicher Religion zu unſrer völligen Beruhigung und durchgängigen Tugend zu bringen, oder den großen Werth der chriſtlichen Lehren zu beyderley Zweck ihnen deutlich zu zeigen; — wer vor allen Dingen, da er kein Wunderthäter ſeyn kann, durch unermüdete Gutthätigkeit und Verdienſte um ihre äuſſerliche Wohlfahrt, ihr Vertrauen ſich zu erwerben wüſte: der würde ſonder Zweifel in ſolchem Unterricht am glücklichſten und am beſten im Stande ſeyn, auch für andre ähnliche Lehrer eine recht gute Schrift dieſer Art abzufaſſen. Bis jetzt möchte, — auſſer dem wenigen was *Io. Hoornbeek*, de converſione Indorum & Gentilium libri duo, Amſterd. 1669. in 4. hieher gehöriges enthalten — die beſte ſolche

Schrift

Schrift ſeyn: The knowledge and practice of Chriſtianity made eaſy to the meaneſt capacities, or an Eſſay towards an inſtruction for the Indians - - in nineteen Dialogues, Edit. 6 by *Thomas (Wilſon)* Lord Biſhop of Sodor and Man. London 1747. in 8 (auch in the Works of *Thomas Wilſon* Lond. 1784. in 2 Bänden in gr. 4, Vol. I.)

200.

Unter den Schriften die das Judenthum und den Jüdiſchen Glauben betreffen (§. 177), gehören hieher diejenigen nicht, die bloße Nachricht davon geben, als welche man unten bey der Geſchichte der Religionspartheyen nachſuchen muß, ſondern die, welche dieſen Glauben mit ſeinen Gründen oder Gegengründen vorgeſtellet haben. Selbſt ſolche, die den Glauben der ältern Juden darlegen, können nur in ſo weit hieher gezogen werden, als entweder neuere Juden ihre Lehrſätze von ihnen entlehnet haben, oder ihr Vorgeben dem Glauben der Väter zu folgen, dadurch beſtritten werden kann. Zur Prüfung des Jüdiſchen Glaubens, worauf es hier allein ankommt, gehören theils ſolche Schriften, die gegen die Juden und zur Rettung des Chriſtenthums wider ihre Angriffe, theils die, welche von ihnen für ihren Glauben und wider das Chriſtenthum aufgeſetzt ſind. — Jene ſind wieder entweder allgemeinere, die den ganzen Jüdiſchen Glauben oder die Gründe für denſelben beſtreiten und das

Chri-

Jesus der verheißenen Messias, einige Predigten von Georg Geßner, Diac. am Fraumünster zu Zürich, Zürich 1799

Ueber das Sendschreiben einiger Hausväter jüdischer Religion an den H. Oberc. R. Teller u. die von demselben darauf ertheilte Antwort, Leipzig 1799. 8

Die Juden. Nebst einigen Anmerkg. über das Sendschreiben an d. Obc.-Rath — — von G. Lud. Paalzow, Berlin 1799

Gespräch über [illegible] Sendschreiben von einigen jüdisch. Hausvätern an den Probst Teller zwischen einem christlich. Theologen u. einem alten Juden Berlin 1799.

Chriſtenthum gegen ſie vertheidigen, oder beſondre die ſich mit dem Erweis beſchäftigen, daß Jeſus der wahre Meſſias ſey.

201.

Zu der erſtern Claſſe der erſtern Art gehören *Raymundi Martini* pugio fidei aduerſus Mauros & Iudaeos, cum obſſ. *Ioſephi de Voiſin* & introductione *Io. Benedicti Carpzovii*, Lipſiae 1687. in fol.; *Chriſtophori Helvici* Elenchi Iudaici -- wiederaufgelegt cum *Thomae Crenii* praefatione, notis & indice, Lugd Bat. 1702. in 8.; Iudaiſmus, oder Judenthum, d. i ausführlicher Bericht von des Jüdiſchen Volkes Unglauben, Blindheit und Verſtockung -- durch Joh. Müllern, Hamburg 1644 in 4.; Pro conuincendis & conuertendis Iudaeis libri octo, auctore *Ioh. Hoornbeek*, Lugd. Bat. 1655. in 4.; Richard Kidders -- überzeugender Beweis, daß Jeſus der Meſſias ſey, Roſtock 1751 in 4. (wovon das Original: A Demonſtration of the Meſſias &c. London 1684 — 1700 in 3 Octavbänden herausgegeben war), *Philippi a Limborch* de veritate religionis Chriſtianae amica collatio cum erudito Iudaeo, neue Auflage, Baſileae 1740. in gr. 8. (zum Theil, denn einem andern Theil nach hat ſelbſt die Lehre von einem Meſſias und der Nothwendigkeit des Glaubens an ihn, müſſen in Schutz genommen werden): Ieſu Chriſti Evangeliique veritas ſalutifera demonſtrata in confutatione libri Chiſſouk Emouna a R Iſaaco ſcripti

ſcripti, auctore *Iac. Guſſetio*, Amſtel. 1712. fol.; Synopſis theologiae Iudaicae veteris & novae adornata a *Io. Henr. Majo*, Gieſſae 1698. in 4.; womit man noch Wagenſeils Anmerkungen zu den Telis igneis Satanae (§. 203.) verbinden kann; und: Hermann Heimart Cludius Wahrheit der chriſtlichen Religion insbeſondre zur Wiederlegung der Juden und zum Unterrichte der Proſelyten, Bremen 1782. in 8.

202.

Von der andern Claſſe ſind vornehmlich, — auſſer *Iacobi Alting* Schilo, wieder abgedruckt im 5ten Tomo ſeiner Amſtelod. 1687. in 5 Folianten herausgekommnen Operum, ſonderlich im 4ten und 5ten Buch, — Jeſus der wahre Meſſias = = vorgeſtellet von Gottfried Oleario, Leipzig 1714. in 8. und mehrmals; *Chriſtiani Schoettgenii* horae hebr. & Talmudicae, in Theologiam Iudaeorum - antiquam & orthodoxam de Meſſia impenſae, Tomus II. Dresdae 1742. in 4., oder (der meiſtens daraus gemachte Auszug): Jeſus der wahre Meſſias aus der alten und reinen Jüdiſchen Theologie dargethan und erläutert = = von Chriſt. Schöttgen, Leipzig 1748. in 8.

203.

Die andre Art hieher gehöriger Schriften betreffend (§. 200), findet man die vollſtändigſte oder

oder zuſammenhängendſte Vorſtellung des Jüdiſchen Glaubens ſelbſt und die ſcheinbarſte Einwürfe der Juden gegen das Chriſtenthum oder deſſen Beweiſe; (§. 200.) — in dem Werk: ספר האמונות oder, nach dem lateiniſchen Titel, Scepher Aemunot ſive liber de capitibus fidei, auctore R. *Scebadiah* (סעדיה) recuſus Amſtel. 1647. in 4.: — im ספר הכוזרי vom Rabbi Jizchack, dem Sangariten, oder vielmehr vom R. Jehudah, dem Leviten, Venedig 1591 in 4.; ספר מלחית חובה Conſtantinopel 1710. in 8.; — im ספר נצחון vom Rabbi Lipmann, (zuerſt vom Theodoricus Hackſpan, Altdorf 1645. in 4. bekannt gemacht, mit deſſen Texte doch die Correctiones Lipmannianae hinter dem von Joh. Chriſtoph Wagenſeil herausgegebenen Miſchniſchen Tractat Sota, Altdorf 1674. in 4. zu vergleichen ſind, hernach correcter Amſterdam 1711. in 4.) — in Rabbi Jizchak Abarbanel ראש אמנה, Conſtantinopel 1506 und anderwärts, auch in einer ſchlechten lateiniſchen Ueberſetzung von *Guil. Henr. Vorſtio*, Amſt. 1638. in 4., und in Ebendeſſelben משמיע ישועה Amſterdam 1644 in 4. auch in einer lateiniſchen Ueberſetzung mit Verbeſſerung des Textes und Anmerkungen von dem jüngern *Io. Henr. Majo*, Francof. ad Moen. 1712. in 4. — endlich R. Jizchak Ben. Abraham ספר חזוק אמונה, welches Johann Chriſtoph Wagenſeil in dem Werk: Tela ignea Satanae, Altdorf. 1681. in 4., nebſt mehrern andern Jüdiſchen Schriften dieſer Art und einer lateiniſchen Ueberſetzung zuerſt drucken

 laſſen,

laſſen, womit die verſchiednen Leſearten und Zuſätze zu dieſer Schrift in *Wolfii* Biblioth. Hebr. Vol. III. am Ende und Vol. IV. p. 648. ſqq. können zuſammen gehalten werden. Eine mehr philoſophiſche und ſinnreiche Vertheidigung des Judenthums iſt: Jeruſalem, oder über religiöſe Macht und Judenthum, von Moſes Mendelsſohn, Berlin 1783. in 8., im 2ten Abſchnitt.

204.

Durch erlangte Bekanntſchaft mit dieſen und überhaupt mit Jüdiſchen Schriften ſowohl als den gegen ſie abgefaßten (§. 202. 203.), durch fleiſſigen Umgang mit gelehrten Juden, durch daraus geſchöpfte Kenntniß ihrer Denk- und Beweisart, durch Geſchicklichkeit aus ihrer eignen Lehrer Schriften und vermittelſt treffender Inſtanzen mit ihnen zu diſputiren, durch vorſichtiges Nachgeben in billigen und zur Hauptſache nicht gehörigen Dingen, und bey Enthaltung von allen erbitternden, ungerechten und unvernünftigen Beſchuldigungen, wird man viel eher in den Stand geſetzt werden ſie zu überzeugen, als durch gewöhnliche Anweiſung zur Judenbekehrung, oder gar durch die meiſt elenden Schriften vom Juden zum Chriſtenthum übergetretener Proſelyten. — Dieſe Anmerkung ſcheint die Anführung ſolcher Schriften entbehrlich zu machen, und kann zugleich zeigen, wonach man den Werth Antijudaiſcher Schriften zu beſtimmen habe.

205.

In Abſicht auf die Lehren der Muhammedaner (§. 177.) ſind unſtreitig auch zur Beurtheilung derſelben, diejenigen die beſten, die unten bey der Geſchichte dieſer Parthey vorkommen werden, weil die Kenntniß ihrer vom Chriſtenthum abgehenden Lehren und deren Urſprungs, auch das beſte Mittel iſt ihre Unerweißlichkeit einzuſehen und begreiflich zu machen. Streitigkeiten ſind zwiſchen ihnen und den Chriſten, ſind wegen ſelten vorkommender Veranlaſſung oder Nothwendigkeit derſelben, ſelten gewechſelt, oder doch nur wenige davon gedruckt worden. Auſſer manchen allgemeinen Schriften fürs Chriſtenthum, vom Grotius z. E. und einigen gegen Juden und Muhammedaner zugleich gerichteten, z. E. *Raym. Martini* pugione fidei (§. 201.), auch auſſer manchen Unterredungen chriſtlicher Miſſionarien mit Muhammedanern, dergleichen in jener Miſſionsberichten oder ſonſt, z. B. in den freywilligen Hebopfern (Berlin 1715. in 8.) Beytr. 2. S. 146. f. vorkommen, können hier einigermaſſen gebraucht werden: — Machumetis, Saracenorum principis, eiusque ſucceſſorum vitae ac doctrina - - - his adiunctae ſunt confutationes multorum - - authorum - - opera & ſtudio *Theodori Bibliandri* (der Ausgabe Baſel 1543. fol.) ſonderlich im zweyten Theil, worin Cribratio Alcorani - - *Nicol de Cuſa* autore, die auch in dieſes Werken (Baſil. 1565. fol. pag. 879. ſqq.) ſteht, das beſte iſt — Confuſio ſectae

Maho-

Mahomedanae, liber a *Ioh. Andrea Mauro* - - - conſcriptus - - interpretatione latina expoſitus a *Io. Lauterbach*, Lipſiae 1595. in 8., wiederaufgelegt Traj. ad Rhen. 1646. in 8. (deutſch: Joh. Andr. Mauri Widerlegung der Mahomediſchen Lehre ꝛc. Hamburg, 1695. in 12.) — *Achmet ben Abdala* epiſtola de quibusdam articulis fidei, edita, notis aucta & refutata a *Zachar. Grapio*, Roſtoch. 1705. in 4. — *Philippi Guadagnoli* apologia pro Chriſtiana religione, arab. & latine, aduerſus obiectiones Achmed F. Zin Alabedini - - in libro: *politius ſpeculum*, Romae 1631. in 4. — und Prodromus ad refutationem Alcorani - - auctore *Ludovico Maraccio*, der vor ſeiner Ausgabe des Korans, Patavii 1698. fol. wieder aufgelegt iſt. Wichtiger und beſſer iſt: die aus dem Engliſchen überſetzte Vergleichung der chriſtlicheu Religion mit der mahometaniſchen : : von Joſeph White, Halle 1786. in gr. 8.

Zwey-

Die Kaiserin von Rußland hat zum best
ihrer Unterthanen von der mahometanischen Relig-
ion schöne Ausgabe des Koran in ara-
bischer Sprache veranstalten laßen. Diese
Petersburger Ausgabe ist in 4to. Sie
ist [illegible]. v. Jenner [illegible] [illegible]. 6. 20
St. 189.

# Zweyte Abtheilung.

## Chriſtliche Theologie.

### 206.

Wenn ein Syſtem der Religion chriſtlich heiſſen ſoll: ſo muß es ohne Zweifel — auf die heilige Schrift gegründet und daraus vornehmlich geſchöpft ſeyn — es muß die Lehren der heil. Schrift im Zuſammenhang faßlich und überzeugend vorſtellen — es muß auch, wie die heilige Schrift und die Religion überhaupt, den Zweck befördern können die Menſchen beſſer und zufriedner, tugendhafter und ruhiger, zu machen. So verſchieden daher auch die Bücher, welche das Chriſtenthum ſo im Zuſammenhang darlegen, ihrem Umfang oder ihrem Lehrvortrag nach, ſeyn können: ſo ſollten ſie doch folgende Eigenſchaften haben, die aus der angezeigten Beſchaffenheit der chriſtlichen Theologie flieſſen: — 1) daß ſie den erweißlichen Sprachgebrauch der Bibel im Vortrag ihrer Lehren genau erklärten, oder ſich doch auf eine genaue Kenntniß deſſelben gründeten; — 2) das, was derſelbe mit ſich bringt, beſtimmt vorſtellten, und, wo er unbeſtimmt, oder der Mißdeutung leicht unterworfen iſt, wie z. B. in Bildern und Tropen, ihn mit eigentlichen Worten, auf die den Fähigkeiten und Bedürfniſſen der Leſer angemeſſenſte Art, ausdruckten. Ferner, wenn und ſo fern ſie mit den bibliſchen

ſchen Lehren vermeinte Folgerungen aus demſelben oder anderwärts her, als aus der Bibel genommne Sätze verknüpften, daß ſie — 3) entweder frey von allen nicht ganz ausgemachten Sätzen und nicht ganz nothwendigen Folgen wären, oder doch — 4) ſolche Sätze und Folgen nicht mit eben der Gewißheit als die bibliſchen Lehren ſelbſt vortrügen. Endlich müßte der Vortrag in ſolchen Büchern, in Abſicht auf die Wahl der Sachen und Ausführlichkeit, ſich nach Wichtigkeit der Sachen richten und dieſe — theils 5) nach dem mehrern oder mindern Einflus der Lehrſätze in unſre Beſſerung und Beruhigung, — theils 6) nach der mehrern oder wenigern Aufklärung und Bedürfniß der Perſonen und Zeiten, für welche ein Buch beſtimmt iſt, beurtheilt werden — Es gehört nur mäſſige Kenntniß und Nachdenken dazu, um zu erkennen, wie viel dieſe Forderungen in ſich ſchlieſſen, und wie man nach denſelben es zu beurtheilen habe, ob ein Buch dieſer Art einen großen oder kleinen Werth, wie viel oder wenig ein Verfaſſer eines Buchs Beruf dazu gehabt habe, und nach was für Verbeſſerung man von Zeit zu Zeit in ſolchen Lehrbüchern trachten ſollte.

207.

Bey dem allen, bleiben dergleichen Lehrbücher, ſowohl dem Inhalt, als dem Umfang und der Methode nach, ſehr verſchieden, (§. 174.) können, jedes in ſeiner Art, vollkommen ſeyn,

wenn

wenn ſie, auſſer den eben erwähnten Tugenden noch gewiſſe beſondre haben, die man von ihrer Art und der Abſicht, mit der ſie geſchrieben ſeyn ſollten, fordern kann. Sie ſollen unten bey jeder Art berührt werden. — Alle Lehrbücher, die, wenigſtens der Abſicht ihrer Verfaſſer nach, chriſtliche Theologie enthalten, können vornehmlich nach Verſchiedenheit der Art der Lehren abgetheilt werden (§ 175.), und beſchäftigen ſich entweder mit dem was wir, als Chriſten, zu glauben oder zu hoffen, oder mit dem was wir zu thun oder zu laſſen haben, kurz, ſie ſind entweder dogmatiſchen oder moraliſchen Inhalts; und die von beyderley Art wieder, der Methode nach, thetiſch oder polemiſch, — akroamatiſch oder katechetiſch — blos aus der heiligen Schrift oder auch aus natürlichen bekannten Sätzen abgeleitet (§. 174.) Manche verbinden auch gedachte verſchiedne Arten der Lehren, ſo wie manche Beweis und Widerlegung, oder gar verſchiedene Methoden. Wo es zweifelhaft ſcheint in welche Claſſe ein Buch gehöre, muß man es nach dem größten Theil des Inhalts beurtheilen. In der Folge wollen wir alſo drey Hauptclaſſen der zur chriſtlichen Theologie gehörigen Bücher zum Grunde legen, 1) ſolche, die Glaubens- und Sittenlehre verbinden, d. i. die ſie wirklich, nach größern oder kleinern Umfang, abhandeln, nicht, die bloß Nutzanwendungen der Glaubenslehren enthalten, 2) ſolche, die ſich auf Glaubens- und 3) ſolche, die ſich auf Sittenlehre einſchränken.

208.

Die weitre Aufklärung der ſyſtematiſchen Theologie iſt unleugbar durch die über chriſtliche Lehren entſtandene verſchiedene Vorſtellungen und daher entſprungene Streitigkeiten veranlaßt worden. Hierin liegt auch der Grund, warum man bis auf die neuere Zeiten in den eigentlichen Lehrbüchern und Syſtemen der chriſtlichen Theologie immer die chriſtlichen Lehren verbunden mit den Streitigkeiten darüber vorgetragen hat. Der chriſtlichen Sittenlehre hat man bis auf die neueſten Zeiten nie den wiſſenſchaftlichen Fleiß gewidmet, womit man wohl manche Theile der Glaubenslehre, oder vielmehr verſchiedene Vorſtellungen, die man davon vorfand, unterſucht hat. Und da man allenfalls nur diejenigen Punkte der Sittenlehre, die ſtreitig worden waren, weiter zu unterſuchen angefangen hatte: ſo iſt leicht zu begreifen, warum man ehedem dieſes wenige mit in die übrige Abhandlung der chriſtlichen Lehre gezogen habe — Frühzeitiger hat man doch ſchon, auch wohl ſelbſt durch die heilige Schrift darauf geleitet, eingeſehen, daß ein ganz andrer Umfang von Lehren und eine ganz andre Lehrart, bey Anfängern im Chriſtenthum und Ungelehrten, als bei weiter ſchon fortgeruckten und Gelehrten gebraucht werden müſſe. Selbſt der dahin einſchlagende eben ſo nothwendige Unterſchied zwiſchen bibliſchen Lehren und den Vorſtellungen die man ſich davon machen kann, desgleichen zwiſchen dem was eigentliche Lehre der Bibel und was hingegen

gen mehr Einkleidung oder Vorbereitung zum weitern Aufſchluß der Lehre, iſt, wird immer mehr erkannt und hat auch in die Lehrbücher ſeinen Einfluß. Man kann daher diejenigen Bücher, welche die chriſtliche Religion ſyſtematiſch darlegen, ohne die chriſtliche Glaubenslehre abgeſondert von der Sittenlehre der heiligen Schrift vorzuſtellen, und ohne die Gründe für dieſelbe von der Widerlegung der Gründe für die entgegenſtehende Irthümer zu ſondern, — und dergleichen allgemeinere oder zuſammengeſetzte Syſteme machten die erſte Hauptclaſſe aus (§. 207.) — weiter in gelehrtere oder akroamatiſche, und in populäre oder katechetiſche, abtheilen.

209.

Da chriſtliche Theologie, ſo fern ſie für eine Art der ſyſtematiſchen genommen wird, ihre Lehrſätze theils aus der heiligen Schrift zieht, theils, um dieſe Schriftlehren weiter aufzuklären, ihre Verbindung unter einander oder mit andern natürlich bekannten, d. i. nicht erſt aus der heiligen Schrift geſchöpften Sätzen, zu Hülfe nimmt: ſo iſt offenbar, daß der Vortrag in den Büchern, die chriſtliche Theologie enthalten ſollen, ſehr verſchieden ausfallen muß, je nachdem ihre Verfaſſer verſchiedene Vorſtellungen entweder von dem Sprachgebrauch der heiligen Schrift oder anderweitigen Sätzen haben, die ſie mit den erkannten bibliſchen Sätzen verbinden; kurz, je nachdem ihre Sprachkenntniß oder Philoſophie verſchieden

iſt.

iſt. Die Geſchichte dieſer Theologie lehrt es auch unwiderſprechlich, daß die Geſtalt derſelben ſich eben ſo geändert habe, wie ſich bibliſche Sprachkenntniß und Philoſophie änderte. Selbſt die Veränderung der Methode, des weitern oder engern Umfangs der vorgetragenen Sachen, und Wahl zwiſchen dem was geſagt oder nicht geſagt werden ſollte, richtete ſich darnach. — Nachdenkenden Leſern wird dieſe bisherige Bemerkung Gelegenheit zu ſehr wichtigen Folgerungen geben können. Nach der Abſicht des gegenwärtigen Buchs ſey hier nur dieſes einzige geſagt: daß, wenn man nach einer auserleſenen und nützlichen Bücherkenntniß trachtet, die Kenntniß ſolcher Lehrbücher, die in keinerley erwähnter Rückſicht etwas vor andern beſonders enthalten, ſehr entbehrlich ſey. Es iſt daher in der folgenden Anführung der chriſtlichen Lehrbücher vornehmlich darauf geſehen worden, nur ſolche anzugeben, die ihrer innerlichen Beſchaffenheit oder den verurſachten Veränderungen nach, bemerkenswerth ſind, d. i. in Abſicht auf neue Aufklärung des chriſtlichen Lehrbegrifs aus beſſer erkannter Bibelſprache, oder aus aufgeklärterer Philoſophie, oder wenigſtens aus hiſtoriſcher Darſtellung der verſchiedenen Vorſtellungen, die man ſich zu verſchiedenen Zeiten oder an verſchiedenen Orten unter Chriſten gemacht hat, etwas vorzügliches geleiſtet — oder für verſchiedene Zeiten oder Orte den Ton angegeben, und den Vorſtellungen von einzelnen chriſtlichen Lehren eine andre Richtung ertheilt haben.

210.

Indeſſen hat es ſeine Unbequemlichkeiten, wenn man danach auch nützliche Lehrbücher ordnen will; und die Abtheilung derſelben nach den verſchiedenen chriſtlichen Religionspartheyen, deren Lehrbegrif darin ausgedruckt wird, ſcheint noch immer bey Lehrbüchern die bequemſte. Denn da gewiſſe Vorſtellungen über bibliſche Lehren (Τροποι παιδειας) bey darüber entſtandenen Streitigkeiten allgemeiner worden ſind, und man ſich darüber von anders denkenden ſelbſt im äuſſerlichen Gottesdienſt und damit zuſammenhangenden Verhältniſſen getrennt oder ſie verlaſſen hat: ſo ſind dadurch dergleichen Vorſtellungen Hauptideen in chriſtlicher Theologie worden wodurch ſich Chriſten von Chriſten ſo wie dieſe von Ungläubigen durch Hauptideen in der Religion, unterſcheiden. Sonach ſind auch dergleichen Vorſtellungen durch äuſſerliches menſchliches Anſehen und geſetzgebende Gewalt feſtgeſetzt, die Lehrbücher, ſo faſt durchaus zum öffentlichen Unterricht beſtimmt ſind, darnach eingerichtet, und die Lehrfreyheit eingeſchränkt worden. Wie hieraus Kirchenſyſtem entſtanden iſt: ſo giebt der Unterſchied in dieſem auch die wichtigſte Abtheilung theologiſcher Lehrbücher ab, nicht nur in ſo fern dadurch äuſſerlich ein Hauptunterſchied im Lehrbegrif entſtanden iſt, der auch in andere Lehren und deren Beſtimmung einen großen Einfluß gehabt hat, ſondern auch ſo fern man dieſen Unterſchied in Vorſtellungen, für wichtig genug anſahe,

ſahe, kirchliche Gemeinſchaft mit andern aufzu- heben, ja wohl gar andern wahres Chriſtenthum abzuſprechen. Und wenn auch einige Lehrbücher nicht völlig nach dem Lehrbegrif einer gewiſſen Kir- che ſind, ſo werden ſie ſich doch einem mehr als den andern nähern, und können deswegen zu ei- ner Hauptclaſſe eben ſo mitgerechnet werden, als man von derſelben diejenigen nicht ausſchließt, die ſich von andern Schriftſtellern eben derſelben Kir- che in Sätzen entfernen, welche durch äuſſerliche Auctorität nicht beſtimmt worden; oder man kann ſie allenfalls in eine beſondre Claſſe eklekti- ſcher Lehrbücher ſetzen.

211.

Dieſes bisher geſagte gilt vornehmlich von der erſtern Claſſe, in der die ſogenannten akroa- matiſchen Lehrbücher ſtehn (§. 208). Wenn das vorzügliche oder mangel- und fehlerhafte, und danach zugleich der Werth eines ſolchen einzelnen Buchs, beſtimmt werden ſoll: ſo kann man dies entweder in Rückſicht auf die Sachen oder Leh- ren ſelbſt und deren Umfang thun, oder in Rück- ſicht auf ihre Aufklärung. Von den Tugenden und Fehlern der erſtern Art, kann bequemer un- ten (§. 225.) bey den bloß dogmatiſchen oder po- lemiſchen oder moraliſchen Schriften geredet wer- den. Hier alſo nur von der Güte oder Fehlern der Aufklärung; bey deren Beurtheilung man, auch zwar mit, aber nicht ſo wohl darnach fra- gen ſollte, — ob dergleichen Buch, mehr oder

minder mit dem Syſtem einer gewiſſen Kirche übereinkomme, es ſey denn, daß ein ſolches Buch in der Abſicht geſchrieben wäre gerade dieſes recht genau und beſtimmt vorzuſtellen — oder ob es für die Zeit wo, oder die Perſonen, für die, es geſchrieben iſt, ſehr gut — ſondern ob es für uns gut und nützlich ſey, nach Kenntniſſen und Bedürfniſſen dieſer Zeit chriſtliche Theologie daraus zu lernen, weil ja dies die Hauptabſicht ſeyn muß, daß wir daraus ſie aufs beſte lernen und ſie zu unſrer Belehrung und Ueberzeugung brauchen.

212.

In dieſer Rückſicht würde darauf zu ſehen ſeyn — wornach auch zu beurtheilen iſt, was man zur Beſſerung gewöhnlicher Lehrbücher zu wünſchen und zu thun habe — erſtlich, ob ein ſolches Buch die allgemeinen Eigenſchaften hätte, die oben (§. 206.) bey allerley Arten chriſtlicher Lehrbücher angegeben worden ſind, dahin auch gute Wahl des geſagten, lichtvolle Ordnung, deutlicher Vortrag, oder guter Ausdruck, und Sichtbarkeit einer Affectenfreyen, ruhigen und ſorgfältigen Unterſuchung gehört: hernach wären die verſchiedenen Abſichten eines ſolchen Schriftſtellers in Acht zu nehmen, die bisweilen zuſammen da ſind, ob er entweder die Vorſtellungen angeben will, die man ſich von gewiſſen bibliſchen Lehren gemacht, und dieſe darnach aufzuklären

geſucht, oder ob er ſelbſt neue Aufklärungen verſucht hat.

213.

Wäre das erſtre, ſo ſollten billig 1) nicht nur verſchiedne gewöhnliche und herrſchende Vorſtellungen, ſonderlich ganzer Partheyen ſondern auch Verſuche einzelner Schriftſteller berührt werden, die man ungemein viel ſeltner, zumal in eigentlichen Lehrbüchern, erwähnt findet, und welche doch in mancher Abſicht oft mehr aufbehalten zu werden verdienen als jene. Etwas weniges dieſer Art findet man in den Auserleſenen Anmerkungen der beſten alten und neuen Theologen zu genauer Beſtimmung der Begriffe in der dogmatiſchen Theologie, durch alle Artikel geſammlet von Caſp. Gottlob Langen, Chemnitz 1775. in 8., zweyter Theil 1778. in 8. Ueberhaupt wäre aus mehrern Gründen eher zu wünſchen, daß dergleichen verſchiedene Aufklärungen beſonders in der bequemſten Ordnung, geſammlet, als Lehrbüchern ſelbſt einverleibt würden. Wie dieſes ein Magazin voll treflicher theologiſchen Kenntniſſe, nicht nur für Geſchichte der Lehre, ſondern ſelbſt zur Erweiterung, Berichtigung, und mehrerer Gründung unſrer Religionskenntniß werden könnte: ſo möchten wohl, wenn es recht nützlich werden ſollte, folgende Punkte in Anſchlag genommen werden müſſen, die zum Theil auch in Lehrbüchern gedachter Art zu beobachten wären.

Magazin für christl. dogmatick u. Moral, deren Geschichte u. Anwendung im Vortrag der Religion herausgegeben von D. Joh. Friedr. Flatt Prof. der Theol. in Tübingen 1. 2. 3. St. 4. 5. 6 St. (5 Th) Tübingen 1797 8. 1798 8.

J. F. Gaab Repet. zu Tübingen. Abhandlung zur Dogmen Geschichte der ältesten griech. Kirche bes. auf die Lehre Clemens von Alexandrien Jena 1790 8

Grund Entwurf einer Geschichte der Dogmen, in den Beiträgen zum menschlich. Denken in der Religion –

Handbuch der christl. Dogmengeschichte von Wilh. Münscher Prof der Theol. u. Consistorialrath zu Marburg Marburg 1797 8 1 Rthl. 12 gr. 1 Theil. 2 Theil 1798 3 Th. 4 Th. 1809 2 Rthl.

Ausführl. Geschichte der Dogmen oder der Glaubenslehren der christl. Kirche. Nach den Kirchenvätern ausgearbeitet von Samuel Gottlieb Lange Prof. zu Jena Leipz. 1796 328 S. 8 1 Theil

Semlers Geschichte der christl. Glaubenslehre in 1 B. von Baumgartens Untersuchung der theol. Streitigkeiten Halle 1762

Chr. Wilh. Franz Walch Gedanken von der Geschichte der Glaubenslehre 2te Aufl. Göttingen 1764
v. unsern bei §. 293 pag. 384 seqq

Versuch einer systemat. Entwicklung aller in der dogmatik vorkommenden Begriffe nach den symbol. Büchern der protestant. Lutherischen Kirche nebst der Litteratur, namentlich der Schriften über alle Theile der dogmatik von Karl Gottlieb Bretschneider Adj. der Phil. facult. u. Privatdocenten der Philosoph. an der Univ. Wittenberg Leipz 1805 8 552 S.

Die Aufstellungen der neueren Zeit gelehrt in der christl. Glaubenslehren von 1780 bis 1805 1 B. Leipz. 1807. 805 S.

214.

Es müßten a) dergleichen Vorſtellungen aus den Schriften und nach den Erklärungen derer jenigen ſelbſt genommen werden, die ſolche behauptet haben, um weder ihnen etwas aufzubürden, was nie ihre Meinung geweſen iſt, noch die verſchiedenen Arten der Erklärung zu überſehen, die verſchiedene, welche ſonſt in einerley Vorſtellungen übereinſtimmen, bey näherer Erklärung derſelben gegeben haben. b) Man müßte die Veranlaſſung ſolcher Aeuſſerungen wohl bemerken, welche entweder in gewiſſen Schwierigkeiten bey andern Meinungen und aufgeſtoßnen Zweifeln, die man eben dadurch zu heben geſucht, oder in der Neigung, andre angenommene Lehren dadurch zu beſtätigen, liegen wird, mit einem Wort das Intereſſe bey einer gewiſſen Behauptung, damit man — billig in der Beurtheilung werde, — falſche Nebenbegriffe abſondern lerne von gewiſſen Lehren, die ſehr oft nicht wegen ihrer ſelbſt, ſondern wegen dieſer falſchen Zuſätze Widerſpruch gefunden haben — verführeriſche Schlingen vermeiden lerne, in die wir oder andre oft aus Gutmeinen und Unvorſichtigkeit gerathen — ja ſelbſt deſto treffender falſche Vorſtellungen aus dem Zuſammenhang mit andern erweißlichen Irrthümern beſtreiten könne. Man müßte endlich c) das wahre Gewicht und den mehr oder minder nothwendigen Einfluß einer ſolchen Vorſtellung zeigen, und dieſen theils nach dem Umſtand beurtheilen, ob dieſer Einfluß eine bibliſche Lehre,

oder nur eine gewiſſe Vorſtellung davon, einen Satz oder nur einen Beweis deſſelben treffe; theils nicht nach dem mehr oder weniger gemachten Aufſehen und Heftigkeit womit darüber geſtritten worden iſt, — als welches ſehr zufällige und den Satz ſelbſt nichts angehende Urſachen haben kann, — ſondern nach den wirklichen guten oder üblen Folgen, die für gewiſſe Religionsſätze, oder auch wohl Beweiſe derſelben, daraus entſtehn.

215.

Sodann ſollte man 2) (§. 213.) die Art wie man dieſe Vorſtellungen ausgedruckt, nebſt den gebrauchten Einſchränkungen, und zwar alle nach dem Sprachgebrauch dererjenigen, die ſie gebraucht, und nach ihrem Syſtem, genau und beſtimmt angeben, weil Mißverſtand die richtige und billige Beurtheilung ungemein hindert; und 3) — wenn es nicht die auf bloße Erwähnung der Vorſtellungen eingeſchränkte Abſicht verbietet — ſo würde eine kaltblütige und billige Prüfung der Wahrheit dieſer Vorſtellungen, des verſchiednen Gewichts ihrer Gründe, und der Schicklichkeit der dabey gebrauchten Ausdrücke, ſehr dienlich ſeyn. — Ein nützliches Buch, auf mancherley Fehler gewöhnlicher Lehrbücher aufmerkſam zu machen, iſt das Examen des defauts Theologiques (vom P. le *Courayer*) à Amſterd. 1744. in 2 Bänden in gr. 12.

216.

Wenn aber ein Schriftſteller, — als welches die zweyte Abſicht (§. 212.) bey einem Lehrbuch ſeyn könnte — darauf gearbeitet hätte, ſelbſt neue Aufklärung der Lehren zu geben: ſo würde man vornehmlich Acht geben müſſen — ob ſeine Abſicht ſey, Lehren eines gewiſſen Kirchenſyſtems (§. 210.) oder alles, was jenen entgegenſteht, zu beſtätigen, und ob er ſich überhaupt von ſteiffer Orthodoxie und Neuerungsſucht gleichweit entfernt halte, den geraden Weg ſeiner eignen Einſichten fortgehe, und die Lehren der Bibel ins Licht ſetzen wolle — ob und was er eignes, oder wie weit er das von andern entlehnte wenigſtens beſſer, dargeſtellt habe — ob und wie weit er Kenntniß der Kritik, der Sprachen, der Philoſophie, auch der Menſchen, der Bedürfniſſe der Leſer für die er geſchrieben hat, und deſſen was bisher zur Aufklärung oder Verdunkelung der Lehren geſchehen ſey, gezeigt, und dies alles zur Aufklärung benutzt habe — ob er in ſeinem Ausdruck beſtimmt ſey, und dem Mißverſtand, Wortſtreit, ſelbſt vorherzuſehenden Einwendungen, durch Präciſion zuvorzukommen ſuche — endlich ob er durch ſeinen ganzen Ton und Methode unpartheyiſche Prüfung der Sachen befördre oder verhindre.

217.

Auf die allgemeinen akroamatiſchen Werke über die chriſtliche Theologie (§. 211.) ſelbſt zu kommen: ſo können ältre, nicht nur deswegen,

weil ſie meiſtens, entweder bloß für Anfänger im Chriſtenthum oder der Theologie, oder zu Sammlung bloſſer Meinungen und Gutachten andrer ältern Lehrer beſtimmt ſind, ſondern auch vornehmlich wegen nach und nach gar ſehr geänderter Bedürfniſſe und vervielfältigten Einſichten, wenig zum wirklichen Wachsthum in reiner aufgeklärter Kenntniß der Theologie beytragen, obgleich ihr Nutzen in Abſicht auf Geſchichte der Theologie immer beträchtlich bleibt. Die brauchbarſten eigentlichen Werke dieſer Art ſind: des Origenes 4 Bücher περὶ ἀρχῶν oder de principiis, im erſten Theil ſeiner Werke nach Caroli de la Rue Ausgabe, Pariſ. 1733. fol.; (wenigſtens als ein Verſuch einer gelehrten Aufklärung der chriſtlichen Glaubenslehre); des Johannes von Damaſcus Ἔκδοσις τῆς ὀρθοδόξου πίστεως, im erſtern Theile ſeiner von Mich. le Quien, Pariſ. 1712. in Fol. herausgegebnen Werke; *Hildeberti Cenomanenſis* tractatus theologicus, in Ant. de Beaugendre Ausgabe ſeiner Werke, Pariſ. 1708. fol.; *Petri Abelardi* Theologia Chriſtiana, in Edm. Martene theſauro novo anecdotorum Tom. V. p. 1139.; *Roberti Pulli* Sententiarum libri VIII. von Hug. Mathoud herausgegeben zu Paris 1655 in fol. *Petri Lombardi* libri IV. ſententiarum, unter andern ab Ant. Monchiaceno Demochare recogniti, Colon. Agripp. 1576. in 8., oder *Bandini* (ſeines Vorgängers oder Epitomator's?) ſententiarum theologicarum libri quatuor, caſtigat. per Benedict. Chelidonium (Viennae 1519) fol.

fol. — wiewohl ſich alle bisherige meiſt auf chriſtliche Glaubenslehren und darüber geführte Streitigkeiten einſchränken, mehr oder weniger vollſtändig ſind, — und, — auſſer einer großen Menge von Scholaſtikern, die nach Lombards Sentenzen die Theologie weiter aufzuklären geſucht haben, (woven man die merkwürdigſten, ihrem Lehrbegriff nach, am beſten aus dem 6ten und 7ten Theil der Cramerſchen Fortſetzung von Boſſuets Einleitung in die Geſchichte der Welt ꝛc. kennen lernen, und mit ihnen noch *Paulum Corteſium* in Sententias (z. B. Baſileae 1513 in fol.) vergleichen kann) — *Thomae Aquinatis* Summa Theologiae, die ſehr oft, z. E. cum commentariis Thomae de Vio Caietani und einigen Werken des Thomae Aquin. Venetiis 1588. in 5 Bänden in 4. gedruckt worden iſt.

## 218.

Dieſem Thomas von Aquino folgen, ſelbſt in der Ordnung, doch mit Rückſicht auf die in und auſſer ihrer Kirche über die Lehre entſtandene Verſchiedenheit, die meiſten Werke dieſer Art in der Römiſchen Kirche, unter welchen die vornehmſten zu ſeyn ſcheinen: *Gregorii de Valentia* Commentarii in Summam Thomae Aquin. mehrmahls, z. B. Luter. Pariſ. 1609. in 4 Tomis in fol. gedruckt; *Franciſci Suarezii* commentationes ac diſputationes in Summam Theol. Thom. Aq. zuſammen Moguntiae 1619 — 29. in

in 19 Theilen in Fol.; *Gabr. Vasquez* commentarii in Thomam, unter andern Antverpiae 1621. in 8 Folianten; Summa Theologiae ſcholaſticae -- authore *Martino Becano*, unter andern Lugduni 1644. in 6 Tomis in 8., die auch den erſten Theil ſeiner Moguntiae 1649. in 2 Folianten zuſammengedruckten Werke einnimmt; und *Adami Tanneri* Theologia ſcholaſtica, Ingolſtadii 1626 und 27. in 4 Tomis in fol.

219.

Desgleichen, doch meiſtens weniger an den Thomas gebunden: *Io. Baptiſta du Hamel* Theologia ſpeculativa & practica iuxta SS. Patrum dogmata pertractata, Pariſ. 1691. in 7 Octavbänden, und der bereicherte Auszug daraus: Theologiae Clericorum Seminariis accommodatae Summarium, Pariſ. 1694. in 5 Bänden in 12; Theologia dogmatica & moralis ſecundum ordinen Catechiſmi Concilii Tridentini -- Auctore *Natali Alexandro*, Tom. I. & II. Pariſ. 1703. in fol.; *Io. Laur. Berti* Opus de theologicis diſciplinis, nach der neueren Ausgabe Venetiis 1760. ſeqq. in 7 Tomis in fol.; *Caroli Renati Billuart* Summa S. Thomae hodiernis academiarum moribus accommodata, Wirceburgi 1758. in 3 Theilen in fol.; und *Petri Mariae Gazzaniga* Praelectiones de Deo &c. nunc *tertio* emendatae & auctae, Vindobonae Tom. I. 1775., Tom. II. 1777., Tom. III. 1774., Tom. IV. 1775. in gr. 8. Auch kann gewiſſermaſſen

maſſen hieher gerechnet werden das Opus catechiſticum ſ. de ſumma doctrinae chriſtianae, *Petri Caniſii* - - ſcripturae teſtimoniis ſolidisque SS. Patrum ſententiis - - illuſtratum (opera *Petri Buſaei*) der Ausgabe Coloniae 1586 in fol. — Aus der griechiſchen Kirche iſt: Chriſtianae orthodoxae Theologiae in academia Kiowienſi a *Theophane Prokopowicz* - - adornatae & propoſitae Tom. I - III., Regiomont. 1773. - 75. aber unvollendet.

## 220.

Zu den merkwürdigſten allgemeinern Lehrbüchern der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche gehören — was kleinere betrift — *Philippi Melanchtonis* loci, die sehr oft, als ſeit 1521 Wittenbergae in 4. und 8. meiſt unter dem Titel: Loci communes rerum theologicarum ſ. hypotypoſes theologicae, — ſeit 1535. unter dem: Loci comm. theologici recens collecti & recogniti, Viteberg. in 8. — und ſeit 1543. Viteb. in 8. als Loci theol. recens recogniti, jedesmahl in dieſen Hauptausgaben und den darnach eingerichteten verändert gedruckt worden; (S Georg Theod. Strobels Verſuch einer Litterärgeſchichte von Ph. Mel. locis theol. Altorf 1776. in gr. 8.), auch gewiſſermaſſen Deſſelben Examen eorum, qui audiuntur ante ritum publicae ordinationis, welches auch, wie ſeine loci nach der neueſten Veränderung, in Ph. Mel. Operibus, Witteb. 1562 — 64. in 4 Folianten im erſten Theil und in

in dem Corpore doctrinae Chriſtianae (Phil. Mel) Lipſ. 1560. fol und ſonſt, befindlich iſt. — Da nach der Zeit aus theologiſchen Lehrbüchern dieſer Kirche die chriſtliche Sittenlehre durch Abhandlung der Glaubenslehre und dahin einſchlagender Streitigkeiten entweder faſt ganz verdrängt oder, genauerer Unterſuchung wegen, beſonders abgehandelt worden: ſo iſt nur in wenig neuern Büchern ein Verſuch geſchehen, beyde Theile der chriſtlichen Lehre wieder zu verbinden, als in *Chriſtoph Matthaei Pfaffii* Inſtitutionibus theologiae dogmaticae & moralis, Tubingae 1720. in 8; und Joh. Friedr. Gruners practiſcher Einleitung in die Religion der heiligen Schrift, Halle 1773. in gr. 8.

## 221.

Gröſsre Werke dieſer Art, die ſich doch auch am meiſten mit der Abhandlung chriſtlicher Glaubenslehre beſchäftigen, ſind: die Loci theologici *Victorini Strigelii* - - in lucem editi labore & ſtudio Chriſtoph. Pezelii, Neapoli Nemetum 1582 — 85. in 4 Partibus in 4.; Loci theol. *Martini Chemnitii* - - editi opera & ſtud. Polycarpi Leyſeri, der Ausgabe Witebergae 1610. in fol.; Loci communes theologici - - praelecti a *Leonhardo Huttero*, der Ausg. Witteb. 1661 in fol.; *Ioh. Gerhardi* loci theol. - - in nouem Tomos diuiſi, der Ausg. Francof. & Hamburgi 1657. in 2 Folianten - - denuo edidit variique generis obſſ. adiecit *Io. Frid. Cotta*, Tubingae

D. Franz Volkmar Reinhards — Vorlesungen
über die Dogmatik mit literarischen Zusätzen
herausgegeben von M. Joh. Gottfr. Immanuel
Berger Repet. der Theol. Facult. zu Götting.
Amberg u. Sulzbach 1801 704 S. in 8 1 rthl. 12 gr.

Handbuch der christl. Glaubenslehre —
von Philamoros —

J. J. Müller, die hauptsächlichsten Lehrsätze der christl.
Religion im Zusammenhange 4te Aufl. Giessen
1801 8.

Lehrbuch der christl. Dogmatik von Joh. Ernst
Christian Schmidt, ord. Prof. der Theol. zu Giessen
Giessen 1800 348 S. in 8 (1 rthl.) Laud.

Spaldings vertraute Briefe über die Religion
die Religion betreffend 1785 Die Religion eine Angelegenheit des Menschen
2 Aufl. Leipzig 1798.

Beiträge zur Philosophie u. Geschichte der Religion
u. Sittenlehre überhaupt u. der verschiedenen Glaubensarten
u. Kirchen insbesondere — von C. F.
Stäudlin 1 B. Lübeck 1797 328 S. in 8

Grundrisse der Tugend und Relig. lehre — von
Carl Friedr. Stäudlin Dr. Prof. der Theol. zu
Göttingen 1. 2 Th. Götting. 1800 8

Lehrbuch der Relig. u. Tugendlehre nach Anleitung
der Bibel u. des für gewähltere, ge-
wähltere und gebildetere Menschen. 1 Abth.
— von Joh. Wilh. Heinr. Ziegenbein, Stad.
an der Predigt. u. Relig. Lehrer am Colleg. Cari-
num zu Braunschweig, Braunschw. u. Helmst. 1802
202 S. in 8

Christl. Religionslehre von D. Joh. Ernst
Christian Schmidt Giess. 1808 8 12

Suma theologiae Christianae. Scripsit Christo-
phus. Ammon theologus Gotting. Gott. 1803.
260 S. in 8.
Christl. Glaubenslehre nach Vernunft u. Schrift
entworfen von Christ. Heinr. Callisen
Doct. Philos. Probst [illegible] Consist. [illegible]
ten u. Pastor zu Friedrichsberg [illegible]
Gemeinde zu Schleswig Altona
1810 8 (18 gl)

gae 1762 — 81. in 20 Tomis in 4., nebſt dem Index in 2 Theilen 1788 und '89; Vniuerſae Theologiae Syſtema - - authore *Caſp. Eraſmo Brochmand*, Edit. 6. Ulmae 1664. fol.; und Syſtema locorum theologicorum - - auctore *Abraham Calovio*, Wittebergae 1655 — 77. in 12. Tomis in 4.

## 222.

Aus der Evangeliſch-Reformirten Kirche verdienen hieher vorzüglich gerechnet zu werden: *Io. Calvini* inſtitutionum Chriſtianae religionis libri quatuor, die, nach der vollſtändigſten Ausgabe Genevae 1559. in fol. mehrmahls, unter andern im 9ten Bande ſeiner Amſtelod. 1667. in 9 Folianten vereinigten Werke wieder gedruckt ſind; *Io. Henr. Heideggeri* corpus Theologiae Chriſtianae, Tiguri 1700. in 2 Tomis in fol. und Compendium Theol. dogmaticae & moralis - - auct. *Dan. Wyttenbach*, Francofurti ad Moen. 1754. in 8. Andre handeln [illegible]ntlich bloß die chriſtliche Glaubenslehre ab. Doch gehören noch hieher *Giſberti Voetii* ſelectarum diſputationum theologicarum Pars 1 — 5., Vltrajecti 1648 — 69. in 5 Bänden in 4.; Syntagma theſium theologicarum in academia Salmurienſi - - diſputatarum ſub praeſidio - - *Lud. Cappelli*, *Moſis Amyraldi*, *Ioh. Placaei*, Edit. 2. in 4 Partibus, Salmurii 1665. in 4.; Theſaurus diſpp. theologicarum in *Sedanenſi* academia - - habitarum, a *Petr. Molinaeo*, *Iac. Cappello*,

*Abrah.*

*Abrah. Ramburtio*, *Sam. Mareſio*, *Alex. Calvino*, *Lud. le Blanc*, *Ioſ. le Vaſſeur*, *Iac. Alpaeo*, in 2 Tomis, Genevae 1661. in 4.; und A compleat body of Divinity both ſpeculative and practical, das London 1729. und hernach mehrmahls in Folio erſchienen iſt (deutſch: Thomas Stackhouſe Lehrbegriff der ganzen chriſtlichen Religion ⸗ ⸗ mit einigen Anmerkungen vermehrt von Friedr. Eberh. Rambach, Roſtock 1755⸗64. in 7 Theilen in 8).

223.

Von Unitariſchen oder Socinianiſchen Lehrern ſind zwey hieher gehörige Hauptbücher: Unterrichtung von den vornemſten Hauptpuncten der chriſtlichen Religion ⸗ ⸗ durch *Chriſtoph Oſtorodt*, am neueſten Rakaw 1625. in kl. 8; und *Ioh. Volkelii* de vera religione libri quinque, quibus praefixus eſt *Ioh. Crellii* liber de Deo & eius attributis, Racoviae 1630. in 4. — ſo wie von Remonſtrantiſchen, *Simonis Epiſcopii* (unvollendeter) inſtitutionum theologicarum libri quatuor im erſten Theil ſeiner Opp. theologic. Tom. I. Edit. 2. Londini 1678. Tom II. Amſt. 1665. in fol.; *Steph. Curcellaei* inſtitutio religionis Chriſtianae in ſeinen Opp. theolog. Amſt. 1675. in fol.; *Philippi a Limborch* Theologia Chriſtiana, Edit. 5. Amſtel. 1730. in fol.; und *Adriani a Cattenburgh* Spicilegium Theologiae Chriſtianae Phil. à Limborch, Amſtel. 1726. in fol.

224.

Will man auſſer den bisher angegebnen Werken noch eine beſondre Claſſe von Schriften annehmen, deren Verfaſſer nicht die Abſicht gehabt haben, das Syſtem einer beſonderen Kirche vorzutragen, ſondern ihre Gedanken über die chriſtliche Glaubens- und zum Theil Sittenlehre, ſelbſt mit Widerſpruch gegen gewiſſe Kirchenlehren, zu eröfnen, welche Bücher man daher allenfalls Eklektiſche nennen könnte: ſo gehören dahin, nebſt den eben am Ende des vorigen §. und einigen unten §. 229. und 230. angegebenen, auch andern, ſonderlich Engliſcher Theologen, Schriften: gewiſſermaßen John Locke, ſeit der erſten, ohne ſeinem Nahmen erſchienenen, Ausgabe London 1695. in 8., mehrmahls vermehrter herausgegebenes Buch, The reaſonnableneſſ of Chriſtianity as delivered in the Scriptures (franzöſ. aber mit ſ. Vertheidigung und andern Zuſätzen vermehrt: Le Chriſtianiſme raiſonnable - - traduit de l'Anglois de Mr. *Locke*, Edit. 3. - - augmentée &c. à Amſterd. 1731. in 2 Tomes in 8); noch mehr, De fide & officiis Chriſtianorum liber, autore *Thoma Burnetio*, Lond. 1727. in gr. 8., - - denuo recenſuit et auxit. *Guil. Abrah. Teller*, Halae 1786. in gr. 8; auch Burnets Buch de ſtatu mortuorum & reſurgentium, eben des Orts und Jahres); Inſtruction Chretienne, à Geneve 1754. in 5 Tomes in 8. (Jac. Vernet chriſtlicher Unterricht, aus dem Franzöſ. überſetzt, Berlin 1754. und 55. in 5 Theilen oder

oder zwey Octavbänden); Wilh. Abr. Tellers Lehrbuch des chriſtlichen Glaubens, Helmſtädt 1764. in 8; C. F. Bahrdts Verſuch eines bibliſchen Syſtems der Dogmatik, Gotha 1769 u. 70. in 2 Bänden in 8.; zum Theil die neue Apologie des Sokrates ⸗ ⸗ von Joh. Aug. Eberhard, (Erſter Band) Berlin 1772. in klein 8. (Zweyte verbeſſerte Aufl. 1775 neue Aufl. 1788.) Zweyter Band 1778; Das Chriſtenthum nach der geſunden Vernunft und der Bibel, entworfen von Joh. Georg Eiſen, Riga 1777. in 8. verglichen mit der Proteſtation gegen des Paſt. Eiſen Chriſtenthum, Nürnberg 1778. in 8.; und Gottfr. Sam. Steinbarts Syſtem der reinen Philoſophie oder Glückſeligkeitslehre des Chriſtenthums, Züllichau 1778. in gr. 8., zweyte ſehr vermehrte Aufl. 1780, dritte verbeſſerte 1786; nebſt deſſen Philoſophiſchen Unterhaltungen, zur weitern Aufklärung der Glückſeligkeitslehre, in zwey Heften, ebendaſ. 1782 und 83. in gr. 8. Und überhaupt haben ſeit ohngefehr zehn Jahren die meiſten, welche dergleichen Lehrbücher geſchrieben haben, ſichs mehr zur Pflicht gemacht, Chriſtenthum vorzutragen und freyer nach Vernunft und Schrift die Religion zu unterſuchen, als gefliſſentlich die Evangeliſchen ⸗ Kirchenlehren fortzupflanzen; wenn ſie ſich gleich nicht ſolche Freyheiten, wie Manche unter den Genannten, erlaubt haben, vielmehr im Ganzen ihre Bücher mit dem Lehrbegrif der Evangeliſchen Kirchen übereinſtimmen.

225.

Je mehr, — auſſer den §. 206. und §. 211. f. angegebnen Eigenſchaften — in Abſicht auf die vorgetragenen Sachen ſelbſt, in ſolchen Büchern — eigentliche Religionslehren abgehandelt, unnütze oder unbeſtimmbare Fragen aber, Streitigkeiten über Nebenfragen die gar keinen Einfluß in jene Lehren haben, oder gar über bloße Wörter und läppiſche Zweifel oder Gründe abgeſondert — je vollſtändiger und beſtimmter verſchiedene Vorſtellungen über die Lehren, über die verſchiedenen Arten der dazu gebrauchten Ausdrücke, und über die beſten oder ſcheinbarſten Gründe angegeben werden — und je zweckmäßiger zur Beurtheilung das, was zur Geſchichte der Vorſtellungen, Ausdrücke und Gründe gehört, — auch alles dieſes wohl mit Anzeige der beſten Quellen ſolcher Nachrichten — bemerkt wird: deſto mehr iſt der Werth eines ſolchen Buchs darnach zu beſtimmen, obgleich übrigens der eingeſchränkte Zweck eines jedesmahligen Schriftſtellers dabey nicht aus der Acht zu laßen iſt.

226.

Die zweyte Claſſe ſolcher allgemeinern Lehrbücher betreffend (§. 208. 211.), welche oben die populäre oder katechetiſche genannt wurde: ſo iſt hier nicht die Abſicht, gewöhnliche, auch wohl öffentlich eingeführte, Katechismen anzugeben, als welche entweder unten bey ſymboliſchen

Schrif-

Schriften vorkommen werden, oder nur dem Nahmen nach katechetiſch, im Grunde aber, den Ideen, der Sprache und Methode nach, mehr kirchlich als bibliſch, oder doch, bey aller ſonſtigen Vortreflichkeit, den Bedürfniſſen und Gewohnheiten ihrer Zeit und Ort nach, eingerichtet ſind, für uns alſo theils zu wenig, theils zu viel enthalten. Man kann davon *Gregorii* Langemack's Hiſtoriam catecheticam, oder geſammlete Nachrichten zu einer catechetiſchen Hiſtorie, Stralſund 1729 — 40. in 3 Octavbänden; desgleichen *Io. Chriſtoph. Koecheri* bibliothecam theologiae ſymbolicae & catecheticae, Guelpherbyti 1751. und deren Part. alteram, Jenae 1769. in 8.; Deſſelben Einleitung in die catechetiſche Theologie, Jena 1752. in 8.; Deſſelben catechetiſche Geſchichte der päbſtlichen Kirche, ebendaſelbſt (1753) in 8. = = der Reformirten Kirche, ebendaſ. 1756. in 8. = = der Waldenſer, Böhmiſchen Brüder, Griechen, Socinianer, Mennoniſten und andrer Secten, ebendaſ. 1768. in 8. vergleichen. — Vielmehr werden darunter hier ſolche Lehrbücher verſtanden, worin man eigentlich verſucht hat, die Lehren der Religion und des Chriſtenthums, mit Abſondrung gelehrterer Beſtimmungen, kurzzuſammengefaßt, allgemein - faßlich, überzeugend und eindrücklich vorzuſtellen, ſo verſchieden auch dieſe Arbeiten nach den verſchiednen Begriffen ſind, die ſich die Verfaſſer ſolcher Bücher vom Chriſtenthum und von dem allgemein = Faßlichen und allgemein = Nützlichen gemacht haben.

227.

Will man den Werth und das Verhältniß ſolcher Bücher zu ihrem Zweck richtig beurtheilen, ſo würde — 1) die Abſicht ſolcher einzelnen Lehrbücher nicht überſehen, ſondern bedacht werden müſſen: ob ſie entweder dazu beſtimmt ſind, Unnunterrichtete nach ſolchen zu unterrichten, oder nur Lehrern Beyſpiele eines ſolchen Unterrichts zu geben? ob ſie dem allererſten Unterricht in der Religion oder ob ſie ſchon Unterrichteten gewidmet ſind, auch nach was für verſchiednen Fähigkeiten, Bedürfniſſen und Erkenntniſſen derſelben? und ob, auch wo, ſie zum Privat- oder öffentlichen Unterricht dienen ſollen? als wornach freylich manches hat geſagt werden müſſen, was ſonſt beſſer weggeblieben wäre, und umgekehrt — — 2) Würden die Haupteigenſchaften eines ſolchen Buchs wohl darein zu ſetzen ſeyn: — a) In Abſicht auf vorgetragene Sachen müßte alles dasjenige entfernet ſeyn, was ſich nicht populär behandeln läßt; und dahin gehört α) alles was ohne eigentlich wiſſenſchaftliche ſowohl, als ohne viele und feinere hiſtoriſche Kenntniſſe nicht kann deutlich und einleuchtend gemacht werden, wobey man alſo mehr als gemeine Fähigkeiten, Kenntniſſe und Uebungen vorausſetzen müßte, und β) was nichts weder zur Beſſerung noch zur Ermunterung beyträgt, d. i. was den Menſchen weder, auf einer Seite, beſſer und gottſeliger machen, noch ihn, auf der andern Seite, mit Troſt und mit gegründeter Ruhe oder Freude über

über Gott und ſein Verhältniß gegen ihn, erfüllen kann, kurz: was nicht unmittelbar oder mittelbar praktiſch iſt, oder nicht ſo dargeſtellt werden kann, daß die, welche belehrt werden ſollen, den Einfluß deſſelben auf ihr Beſtes einſehen können. Es verſteht ſich dabey von ſelbſt, daß da jene Fähigkeiten, Kentniſſe und Uebungen, ſowol, als die Bedürfniſſe der Leſer ſehr verſchieden ſind, der Werth eines ſolchen Buchs danach beſtimt werden müſſe: ob es der Claſſe von Leſern angemeſſen ſey, für die es aufgeſetzt iſt. — So müßte auch b) in Abſicht auf Ordnung darauf geſehen ſeyn, daß der Lernende, ſo viel möglich, durch das vorhergehende auf das folgende vorbereitet würde; — und c) daß, in Abſicht auf die Art der Belehrung, ja nicht bloß fürs Gedächtniß, oder allenfalls bloß für Einſicht und Verſtand, kurz, für Erweiterung und Aufklärung der Erkenntniß, geſorgt, ſondern dahin geſehen wäre, daß die Lernenden, auf die ihnen möglichſte und zuträglichſte Art, klare, richtige und beſtimmte Begriffe, wahre Ueberzeugung, und heilſamen theilnehmenden Eindruck bekommen könnten; zu welchem Ende Erfahrung und Geſchichte, nebſt wohlgewählten verſtändlichen oder verſtändlich gemachten Stellen der heiligen Schrift, auch wohl kornichten und leicht behältlichen Verſen, gebraucht werden müßten. — — 3) Wie weit dabey nöthig oder dienlich ſeyn möchte, auch Geſchichte der Religion oder der Kirche, nebſt Belehrung vom Unterſchied verſchiedener Religionspartheyen, damit zu verbinden, und menſchliche, Kirchen-

Schul-

Schul oder Asketiſche Ausdrücke zu erklären, dies müſte nach den Umſtänden derer, die unterrichtet werden ſollen, beſtimmt werden.

228.

Von Büchern dieſer Art ſind hauptſächlich zu bemerken: — aus der Griechiſchen Kirche: Rechtgläubige Lehre, oder kurzer Auszug der chriſtlichen Theologie ⸗ ⸗ verfaſſet von dem Jeromanach Platon, aus dem Rußiſchen, Riga 1770. in gr. 8. — aus der Römiſchen: Jac. Benignus Boſſuets Katechismus für Kinder ⸗ ⸗ überſetzt von Heinrich Braun, München 1775. in 8. (vermuthlich der Catechiſme de Meaux); Catechiſme hiſtorique - - par *Claude Fleury*, der oft aufgelegt iſt, als à Bruxell. 1727. in 12. (deutſch überſetzt, Hiſtoriſcher Catechismus, z. B. Wien 1767. in 8.); noch mehr, Katholiſcher Katechismus ⸗ ⸗ von Franz Ignaz von Felbiger, Bamberg und Würzburg 1771. in gr 8.; und Praktiſch katholiſches Handbuch für nachdenkende Chriſten, von Pr. Simpert Schwartzhueber, Salzburg 1785. in 2 Theilen in 8.; — aus der Evangeliſch ⸗ Reformirten oder der Engliſchen Kirche: Catechiſme ou Inſtruction dans la religion Chretienne, par *I. F. Oſterwald*, ſeit der erſten Ausgabe à Geneve 1702. in 8. ſehr oft aufgelegt, als à Geneve 1773. in 8.; Iſaac Watts kleine catechetiſche Schriften, aus dem Engliſchen überſetzt, und oft aufgelegt, am neueſten Leipzig 1777 in 8.; Chriſt⸗

Chriſtliche Unterweiſung, nach dem Franzöſiſchen des Herrn El. Bertrand, zweyte (von G. J. Zollikofer,) verbeſſerte Auflage, Leipzig 1779. in gr. 8.; und Entwurf zum Unterricht im Chriſtenthum, von Joh. Jakob Pfeiffer, Minden 1778. in 8.; auch Jacob Vernets §. 224. angeführter chriſtlicher Unterricht.

229.

Unter der zahlreichen Menge ſolcher Schriften, die wir ſeit einigen zwanzig Jahren von Lehrern aus der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche erhalten haben, ſcheinen, obgleich in ſehr verſchiedner Abſicht, und nach ſehr verſchiednen Claſſen der Lehrlinge, die vorzüglichſten zu ſeyn: Kurze, Einleitung in die chriſtliche Glaubens- und Sittenlehre, von Joh. Friedrich Jacobi, 2te Auflage, Hannover 1768. in 8.; Die chriſtliche Glaubens- und Sittenlehre catechetiſch abgehandelt von G. E. Rautenberg, Braunſchweig 1767. in 8.; Vernünftiger und chriſtlicher Unterricht in der Religion von Samuel Chriſtian Lappenberg, Hamburg 1769. in 8.; Religions-Syſtem für junge Leute von guter Erziehung (von Joh. Ludewig Buchwitz) Berlin 1770. in 8.; Valentin Chriſtoph Möllers Unterricht von dem wahren und falſchen Chriſtenthum, dritte durchgängig vermehrte Auflage, Roſtock 1777. in 8, vierte (ganz unveränderte) 1785; Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk, Frankfurt am Mayn 1771. in 8. und

Ueber die Bestimmung d. M. Für das gebildete Publi-
cum von D. J. J. Gurlitt 1 u 2 Th. Zürich u
Leipzig 1800 8 2 Rthl 12 gr.

M. Jenneberg das Vater unser mit ge-
sunden philosophisch. Augen betrachtet u.
erklärt von M. 1801 8.

Joh. Heinr. Chr. Graeffe, Doct. der Philos.
u Pastor an der Nicolai Kirche zu Göttingen
vollständiges Lehrbuch der allgemein. Kate-
chetik nach Kantischen Grundsätzen zum
Gebrauch akadem. Vorlesungen 1 u 2 Th.
Göttingen 1795 u 1797. 8
Katechismus der christl. Moral für angehende Theologen, f.
Gymnasiasten u akadem. Studenten — von Fr. Ehrenberg
Leipz. 1800 8 (16 gr)
Beiträge zur Beförderung der Volksbildung von C. Fr. A.
von Cölln Gen. Sup. u Prof. zu Detmold 1. 2 St.
Lemgo — 1800 8.
Christl. Relig. unterricht Katechismus zum Gebrauch beym
Unterricht der Confirmanden Erfurt u Leip. 1800 8.
Anleitung zum Unterricht in der christl. Religion für
Schullehrer auf dem Lande u in Städten, als ein Beytrag
Hülfsbuch enthält die 5 Hauptstücke der christl. Lehre
nach dem Katechismus Lutheri mit kurzer
Worterklärung von M. Joh. Gottlob Graeffe
Conrect. d. Gymnas. u Adj. d. Phil. Facult. zu
Wittenberg Leip. 1800 8 12 gr
Handbuch der Moral u Religion für gebildete
Leser aus ... von J. A. Matthäi Pred. zu Lemlo
1 Th. Göttingen 1800. 8 1 Rthl 4 gr.

Lehrbuch der Katechetik — von Carl Daub
Doct. u. Prof. d. Theol. zu Heidelberg reformirt
Aufsatz [illegible] an M. 1801. 414 S. in 8.
[illegible]!
Leitfaden zum christlich moralisch religiösen
Unterricht für Confirmanden 2te Aufl. Magde-
burg 1801 38 S. in 8
Beitrag zur Verbesserung der Landschulen u. Vor-
schlag zu einem zweckmässigern Unterricht in den-
selben — von Aug. Fried. Koch, Prediger zu Dü-
ringen Magdeburg 1801. 52 S. in 8 4 gl.
Lehrbuch für die obern Religions Classen ge-
lehrter Schulen 1 Abth. Einleitung in die Re-
ligion u. Relig. geschichte. 2 Abth. Relig. u.
Sittenlehre von D. Aug. Hermann Nie-
meyer Halle 1801. 17 1/2 B. in 8 16 gl.
Erläuternde Anmerk. u. Zusätze zu dem
Lehrbuche für die obern Relig. Classen ge-
lehrter Schul. Nebst einer Abh. über die
Methodik des Unterrichts. Zum Gebrauch
der Lehrer bearbeitet von D. A. H. Nie-
meyer Halle 1801 21 1/2 B. in 8 1 Rthl
Droysen (C. E.) Ueber die beste Art, die Ju-
gend in der christl. Religion zu unterrichten
1 Th. 3te Aufl. 1802 8. 12 gl.
Gurd: [illegible]
[illegible] 8
M. Phil. Heinr. Schulers Superint. u. Stadt-
pfarr. zu Gundelfingen in Wirtemberg Geschichte
des katechet. Relig. Unterrichts unter den Pro-
testanten von der Reformation an bis auf die
[illegible] Halle 1802 8 1 Rthl 6 gl

Katechismus der Chriſtlichen Religion für das Landvolk, als der zweyte Theil der Sittenlehre f. d. L. V. Leipzig 1776. in 8. (von Joh. Georg Schloſſer); Entwurf eines Unterrichts in der chriſtl. Religion — von Jacob Elias Troſchel, Berlin 1771. in 8.; Unterweiſung zur Glückſeligkeit nach der Lehre Jeſu, (von J. S. Dieterich), zweyte Auflage, Berlin 1776. in 8. auch ſonſt mehrmahls, und Auszug der Unterweiſung ꝛc. Berlin 1774. in 8.; Anleitung zum Geſpräch über die Religion - - von Julius Guſtav Alberti, Hamburg 1772. in gr. 8.; unter vielerley hieher gehörigen oft wieder aufgelegten Seilerſchen Schriften, als: Religion der Unmündigen, achte Auflage, Erlangen 1780. in 8., Lehrgebände der Evangeliſchen Glaubens- und Sittenlehre, zwote Auflage, daſelbſt 1775. in 8., Kleiner und hiſtoriſcher Katechismus, 7te Aufl. 1780. in 8, Bibliſche Religion und Glückſeligkeitslehre, daſ. 1788. in gr. 8, vorzüglich: bibliſcher Katechismus von G. F. Seiler, daſelbſt 1789 in 8; Chriſtliches Lehrbuch für die Jugend, von Joh. Georg Roſenmüller, Leipzig 1787. in gr. 8; Kurzer bibliſcher Religionsunterricht von H. G. Zerrenner, Magdeburg 1784 in 8; Bibliſcher Katechismus für Volksſchulen (von Friedr. Aug. Juncker), Halle 1787. in 8; Lehrbuch der Religion - hauptſächlich zum Unterricht in den obern Schulclaſſen, Leipzig 1789. in 8; und Religionsunterricht für Catechumenen - - von H. B. Wagnitz, Halle 1789. in 12.

230.

Mehr hiſtoriſch ſind: — auſſer Seilers Bibliſchen Religion (§. 229.) und Deſſelben Kurzer Geſchichte der geoffenbarten Religion, fünfte Ausgabe, Erlangen 777. in 8 — Joh. Taylors Entwurf der Schrift-Theologie, aus dem Engl. Leipz. 1777. in 8.; und der Bibliſchen Religionsgeſchichte der vier erſten tauſend Jahr - bis zur Geburt Jeſu Chriſti, von einem Mitgliede der catechetiſchen Geſellſchaft an der Elbe und Havel (C. D. Küſter), Magdeburg 1778. in gr. 8. — — So wie die meiſten dieſer hier und §. 229. genannten Schriften für Kinder oder für die Jugend beſtimmt ſind: ſo ſind Joh. Gottl. Töllners katechetiſcher Text, zweyte Ausgabe, Züllichau 1773. in 8, und Joh. Jac Griesbachs Anleitung zum Studium der populären Dogmatik, zweyte ſtark vermehrte Ausgabe, Jena 1786. in gr. 8., eigentlich für Lehrer der Religion geſchrieben, nicht um ihnen Anweiſung zum populären Vortrag zu geben, ſondern die weiſe Wahl desjenigen zu zeigen, was ſie Ungelehrten aus der Religion vorzutragen haben. — Hingegen dienen für gebildetere und forſchende ſogenannte Ungelehrte ſelbſt, vorzüglich: Das Handbuch der Religion, von Joh. Aug. Hermes, zweyte ſtark vermehrte Ausgabe, Berlin 1780. in 2 Bänden in gr. 8; Joh. Chriſtoph Döderleins Chriſtlicher Religionsunterricht nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit, Nürnberg 1785 — 90, bis jetzt in 5 Theilen in 8; und Entwurf eines philoſophi-

ſchen

Historien oder über das daseyn Gottes. Ein
Lehrbuch zum fleißigen Sprachgebrauch
[illegible] Leipz. 1800. 8.
Religion u. Christenthum. Ein Lehrbuch für
[illegible] der gebildeten Stände [illegible]
[illegible] Stiefeler [illegible] Prediger zu
[illegible] Minden [illegible]
1802 188 S. in 8.
D. Joh. Wilh. Schmidt katechetisches Handbuch
in 3 Theilen, zweite verm. u. verbesserte
Aufl. Jena [illegible] 1801. 8. [illegible]
[illegible]
Langemack historia catechetica.
[illegible] Inbegriff der [illegible] Glaubens u. Sittenlehre in
Fragen u. Antworten [illegible]
[illegible] zu [illegible]
[illegible] Wismar 1801. 112 S. 2 [illegible]
Christl. Glaubens u. Sittenlehren zum Unterricht für
[illegible] Nebst einem Anhang [illegible]
[illegible] Glaubens u. Sittenlehren [illegible] Görlitz 1801
Lehrbuch [illegible] über [illegible]
[illegible]
[illegible] 1801. 175 S.
Lehrbuch [illegible]
Religion u. Moral für Lehrer [illegible] von
E. G. D. Camenz [illegible] Meißen
1801. 145 S.
Dürrleins christl. Relig. Unterricht [illegible]
nach dem Lateinischen [illegible] ausgearbeitet
von D. [illegible] junge Anfänger [illegible]
[illegible] 8 [illegible] 8–12 Theil
Nürnberg 1799. 8. (20 Kr)
12 u. letzter Theil 1803. 8.

Henzmans (Will.) Anleit. zum Katechisir. Theil 4
Katechisiranstalt // prakt. in der Schule zu Hildburghaus
Cöthen 1801. 190 S. Auch unter dem Titel:
die Katechisirkunst. Ein Handbuch für Anfänger
und Ungeübte in derselben
Lehrbuch der christl. Religion für Bürger u. Landschu-
len von G. H. Canalich. Conradh. u. Leipz.
Guid. Christl. Lehre u. [illegible] oder die
Hauptstücke christlicher u. unterhaltender Schriften
Kinder des N. T. [illegible] u. [illegible] zu völlig [illegible]
[illegible] [illegible]. Sondersh. u. Leipz. 1801
Rückers Joh. Stiftsprof. in Hersfeld Unterricht
in der christl. Lehre für Kinder die zum Nachtmahl ge-
führt werden / Hersfeld 1800. 244 S.
~~Lesebüchlein.~~ Ein Geschenk für Kinder der
Landleute, welche [illegible] u. [illegible] [illegible] werden
[illegible] 1802. 99 S. in 8
Lehrbuch [illegible] oder Christlicher Unterricht in der
[illegible] [illegible] für Stadt u. Landschulen von J.
C. Siede, Cöln 1801. 132 S. in 8
~~Greilings [illegible] [illegible] Materialien zu~~
~~[illegible] [illegible] [illegible]~~
Ribbecks Leitfaden zum christl. moral. religiös.
Unterricht für Confirmanden dritte Aufl.
1803 [illegible]
Kantums neue Confirmat. reden. Ein Ge-
schenk für Catechumenen u. ihre Eltern 1801 8
[illegible]
Klüpfel (Engelbert) — Prof. — Friburg.
Institutiones theol. dogmat. in usum
Auditorum &c. Viennae 1789
Ausgabe 1802. 1803 P. I et II.

ſchen Kurſus der chriſtlichen Religion, hauptſächlich für die Nichttheologen unter den Studirenden, von Gottfr. Leß, Göttingen 1790. in gr. 8.

230. b.

Da die Taufgeſinnten oder Mennoniten und die Evangeliſcheu Brüdergemeinen in ihren Lehrbüchern das Chriſtenthum, ohne gelehrte Einkleidung und populär vorgetragen haben: ſo können dieſe auch hier wohl am füglichſten zu ſtehen kommen. — Von jenen gehören hieher: Enchiridion of handboekske van de Chriſtelyke Leere en Religion in korte ſomma begrepen - - door D. P. (*Dirk Philipsz*), nach der Ausgabe te Haarlem 1627 in 12; *Engel Arendsz van Dooregeeſt* Onderwyzinge in de Chriſtelyke Leere na de Belydeniſſen der Doopsgezinden - - te Amſteldam 1692 in 8; Der Mennoniſten Leere of Onderwyzinge voor de Doopsgezinde Chriſtenheid - - door *Douwe Feddriks*, t'Amſtel. 1698. in 8; Korte Inhoud van de Leere des Geloofs geſchikt na de algemeene Belydeniſſen van de Doopsg. Chriſtenen, door *Kornel. van Huyzen*, t'Amſt. 1705. in 8; Kort Begrip van de Leere der Waarheyt - - door *Iacob Kat*, t' Amſt. 1726. in 8; und (Reinhard Rahuſen) Katechetiſcher Entwurf der chriſtlichen Lehre zum Unterricht der Jugend, Hamburg 1777. in 8. Etwas wiſſenſchaftlicher iſt das Buch: Zaamenſtel der Chryſtelyke Godgeleerdheid - - beſchreeven door - - *Frederik Toger*, te Leyden 1726

oder

oder (mit einem veränderten Titelblatt) 1738. in 4. Aus den Evangeliſchen Brüder-Gemeinen iſt die Idea fidei Fratrum oder kurzer Begrif der chriſtlichen Lehre in den Ev. Br. Gem., dargelegt von A. G. Spangenberg, Barby 1779 in 8.

231.

Die zweyte Hauptclaſſe der zur chriſtlichen Theologie gehörigen Bücher (§. 207.) machten diejenigen aus, welche ſich auf den Vortrag der Glaubenslehre einſchränken, ſie mögen dieſelbe abgeſondert von den darüber entſtandnen Streitigkeiten und Beantwortung der Gegengründe, oder in Verbindung mit dieſen vorgetragen haben. Hieraus entſtehn wieder drey Arten, — thetiſche oder dogmatiſche — elenchtiſche oder polemiſche — und Bücher die beydes zugleich ſind. Weil ſich aber die Bücher der erſten und dritten Art nicht immer genau unterſcheiden laſſen, und bey denen von der dritten Art doch immer der Vortrag und Beweis der rechten Lehre die Hauptſache iſt: ſo mag es hier bey den zwey erſten Arten ſein Bewenden haben; wo Lehren und Gegenlehren unterſucht werden, iſt es ohnehin ſchon durch den Titel der Bücher angedeutet.

232.

Zuerſt alſo von den Büchern zu reden, die eigentlich nur Glaubenslehre oder auch die ihr ent-

Zergliederung d. Katechism. Luther zum Ge-
brauch für die Schulhalter in der Landschule
von D. J. G. Vogel, Consist. u. probst zu
Werben in Hamburg Bern 104 S. in 8. 3 gr

das ... von Gott der Christe
Weisung d. Kirchenrath ... Kinder
geschickten Kinder zum Gebrauch für die
... nächst Berlin u. Stettin 1792 8.
238 S.

Für die Catechumenen — von Christ.
Friedrich Loßius, diac. zu der ...
kirche d. ... theo. ... zu Bar-
fuß 1793 8.

Seyfarth Superint. in Liebenwerda
Luthers Relig. Unterricht für ge-
meinen Christ. u. der kleinen Katechismus
... 6 gr.

Ordentliche Katechisation von ... Kindern von
12 Jahren d. darüber über Wahrheiten d. ...
... der Religion nach Anleit. bibl.
Sprüche. Von D. Nicol. Rieffelbach
Pred. zu Bremen, d. ... 
Pred. zu Waldcappel in ...
Bremen 1799. 144 S. in 8. 12 gr.

Rosenmüllers Anweisung zum ka-
techisiren ... 1786 8.

Wenners biblische Catechisationen Halle 1789

Rothmanns Sittenlehre ... 1790.

Spieker Prof. theol. u. ... zu Frankf.
... oder Inbegriff der Glaubensl.
u. Moral. für Lehrer ... Katechism.
u. Konfirmanden ... für ...
Relig. Unterricht in ... Schulen ...
105 S. in 8.

oder (mit einem veränderten Titelblatt) 1738. in 4. Aus den Evangeliſchen Brüder-Gemeinen iſt die Idea fidei Fratrum oder kurzer Begrif der chriſtlichen Lehre in den Ev. Br. Gem., dargelegt von A. G. Spangenberg, Barby 1779 in 8.

231.

Die zweyte Hauptclaſſe der zur chriſtlichen Theologie gehörigen Bücher (§. 207.) machten diejenigen aus, welche ſich auf den Vortrag der Glaubenslehre einſchränken, ſie mögen dieſelbe abgeſondert von den darüber entſtandnen Streitigkeiten und Beantwortung der Gegengründe, oder in Verbindung mit dieſen vorgetragen haben. Hieraus entſtehn wieder drey Arten, — thetiſche oder dogmatiſche — elenchtiſche oder polemiſche — und Bücher die beydes zugleich ſind. Weil ſich aber die Bücher der erſten und dritten Art nicht immer genau unterſcheiden laſſen, und bey denen von der dritten Art doch immer der Vortrag und Beweis der rechten Lehre die Hauptſache iſt: ſo mag es hier bey den zwey erſten Arten ſein Bewenden haben; wo Lehren und Gegenlehren unterſucht werden, iſt es ohnehin ſchon durch den Titel der Bücher angedeutet.

232.

Zuerſt alſo von den Büchern zu reden, die eigentlich nur Glaubenslehre oder auch die ihr ent-

Zergliederung d. Katechism. Luther zum Ge-
brauch für die Schulhalter in den Landschulen
von D. J. G. Vogel Consistor. u. Probst zu
Werben in Preussen Berlin 104 S. in 8. 3
das Wichtigste von Gott, der christl.
Religion u. kirchlichen Gebräuche [illegible]
gefaßt für Kinder zum Gebrauch für Pre-
diger [illegible] Berlin u. Stralsund 1792 8.
238 S.

Für die Catechumenen — von Pastor
Christian Rossius, diac. an der Landgericht-
kirche u. [illegible] Insp. [illegible] Eisen-
hausen 1793 8.
Seyfarth Superint. in Lübbenau
Lutheran. Relig. Unterricht für ge-
meinen Christen [illegible] der kleineren Katechismus
[illegible] 6 gl.
Ordentl. Katechisationen mit Kindern von
12 Jahren u. darüber über Wahrheiten u. Ver-
pflichten der Religion nach Anleitung bibl.
Sprüche von D. Nicol. Riesbeck
Pred. zu Barmen, u. nunmehr [illegible]
Pred. zu Waldcappel in Niederhessen
Bremen 1799. 144 S. in 8. 12 gr.
Rosenmüllers Anweisung zum ka-
techisiren Leipzig 1786 8.
Wenners biblische Catechisationen 1784
Rothmanns Sittenbüchlein [illegible] 1790.
Spieker Prof. theol. [illegible] zu Frankf.
an der Oder Inbegriff der Glaubenslehren
u. Moral. für Catechumenen [illegible]
u. Konfirmanden [illegible] zum
Relig. Unterricht in Bürgerschulen
104 S. 8

Planck G J Abriß einer systemat.
Darstellung der Systeme der Dog-
matk Theol 2 Aufl. 10 gr.

Entwurf einer reinen biblischen Theologie
von C. F. Ammon. I. II. Hälfte Erl. 1792-8.
Entwurf einer wissenschaftl. practischen Theolo-
gie nach Grundsätzen des Christenthums und
der Vernunft von D. C. F. Ammon,
Göttingen 1797 324 S. in 8.

entgegengeſetzten Lehren und deren Gründe mit vorgetragen oder unterſucht haben: ſo ſind — erſtlich manche zunächſt dazu beſtimmt, die Haupt-Beweisſtellen der heiligen Schrift, zu erläutern, worauf die Erweislichkeit der chriſtlichen Lehre beruht. Dieſer Art ſind, auſſer Langens Exegetiſchen Verſuchen (§. 171), folgende, obgleich von ſehr verſchiedener Güte: Apodixis articulorum fidei e ſolis Scripturae S. locis - - credenda demonſtrans - - ab *Abrahamo Calovio* propoſita, Luneburgi 1684. in 4., und *Chriſt. Eberh. Weismanni* inſtitutiones Theologiae exegetico-dogmaticae, Tubing. 1739. in 4.; noch eigentlicher aber: Collegium biblicum prius, in quo dicta V. Teſt. desgleichen, poſterius, in quo dicta N. Teſt. iuxta ſeriem locorum communium theologicorum - - explicantur a *Sebaſt. Schmidt*; Ed. 2. Argentorati 1676. in 4.; *Em. Lucii Vrimoet* ad dicta claſſica Theologiae dogmaticae Ver. Teſt. ſelecta annotationes philol. theologicae, Franeq. 1743 — 58. in 3 Tomis in gr. 8.; G. T. Zachariä (unvollendete) bibliſche Theologie, Göttingen 1774 — 75. in 4 Theilen in 8; und Handbuch der bibliſchen Theologie, Erſter Theil, von W. F. Hufnagel, Erlangen 1785, Zweyter Theil erſte Abtheilung 1789. in gr. 8.

233.

Nächſtdem ſind unter den eigentlichen dogmatiſchen Lehrbüchern der römiſchcatholiſchen und pro-

proteſtantiſchen Kirchen — denn die aus den übrigen Kirchen ſind ſchon vorhin §. 217 — 19. und 223. f. berührt — die beſten oder doch merkwürdigſten, zumahl als Reſultat einer etwas veränderten Denk- und Vorſtellungsart in der Theologie, oder wegen ihres Einfluſſes auf dergleichen entſtandne Veränderungen — und zwar aus der katholiſchen Kirche, *B. Stattleri* Theologiae theoreticae tractatus I - VI. Monach. 1776 bis 79. in gr. 8.; und Theologiae dogmaticae in ſyſtema redactae Pars *prior a Petr. Maria Gazzaniga* Viennae 1777, *Pars altera a Ioſepho Bertieri*, Vindob. 1777. in groß 8. — aus der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche, als kleinere oder Compendien: *Leonardi Hutteri* Compendium locorum theologicorum, welches ſeit der erſten Ausgabe Vitemberg 1610. in 8. vielfältig, ſonderlich mit *Sal. Glaſſii*, Gothae 1656. in 8. und ſonſt und mit *Gothofr. Cundiſii* Anmerkungen, Lipſiae 1705. in 8. auch vorher mehrmals, herausgekommen iſt; *Iacobi Heerbrandi* Compendium Theologiae, Tubingae 1573. in 8. und nachher noch oft; *Matthiae Hafenrefferi* loci theologici, Tubing. 1601. &c. in 8.; *Georgii Calixti* Epitome Theologiae, Goslar 1619 in 8. und ſonſt, am beſten Helmſt. 1661. in 8.; *Nicol. Hunnii* Epitome credendorum, Vitemb. 1625. in 12. und mehrmahls; *Io. Henichii* Compendium theologicum, Rintel. 1655. in 8. oder, wie es in der dritten Ausgabe Brunſvig. 1665. in 8. heißt: inſtitutiones theologicae; *Io. Frider. Koenigii* Theologia poſitiua acroamatica, Roſtochii

ſtochii 1664. in 8. und noch öfters, auch vermehrter in *Io. Caſp. Haferungii* Collegio thetico, Viteb. 1727. in 8.; *Io. Hülſemanni* Breuiarium theologicum, Vitemb. 1640. in 8, auch erweiterter: Extenſio breuiarii theol. Lipſiae 1648 und ſonſt in 8.; *Io. Guil. Baieri* Compendium Theologiae poſitivae, Jenae 1686. in 8. und mit Zuſätzen ibid. 1694. in 8.; *Io. Franc. Buddei* Compendium inſtitutionum Theologiae dogmaticae, Lipſ. 1724. in 8.; Joh. George Walchs Einleitung in die dogmatiſche Gottesgelahrheit, 2te Ausgabe, Jena 1757. in 8.; und *Iſrael Gottlieb Canzii* Compendium Theologiae purioris, Tubing. 1752. in 8.

234.

Ueberdies: *Io. Laur. a Mosheim* elementa Theologiae, Edit. altera, Norimbergae 1764 in 2 Voll. in 8; *Io. Dav. Michaelis* Compendium Theologiae dogmat. Goetting 1760. in 8. oder: Dogmatik, zweyte, ganz umgearbeitete und deutſch verfaßte Ausgabe, Gött. 1784. in 8.; *Io. Dav. Heilmanni* Compendium Theol. dogm. Edit. alt. Goetting. 1774. in 8.; oder Theologiae dogm. inſtitutio, ſcripſit *Erneſt Iacob Danovius*, libr. 1. & 2. Jenae 1773 und 76. in 8.; *Io. Benedict. Carpzovii* liber doctrinalis Theologiae purioris, Brunſwigae, 1767 in 8.; Theologia dogmatico-polemica cum compendio hiſtoriae dogmatum -- adornata, a *G. F. Seiler*, Edit. *altera* auctior, Erlang. 1780

in

in gr. 8.; *Io. Sal. Semleri* inſtitutio ad doctrinam Chriſtianam liberaliter diſcendam, Halae 1774. in gr. 8., und Deſſelben Verſuch einer freyern theologiſchen Lehrart, zur Erläuterung und Beſtätigung ſeines lateiniſchen Buchs (eine umgearbeitete mit Zuſätzen vermehrte Ueberſetzung von jener), Halle 1777. in gr. 8.; *Chriſt. Guil. Franc. Walchii* breviarium Theologiae dogmat. Goetting. 1775. in 8.; *Io. Friedr. Gruneri* Inſtitutionum Theologiae dogm. libri tres Halae 1777. in gr. 8.; Initia doctrinae Chriſtianae in uſum ſtudioſae iuventutis, auctore *Henr. Godofr. Reichardo*, Lipſ. 1778 in 8. (wegen des gut lateiniſchen Ausdrucks); Chriſtliche Religionstheorie fürs gemeine Leben, oder Verſuch einer praktiſchen Dogmatik, von Gotfr. Leß, Göttingen 1779. in 8.; und unter dem Titel: Handbuch der chriſtlichen Religions Theorie für Aufgeklärtere ꝛc. (als eine) dritte ganz umgearbeitete Ausgabe 1789. in groß 8.; *Io. Chriſtoph Doederlein* Inſtitutio Theologi Chriſtiani in capitibus religionis theoreticis, noſtris temporibus accommodata, Pars *prior* - *poſterior*, Edit. 2. emendatior, Norimberg 1782. in zwey Bänden in gr. 8.; und Epitome theologiae Chriſtianae - - ſcripſit *S. F. N. Morus*, Lipſ. 1789. in 8.

235.

Größere Werke dieſer Art von dieſer Kirche ſind: *Hieron. Kromayeri* Theologia poſitivo polemica, der vermehrtern Ausgabe, Lipſ. 1711.

in 4.; *Io. Ad. Scherzeri* Syſtema Theologiae, ſeit 1680 oft aufgelegt, z. B. Lipſiae 1698. in 4.; Theologia didactico - polemica, autore *Ioh. Andrea Quenſtedt*, Witteberg. 1685. in 2 Folianten; *Fridem. Bechmanni* Annotationes uberiores in Compendium Theologicum Leonh. Hutteri, Francof. 1690. in 4.; *David. Hollazii* Examen theologicum acroamaticum - - denuo edidit plurimisque animadverſionibus auxit *Romanus Tellerus*, Holmiae 1750. oder 1763. in gr. 4.; *Io. Franc. Buddei* inſtitutiones Theologiae dogm. Lipſiae 1723. und mehrmahls in 4.; Betrachtungen über die in der Augſpurgiſchen Confeßion enthaltne und damit verknüpfte göttliche Wahrheiten - - von Joh. Guſtav Reinbeck, Berlin 1731 — 41. in 4 Theilen in 4. nebſt dem 5ten bis 9ten Theil fortgeſetzt von Iſrael Gottlieb Canz, ebendaſelbſt 1743 — 47 in 4, und einer andern Fortſetzung: Peter Ahlwards Betrachtungen über die Augſp. Conf. ꝛc. Greifswald 1742 — 48. in 7 Theilen oder 2 Bänden in 4.; Theologiae revelatae dogmaticae methodo ſcientifica propoſitae, auctore *Iac. Carpovio*, Tomus 1. Ed. 2. Jenae 1752. Tom. 2. ibid. 1739., Tom. 3. ibid. 1749. und Tom. 4., Rudolſtadii 1765. in 4.; und Siegm. Jacob Baumgartens Evangeliſche Glaubenslehre, Halle 1759. und 60. in 3 Bänden in 4.

236.

Aus der Evangeliſch-Reformirten Kirche gehören vornehmlich hieher: *Io. Maccovii* loci communes theologici, der vermehrtern Ausgabe Franeq. 1650. in 4.; *Samuelis Mareſii* Syſtema theologicum, locupletatum prolixis annotationibus in der Ausgabe Groening. 1673 in 4.; *Ludov. le Blanc* Theſes theologicae, zuletzt Londin. 1707. in fol; *Daniel. Chamieri* corpus theologicum ſ. loci communes theologici, Genev. 1653. in fol.; *Marci Frid. Wendelini* Chriſtianae Theologiae Syſtema maius, Caſſellis 1656. in 4.; *Franc. Burmanni* Syſtema Theologiae & ſpeciatim oeconomiae foederum Dei, unter andern Franequer. 1698. in 4. in 2 Tomis; *Chriſtoph Wittichii* Theologia pacifica, Edit. 3. cum Appendice ad Th. pacif. Lugd. Bat. 1683. in 4. und deſſen Theol. pac. defenſa, Amſt. 1689. in 4.; *Wilh. Mommae* Oeconomia temporum teſtamentaria triplex, der vermehrtern Ausgabe Amſtel. 1683. in 4. und ſonſt; *Hermanni Witſii* de oeconomia foederum Dei cum hominibus, libri quatuor, Edit. 2. Traject ad Rhen. 1693. in 4.; *Gerh. Io. Voſſii* theſes theologicae & hiſtoricae de variis doctr. chriſtianae capitibus, Hag. Comit. 1658. in 4.; Methodus Theologiae Chriſtianae - - per *Rich. Baxterum*, Londini 1681. in fol.; *Petri van Maſtricht* Theologia theoretico-practica, vermehrter ſeit der Ausgabe Traject. ad Rhen. 1699. in 4.; *Abrahami Heidani* corpus Theologiae

logiae Chriſtianae, Lugd. Bat. 1686. in 2 Tomis in 4.; *Io. Braunii* doctrina foederum ſ. Syſtema Theologiae didact. & elenchticae, Amſtel. 1702. in 8. und ſonſt; und *Nic. Gurtleri* inſtitutiones theologicae, der neueſten Ausgabe Marburgi 1732. in 4.

237.

Desgleichen: La Theologie chretienne - - par *Benedict. Pictet*, der vermehrtern Ausgabe à Genéve 1721. in 3. Tomes in 4.; *Campeg. Vitringae* Aphorismi, oder Doctrina Chriſtianae religionis per aphorismos ſummatim deſcripta, Edit. 6. cura *Martini Vitringae*, Arnhemiae 1761. in 3 Partt. in 4.; Tentamen Theologiae dogmaticae methodo ſcientifica pertractatae, autore *Dan. Wyttenbachio*, Bernae 1741. und 42. in 3 Tomis in 8.; nebſt deſſelben Sciagraphia Theologiae didacticae, Marburgi 1768. in 8.; Johan Friedr. Stapfers Grundlegung zur wahren Religion, Zürich 1746 bis 53. in 12 Bänden in gr. 8.; Inſtitutiones Theologiae dogm. auctore *Sam. Endemann*, Hanoviae 1777 und 78. in 2 Tomis in 8.; Compendium Theologiae dogmaticae, quod - - evulgavit *Sam Murſinna*, Hal. 1777. in gr. 8.; und Introductio in Theologiam dogmaticam - - conſcripſit *Eberh. Henr. Daniel Stoſch*, Francof. ad Viadr. 1778. in gr. 8., verbunden mit Deſſelben Inſtitutiones Theologiae dogm. ibid. 1779. in gr. 8.

238.

Wenn man das, was vorhin über die rechte Einrichtung der theologiſchen Lehrbücher (§. 206. 211 — 16. und 214.) geſagt worden iſt, zuſammennimmt: ſo ſcheint es nicht nöthig zu ſeyn, noch etwas mehreres über die Erforderniſſe eines guten dogmatiſchen und didaktiſchen Lehrbuchs der Theologie zu erwähnen. Selbſt ſchon dadurch iſt ein großer Theil der Tugenden ſolcher Bücher beſtimmt, die ſich eigentlich mit Unterſuchung theologiſcher Streitigkeiten beſchäftigen, als welche die zweyte Art der Bücher über die chriſtliche Glaubenslehre ausmachen (§. 231.) Da dieſe in der Abſicht geſchrieben ſeyn ſollen, die vom richtigen Lehrbegrif der Glaubenslehre abweichenden Meinungen darzuſtellen und zu unterſuchen: ſo müßten ſie billig 1) dieſe Gegenmeinungen; 2) eine Prüfung der zu ihrer Unterſtützung gebrauchten Gründe; und, weil alle dieſe bekannten Gründe unzureichend und untauglich, und doch dieſe Gegenmeinungen wahr ſeyn könnten, auch 3) eine Beſtreitung dieſer letztern ſelbſt enthalten; es ſey denn, daß man lieber das erſte und dritte gleich bey der Abhandlung der chriſtlichen Glaubenslehre mitnehmen wolte.

239.

Nach dieſem dreyfachen Zweck würden die Lehrbücher über die theologiſchen Streitigkeiten ſich immer mehr der Vollkommenheit nähern,

wenn

Katholisch Aufruf zur allgemeinen Vereinigung
der Religionen, Confessionen, Kirchen, Schulen,
Consistorien, Relig.lehrer u. Gemeinden — —
an Heinrich Simon van Alpen, evangel. reform.
Pfarrer zu Stolberg bei Aachen. Giessen
m. 1806 588 S. in 8. 2 Rthlr.

Geschichte der Apologetik oder historisch
philosophische Darstellung der Arten u.
Weisen, womit das Christenthum in
jedem Zeitalter erwiesen, angegriffen
u. vertheidigt wurde von M. Heinrich
Gottlieb Tzschirner Diac. zu
Mittweida Leipzig 1806. 8

wenn — in Abſicht auf die Darſtellung der Gegenmeinungen (238), 1) unter der großen Menge ſolcher Streitigkeiten die gehörige Wahl gehalten, unnütze oder unerhebliche ganz übergangen oder nur kurz berührt, wichtigere aber mit deſto größerm Fleiß abgehandelt würden. Dieſe Wichtigkeit wäre denn nicht nach dem gemachten Aufſehen, auch nicht ſowohl nach dem, daß ſich ganze Partheyen darüber getrennt haben, ſondern vornehmlich nach ihrem Einfluß auf unſre Pflichten und Beruhigung, nächſtdem auch nach ihrer Gangbarkeit und den Bedürfniſſen unſrer Zeit, zu beurtheilen. 2) Wenn das, wovon eigentlich die Frage iſt, ja genau und mit der möglichſten Beſtimmtheit angegeben, auch aller Wortſtreit abgeſondert würde. 3.) Wenn man die Meinung, die man beſtreiten wollte, nicht ſchon durch ihre Vorſtellung ſchwächte oder verdächtigte, ſondern ſie in dem möglichſten Licht und Stärke, alſo auch im Zuſammenhang mit dem übrigen Lehren der Gegner und nach allen Beſtimmungen, die ſie ihnen gegeben, vorſtellte. 4) Wenn man eben daraus die Urſachen und Quellen des jedesmahligen Irrthums und das Intereſſe, welches die Gegner dabey haben, klar machte. 5) Wenn man das Gewicht und den Einfluß eines Irrthums unpartheyiſch nach allen ſchon oben erwähnten Umſtänden, und ſelbſt darnach mit beurtheilte, daß dieſe oder jene Folgen nothwendig oder zufällig mit einem Irrthum verbunden, und bey verſchiednen Subjecten ein Irrthum nach ihrer beſondern Gedanken-Reihe ſchädlich oder unſchäd-

ſchädlich ſey. 6) Wenn man, alles dieſes beobachten zu können, ja die eigenthümlichen Erklärungen der Gegner, und zwar der ſtärkſten unter ihnen, auch, wegen verſchiedner Beſtimmung und Verſtärkung der Irrthümer, mehrerer unter denſelben, ſelbſt zu Rathe zöge, und 7) zu eben dem Zweck die Geſchichte einer Streitigkeit, nicht nach dem äuſſerlichen Gang den ſie genommen, ſondern nach Abänderungen die die Streitfrage ſelbſt dabey gelitten, und nach den verſchiednen Beſtimmungen die ein ſtreitiger Satz von Zeit zu Zeit oder bey verſchiedenen Vertheidigern erhalten, vorlegte.

240.

In Prüfung der Gründe die zur Unterſtützung ſolcher Gegenmeinungen gebraucht worden ſind (§. 238.), wäre ſonderlich nöthig, nicht nur, wie bey dem Vortrag der Streitfrage, mit Beyſeitſetzung gar zu elender Gründe, die ſtärkſten oder ſcheinbarſten, in ihrer völligen Stärke darzuſtellen, die ihnen die Gegner gegeben haben, oder die man ihnen ſelbſt geben kann, ſondern auch 1) unpartheyiſch, wo und wie die Gegner recht haben, ihnen auch recht zu geben, welches die Klugheit ſowohl als die Gerechtigkeit erfordert, 2) paſſende Antworten zu ertheilen, d. i. ſolche, wodurch der Einwurf wirklich gehoben, und nicht bloß weggeſchoben wird, und die deswegen nicht in allgemeinem ſtehen bleiben, ſondern der beſondern Art des Zweifels angemeſſen ſind, und ſelbſt

des=

deswegen 3) mit auf dasjenige Rückſicht zu neh- men, was die Gegner als Ausflucht gegen die Antwort geſagt haben oder ſagen können, um auch dies zu beantworten, oder gleich durch die erſte Antwort abzuſchneiden. — Wenn man aber die Gegenmeinungen ſelbſt gerade beſtreiten will (§. 238): ſo würde man, auſſer den bisher erwähnten Regeln, noch vornehmlich dahin ſehen müſſen, 1) ſich keiner Conſequenzen oder Hin- führung der Gegenmeinungen auf gehäßige Fol- gen zu bedienen, es ſey denn, daß ſich ſowohl die Richtigkeit der Folge aus dem beſtrittnen Satz, als ihre wirkliche Gefährlichkeit für wichtige Sätze, dem Gegner begreiflich machen lieſſe, oder von ihm ſelbſt anerkannt würde; und doch müßte auch alsdenn nur dieſe Conſequenz allenfalls als Bey- hülfe und erſt nach der eigentlichen Widerlegung gebraucht werden, weil die Vorſtellung von einer angeblichen Gefahr gar zu leicht eine kühlblütige, unpartheyiſche, Unterſuchung der Gegenmeinung, bey uns, und unſrer Gegenvorſtellung, bey dem Gegner, hindert; und 2) wie bey der ganzen Führung der Streitigkeit, aufs möglichſte ohne Affecten zu handeln.

241.

Diejenigen Bücher, in welchen theologiſche Streitigkeiten unterſucht worden ſind, ſchränken ſich entweder auf Irrthümer einer beſondern Par- they oder einer beſondern Art ein, oder ſie er- ſtrecken ſich auf alle oder allerley bekannte Strei-

tigkeiten über die Glaubenslehre; und laſſen ſich alſo in allgemeinere und beſondere eintheilen. Hier iſts nicht nöthig, Bücher zu berühren, — worin Irrthümer auſſer der Chriſtenheit, abgehandelt worden, weil dieſe ſchon in der vorigen erſten Abtheilung berührt ſind, oder in der folgenden dritten vorkommen werden — oder worin mit veralteten oder ausgeſtorbenen Partheyen diſputirt wird — oder die von ältern Schriftſtellern herrühren, weil und wenn jener Meinungen auch in neuere Syſteme aufgenommen worden, das nutzbare aber, was dieſe ältre geſagt haben, auch bey neuern und beſſer zu finden iſt — oder welche die Geſchichte der Irrthümer — oder bloſſe Bekenntniſſe betreffen, indem beyderley Schriften unten bey der hiſtoriſchen und ſymboliſchen Theologie vorkommen werden — ſo wie auch dogmatiſche Schriften hier wegfallen, ob ſie gleich als Apologien für gewiſſe Religionsmeinungen anzuſehen ſind, nebſt allen Schriften, die beſondre Lehren angehen. Hingegen ſind die hier zu erwähnen, die entweder für oder wider beſondre Syſteme der Glaubenslehre geſchrieben, d. i. die dazu beſtimmt ſind, beſondre Syſteme entweder gegen Einwürfe zu vertheidigen, oder ſie und ihre angebliche Gründe zu prüfen: und darin wird man am füglichſten der Ordnung verſchiedner Partheyen folgen.

242.

Allgemeinere polemiſche Werke ſind — aus der Römiſchen Kirche, auſſer denenjenigen die unten (§. 246.) bey den Vertheidigungsſchriften des eigenthümlichen Lehrbegrifs dieſer Kirche vorkommen: Sectarum, errorum, hallutinationum et ſchiſmatum · conciſioris anacephalaeoſeos - - librorum partes tres (per *Conradum Wimpinam*) Francoſ. ad Oderam 1528. in fol.; *Alphonſi de Caſtro* aduerſus omnes haereſes libri XIV., die oft, ſonderlich cum appendice *Franc. Fevardentii*, in A. a. C Operibus Tomm. II. Pariſ. 1578. in fol. aufgelegt ſind; *Franc. Coſteri* enchiridion controuerſiarum praecipuarum noſtri temporis de religione, unter andern Coloniae 1621. in 8; Diſputationum *Roberti Bellarmini* de controuerſiis Chriſtianae fidei, aduerſus huius temporis haereticos, opus, in verſchiedenen Ausgaben, unter denen diejenige, worin es Opus ab ipſomet auctore nunc demum auctum &c. heißt, Ingolſtadii 1601 in 4 Folianten, eine der beſten iſt, ſo wie unter ſeinen Vertheidigern, *Iacobi Gretſeri* defenſio controuerſiarum Bellarmini, Ingolſt. 1607 und 9. in 2 Folianten; und *Martini Becani* Manuale controuerſiarum, ſo öfters, z. B. Colon Agripp. 1697. in 8 gedruckt iſt; Theologia polemica - - in lucem data a *Vito Pichler*; Pars I et II. Viennae Auſtr. 1753. in 8.; und Theol. polemica - - auctore P. M. *Gazzaniga*, T. I. & II. Vienn. 1778 et 79. in 8.

243.

Aus der Evangeliſch Lutheriſchen-Kirche: Argumentorum et obiectionum de praecipuis articulis doctrinae Chriſtianae, cum reſponſionibus, quae paſſim exſtant in ſcriptis *Phil. Melanthonis*, Pars I. collecta ſtudio et induſtria *Chriſtoph Pezelii.* Genevae 1588. P. II und III. Neoſtadii 1580. P. IV. Neapoli Nemet. 1582. P. V. ibid. 1583. P. VI. Neap. Palat. 1584. P. VII. und P. ultima Neoſtadii 1588. zuſammen in 8 Octavbänden; *Abrah. Calovii* Synopſis controuerſiarum potiorum, quae Eccleſiae Chriſti cum haereticis et ſchiſmaticis modernis -- intercedunt, Vitemb. unter andern 1685. in 4.; *Io. Olearii* Synopſis controuerſiarum ſelectiorum &c. Lipſiae 1710 in 8.; *Ioh. Muſaei* Collegium controuerſiarum -- Ienae 1701. in 4.; *Fridem. Bechmanni* Theol. polemica, mit *Buddei* Vorrede Jenae 1710. in 4, *Io. Fabricii* conſideratio variarum controuerſiarum -- der Ausgabe Helmſtad. 1704. in 4, (denn die viel vermehrtere Conſ. contr. Helmſt 1715. in 4 betrift nur die Streitigkeiten mit den Römiſchkatholiſchen und Reformirten); Joh. Franc. Buddei Grundſätze der polemiſchen Theologie, aus dem Lateiniſchen (Delinatio commentationis de veritate relig. Euangelicae, Jenae 1729. 8.) überſetzt, Jena 1750 in 8.; Joh. Georg Walchs Einleitung in die polemiſche Gottesgelahrheit, Jena 1752. in 8.; vorzüglich *Io. Erneſti Schuberti* inſtitutiones Theologiae polemicae, Jenae 1756 bis

bis 58. in 4 Theilen in 8.; und Siegmund Jacob Baumgartens Unterſuchung theologiſcher Streitigkeiten, Halle 1762 — 64. in 3 Bänden in 4.; Joh. Lorenz von Mosheim Streittheologie der Chriſten mit Anmerkungen von Chriſt. Ernſt von Windheim, Erlang. 1763 u. 64 in 3 Theilen in 4. und *Io. Frid Gruneri* inſtitutionum Theologiae polemicae libri ſex, Halae 1778 in gr. 8; — In gewiſſer Abſicht gehören auch hieher: Der Jeniſchen Theologen ausführliche Erklärung über 93 vermeinte Religions-Fragen ⸗ ⸗ geſtellt von *Ioh. Muſaeo* Jena 1677. in 4. (als ein Muſter deutlicher Auseinanderſetzung verwirrter Streitigkeiten); und, zur Kenntniß etwas neuerer Streitigkeiten, *Iuſt. Chriſtoph. Schomeri* Collegium nouiſſimarum controuerſiarum in vniuerſam Theologiam, Roſtoch. 1711. in 4.; nebſt *Zachariae Grapii* Theologia recens controuerſa - - in IV. Partes diuiſa - - der Ausgabe Lipſ. et Roſtochii 1719. in 4; auch das Lehrbuch für die neueſte Polemik, Halle 1782 in gr. 8. überhaupt aber für Ungelehrtere, Joh. Friedrich Friſchens polemiſcher Catechismus, Leipzig 1768 in 8. — Zur allgemeinern Ueberſicht der neueſten Reformen des Lehrbegrifs dieſer Kirche oder vielmehr der herrſchenden Lehrvorſtellungen in der chriſtlichen Kirche dienen die zwey Schriften: Erzählungen und Beurtheilung der wichtigſten Veränderungen, die vorzüglich in der zweyten Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts in der gelehrten Darſtellung des dogmatiſchen Lehrbegriffs der Proteſtanten in Deutſchland gemacht

macht worden ſind, Halle 1790 in 8; und: Beruhigungsgründe wegen der neuen Veränderungen des Lehrbegrifs der proteſtantiſchen Kirche, Berlin 1790. in 8.

244.

Aus der Evangeliſch-Reformirten Kirche: *Iohannis Hoornbeek* Summa controuerſiarum religionis, die mehrmahls, unter andern Colbergae 1676 in 8. herausgekommen iſt, aber nur zur Geſchichte, nicht zur Prüfung brauchbar iſt; *Franciſci Turrettini* inſtitutio Theologiae elenchticae, öfters aufgelegt, als Lugd. Bat. 1696 in 3 Partt. in 4; *Friderici Spanhemii* controuerſiarum de religione - - elenchus, Edit. quae nouum opus videri poſſit, Amſtel. 1701 in 8, auch Opp. Tomo III; *Dan. Gerdeſii* elenchus veritatum, circa quas defendendas verſatur Theologia elenchtica, Groning. 1740 in 8.; *Io. Frid. Stapferi* inſtitutiones Theologiae polemicae Tiguri 1743 — 47 in 5 Octavbänden; und Theologiae elenchticae initia - - concinnata a *D. Wyttenbach*, Francof. ad Moen. 1763 und 65 in 2 Tomis in 8.

245.

Um auf die beſondern Schriften zu kommen, darin die mit gewiſſen chriſtlichen Partheyen gewöhnlichen Streitigkeiten, bald mehr bald weniger vollſtändig, abgehandelt werden (§. 241), — und

und zwar zuvörderſt auf die mit den Morgenländiſchen Kirchen; ſo gehören — mit Uebergehung der Schriften betreffend die übrigen Partheyen dieſer Art, welche unten bey Berührung ihrer Geſchichte vorkommen werden — zu den Streitigkeiten der Griechiſchen Kirche mit andern: Acta et ſcripta Theologorum Wirtenbergenſium et Patriarchae Conſtantinopol. Hieremiae, Witteb. 1584 in fol.; *Leonis Allatii* de Eccleſiae Occidentalis atque Orientalis perpetua conſenſione libri tres, Coloniae Agripp. 1648 in 4.; Graeciae Orthodoxae Tomus I. et II. *Leo Allatius* e tenebris eruit et latine vertit, Romae 1652 und 59 in 2 Bänden in 4; *Stephani de Altimura* (*Mich. le Quien*) Panoplia contra ſchiſma Graecorum, Pariſ. 1718 in gr. 4.; *Guſtav. Georg Zeltneri* breuiarium controverſiarum cum Eccleſia Graeca -- agitatarum, Norimb 1736 in 8.; und die Apologia fidei, in *Theophan. Prokopowicz* Miſcellaneis ſacris, Wratislaviae 1744 in gr. 8.

246.

Unter der zahlreichen Menge von Streitſchriften die zur Vertheidigung, wenigſtens zur ſcheinbaren Vorſtellung der eigenthümlichen Lehren der Römiſchen Kirche, oder wider dieſelbe geſchrieben worden, verdienen folgende, ihrer zweckmäßigen Vollſtändigkeit, oder Deutlichkeit, oder Gelehrſamkeit, oder reſpectiven Scheinbarkeit und Bündigkeit wegen, ausgezeichnet zu werden. Für die

die Lehrſätze dieſer Kirche: *Io. Ecckii* Opera contra Ludderum, Auguſtae Vindel. 1530 — 33 in 5 Partt in fol.; *Io. Fabri* Opus aduerſus noua quaedam - - dogmata Mart. Lutheri, Romae 1522. in fol.; *Stanislai Hoſii* propugnatio verae, Chriſtianae, catholicaeque doctrinae, Colon. 1558 in fol. die nebſt andern derſelben Art auch in ſeinen Antw. 1571 und ſonſt in fol. herausgegebenen Operibus ſteht; *Io. Driedonis* de Eccleſiaſticis ſcripturis et dogmatibus libri quatuor, der verbeſſerten Ausgabe Lovanii 1550 in fol. auch in ſeinen Opp. Lovan 1556 in fol.; Apologeticum ad Germanos pro religionis catholicae pace atque ſolida Eccleſiarum in vero Chriſti Ieſu Evangelio concordia - - auctore *Wilhel. Damaſi Lindano*, Antwerp. 1568 in gr. 4.; *Thomae Stapletoni* de principiis fidei doctrinalibus libri XII. und deſſelben principiorum fid. doctrinalium relectio per controuerſias, die mehrmahls, auch mit andern beſondere Lehren betreffenden Streitſchriften deſſelben in ſeinen Operibus; Pariſ. 1620 in 4 Folianten gedruckt ſind; desgleichen *Guilielmi Bailii* Catechiſmus ſ. epitome controuerſiarum noſtri temporis circa religionem, den auch *Andr. Rivetus* aus dem Franzöſ. überſetzt ſeinem Catholico orthodoxo einverleibt und widerlegt hat; Jacob Kellers Catholiſches Pabſtthüm, München 16 4. in 2 Folianten; *Petri Cottoni* inſtitutio catholica, in qua fidei veritas comprobatur contra haereſes et ſuperſtitiones huius aeui, Moguntiae 1618 in 4.; nebſt der Expoſition de la doctrine de l'Egliſe catho-

Geschichte des Pabstthums von J. G. Kehr Rector des Gymnasii zu Windsheim 1r 2 Th. Leipz. 1801. 1802 8.

Ueber den Cölibat der Geistl. und die Begünstigung desselben in kathol. Staaten als Gründe der polit. Schwäche derselben Salzburg 1804 8. Der Verf. dieser anonymen Schrift ist Augustin Schelle Benedictiner und Professor zu Salzburg.

Ueber den Katholicismus nicht heraus und Protestantismus einer zweckmäßigen Vereinigung derselben (Lindau) 1809 36 S. in 8. 12 Xr

Comparative Darstellung der kathol. reform. und lutherischen Lehrbegriffe nebst einem Abriß der Lehre und Verfassung der übrigen occidental. Relig. Partheien als Leitfaden in akadem. Vorlesungen von Hübler 1 Bd 1 B.

Marheinecke (Prof. theol. zu Berlin) das System des Katholicismus in seiner symbol. Entwicklung 1 B. Heidelberg 3 f 30 Xr. Auch unter dem Titel: Christl. Symbolik oder historisch kritische und dogmatische comparative Darstellung (s. oben)

catholique, par *Jacques Benigne Boſſuet*, die ſeit 1672 zu Paris öfters, auch vermehrt ſeit der à Paris 1679 in 12. herausgekommenen Ausgabe, ſonderlich mit der lateiniſchen Ueberſetzung des Abbé Fleury und einer preface hiſtorique, à Paris 1761 in 8. erſchienen iſt; Franciſci Seedorfs = = Briefe an = = Friedrich Pfalzgraf bey Rhein = = worinnen die vornehmſten Bewegurſachen enthalten, warum dieſer Fürſt ſich zur römiſchen Kirche begeben hat (aus dem Franzöſ.) Prag 1749 in 8.; und (Karl Khun) Antwort auf das Sendſchreiben an einen in Römiſchcatholiſchen Landen ſich aufhaltenden Freund, Prag 1773 in 8.

247.

Zu den beſten Schriften, welche gegen die Unterſcheidungslehren der Römiſchen Kirche geſchrieben worden ſind, gehören, — auſſer ſolchen Schriften dieſer Art, die aus der Kirchengeſchichte die Lehren dieſer Kirche beſtreiten, oder die daher genommene Gründe für dieſelbe prüfen, und welche unten bey den Büchern über die Geſchichte der Lehre und die Geſchichte des Pabſtthums vorkommen werden, auch auſſer denen die die Lehren der Evangeliſchen Kirchen vertheidigen — und zwar von Schriftſtellern der Evangeliſch = Lutheriſchen Kirche: Examen Concicilii Tridentini - - auctore *Martino Chemnitio*, *Georg. Chriſt. Ioannis* recenſuit in der Ausgabe Francof. ad Moenum 1707 in fol.; Jacob

Heil=

Heilbrunners uncatholiſches Pabſtthum, Lauingen 1614 in fol.; und: fernere gründliche Offenbarung des uncatholiſchen Pabſtthums, Frankf. am Mayn 1617 und 21 in 2 Folianten; *Georg. Calixti* conſideratio doctrinae Pontificiae iuxta ductum Concilii Tridentini, Helmſtad 1654 in 4. auch ſonſt; *Chriſt. Dreieri* Controuerſiae cum Pontificiis praecipuae, Regiomont. 1688 in 4.; und *Io. Adam. Scherzeri* Antibellarminus, Lipſiae 1703 in 4.

248.

Kürzere oder kleinern Gegenſchriften entgegengeſetzte Bücher ſind: Matth. Hoe Evangeliſches Handbüchlein wider das Pabſtthum, zwölfte Auflage, Leipzig 1718 in 8; *Nicol. Hunnii* apoſtaſia Romanae fidei etc. und deſſelben Eccleſia Romana non Chriſtiana, welche beyde auch zuſammen cum praef. Chriſt. Chemnitii Francof. 1665 in 8. herausgekommen ſind; *Abrah. Calovii* mataeologia papiſtica, die einigemahl z. B. Vitemb. 1678 in 4. gedruckt iſt; *Io. Guilielm. Baieri* Collatio doctrinae Pontificiorum et Proteſtantium diſputationibus XXVIII A. 1686 ventilationi oppoſitis comprehenſa, Edit. altera Jenae in 4.; Chriſtoph Matth. Pfaffen nöthiger Unterricht von denen zwiſchen den Römiſchen und den Proteſtantiſchen Kirchen obſchwebenden Religionsſtreitigkeiten, nach der Ausgabe Tübingen 1722 in 8.; nebſt deſſelben réponſe aux douze lettres du P. Scheffmacher contre les

Pro-

Proteſtans, à Franck. 1733 in 4.; auch: Beantwortung der zwölf Briefe des P. Seedorfs Tübingen 1750 in 8.; und — auſſer Friſchens polem. Catechismus (§. 243.) — das Sendſchreiben an einen in Römiſchcatholiſchen Landen ſich aufhaltenden Freund, (von Rochus Friedr. Graf von Lynar) Frankf. ꝛc. (1767) in 8.

249.

Dergleichen Streitſchriften von Evangeliſch-Reformirten Verfaſſern ſind vorzüglich: Antibellarminus contractus · · auctore *Conrado Vorſtio*, Hanoviae 1610 in 4.; An anſwer to a challenge made by a Ieſuite in Ireland · · by *James Usher*, Edit. 4. London 1686. in 4.; ſonderlich *Danielis Chamieri* Panſtratiae Catholicae ſ. controuerſiarum de religione aduerſus Pontificios corpus, Tomis quatuor diſtributum, Edit. 2. cui acceſſit Supplementum Tomi quarti et Tomus quintus, ſtudio *Io. Henrici Alſtedii*. 1629 in 5 Tomm. in fol.; The religion of Proteſtants, a ſafe way to ſalvation, by *Will. Chillingworth*, die ſeit 1638 öfters aufgelegt, auch franz. überſezt worden (La religion Proteſtante etc à Amſterd. 1730 in 3 Tomes in 8.); *Andr. Riveti* Catholicus orthodoxus, ſeu Summa controuerſiarum omnium inter Orthodoxos et Pontificios, Geneuae 1644 in fol, auch Tomo III. ſeiner in 3. Tom. Roterod. 1651 — 60 zuſammengedruckten Opp. theologicorum; *Io. Crocii* Anti-Becanus, ſeu Examen controuerſiarum quas

Becanus Euangelicis mouit, Caſſel 1643 in 2 Bänden in 4.; nebſt deſſen Anti-Becani iuſta vindicatione, Marpurg. 1654 in 2 Bänden in 4; verſchiedene Werke von *Edward Stillingfleet*, als a rational account of the grounds of Proteſtant Religion, desgleichen the council of Trent examin'd and diſprov'd by Catholick Tradition, und andre, welche zuſammen Vol IV. V. und VI. ſeiner Works. London 1710 in 6 Folianten, enthalten ſind; *Io. Henr. Heideggeri* tumulus Tridentini Concilii, iuxta eiusdem Anatomen (Tiguri 1672 in 8.) erectus, Tiguri 1690 in 2 Tomis in 4.; *Pierre Jurieu* verſchiedene Schriften, ſonderlich Preſervatif contre le changement de la religion, à la Haye 1682 in 12. nebſt der Suite du preſervatif etc. à la Haye 1683 in 12.; und deſſen Prejugés legitimes contre le Papiſme, à Amſterdam 1685 in 4.

250.

Vorzüglich gute kleinere oder auch populärere Schriften dieſer Art von ſolchen Verfaſſern ſind: Enchiridion controuerſiarum inter Euangelicos et Pontificios -- per *Conr. Vorſtium*, Edit. altera, Hanov. 1608 in 8.; La defenſe de la reformation -- par *I. Claude*, mehrmahls gedruckt, als à la Haye 1682 in 2 Tomes in 12.; Metamorphoſes de la religion Romaine -- par - *I. Aymon*, à la Haye 1700 in 12; Le preſervatif contre le Papiſme - par *Guil. Sherlock*, traduit

duit de l'Anglois, à la Haye 1721 in 8.; und vornehmlich Preſervatif contre la reunion avec le Siege de Rome, par Mſr. *l'Enfant*, à Amſterd. 1723 in 4 Tomes in 12., wozu L'innocence du Catechiſme de Heidelberg, Amſterd. 1723 in 12. als der fünfte Theil angeſehen werden kann.

251.

Es ſcheint nicht nöthig, Schriften anzuführen, darin die Meinungen, wodurch ſich die Evangeliſch-Lutheriſche Kirche von andern chriſtlichen Parthenen unterſcheidet, unterſucht, beſtritten oder vertheidigt werden. Denn die meiſten polemiſchen Schriften andrer Parthenen, vornehmlich diejenigen, die überhaupt gegen die Evangeliſche Kirchen geſchrieben worden, und ſolche, welche Schriftſteller aus der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche dem unterſcheidenden Lehrbegrif andrer Parthenen entgegengeſetzt, oder die überhaupt zur Vertheidigung der im 16ten Jahrhundert vorgegangenen Reformation der Kirche, desgleichen wider oder für die ſymboliſchen Bücher der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche aufgeſetzt ſind, können auch zu dieſem Behuf gebraucht werden, und ſind vorhin oder werden noch im folgenden angeführt. Indeſſen kann allenfalls *Io Gerhardi* Confeſſio catholica, nach der Ausgabe Francof. et Lipſ. 1679 in fol.; *H. G. Maſii* Vertheidigung der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion wider die Römiſch-Catholiſche Lehrer,

zum drittenmal gedruckt, Frankfurt am Mayn 1734 in 8.; Chr. Wilh. Franz Walchs Geſchichte der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion als ein Beweis, daß ſie die wahre ſey, Jena 1753 in 8. und Joh. Chriſtoph Köchers überzeugende Belehrung von der Wahrheit und Vollkommenheit der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion, Jena 1755 in 8., hieher am eigentlichſten gerechnet werden

252.

In Abſicht auf die Streitigkeiten der Evangeliſch-Reformirten Kirche mit andern, und zwar, was hieher eigentlich nur gehört, mit der Römiſchen und Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche, (denn die andern Streitigkeiten hat ſie mit dieſen gemein, und die mit den Remonſtranten werden hernach berührt werden,) kann man die dahin gehörigen Schriften wieder in ſolche die für und die wider dieſe Kirche geſchrieben worden, eintheilen. Unter die beſten Vertheidigungsſchriften dieſer Kirche — auſſer den oben (§. 22 u. 24) angeführten allgemeinen, desgleichen auſſer denenjenigen, die von Schriftſtellern dieſer Kirche andern Kirchen entgegengeſetzt worden — gehören, als ſolche worin überhaupt ihr eigenthümlicher Lehrbegrif vertheidigt wird: verſchiedene Schriften von Joh. Calvin unter dem Titel Tractatus theologici, Edit. 2. Geneuae 1597 in fol, welche auch dem 8ten Band ſeiner zu Amſterdam 1667 in fol. zuſammengedruckten Werke ausmachen;

von

von Hieronymus Zanchius, die unter dem Namen Miſcellaneorum libr. III. Neapol. Palat. 1582 in fol. herausgekommen ſind; und vom Theodor Beza, welche den größten Theil ſeiner Tractationum Theologicarum einnehmen, wovon Edit. 2. (zu Genev) 1582 in 3 Voll. in fol. erſchienen iſt.

253.

Gegen die Angriffe von Seiten Evangeliſch-Lutheriſcher Schriftſteller hat man am meiſten die Reformirten Unterſcheidungslehren bey Gelegenheit der Formulae Concordiae und mancher Religionsgeſpräche, zu vertheidigen geſucht; auſſerdem aber, — theils in eigentlich dazu beſtimmten Privat-Schriften, als: in dem weitläufigen Werke, *Chriſtoph Maſſonii* Anatomia vniuerſalis triumphans oder ausführliche = = Wiederlegung des Büchleins von 17 Artickeln, ſo D. *Matthias Hoe* = = drucken laſſen = und deſſen was D. Jac. Weller = = eingewendet = = zum drittenmahl im Druck gegeben = = von Joh. Chriſtoph Beckmannen, Frankf. an der Oder 1674 in 4 Theilen in fol.; in *Marc. Frid. Wendelini* exercitationibus theologicis, Caſſell 1669 in 4.; und in der Defenſe de la doctrine des Reformés etc. (von *Iſaac de Beauſobre*) à Magdebourg 1694 in 8. — theils in öffentlichern, als gewiſſermaſſen in dem Werk: Von der Perſon und Menſchwerdung unſers Herren Jeſu Chriſti der wahren chriſtlichen Kirchen Grundfeſt ꝛc. Wittenberg 1571 in 4.; noch

noch mehr in: Der Heidelbergiſchen mit den Würtenbergiſchen Theologen = = gewechſelten Schriften, betreffende den Fried und Wohlſtand der ſämtlichen Evangeliſchen Kirchen in Teutſchland = = in zwey Theilen, = nochmahlen gedruckt, Caſſel 1682 in 8. — ſo wie auch verſchiedene Ireniſche Schriften wenigſtens zur Darſtellung der Unſchuld dieſer Lehren beſtimmt ſind, als gewiſſermaſſen das Irenicum ſ. de vnione et ſynodo Euangelicorum conciliąnda liber votiuus, paci Eccleſiae - - dicatus a *Davide Pareo*, Heidelbergae 1614 in 4.; *Georgii Calixti* de tolerantia Reformatorum - - conſultatio, recuſ. Helmſtad. 1697 in 4.; einige von Samuel Strimeſius z. B. Kurzer Entwurf der Einigkeit der Evangeliſch = Lutheriſchen und Reformirten im Grund des Glaubens, Frankfurt an der Oder 1704 in 8.; und: ingenua in controuerſias Euangelicorum - - inter ſe inquiſitio, Francof. ad Viadr. 1708 in 8.; *Caſpar Calvoeri* conſultatio de pace Eccleſiaſtica inter Proteſtantes ineunda, Goslariae 1708 in 4.; andrer, welche die Auseinanderſetzung der Lehren der Reformirten Kirche eigentlich nicht zur Abſicht haben, nicht zu gedenken.

254.

Im Gegentheil ſind unter den von Evangeliſch Lutheriſchen Lehrern herrührenden überaus zahlreichen Schriften gegen die Lehren der Evangeliſch Reformirten Kirchen, in verſchiedener Abſicht

ſicht, als allgemeinere mit die merkwürdigſten: Jacob Heilbrunners ſummariſcher Begrif und gegründete Widerlegung der Zwingliſchen und Calviniſchen Lehre, Lauingen 1590 in 4. und mehrmahls; Theologiae Caluiniſtarum libri tres - - collecti opera et ſtudio *Conradi Schluſſelburgii*, Francof. ad Moenum 1594 in 4. und liber quartus 1610 in 4.; *Henrici Eckbardi* Faſciculus controuerſiarum theologicarum - - inter Aug. Confeſſ. Theologos et Calvinianos - - nach den zu Leipzig ſeit 1611 in 8. herausgekommnen Ausgaben; *Io. Gerhardi* Diſputationum theologicarum, in quibus dogmata Calvinianorum - - expenduntur, teſſaradecas, Ienae 1638 in 4.; Inquiſitio theologica in acta henotica etc. inſtituta a *Tobia Wagnero*, Tubingae 1666 in 4.; Kurzer Bericht von dem Unterſchied der wahren Evangeliſch-Lutheriſchen und Reformirten Lehre, entworfen von H. G. M. (Hector Gottfried Maſius) unter andern Frankfurt und Leipzig 1726 in 12.; nebſt *Io. Adam. Scherzeri* und *Iuſt. Chriſtoph Schomeri* Collegio Anti-Calviniano, wovon jenes Lipſiae 1704 in 4. und dieſes Roſtochii 1708 in 4. erſchienen iſt.

## 255.

Gegen die Lehre der Reformirten Kirchen von der Prädeſtination und den damit zuſammenhangenden ſind die Schriften derer jenigen brauchbar die für die Lehren der Remonſtranten oder Arminianer geſchrieben haben, deren Verzeichniß

in *Adriani a Cattenburgh* bibliotheca ſcriptorum Remonſtrantium, Amſtelod. 1728 in 8. zu finden iſt. Auſſer den oben (§. 223.) angeführten Werken *Simonis Epiſcopii*, ſonderlich dem ohne ſeinem Namen gedruckten Vedelius Rhapſodus ſ. Vindiciae doctrinae Remonſtrantium a criminationibus - Nic. Vedelii, Hardervici 1633 in 4., desgleichen *Steph. Curcellaei*, *Phil. a Limborch* und *Adriani a Cattenburgh*, welches letzteren Specimen controuerſiarum inter Remonſtrantes et Socinum hinter ſ. Biblioth. ſcr. Remonſtr. mit hieher gehört, können dahin gerechnet werden: *Iacobi Arminii* -- Opera theologica, unter andern Francof. 1631 in 4.; *Conradi Vorſtii* mit *Io. Piſcatore* gewechſelte Schriften, als Paraſceve ad collationem amicam cum Io. Piſcatore, Goudae 1612 in 4.; amica collatio cum Piſc. ibid. 1613 in 4.; amica duplicatio ad Io. Piſc. apologeticam reſponſionem - - pars operis prima, ibid. 1617 in 4.; examen tractatus Io. Piſc. de diuina Praedeſtinatione, ib. 1618 in 4.; und plenior idea doctrinae Io. Piſc. de praed. diuina etc., ib. eod. in 4.; Die Collatio ſcripto habita Hagae Comitis A. 1611 etc. Zirizaeae 1615 in 4.; die Entretiens ſur diuerſes matieres de Theologie (von *Charles le Cene* und *Iean le Clerc*) à Amſterd. 1685 in 12.; und noch eigentlicher Frid. Spanhemii diſputatio de quinque articulis controuerſis - - confutata ab *Arnoldo Poelenburgio*, Amſt. 1658 in 8.

256.

Wider die von Remonſtranten behaupteten Meinungen ſind vornehmlich geſchrieben — von Reformirten Lehrern: *Guil. Ameſii* diſceptatio ſcholaſtica de Arminii ſententia - - inter Nicol. Grevinchovium et Guil. Ameſium, Amſt. 1613 in 4. und reſcriptio ſcholaſtica et breuis ad Nic. Grevinch. reſponſum, Lugd. Bat. 1617 in 12.; coronis ad collationem Hagienſem, ibid. 1618 in 4. und antiſynodalia ſcripta, Franeck. 1629 in 8.; *Petri Molinaei* anatome Arminianiſmi, die öfters, als Lugd. Bat. 1621 in 4., gedruckt iſt; De arcanis Arminianiſmi, libri duo - - per *Nicol. Vedelium*, Lugd. Bat. 1632. 33. 34. in 4 Partt. in 4.; Examen Arminianiſmi conſcriptum - - a *Sam. Rhetorforte* - - editum a *Matth. Netheno*, Vltraj. 1668 in 8.; und gewiſſermaſſen *Sam. Strimeſii* annotationes ac ſtricturae in controuerſias cum Arminianis Spanhemianas, Frft. ad Viadr. 1703 in 8. — von Lehrern der Evang. Lutheriſchen Kirche aber: Conſideratio Arminianiſmi - - XXVII. diſpp. - - propoſita autore *Abr. Calovio* Edit. 3. Vitemb. 1671 in 4.; *Chriſtoph. Franckii* Exercitationes Anti-Limborchianae - - acceſſit eiusdem Specimen controuerſiarum quae Eccleſiae Lutheranae cum Remonſtrantibus intercedunt, Kiloni 1694 in 4; und zur kurzen Ueberſicht *Guſtav. Georg. Zeltneri* breuiarium controuerſiarum cum Remonſtrantibus agitatarum, Noriberg. 1719 in 8.

257.

Weil die Lehren, wodurch ſich die Biſchöfliche Kirche in England von andern Evangeliſchen Gemeinen unterſcheidet, nicht den chriſtlichen Glauben betreffen, ſo würde es eben ſo wenig dem Zweck dieſer allgemeinen Einleitung in die Theologiſche Bücherkenntniß gemäß ſeyn, Schriften zu berühren, worin für oder wider dieſe Lehren geſtritten worden iſt, als in Erwähnung der zu den Antitrinitariſchen Streitigkeiten gehörigen Schriften dererjenigen zu gedenken, die über die Wahrheit Arianiſcher oder andrer in ihrer Art ähnlichen Meinungen aufgeſetzt worden, da die Vertheidiger dieſer Meinungen keine beſondre Kirchenparthey mehr ausmachen, dieſe Streitigkeiten eine beſondre einzelne Lehre angehen, und ſie mit in vielen wider die Socinianer aufgeſetzten Schriften, ſo wie die katholiſche Lehre von der Dreyeinigkeit auch in den Schriften der Socinianer, beſtritten worden ſind. Es ſcheint alſo genug, hier die vornehmſten für oder wider die Socinianer geſchriebenen Bücher zu erwähnen. Von den Antitrinitariſchen überhaupt iſt *Chriſtoph Sandii* Bibliotheca Antitrinitariorum, Freyſtadii (Amſtelod.) 1684 in 8., oder vielmehr die überaus vermehrte Ausgabe derſelben, die Tomum I. von *Frider. Sam. Bock* Hiſtoria Antitrinitariorum einnimmt, zu vergleichen.

Kurze Darstellung des Religionslehrbegriffs der Hauptstädt. [illegible] D. Henke neuestes Magazin 4 B. 2 St.

Versuch einer pragmatischen Geschichte des Dogma von der Gottheit Christi in den 4 ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt. Von D. Chr. D. A. Martini Prof. der Theol. zu Rostock, 1 Th. Rostock u. Leipzig 1800. 294 S. in 8 (1 Rthl.)

258.

Zum Behuf der Socinianiſchen Lehren ſind vornehmlich geſchrieben (auſſer den § 223. angeführten): die Sammlung, welche unter dem Namen: Bibliotheca Fratrum Polonorum, quos Vnitarios vocant, inſtructa operibus omnibus *Fauſti Socini* - - *Io. Crellii*, *Ionae Schlichtingii a Boucovviez* - - *et Io. Ludov, Wolzogenii* - - Irenopoli (Amſtelod.) poſt annum 1656 in 6 Bänden in fol. herausgekommen iſt, wozu noch *Samuelis Przipcouii* - - Cogitationes ſacrae - - nec non tractatus varii argumenti - - Eleutheropoli 1692 in fol., auch wohl *Dan. Brenii* Opp. theologica Amſt. 1666 in fol. gerechnet werden; gewiſſermaſſen *Andreae Fricii Modrevii* Sylvae quatuor, 1590 in 4.; Diſputatio *Chriſtophori Oſtorodi* wieder Georgen Tradeln - - von der Gottheit des Sohns Gottes - und des heil. Geiſtes, zugleich auch von der Reinigung unſrer Sünden durch Jeſum Chriſtum, Rackaw in 4.; *Adami Goslavii* a *Bebelno* refutatio eorum quae Bartholom Keckermannus in libro primo ſyſtematis ſui theologici diſputat etc. Racoviae 1607 in 8., nebſt deſſelben diſputatione de perſona, ibid. 1620 in 8.; De diuinitate Ieſu Chriſti liber editus a *Valentino Smalcio*, ibid 1608 in 4.; Reſponſio ad librum Martini Smiglecii - - cui titulum fecit, *noua Monſtra noui Arianiſmi*, auctore *Val. Smalcio*, ibid. 1613 in 4.; Refutatio diſput. de Spiritu S. quae - - habita eſt Praeſide Alberto Grawero - - ſcripta a *Val. Smal.* ib. eod.

in

in 4.; Refutatio theſium de vnitate diuinae eſſentiae - - a Iac. Schoppero - - propoſitarum - - ſcripta a *Val. Sm.* ib. 1614 in 4.; Refut. libelli Mart. Smiglecii, cui titulum facit: Verbum caro factum, auctore *Val. Sm.* ib. eod. in 4.; Refutatio theſium Wolfg. Franzii - quas de praecipuis Chriſt. religionis capitibus - - diſputandas propoſuit, ſcripta a *Val. Sm.* ib. eod. in 4.; Examinatio centum errorum quos M. Smigl. ex duabus libri noſtri nuper aduerſus monſtra ipſius editi partibus collegit, autore *Val. Sm.* ibid. 1615 in 4.; nebſt der Examinatione centum quinquaginta ſeptem reliquorum etc. 1616 in 4.; de Chriſto vero et naturali Dei filio liber vnus - - et refutatio libelli Smiglecii - - de ſatisfactione Chriſti - - auct. *Val. Sm.* ibid. eod. in 4.; und Refutatio duorum Mart. Smigl. librorum quos de erroribus nouorum Arianorum inſcripſit. auct. *Val. Sm.* ib. eod. in 4.

259.

Ferner: Quaeſtiones duae: vna num in Euangelicorum religione dogmata habeantur, quae vix vllo modo permittant, vt qui ea amplectatur, nullo in peccato perſeveret? altera num in eadem relig. quaedam concedantur Chriſti legibus inconceſſa? contra Balth. Meiſnerum - - a *Iona Schlichtingio* a Bukowiec diſputatae, 1636 in 8.; nebſt Quaeſtio, num ad regnum Dei poſſidendum neceſſe ſit in nullo pecato Euangelicae doctrinae aduerſo manere? contra Balth. Meiſn.

Meiſn. a *Ion. Szlicht. a Buk.* diſp. 1635 in 8.; *Ion. Schl.* a B. de SS. Trinitate, de moralibus N. et V. Teſtamenti praeceptis, itemque de ſacris Evchariſtiae et baptiſmi ritibus aduerſus B. Meiſn. -- diſputatio, 1637 in 8., von dem auch die Schrift, Confeſſionis Chriſtianae ad rogum damnatae et combuſtae manium a - - Nic. Cichovio laceſſitorum ſui vindices, 1652 in 8. herrührt, nebſt der Apologia pro veritate accuſata ad - Hollandiae et Weſtfriſiae Ordines, conſcripta ab Equite Polono, 1654 in 8.; *Ioachimi Stegmanni* (des ältern) Prob der einfältigen Warnung für der New Photinianiſchen, oder Arianiſchen Lehr, von Ioh. Botſacco - im Druck gegeben, Rakaw 1633 in 8.; und Theologia oder geiſtliche Geſpräche von unterſchiedenen Artickeln der chriſtlichen Religion, inſonderheit von der wahrhaftigen und heiligen Dreyeinigkeit ꝛc. (von Joh. Preuſſen) Freyſtadt (1682) in 4.

260.

Auſſer dieſen noch: die Sammlung mehrerer Antitrinitariſcher Schriften unter dem Titel: The faith of one God, who is only the Father etc. A *ſecond* collection of Tracts proving the God and Father of our Lord Ieſus Chriſt, the only God etc. The *third* collection etc. A *fourth* collection of Tracts relating to the doctrine of the Trinity &c. A *fifth* coll. &c. London 1691 — 95. in 5 Bänden in 4.; Chriſtliches Glaubensbekennt-

bekenntniß von einigen Vnitariis ans Licht gegeben 1716 in 8.; nebſt: der unpartheyiſchen Erwäg- und Betrachtung des beyderſeitigen Hauptgrundes der Trinitarier und Unitarier 1719 in 8.; und Verthädigung des Unitariſchen = = Glaubensbekenntniſſes, 1720 in 8.; der ſeine eigne Erfindungen = canoniſirende Trinitarius 1722 in 8. (alle vier von Sam. Crell, und die zwey erſtern mit Beurtheilung eingerückt in die Freywillige Hebopfer Band 1. S. 852 f. Band 3. S. 159 f.); A. Collection of Tracts on various ſubjects, written by *Thomas Chubb*, London 1730 in gr. 4.; the equity ad reaſonableneſs of the divine conduct in pardonning Sinners upon their repentance etc. by *Th. Chubb*, London 1737 in gr. 8.; the true Goſpel of Ieſus Chriſt aſſerted - - by *Th. Chubb*, Lond. 1738 in gr. 8.; und the Works of *Thomas Emlyn* - - in *three* Volunes, Edit. 4. London 1746 in gr. 8. Andre Schriften von Jeremias Felbinger, Daniel Zwicker, Chriſtoph Sand (dem jüngern), Souverain, Samuel Clark, Daniel Whitby, Will. Whiſton, A. A. Sykes, John Taylor, Abauzit (in den Oeuvres diverſes de Mr. Abauzit, Tom. I. à Londres 1770 in gr. 8.) und andern Vertheidigern Socinianiſcher oder Arianiſcher Meinungen, betreffen entweder mehr die Geſchichte dieſer Meinungen, oder einzelne Lehren, oder ſtreiten für die Lehren mehr nur beyläufig, oder ihre Verfaſſer haben ſich ausdrücklich bey aller Uebereinſtimmung mit Socinianern in der Hauptſache, wider ſie erklärt, oder

ſagen

Kurzer Begriff des großen Unterschieds der reinen evangel. und Socinian. Lehre in Fragen u. deren Beantwortung vorgestellet von einem eifrigen Diener Gottes — gest. u. Leip. 1717 8.
Joh. Siegm. Jaggers kurzer u. völliger Beweis von dem Unterschied unserer evangel. wahren u. der so genannten Socinianer falschen Lehre — Berlin 1717 4.
Philosoph. kritischer Entwurf der Versöhnungslehre von Joh. Gottfr. Aug. Knoll. Nebst einig. Gedanken über denselben Gegenstand von Joh. Heinr. Tieftrunk Halle 1798 8
Gedanken u. Behandlungen Jesus von M. Ernst Aug. Oelz Pred. in Isterglau, Weissenfels 1798 8.

Die Gottheit Christi. Ist sie voll [illegible] für einige Rede die er vor u. nach s. Verherrlichung hielte, klar zu erweisen? von [illegible] J. C. S. 2te Aufl. Nürnberg 1796 8.
Philosoph.-exegetische Untersuchungen über die Lehre von der Versöhnung Gottes und der Menschen von M. Carl Christ. Flatt 2ter Theil Stuttg. 1798. 8.

ſagen nichts neuer oder beſſer als die angeführten, und können daher hier übergangen oder nur zur Einſicht verſchiedener Erklärungen des nehmlichen Lehrbegrifs gebraucht werden.

## 261.

Zur Widerlegung dieſer Meinungen dienen unter andern, auſſer denenjenigen Schriften die einzelne Lehren gerettet haben, von Schriftſtellern der Evangeliſch Lutheriſchen Kirche: Auguſtanae Confeſſionis articuli - - diſputationibus XXXIV. adverſus - - Antitrinitarios ſ. Photinianos hodiernos - explicati et - - confirmati, auctore *Wolfg. Franzio*, Edit. 3. Witteberg 1620 in 4. (dem gröſten Theil nach), und Vindiciae diſputationum theolog. pro Aug. Conf. habitarum adverſus *Val. Smalcium* - - adornatae a *Wolfg. Fr.* Wittebergae 1622 in 4.; Ausführliche - Wiederlegung des deutſchen Arianiſchen Catechiſmi - - durch die theologiſch Facultät zu Wittenberg, 1619 in 8. (oder lateiniſche: Solida refutatio Catechiſmi Ariani etc. translata per *Frider. Balduinum* ibid. 1620 in 8.); Breuis conſideratio Theologiae Photinianae - - conſcripta per *Balth. Meiſnerum* ib. 1619 in 8.; *Ioſ. Stegmanni* Photiniſmus etc. Edit. 4. Amſt. 1658 in 8.; *Iuſt. Fewerbornii* Anti-Oſtorodus etc. Marburg 1628 in 4.; *Abr. Calovii* ſcripta Anti-Sociniana - - in vnum corpus redacta, Ulmae 1684 in 3 Theilen in fol.; *Io. Adam. Scherzeri* Collegium Anti-Socinianum, unter andern Lipſ. 1684 in 4.;

*Iuſt.*

*Juſt. Chriſtoph Schomeri* Collegium Anti-Socin. - - luci expoſuit *H. A. Engelcke*, Roſtoch. 1725 in 4.; und Joh. Jac. Rambachs Einleitung in die Relig. Streitigkeiten der Lutheriſchen Kirche mit den Socinianern, Coburg 1725 in 4.

262.

Von Schriftſtellern aus der Reformirten Kirche, welche gegen die Socinianiſchen Lehren geſchrieben haben, ſind die brauchbarſten: *Joh. Hoornbeek* Socinianiſmus confutatus, Tom. I. Ultraj. 1650 Tom. II. Amſt. 1662, Tom. III. ibid. 1664 in 4.; *Sam. Mareſii* Hydra Socinianiſmi expugnata, Groning. 1651 — 62 in III. Tom. in 4.; *Io. Cloppenburg* Compendiolum Socinianiſmi confutatum, Franequerae 1652 in 4. auch Tomo II. ſ. Opp. und *Theod. le Blanc* Principes contre les Sociniens, à Hamb. 1718 und 19 in 2 Parties in 8.

263.

Zur Kenntniß der Streitigkeiten mit den Wiedertäufern, Mennoniten oder Taufgeſinnten, und der Gründe für und wider ihre beſondre Lehren, können folgende Schriften die Stelle aller andern vertreten: — Für dieſe Lehren, — auſſer ihren unten zu erwähnenden Bekenntniſſen und zum Theil den Geſchichtſchreibern dieſer Parthey; desgleichen auſſer dem: Protocol d. i. alle Handlung des Geſprächs zu Frankenthal = = mit denen

nen ſo man Widertäufer nennet ꝛc. Heidelberg 1571 in 4.; dem Protocoll d. i. alle Handelinge des Geſprecks tho Embden in Oiſtfrießland mit den Wedderdöpern ꝛc Embden 1579 in 4.; und protocol des Geſpreeks tot *Leeuwarden*, Franecker 1698 in 4.; — Opera omnia Theologica, of alle de Godgeleerde Werken van *Menno Simons*, der Ausgabe Amſteldam 1681 in fol.; *Engel Arendsz van Dooregeeſt* Brief aan -- Fredericus Spanhemius -- waar in de Leere der Doopsgezynden nader uitgeleid en verdeedigd -- word etc. nach der 3ten Ausg. t'Amſteld. 1700 in 8. bey der ſich auch ſein Brief aan -- Hermannus Schyn -- waar in de Leere der Doopsg. -- tegen Fr. Spanh. -- nader geopend, verandwoord en verdeedigt word, befindet; auch een Verandwoordinge voor de L. d. Doopsg. beſtsande in verſcheidene Brieven aan I. K. van Grouw, Amſt. 1704 in 8. und Verdeediging van de L. der Doopsg. tot wederlegginge van de twee Tractaaren tegen dezelve uitgegeeven door Henr. Schevenhuiſen -- Amſt. 1705 in 8., beyde von eben demſelben; *Galenus Abrahamsz* Verdeediging der Chriſtenen die Doopsgezinden genaamd worden, beneffens korte Grondſtellingen van hun Geloove en Leere, t'Amſtel. 1699 in 8.; nebſt dem Mennonitiſch Onderzoek op de korte Grondſtellingen die van Dr. Galenus opgeſteld zyn etc. door *Douwe Feddriks* t'Amſteld. 1700 in 8.; und de Rechtzinnigheid van de Leere der Mennoniten opgeſteld -- tegen de -- Misduidingen van Ian Klaaſſen van

Grouw

Grouw etc. t'Amſtel. 1703 in 8., von Ebendemſelben; und *Kornelius van Huyzen* Hiſtoriſche Verhandeling van de Opkomſte en Voortgang, mitsgaaders de Godgeleerdheit de Doopsg. Chriſt. - - wiedergedruckt te Hoorn 1734 in 8.; Ebendeſſelben Toetz-ſteen van de Leere der Doopsg. etc. t'Amſt. 1713. in 8.; und deſſen Grondslag van de Leere der Doopsg. Chriſtenen verdeedigt - - tegen de Verdraajingen van Harmen Reynskes van Overwyk, t'Amſtel. 1715 in 8.

264.

Wider verſchiedne Arten der Wiedertäufer oder Taufgeſinnten, — auſſer *Guſtav. Georg. Zeltneri* Breviario controuerſiarum cum Enthuſiaſtis et Fanaticis adhuc agitatarum, Lipſiae 1724 in 8., verſchiednen ſie betreffenden hiſtoriſchen Schriften, und den vorhin erwähnten Religionsgeſprächen mit ihnen (§. 263), wohin man noch die: Handlung in dem öffentlichen Geſpräch zu Straßburg jüngſt imm Synodo gehalten gegen Melchior Hoffmann, durch die Prediger daſelbſt ꝛc. 1533 in 4. rechnen kann: — *Henr. Bullingeri* aduerſus Anabaptiſtas libri VI. Tiguri 1560 in 8.; De Anabaptiſmo - - dogmata et argumenta cum refutationibus, collecta per *Ioh. Wigandum*, Lipſiae 1582 in 4.; *Io. Cloppenburgii* gangraena Theologiae Anabaptiſticae, Franeck. 1645 in 12.; Joh. Müllers Anabaptiſmus d. i. Wiedertäufer Irthum ꝛc. Hamb. 1669

in

Geschichte der baierischen Wiedertäufer im 16 Jahrhundert von Vitus Anton Winter Stadtpf. u. Prof. zu Landshut, München 1809. 8 (12 g)

in 8.; *Frid. Spanhemii* diſputationes Anabaptiſticae XXX, Lugd. Batav. 1648 in 8.; und: das Lehrgebäude der Wiedertäufer nach den Grundſätzen des Martin Czechowitz = = zu Vertheidigung der Kindertaufe, von Joh. Rudolph. Kießling, Reval 1776 in 8.

265.

Ein groſſer Theil der bisher erwähnten Streitigkeiten würde wegfallen, wenigſtens würden dieſe Streitigkeiten mit mehrerm Vortheil für die Beförderung der Gleichförmigkeit in Meinungen, geführt werden, wenn man, ohne Rückſicht auf äuſſerliche Umſtände, welche die, zumahl äuſſerliche, Uebereinſtimmung in Meinungen verhindern oder erſchweren, theils in der That Beförderung der Liebe und der Gottſeligkeit eben ſo angelegentlich als Beförderung der wahren Erkenntniß oder vielmehr der von uns für wahr gehaltnen Meinungen, ſuchte, theils die oben §. 239 f. empfohlne Regeln ſorgfältig beobachtete, theils in Betracht der ſteten Möglichkeit zu irren und der Verſchiedenheit des Gewiſſens, ſich, wenn man, die Erkenntniß der Wahrheit zu befördern, alles gethan hat was man mit Recht thun kann, damit begnügte, Verſchiedenheit in Meinungen zu dulden, und Einigkeit in ſelbigen nicht erzwingen wollte. Ohne dieſe Geſinnung und Verhalten ſind alle Vorſchläge und Bemühungen Friede zu befördern vergeblich, und gegen Wahrheit oder Gewiſſen ungerecht. Von

den vielen dahin einſchlagenden Schriften — unter welchen Stratagematum Satanae libri octo, *Iacobo Acontio* authore, die oft z. B. Baſileae 1565 in 8. gedruckt worden, in mancher Abſicht eine der beſten Schriften ſind, — handelt Joh. Chriſtoph Köchers Abbildung einer Friedenstheologie ꝛ: nebſt einer Bibliotheca Theologiae irenicae, Jena 1764 in 8.

266.

Es iſt noch nöthig die dritte Hauptklaſſe der Bücher zu berühren, die zur chriſtlichen Theologie gehören, (§. 207. 238.) nehmlich die, welche die chriſtliche Sittenlehre abhandeln. In Beſtimmung des Werths ſolcher Bücher und des Vorzugs des einen dieſer Art vor dem andern, ſcheint es auf drey Punkte anzukommen — nach welchem Umfang — nach was für Quellen — und auf welche Art, darin die Geſinnungen, Tugenden und Pflichten eines Chriſten vorgeſtellt ſind.

267.

Dem Umfang nach, würde der Werth eines ſolchen Buchs danach zu beurtheilen ſeyn: 1) je nachdem es alle Pflichten und Tugenden ſo vollſtändig darſtellte, als nöthig iſt um wenigſtens den Leſer in den Stand zu ſetzen, ſelbſt alle beſondere Pflichten daraus herzuleiten, 2) je nachdem es dieſelben nicht bloß vorſtellte oder allenfalls da-

zu

Historisch kritischer Versuch über die Grund-
sätze der christl. Moral von M. Joh. Daniel
Schülze Privatlehrer der Philos. zu Leipzig.
Nebst einer Vorrede von D. Joh. Gr. Rosenmüller
Schwickert Leipzig 1799 7 Bog. (8 gr)

Lehrbuch der Sittenlehre mit besonderer Hinsicht
auf die moral. Verschiedenheit der Menschen von
Joh. Ernst Chr. Schmidt ord. Prof. d. Theol. auf
der Ludwigsuniversität Giessen Wey. 8. (22 gr)

Vorlesungen über die Bestimmung des Menschen
zur Sittlichkeit für jeden gebildeten Menschen
von K. G. d. Manderbach 1 Th.
Neustadt 1799 2 K.

Beiträge zur wahrhaft religiösen Bildung u.
Erhebung von C. G. Ribbeck 1 Th.
Magdeb. 1799

Grundrisse der Tugend u. Relig. Lehre —
von Carl Friedr. Stäudlin, Doct. u. Prof.
der Theol. zu Göttingen 1 Th. welcher die
Tugendlehre enthält, Göttingen 1798. 547 S.
in 8 1 Rthl 10 gr.

Archiv skizzirter Relig. Vorträge für studirende Prediger
1. 4. B. Hildburgh. 8. jeder Band kostet 16 gr. für angeh.
u. schon zum Predigen ermächtigte Kath.

Menschen Natur u. Menschengrößen in uns und
für alle ~~[illegible]~~ unerreichbar von Ch. Ludwig Fürch
Cand. d. [illegible] u. der Gemeinde zu Gifhorn
1 Theil Leipz. 1799 8.

Reinhards System der christl. Moral
C. C. E. Schmids Moralphilosophie.
Joseph. Schmidts theol. Moral —
P. Schenkl — ethica christiana tom. 1. [illegible]
416 S. in 8. für [illegible] Landsh. [illegible]

Untersuchungen über die wichtigsten Gegenstände der Moral Theologie, insbesondere der Sittenlehre u. Moral Theologie von Joh. Otto Hofman, Prof. zu Halle 1 Theil Dortmund u. Leipzig 1799 8 (28 gl)

Ueber die Kleinigkeitsgeist Mikrologie in der Sittenlehre von Joh. Wilh. Reinhard Meissner 1801 170 S in 8 (8 gl)

Christl. Moral wissenschaftlich bearbeitet von D. Joh. Wilh. Schmidt 1 Th. Jena 1797 2 Th. Herausgegeben von C. Chr. Erhard Schmidt Jena 1800 8 (3 Rthl 18 gl)

Schmidts Lehrbuch der christl. Moral 1793.

Ehrhard. Ueber den Geist der Sittenlehre Jesu u. s. Jünger 1790.

Ammon christl. Sittenlehre nach einem wissenschaftl. Grundriss Gött. u. Erl. 1795 8 2te Aufl. 1798 8.

Vogels (Prof. in Altd.) Lehrbuch der christl. Moral zu akademischen Vorlesungen Nürnberg u. Altd. 1803 8 1 Rthl 12 gl.

Summa Theologiae christianae Scripsit Otto Frid. Ammon Theol. Gotting. Gott. 1803 200 S in 8 1 Rthl

Die Moral Jesu — von Andr. Samborg

Aus dem Dänischen von Karl Otto von Gehren und mit einer Vorrede von Gramer in Kopenhagen 1802 8 2 [illegible]

Moraltheologie oder christliche Moral [illegible] zu einem Lehrbuche von Seb. Mutschelle 1. 2 Th. — München 1803 8.

zu vermahnte, ſondern auch ihren Einfluß auf unſer Beſtes und die triftigſten Gründe zeigte, die uns, darnach zu trachten, bewegen könnten, 3) je nachdem es die beſte Anleitung gäbe, wie wir zu den empfohlnen Tugenden gelangen, die erwieſnen Pflichten ausüben, und das Gegentheil am glücklichſten ablegen oder vermeiden ſollen.

268.

In Abſicht der Quellen würde in einer Sittenlehre, die chriſtlich ſeyn ſoll, 1) die heilige Schrift vornehmlich zu gebrauchen ſeyn, nicht bloß um die darin erwähnten Pflichten und Tugenden anzuführen, ſondern auch die einem flüchtigen Auge ſo leicht entgehenden Spuren der tiefen Weisheit die in dem Vortrag und Beyſpielen der h. Schrift verborgen liegen, zu entdecken, aus Chriſti und der heiligen Männer Lehren, Lehrart und Betragen, Wahrheit, Weisheit, und Gottſeeligkeit zu lernen, und in den eigentlichen Geiſt ihrer Geſetze und Handlungsweiſe einzudringen. 2) Müſte der erweißliche und beſtimmte Sprachgebrauch der h. Schrift wohl in Acht genommen werden, zumahl um nicht aus übel verſtandenen Ausdrücken und gepreßten Tropen oder Bildern unrichtige Lehren herzuleiten oder richtigen eine falſche Ausdehnung oder Geſtalt zu geben. 3) Müſſen die Umſtände, unter welchen dieſe Lehrer der Gottſeligkeit redeten und handelten, auch die Umſtände und Bedürfniſſe dererjenigen, mit welchen ſie umgingen, wohl betrachtet, und es

müßte

müßte zugleich unterſucht werden, wie weit die unſrigen den letztern gleich oder ähnlich ſind, damit klar werde, ob und wie weit auch uns etwas geſagt ſey. 4) Menſchen- und Weltkenntniß, nebſt der Erfahrung der Folgen moraliſcher Handlungen, müſten ja fleißig zu Rathe gezogen werden; weil dieſes die ſo eben erwähnte vorſichtige Zueignung der göttlichen Geſetze auf uns befördert; die Erkenntniß der Geſetze und Pflichten, auch ihres Einfluſſes auf unſre Glückſeeligkeit, der Möglichkeit ſie zu beobachten, und der beſten Art ſie zu befolgen, deutlicher, lebhafter und angelegentlicher macht, hingegen Zweifel dawider, welche die Willigkeit zu gehorſamen verhindern, verhütet und gehoben werden; weil dieſes ferner uns von der Abſicht Gottes bey ſeinen Geſetzen belehrt, wodurch nicht nur alle eben gemeldete Vortheile befördert ſondern auch die Regeln erkannt werden können, wonach man in Colliſion der Pflichten verfahren muß; weil es endlich auch dadurch leichter wird die göttlichen Geſetze zu behalten, und uns in vorkommenden Fällen ſchnell wieder daran zu erinnern und ihre Wichtigkeit uns lebhaft zu vergegenwärtigen. 5) Eben dieſe Gründe und dieſe zu erwartende Vortheile machen den Gebrauch des Nachdenkens und der Erkenntniß der Natur der Dinge, mit einem Wort, den Gebrauch der Vernunft, nothwendig, der zumahl bey Anwendung der bereits erkannten Geſetze unentbehrlich iſt, ob es gleich, zumahl die Erkenntniß unſrer Pflichten wirkſam zu machen, noch viel dienlicher iſt, alles auf allgemein aner-

kannte

Theologische Moral in einer wissenschaftlichen dar-
stellung. Von Jacob Geishüttner ord-
entlicher Lehrer der Moral und Pastoral
an dem Lyceum zu Linz 3 Theile
Linz u. Wien 1802 8. Aufzählung
des Behandelns mit philosophischem Charakter ge-
schrieben ist.

Einleitung in die Moral von Karl Ludw.
Günther Liebau 1797 1 Rth 12 gr.

Demokritt oder fragmente Gedanken
über Moral, Religion, Vernunftwissen-
schaft u. politische Gegenstände von J. A.
v. [illegible] Bauer

Compendium der christl. Moral — von
D. Karl Joachim Siegmund Vogel
Prof. der Theologie zu Altdorf, jetzt zu
Erlangen Nürnberg u. Nürnberg
1805 296 S. in 8. 21 gr.

Kurzgefaßtes Lehrbuch der Moral oder
Anleitung für die Jugend zum eigenen Nachden-
ken über die menschlichen Verhältnisse, Angelegen-
heiten, Rechte u. Pflichten zu denken. Vor-
nehml. zum Gebrauche bei katechetischem Unterricht
von J. W. Wedag Pfarr. der
[illegible] Gemeine zu Leipzig. Leipz. 1799
142 S. in 8. 10 gr.

Moral in Beispielen für Familien
gesammelt von Joh. Carl Fischer
2ter Pfarr. der evangel. reform.
Gemeine in Halle 17[illegible] Leipz. 1790
Auch unter dem Titel: Philotheus
Beförderung der häusl. Tugend u. Glückseligkeit
dritter Abschn. 1 Rth 4 gr.

Predigten über die [illegible]
ral. Aus den Werken der [illegible]
[illegible] Rednern gesammelt. Th. 1.
2 Th. 3 Th. Züllichau 1768 – 1766
8. Zeller Th. 1 fl. 8 xr.

kannte und einleuchtende als auf Grundſätze zurück zu führen, zu deren Einſicht viel Tiefſinn nöthig iſt 6.) Müſten denn auch alle Pflichten auf Religion gebaut, und ſie als Gottes, allezeit auf unſer höchſtes Beſte abzielende, Wille empfohlen, folglich Glaubenslehren zwar nicht zugleich mit abgehandelt, aber die Pflichten doch mit darauf gegründet, kurz, nicht auf bloſſe Tugend ſondern auf Gottſeeligkeit gearbeitet werden.

269.

Die Art endlich des Vortrags betreffend, müſten 1) von den Pflichten deutliche Begriffe gegeben werden, um ſowohl Schwärmerey und ſinnloſe Moral, als die an den Wörtern, ſonderlich bildlichen Ausdrücken, hängende und in der Sittenlehre gerade gefährlichſte Nebenbegriffe z. B. vom Dienſt und Furcht Gottes, zu verhüten. 2) Müſten ſowohl der große Umfang als die Einſchränkung der Pflichten, desgleichen 3) wenn und wie weit ſie uns obliegen, genau beſtimmt, auch 4) eigentliche Pflichten von bloßen Hülfs- und Inſtrumentalpflichten, das Nothwendige von dem Dienlichen, das wonach wir trachten, und was wir, nach unſrer Fähigkeit und jedesmahligen Umſtänden, leiſten müſſen, wohl unterſchieden werden, um die Ausübung der Pflichten weder zu ſchwer noch zu leicht zu machen. 5) Müſte man ſich der allerverſtändlichſten und ſo wenig als möglich zweydeutigen, auch, ſoweit es dieſe Verſtändlichkeit erlaubt, fruchtbarſten d. i. Ein

ſicht, Ueberzeugung und Eindruck am meiſten befördernden Ausdrücke bedienen, 6) nicht bloß Aufklärung und Ueberzeugung, ſondern auch vornehmlich Eindruck und Willigkeit zu Ausübung der Pflichten, und ſelbſt deswegen 7) nicht ſowohl und bloß Kenntniß und Ueberzeugung von einzelnen Pflichten als vielmehr gute Geſinnung und freudige Gewiſſenhaftigkeit, zu befördern ſuchen. 8) Endlich müſte man alles ſo vorzuſtellen trachten, daß demjenigen, den man unterrichten wollte, leicht würde, einzuſehn, wie eine Pflicht die andre erzeugte und unterſtützte, und die gegebnen Regeln auf vorkommende ähnliche Fälle anzuwenden.

270.

Nach der ausnehmenden Wichtigkeit des Studiums der bibliſchen Sittenlehre iſt ſie noch viel zu wenig mit dem Fleiß bearbeitet, womit ſie bearbeitet werden ſollte und könnte. Etwas zwar hat dieſe Wiſſenſchaft in Abſicht auf ihre Cultur auch dadurch gewonnen, daß man nach und nach ſie, in der Abhandlung, von der theoretiſchen Theologie abgeſondert hat. Noch mehr wird ſie bebaut und ergiebig werden, je mehr man ihren ſo oft verkannten Werth ſchätzen und diejenigen Kenntniſſe erweitern oder berichtigen wird, die bey Ausübung der ſo eben angezeigten Regeln zur Verbeſſerung dieſes Studiums zum Grunde liegen müſſen. — Aus dem geſagten läßt ſich leicht begreifen, warum das folgende Verzeichniß allge-

allgemeiner moraliſcher Schriften noch ſo klein ſey, und ſich meiſt auf neuere Schriften einſchränke; ältere kann man in *Io. Frider. Mayeri* Bibliotheca ſcriptorum Theologiae moralis et conſcientiariae finden, die *Aegidii Strauchii* Theologiae morali, Gryphiswaldiae 1705 in 8), beygefügt iſt.

271.

So lange man ganz willkührliche Grundſätze, wornach das chriſtliche Verhalten eingerichtet und beurtheilt, und ſo lange man ganz willkührliche Regeln voraus ſetzte, wornach der Umfang, die Ordnung, ja ſelbſt die Erweißlichkeit und Wichtigkeit der Pflichten, beſtimmt werden müſte; ſo lange man alſo bloß vermahnen, gute Räthe geben, ſtreitige Gewiſſensfälle entſcheiden wollte, ohne die Pflichten der Menſchen und Chriſten im Zuſammenhang zu unterſuchen; ſo lange die Sprüche der Myſtiker, die Diſciplin der Einſiedler und Mönche, oder bloß Apophtegmen der Asketen, als Wegweiſer zur chriſtlichen Vollkommenheit angenommen wurden, und man alles auf drey oder acht Haupttugenden im Gegenſatz gegen ſo viele Laſter, oder auf eine gewiſſe Anzahl natürlicher und theologiſcher Tugenden, oder auf die ſogenannten zehn Gebote, einſchränkte, oder ſich begnügte die Sittenlehre als bloße Folge der chriſtlichen Glaubenslehre vorzuſtellen: ſo lange konnte ſich die chriſtliche Sittenlehre nicht heben. Daher können zu der Abſicht, wovon

hier die Frage iſt, nehmlich zu der Erkenntniß des ganzen Umfanges der chriſtlichen Moral im Zuſammenhang, beynahe gar keine ältere Schriften, ſelbſt eine geraume Zeit noch nach der Kirchenverbeſſerung im ſechszehnten Jahrhundert, gebraucht werden, man müſte denn die Abſicht haben die ſo wichtige Geſchichte der Sittenlehre kennen lernen zu wollen.

272.

Es können indeſſen, mit Uebergehung desjenigen, was von Kirchenvätern, Kloſter-Moraliſten, Scholaſtikern, und ſolchen, die die chriſtliche Sittenlehre gleich in Verbindung mit der Glaubenslehre vorgetragen haben (§. 217 f.), geſchehen iſt, — aus der Römiſchen Kirche verglichen werden: *Thomae Sanchez* Operis moralis in praecepta decalogi volumina duo, Madriti 1613 in 2 Folianten und noch mehrmals; *Pauli Laymanni* Theologia moralis, die öfters z. B. Bamberg. 1699 in fol. gedruckt iſt; *Antonii de Eſcobar et Mendoza* vniuerſae Theologiae moralis problemata, oder, wie der Titel vom dritten Bande an lautet, vniv. Theol. mor. receptiores abſque lite ſententiae &c. Lugd. 1663 in 7 Tomis in fol.; und Theologia moralis vniuerſa *Gabrielis Antoine, a Phil. de Carboneano* notis et appendicibus - - amplificata, dein novis acceſſionibus - - aucta et illuſtrata a *Bonavent. Staidel* - - Editio IX. a *Io. Dominico Manſi* - medullitus inſpecta - et in *ſex* Tomos diſtributa, Vene-

Venetiis 1776 in 4. nebſt der kürzern Medulla Theologiae moralis - concinnata - - a *Hermanno Buſenbaum*, ſehr oft aufgelegt z. E. Edit. 39, Monaſterii 1667 in 16. — Das eigenthümliche der Sittenlehre der Jeſuiten kann man hinlänglich kennen lernen aus den treflichen Provinciales ou lettres ecrites par *Louis de Montalte* (*Blaiſe Paſcal*) à un Provincial de ſes amis etc. die avec les notes de *Guillaume Wendrock* (*Pierre Nicole*) - traduites en François oft herausgekommen ſind, als 1712 in 3 Tomes in 8., und der Morale des ieſuites, extraite fidelement de leurs livres - par un Docteur de Sorbonne (*Perrault*) à Mons 1669 in 3 Tomes in 12. — Gemeinnützigere allgemeinere Bücher dieſer Art ſind: la Morale Chretienne pour l'inſtruction des Curez etc. par *Antoine Godeau*, à Paris 1709 in 3 Bänden in 12; Pratique et regles des vertus Chretiennes par *Claude le Pelletier*, à Lyon 1713 in 8, und gewiſſermaſſen, doch mehr myſtiſcher Art, der Traité de Morale, par l'auteur de la recherche de la vérité (*Nic. Malebranche*) à Roterdam 1684 en 2 Parties 12. Andere, z. B. Pierre Nicole Eſſais de Morale, Lettres choiſies und Inſtructions theologiques et morales, die ſonſt viele eigentliche moraliſche Syſteme aufwiegen, erſtrecken ſich mehr über einzelne Stücke der chriſtlichen Sittenlehre, oder gehören zu den bloß asketiſchen Büchern.

273.

Dergleichen allgemeinere Lehrbücher von Lehrern der Evang. Lutheriſchen Kirche ſind, nachdem *Georgii Calixti* Epitomes Theologiae moralis Pars prima, Helmſtadii 1634 in 4. den Anfang gemacht hatte dieſen Theil der Theologie von der Chriſtlichen Glaubenslehre abzuſondern, unter andern folgende: *Io. Conradi Dürrii* Compendium Theologiae moralis, Edit. 3. Altdorfii 1698 in 4.; *Io. Andr. Schmidii* Compendium Theologiae moralis, iterum recenſuit - - novis annotationibus - - auxit *Remanus Tellerus*, Lipſiae 1738 in 8.; *Io. Franc. Buddei* Inſtitutiones Theologiae moralis, Lipſiae 1719 in 4. und ſonſt wieder aufgelegt, (auch deutſch: Einleitung in die Moral-Theologie, Leipzig 1719 in 4.); die drey zuſammen gehörige Bücher von Adam Bernd: Einleitung zur chriſtlichen Sittenlehre und Anleitung zur wahren Gottſeeligkeit, Leipzig 1733 in 8.; Stand der Sicherheit, Stand der Knechtſchaft und Stand der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes, ebend. 1730 in 8.; Leben des Glaubens in der Liebe gegen Gott, gegen den Nächſten und gegen uns ſelbſt ꝛc. daſelbſt 1736 in 8.; und Joh. Jacob Rambachs Chriſtliche Moral-Theologie, Frankfurt am Mayn 1738 in 4.

besondre System der moral Religion
Joh. D. Michaelis Moral herausgegeben
von Stäudlin

J. W. Schmids theol. Moral

Morus Vorlesungen über die theol. Moral
herausgegeben von Voigt

Ammons christl. Sittenlehre
J. A. G. Schulz Lehrbuch der Religion
Schwarzens Versuch über die bibl.
Sittenlehre

Schmids Weg zur Tugend
Christliche Moral für den Bürgerstand
zu erhalten Ordnung – Anweisung zu predigen
& Candidaten der Predigtamts Gestand.
1 Th. A–E. (20 gl) 2 Th. D–G. 1 Th.
16 gl. Dormann in Leipzig

Geschichte der Sittenlehre Jesu – von Carl Friedr.
Stäudlin d. d. u. Prof. der Theol. zu Göttingen.
1 B. Göttingen 1799 833 S. in 8. (2 Thlr 4 gl)
Auch unter dem Titel: Joh. David Michaelis Moral
herausgegeben u. mit der Geschichte der christl. Sittenlehre be-
gleitet von Stäudlin 3 Th. 1 B. 1792 den der 1 Th.
heraus.
Lehrbuch der Sittenlehre mit besonderer Hinsicht für die moral.
Vorschriften der Offenbarung von Joh. Ernst Christian Schmidt
ordentl. Professor der Theol. für der Ludwigs univers. Giessen 179
318 S. in 8. (22 gl)

274.

Ferner: Joh. Lorenz Mosheims Sittenlehre der heiligen Schrift, vierte Auflage, Helmſtädt 1753 — 61, in 5 Theilen in 4. 6 — 9te Theil verfaſſet von Johann Peter Miller, 1762 bis 70 in 4., nebſt des Letztern Vollſtändiger Einleitung in die Theologiſche Moral überhaupt, Leipzig 1772 in 4., und Ebendeſſ. Vollſtändigem Auszug aus allen neun Theilen der Mosheimiſchen Sittenlehre, zwente Ausgabe 1777 in 8.; Siegmund Jacob Baumgartens Unterricht vom rechtmäßigen Verhalten eines Chriſten, oder Theologiſche Moral, nach der mit ſeinen Erläuterungen vermehrten Ausgabe unter dem Titel; S. J. Baumgartens ausführlicher Vortrag der theologiſchen Moral, Halle 1767 in 4.; Chriſtoph Wollens Betrachtungen über die in der Augſpurgiſchen Confeßion enthaltene Sittenlehre Jeſu Chriſti ꝛc. Leipzig 1745.; und Deſſelben dazu gehörigen, Betrachtungen über die Tugendlehre der Chriſten ꝛc. ebendaſ. 1752 in 4., Joh. George Walchs Einleitung in die chriſtliche Moral, zwente Auflage, Jena 1757 in 8.; Chriſtian Auguſt Cruſius kurzer Begrif der Moraltheologie oder nähere Erklärung der practiſchen Lehren des Chriſtenthums, 2 Theile Leipzig 1772 und 73 in groß 8.; auch, faſt als ein Auszug derſelben, Joh. Friedr. Rehkopfs Lehrbuch der chriſtlichen Moraltheologie, Halle 1775 in 8.; Chriſtliche Moral von Gottfried Leß, neue vermehrte Aufl. Göttingen 1780 in gr. 8. oder un-

ter dem Titel: Handbuch der chriſtl. Moral und der allgemeinen Lebenstheologie für Aufgeklärtere, dritte ſehr vermehrte und umgeänderte Ausgabe, Gött. 1787 in gr. 8. auch ganz in der Kürze, Meine Vorſätze, Folgen meiner Ueberzeugungen (§ 191.) (von J. G. Töllner), zweyte Auflage, Berlin 1775 in 8; Carl. Chriſt. Tittmann chriſtliche Moral, Leipz. 1783, zweyte verbeſſ. und vermehrte Aufl. 1785 in gr. 8; Syſtem der chriſtlichen Moral von Franz Volkm. Reinhard, Wittenberg 1788 und 89 in 2 Theilen in gr. 8; und Kurzer Entwurf der Chriſtlichen Sittenlehre = = von J. C. Döderlein, Jena 1789 in 8.

275.

Von Schriftſtellern der Evangeliſch-Reformirten Kirche gehören hieher — auſſer *Guilielmi Perkinſii* Anatomia ſacra humanae conſcientiae und andern Schriften von ihm, die in ſeinen Operibus omnibus theologicis, Genevae 1624 und 18 in 2 Tomis in fol. zuſammengedruckt worden; *Guil Ameſii* de conſcientia et eius iure vel caſibus libris quinque, Amſtelod. 1673 in 12 auch ſonſt mehrmahls; und gewiſſermaſſen dem oft z. B. à la Haye 1705 in 12 gedruckten Traité de la paix de l'ame & du contentement de l'eſprit - par *Pierre du Moulin* — La Morale Chretienne - - par *Moyſe Amyraut*, à Saumur 1652 — 60 in 6 Voll in 8.; A Chriſtian Directory, or a ſumm of practical Theology and

Ruhestunden für Frohsinn u. häusl. Glück,
herausgegeben von Nachtigall und Ahorsche,
1. 2. 3. B. Bremen – 1799

Versuch über den letzten Grundsatz der ersten Sittenlehre
von Jacob Friedrich Dettinger Doct. d. Phil. u.
Diakon. zu Vaihingen an der Ens. Tübing. 1801 8.
(1 fl. 15 kr.) der V. setzt das Princip: Handle so, [illegible]
daß [illegible] als gleich [illegible] mit dem [illegible]: welche
solche Maximen als bestimmte Maximen deiner Handlung
[illegible] zugleich [illegible] in aller
[illegible] [illegible] u. [illegible] als letzte [illegible] der
[illegible] [illegible].

† Reinhards System der christl. Moral ist zum dritten
Male Wittenberg u. Zerbst 1797 (2. 1798) in 8
56 B. [illegible] (2 Theile) herausgekommen u. in
der Erlang. Nachrichten von gelehrten Sachen (von Eich...
[illegible] in Halle) 1797. 66–68 St. stark und
gründlich recensirt worden.

Versuch einer Geschichte der christl. Moral
Ascetik u. Mystik vorzüglich in [illegible]
[illegible] Absicht 1 B. 1798 Darmstadt
1 Alph. in 8 1 Rthl. Der V. ist unbekannt

and caſes of conſcience - - in four Parts, by *Richard Baxter*, ſo auch den erſten Band ſeiner practical Works, London 1707 in 4 Voll. in fol. einnimmt, (wovon 2 Theile überſetzt ſind: *Rich. Baxt.* Wegweiſer zur chriſtlichen Tugend- und Sittenlehren, Frft am Mayn 1693 in 4. und: Theologiſche Politic ꝛc. Baſel 1697 in 4.) nebſt andern ſ. Schriften, die doch meiſtens mehr asketiſch ſind; Theologiae practicae Pars prior, auctore *Ioh Hoornbeek*, Edit. 3. und Tomus alter, Francof. & Lipſ 1698. in 4, nebſt deſſelben Vetera & noua ſ Exercitationum Theologic libri III. quorum vltimus complectitur materias quas Autor Tomo III. Theologiae ſuae pract deſtinauerat, Traj. ad Rhen. 1672 in 4.; The whole duty of man, London 1673 in 8, und öfters (deutſch: Uebung der Gottſeeligkeit, oder die ganze Pflicht des Menſchen, Copenhagen 1737 in 8, und mehrmahls.)

276.

Desgleichen: Eſſais de Morale par Mr. *la Placette*, der Ausgabe à Amſterdam 1732 in 6 Tomes in gr. 12. worin alle Theile ſ. Nouveaux Eſſ. de M. vereinigt ſind, und welche mit ſeinen einzeln Schriften: Traité de l'orgueil, Edit. 2. à Amſt. 1700 in 12.; Traité de la conſcience, à Amſt. 1695 in 12.; La mort de Juſte ou la maniere de bien mourir, à Amſt 1695 in 12.; La communion dévote, Edit. 8. à Amſt. 1722 in 12, mit der dabey befindlichen Suite de la C.

dev.;

dev.; Traité de la reſtitution, à Amſt. 1696 in 12.; den Divers Traités ſur des matieres de conſcience, à Amſt. 1698 in 12.; Tr. de l'aumone, à Amſt. 1699 in 12.; Traité des bonnes oeuvres en général, à Amſt. 1700 in 12.; Tr. du ſerment, à la Haye 1700 in 12.; den Reflexions chrétiennes ſur divers ſujets, à Amſt. 1701 in 12.; den Diſſertations ſur divers ſujets de Morale & de Theologie, à Amſt. 1704 in gr. 12.; nebſt la Morale chrétienne abregée, à Amſt. 1695 in 12, die ſchwierigſten Materien der chriſtlichen Sittenlehre auseinanderſetzen. La Morale Chrétienne ou l'art de bien vivre, par *Benedict. Pictet*, Edit. augmentée à Geneve 1710 in 2 Tomes in 4; (deutſch: Chriſtliche Sittenlehre - - überſetzt durch J. F. Bachſtrohm, Leipz 1717 in 4 und öfters gedruckt); *Frider. Adolph. Lampii* Delineatio Theologiae actiuae, Traj. ad Rhen. 1727. in 4. und von dem Verfaſſer vermehrter deutſch herausgegeben: Grundriß der thätigen Gottesgelahrtheit, Frft. am M. 1728 in 4; Le vray Pietiſme - - par *Pierre Roques*, à Basle 1731 in 4; (deutſch: P. Roques Abbildung der wahren Gottſeligkeit ꝛc. Roſtock 1748 in 3 Theilen in 8.); und Joh. Friedr. Stapfers Sittenlehre, Zürich 1756 — 66 in 6 Theilen in gr. 8., allenfalls auch Thom. Stakhouſe chriſtliche Sittenlehre, herausgegeben von Fr. Eberh. Rambach, Bresl. 1772 — 76 in 3 Theilen in gr. 8. Selbſt M. Payley's Grundſätze der Moral und Politik, aus dem Engliſchen überſetzt mit Anmerkungen und Zuſätzen von C. Garve,

Garve, Leipz. 1787 in 2 Bänden in gr. 8 verdienen, wegen immer mit genommener Rückſicht auf die heil. Schrift, mit hier aufgeſtellt zu werden. — Zu den Schriften aus anderen Kirchen, worin die chriſtliche Sittenlehre vor ſich im allgemeinen abzuhandeln verſucht worden iſt, gehören *I. Crellii* Ethica Ariſtotelica ad ſacrarum litterarum normam emendata; Ejusdem Ethica Chriſtiana ſ. explicatio virtutum & vitiorum quorum in ſacris literis fit mentio, beydes zuſammen herausgegeben Coſmopoli 1681 in 4; und die Sammlung unter dem Titel: Eenige nagelaaten Schriften van *Galenus Abrahamsz*, te Amſteld. 1707 in 4. ſonderlich das zweyte Stück derſelben, oder eene Chriſtelyke Zedekonſt.

277.

Auch Caſuiſtiſche Schriften können gewiſſermaſſen hieher gerechnet werden, wenigſtens in ſofern ſich aus Entſcheidungen einzelner Gewiſſensfälle allgemeine Regeln abziehen laſſen, und man daraus die Art ablernen kann wie die Grundſätze der chriſtlichen Sittenlehre auf vorkommende Fälle behutſam angewendet werden können. Sie würden noch nützlicher ſeyn, wenn man ſolche Entſcheidungen immer aus richtigen Grundſätzen gegeben, und nicht die aus der bürgerlichen und kanoniſchen Rechten abgeleitete Gewohnheit mit herüber genommen hätte, menſchliches Anſehn und Gutachten angeſehener Männer zum Grunde der Entſcheidung zu machen; wenn man

mehr darauf bedacht geweſen wäre für das Gewiſſen und das Verhalten der Chriſten, als für Schulerklärungen zu ſorgen, welches eine reiche Quelle von unnützen Fragen und Unterſuchungen worden iſt; wenn man endlich mehr auf die einzelne Menſchen, deren Handlungen zu beurtheilen ſind, auf die beſondern Einſichten und Umſtände derſelben, und auf die daraus entſtehende große Verſchiedenheit der Sittlichkeit ihrer Handlungen Rückſicht genommen hätte. — In der Römiſchen Kirche ſind die meiſten obenangeführten Moraliſten mehr Caſuiſten, und auſſer den erwähnten Büchern gehören unter andern noch hieher: *Martini Aſpilcuetae* Manuale ſ. Enchiridion Confeſſariorum et poenitentium, welches öfters z. B. Antverp. 1625 in 8. herausgekommen iſt; *Ludov. Molinae* de iuſtitia & iure Tomi VI, Mogunt. 1659 und ſonſt, in fol.; *Stephani Bauny* ſumma caſuum conſcientiae, Pariſ. 1633 in 8. und anderwärts; *Ludov. Lopezii* inſtructorium conſcientiae Lugdun. 1687 in 8. und *Io Pontas* Dictionarium caſuum conſcientiae, Luxemburg. 1731 in 3 Folianten.

278.

Bücher dieſer Art, wenigſtens Sammlungen ſolcher Entſcheidungen, von Ev. Lutheriſchen Theologen ſind: Tractatus - - de - - caſibus conſcientiae - - elaboratus a *Friderico Balduino*, Witten-

tenbergae 1628 in 4., und nachher mehrmahls; *Io. Conradi Danbaueri* liber conſcientiae apertus ſ. Theologiae conſcientiariae Tomi II. der Ausg. Argentorat. 1679 in 4; und, wiewohl nur in Abſicht auf einige beſondre Arten von Gewiſſensfällen, *Fridem. Bechmanni* Theologia conſcientiaria, die einigemal z. B. Jenae 1713 in 4. aufgelegt iſt. Von ſogenannten Bedenken ſind überhaupt davon zu urtheilen, die beſten oder doch merkwürdigſten: Theſauri conſiliorum & deciſionum Volumen primum — ſecundum — tertium, d. i. Vornehmer Univerſitäten ꝛc. Bedenken ꝛc. erſtlich durch *Georgium Dedekennum* - hernach aber in richtigerer Ordnung mit ganzen Sectionibus - - vermehrt ꝛ ꝛ in Druck gegeben durch *Ioh. Erneſt. Gerhardum*, Jena 1673 in 3 Folianten; Conſilia theologica Witebergenſia, d. i. Wittenbergiſche geiſtliche Rathſchläge in vier Theilen, Frft am Mayn 1664 in fol.; ſonderlich Philipp Jacob Speners Theologiſche Bedenken ꝛc. zum drittenmahl herausgegeben, vier Theile, Halle 1715 in 4; Deſſelben letzte Theologiſche Bedenken ꝛc. in 3 Theile verfaßt ꝛ ꝛ andre Auflage, 1721 in 4; und *Ph. I. Speneri* Conſilia et iudicia theologica latina. Pars 1 ꝛ 3, Francof. ad Moen. 1709 in 4; vorzüglich aber Siegm. Jac. Baumgartens Theologiſche Bedenken, Halle 1742 — 50 in 7 Oktavbänden; nebſt Deſſelben Theologiſche Gutachten, Halle 1753 und 55 in 2 Bänden in 8.; Sammlung einiger Bedenken der Theologiſchen Facultät zu

Halle

Halle, ebendaſ. 1747 — 51 in 4 Bänden in 8.; und Auserleſene Bedenken der Theologiſchen Facultät zu Leipzig, in drey Theile verfaſſet von Chriſtian Friedr Börnern, Leipzig 1751 in gr. 4. — Aus der Engliſchen Kirche verdient Jer. Taylors Ductor dubitantium, oder allgemeiner Gewiſſens-Lehrer ꝛc aus dem Engliſchen, Bremen 1705 in 4. verglichen zu werden. — — Das Auserleſene Caſuiſtiſche Magazin, geſammlet von Joh. Wilh. Loy, Erſter Band Pappenheim 1788 in 8. iſt der Anfang eines weitläufigen Werks dieſer Art, aus R. Catholiſchen und proteſtantiſchen Caſuiſten zuſammengetragen.

## 279.

Von Asketiſchen oder Erbauungsſchriften, die man auch mit zu den moraliſchen Schriften rechnen kann, wird man in einer Anzeige allgemeinerer Theologiſchen Schriften um ſo weniger eine Anzeige erwarten, als nicht nur, wegen der verſchiedenen Bedürfniſſe und des verſchiedenen Geſchmacks, eine Auswahl ſchwer, ſondern auch die Abſicht ſolcher Schriftſteller nicht eben iſt, beſtimmte Begriffe von der Geſinnung und dem Verhalten eines Chriſten zu geben, oder dieſes in ſeinem ganzen Umfang abzuhandeln. — Philipp Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottſeligkeit in der menſchliche Seele ꝛ ꝛ aus dem Engliſchen, Hannover 1750 und mehrmahls,

in

Die Lehren der Relig. [illegible] Jugend u. [illegible]
verständlicher [illegible] ganzen [illegible]
ligion nach Anleitung d. [illegible] Landes-[illegible]
[illegible] von M. C. [illegible] Super[illegible]
[illegible] [illegible] auth.
[illegible] 1796 8 1 Rth.
Anweisung für alle welche [illegible] u.
[illegible] u. [illegible] dem
[illegible] [illegible] u. [illegible] oder Unter-
[illegible] für alle, welche [illegible] sind u.
[illegible] [illegible] [illegible] Pfling-
[illegible] Eberhard [illegible] 1798 8
16 gl.

Predigten über den ganzen Umfang der Relig.
von [illegible] Eberhard, [illegible] zu [illegible]
[illegible] [illegible] 1 [illegible] 1799
480 S. in 8. 1 Rth. 4 gl.

Andachtsbuch für aufgeklärte Christen
von D. J. L. Ewald, Leipzig u. Gera
1797. 1. u. 2 Theil 8 2 Rth.

Philosophie zur Beförderung häuslicher Tugend und
Glückseligkeit von Joh. Ludw. Ewald [illegible]
[illegible] 1 u. 2 Abth. Leipz. 1797 8

Religiöse [illegible] Abend unterhaltungen
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] für den [illegible] Mann, aber auch
für [illegible] Denker, [illegible]
wahrheit liebenden [illegible]. [illegible]
1806 8. 1 Rth. 4 gl.
[illegible] 2 u. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] neue Relig. [illegible]
Abendunterhaltungen [illegible] u. [illegible]
1807 8 1 Rth. [illegible]

in 8.; Johann Toblers ſämmtliche Erbauungsſchriften, Zürich 1776 in 3 Bänden in groß 8. Miſcellaneen eines Landpredigers (D K. G. Langreuters), Deſſau 1782 in 8; nebſt deren Fortſetzung, D. K. G. Langreuters prakti ſche Fragmente und Skizzen, Hamburg 1785 in 8; A H. Niemeyers Timotheus, nach der zweyten Ausgabe in 3 Abtheilungen, Leipzig 1789 und 90 und was dieſen Schriften am nächſten kommt, dürften vorzüglich hier empfohlen zu werden verdienen.

---

# Dritte Abtheilung.

## Myſtiſche Theologie.

### 280.

Es hält ſchwer, einen recht beſtimmten Begrif von Myſtik zu geben. Alle Myſtiker dringen auf praktiſche Erkenntniß, d. i. auf eine ſolche Erkenntniß von Gott und dem Verhältniß der Geſchöpfe, ſonderlich der Menſchen, gegen ihn, die theils auf Erfahrung oder, genauer zu reden, auf Beobachtung innrer Empfindungen unſrer Seele gegründet ſeyn, theils allezeit auf Einrichtung unſrer Geſinnung und unſers Verhaltens angewendet werden müſſe. Es iſt daher nicht zu verwundern, daß man Myſtik und Myſtiſche Theologie oft entweder mit Moral und thätigem Chriſtenthum, oder insbeſondere mit der Asketik, d. i. mit der Wiſſenſchaft verwechſelt habe, die Anweiſung zur Erlangung göttlicher oder chriſtlicher Geſinnung und Ausübung unſrer Pflichten geben ſoll; zumahl da der größte, wenigſtens thätige Theologie auf eine in die Augen fallendere Art übende Theil der Lehrer dieſer praktiſchen Theologie, ſich zu der eigentlichen Myſtik bekennt, oder doch viele Ausdrücke aus derſelben entlehnet hat. Indeſſen, da die eigentlichen Myſtiker doch auf eine beſondre Art der Vollkommenheit, und auf eine beſondere Art dazu zu gelangen, dringen: ſo muß wohl Myſtik im eigentlichen und engern Verſtande noch näher beſtimmt werden.

281.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nösselt, Johann August,

Anweisung zur Kenntniß der besten allgemeinen Bücher in allen Theilen der Theologie

Bd.: 1

Leipzig 1790

Bamberg, Staatsbibliothek -- H.l.o.304(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11687896-3